STADT | TORNESCH

Sitzung der Ratsversammlung

Gremium: Ratsversammlung

Sitzungstermin: Dienstag, 09.12.2014, 19:30 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7

Nachtragstagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2014	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht des Bürgermeisters IV/2014	**VO/14/981**
6	Anfragen von Ratsmitgliedern	
7	Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 GO	**VO/14/982**
8	Umbesetzung von Ausschüssen - Antrag der CDU-Fraktion -	**VO/14/980**
9	Ausbildung von Tagesmüttern und Vermittlung von Tagespflegestellen; Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Stadt Tornesch über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis- Arbeitsgemeinschaft (AG) der Familienbildungsstätten	**VO/14/930-1**
10	Aufhebung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch vom 09. März 1988	**VO/14/959**
11	Vereinbarung mit der Gemeinde Heidgraben über die Abwasserentsorung für die Grundstücke im Pracherdamm	**VO/14/924**

12	Erlass einer 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)	**VO/14/969**
13	Feststellung des doppischen Haushaltsplans des Abwasserbetriebes Tornesch ABT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/970**
14	Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/962**
15	Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark GGS für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/963-1**
16	Haushalt 2015	
16.1	Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch (Ergebnisplan/Finanzplan/Investitionsplan) –neu-	**VO/14/967-3**
16.2	Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch (Ergebnisplan/Finanzplan/Investitionsplan)	**VO/14/967-2**
16.3	Haushaltsbegleitbeschluss 2015 - Antrag der CDU-Fraktion -	**VO/14/983**
17	B-Plan 78 "Kuhlenweg - Schäferweg" - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss -	**VO/14/878**
18	B-Plan 81 "Alter Sportplatz Friedlandstraße" Abwägung zur 2. erneuten Auslegung, Satzungsbeschluss	**VO/14/912**
19	4. Änderung und Erweiterung des B-Plans 52 "Westlich Großer Moorweg" Abwägung zur erneuten öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	**VO/14/949**

Nichtöffentlicher Teil

20	Bericht der Verwaltung	
21	Vertragsangelegenheiten Tornesch am See	**VO/14/891-1**

STADT | TORNESCH

Der Bürgervorsteher

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder der
Ratsversammlung

n a c h r i c h t l i c h
an alle bürgerlichen Mitglieder

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Inga Ries
Zimmer: 118 1. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-101
Fax: 04122-9572-111
E-Mail: inga.ries@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 28.11.2014

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Tornesch

am Dienstag, den 09.12.2014 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2014	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht des Bürgermeisters IV/2014	**VO/14/981**
6	Anfragen von Ratsmitgliedern	
7	Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 GO	**VO/14/982**
8	Umbesetzung von Ausschüssen - Antrag der CDU-Fraktion -	**VO/14/980**
9	Ausbildung von Tagesmüttern und Vermittlung von Tagespflegestellen; Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Stadt Tornesch über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis- Arbeitsgemeinschaft (AG) der Familienbildungsstätten	**VO/14/930-1**

10	Aufhebung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch vom 09. März 1988	**VO/14/959**
11	Vereinbarung mit der Gemeinde Heidgraben über die Abwasserentsorung für die Grundstücke im Pracherdamm	**VO/14/924**
12	Erlass einer 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)	**VO/14/969**
13	Feststellung des doppischen Haushaltsplans des Abwasserbetriebes Tornesch ABT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/970**
14	Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/962**
15	Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark GGS für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)	**VO/14/963-1**
16	Haushalt 2015	
16.1	Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch (Ergebnisplan/Finanzplan/Investitionsplan)	**VO/14/967-2**
16.2	Haushaltsbegleitbeschluss 2015 - Antrag der CDU-Fraktion -	**VO/14/983**
17	B-Plan 78 "Kuhlenweg - Schäferweg" - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss -	**VO/14/878**
18	B-Plan 81 "Alter Sportplatz Friedlandstraße" Abwägung zur 2. erneuten Auslegung, Satzungsbeschluss	**VO/14/912**
19	4. Änderung und Erweiterung des B-Plans 52 "Westlich Großer Moorweg" Abwägung zur erneuten öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	**VO/14/949**
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Ratsversammlung voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
20	Bericht der Verwaltung	
21	Vertragsangelegenheiten Tornesch am See	**VO/14/891-1**

Die Anlagen zu den Vorlagen, die von den Fachausschüssen unverändert beschlossen wurden, werden nicht erneut übersendet bzw. in die Aktenmappe gepackt. Sie sind aber natürlich im Ratsinformationssystem bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Daniel

Bürgervorsteher

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/981**
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	
	Bericht im Rat:	Roland Krügel
Büro des Bürgermeisters	Bearbeiter:	Inga Ries

Bericht des Bürgermeisters IV/2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

Einheitliche Behördenrufnummer D 115; Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Pinneberg über eine Verwaltungsgemeinschaft nach § 19 a GKZ

Die Unterzeichnung des Vertrages mit allen beteiligten Ämtern, Städten und Gemeinden mit dem Kreis Pinneberg erfolgt im Moment im Umlaufverfahren.

Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Abwasser-Zweckverband Pinneberg zwecks Abwicklung der Breitbandaktivitäten des AVZ

Der AZV befindet sich im Vergabeverfahren zum Verkauf seiner Breitbandsparte. Es haben noch nicht alle Städte dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zugestimmt.

Erlass einer 4. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, die Erneuerung sowie den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Tornesch (Straßenbaubeitragssatzung) vom 29. Mai 2002

Die Satzung wurde ausgefertigt und bekannt gemacht. Somit ist die 4. Nachtragssatzung in Kraft getreten.

Erlass einer 11. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08.12.1999

Auch diese Satzung ist in Kraft getreten.

Beratung und Beschlussfassung über den jeweils1. Nachtragshaushalt 2014 der Eigenbetriebe Abwasserbetrieb Tornesch (ABT), Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT), Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch (GGS) und der Stadt Tornesch

Alle Nachträge wurden beschlossen. Die Nachträge der Eigenbetriebe wurden der Kommunalaufsicht übersendet, aus Sicht der Verwaltung besteht hier keine Genehmigungspflicht. Eine Rückmeldung liegt noch nicht vor. Der Nachtrag der Stadt wurde bislang noch nicht weitergeleitet. Aber auch hier besteht aus Sicht des Fachdienstes Finanzen keine Genehmigungspflicht.

B-Plan 78 „Kuhlenweg – Schäferweg“
-Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss –

Die Grundstücksvergaben für die B-Pläne 78 und 79 haben begonnen. Der überwiegende Teil der 55 Grundstücke wurde in einer ersten Vergabeveranstaltung bereits fest reserviert. Es wird eine zweite Vergabeveranstaltung vorbereitet.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/982**
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	
	Bericht im Rat:	Inga Ries
Büro des Bürgermeisters	Bearbeiter:	Jennyfer Thielsen

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 GO

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

Gemäß § 76 Abs. 4 GO entsprechend sind folgende Spenden im Berichtszeitraum Oktober 2013 bis dato eingegangen, die der Bürgermeister entgegen genommen hat. Laut Hauptsatzung ist der Bürgermeister befugt, Schenkungen, Spenden und Erbschaften sowie ähnliche Zuwendungen wie z.B. Sponsoring bis zu einem Wert von 25.000 € anzunehmen.

Meldorfer Papierfabrik	500,00 €	FFW Esingen
TexDesign	300,00 €	Jugendfeuerwehr Tornesch
Budnianer Hilfe e.V.	334,35 €	Jugendfeuerwehr Tornesch
Meldorfer Papierfabrik	425,00€	Jugendzentrum Tornesch

Die Ratsversammlung nimmt von dem Bericht über die ab Oktober 2013 entgegengenommenen Spenden Kenntnis.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

Fraktionsantrag der CDU	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/980**
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	
	Bericht im Rat:	Christopher Radon
Büro des Bürgermeisters	Bearbeiter:	Inga Ries

Umbesetzung von Ausschüssen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Umbesetzung in den folgenden Ausschüssen und bitten um Ihre Zustimmung.

Umweltausschuss

bgl. Mitglied Peter Sörensen für bgl. Mitglied Henry Braun

JSSKB

Vertretung:
RH Friedrich Meyer-Hildebrand für bgl. Mitglied Henry Braun

Schulverband Tornesch-Uetersen

Vertretung:
RH Friedrich Meyer-Hildebrand für bgl. Mitglied Henry Braun

VHS Tornesch-Uetersen

Vertretung:
RH Friedrich Meyer-Hildebrand für bgl. Mitglied Henry Braun

Kuratorium Veith-Stiftung

Vertretung:
RH Friedrich Meyer-Hildebrand für bgl. Mitglied Henry Braun

Mit freundlichen Grüßen
gez. Christopher Radon
– Fraktionsvorsitzender –

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/930-1**
	Status:	öffentlich
	Datum:	24.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Ausbildung von Tagesmüttern und Vermittlung von Tagespflegestellen;

Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Stadt Tornesch über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaft (AG) der Familienbildungsstätten

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Dem Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen wurde in der Sitzung am 27.10.2014 bereits mitgeteilt, dass der Vertrag zwischen dem Kreis Pinneberg und den Familienbildungsstätten zur Ausbildung und Vermittlung von Tagespflegestellen zum 31.12.2014 ausläuft. Bislang hatte der Kreis Pinneberg 173.800,-- € und die Kommunen hatten 235.051,-- € der Kosten übernommen. Im Zuge der Neuverhandlungen für die nächsten 5 Jahre ab 2015 hatten die Kommunen den Wunsch geäußert, ein schlankes Verteilungsverfahren zu verabreden und darüber hinaus diesmal den höheren Anteil durch den Kreis Pinneberg sicherstellen zu lassen.

In drei Arbeitsgruppensitzungen, an der auch die Verfasserin der Vorlage teilgenommen hat, wurden folgende Regelungen für die nächsten 5 Jahre getroffen:

- 3 Ausbildungsgänge zu Tagespflegepersonen werden durchgeführt
- Pro Vermittlung eines Tagespflegeverhältnisses werden 6 Stunden angerechnet
- Für Kinder mit besonderen Betreuungsbedarfen wird ein zusätzlicher Aufwand von 4 Stunden berücksichtigt
- Ab 2015 trägt der Kreis Pinneberg 55% der Kosten und die Kommunen 45 %
- Planungssicherheit für die Jahre 2015 bis 2019

- Revision nach Ablauf von 3 Jahren; Anpassung des festgelegten Budgets in Höhe von 448.100,-- € bei erheblichen Mehrkosten
- Verteilungsmaßstab auf die Kommunen:
  70% der unter 3-Jährigen nach der Einwohnerzahl lt. amtlicher Statistik für die Meldung an die Kita-Aufsicht jeweils zum Stichtag des 31.12. des Vorjahres und 30% nach der tatsächlichen Inanspruchnahme

Dies sind die Grundlagen zum Abschluss des Vertrages für die Ausbildung und Vermittlung in Tagespflege.

Zusätzlich hat die Arbeitsgruppe festgelegt, dass der Kreis Pinneberg die Verteilung der kommunalen Anteile an die Familienbildungsstätten vornimmt. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass hierfür keine Verwaltungskosten in Rechnung gestellt werden, deshalb wurde ein sehr schlankes Verfahren gewählt, das in den anliegenden Vertrag eingearbeitet wurde.
Verwaltungsseitig wird empfohlen, diesen Vertrag mit dem Kreis Pinneberg abzuschließen, da er grundsätzlich Planungssicherheit für das das Angebot Tagespflege bietet und gleichzeitig das für die Familienbildungsstätten bisherige sehr aufwändige Verfahren erheblich vereinfacht, weil nur noch der Kreis Pinneberg Ansprechpartner für die Familienbildungsstätten ist. Gleichwohl haben die Kommunen natürlich das Recht, die Familienbildungsstätten zu einem Bericht aus der Arbeit in den Ausschuss einzuladen. Es entfallen jedoch die jährlichen Antragstellungen und reduziert auch die Arbeit in den Kommunen auf eine Überweisung an den Kreis Pinneberg pro Jahr für diese Aufgabe.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
Im Rahmen des Vertragsneuabschlusses hat der Kreis Pinneberg die erforderlichen Mittel neu kalkuliert. Sie betragen ab 2015 jährlich 448.100,-- €, wovon sich der Anteil der Kommunen auf 201.700,-- € beläuft. Nach vorliegendem Datenmaterial hat der Kreis Pinneberg für Tornesch einen Anteil in Höhe von 8.895,46 € - vorbehaltlich eines gleichbleibenden Verteilungsschlüssels- für die nächsten 5 Jahre ermittelt. Enthalten sind nunmehr auch die Kosten für Vor-Ort-Beratung mit Ausnahme der Miete, die sich Uetersen und Tornesch teilen werden. Bislang hat die Stadt Tornesch insgesamt 8.085,41 € (jährl. Zuschuss an Familienbildungsstätte: 5.546,27 € und Vor-Ort-Vermittlung: 2.539,14 €) gezahlt.

Zu E: Beschlussempfehlung
1. Dem Abschluss des im Entwurf vorliegenden Vertrages zwischen dem Kreis Pinneberg und der Stadt Tornesch über die Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die AG der Familienbildungsstätten für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2019 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung ist berechtigt, offensichtliche Unrichtigkeiten im Vertrag vor Unterzeichnung zu korrigieren.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

- Entwurf der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Stadt Tornesch
- Berechnung der Gemeindeanteile ab 2015
- Zielerreichungsbericht der AG der Familienbildungsstätten zur Kindertagesspflege

Vereinbarung

zwischen dem **Kreis Pinneberg**,

vertreten durch den Landrat
(nachfolgend „Kreis" genannt)

und

der **Stadt/Gemeinde...**,

vertreten durch die/den Bürgermeister/in,
(nachfolgend „Gemeinde" genannt)

über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaft (AG) der Familienbildungsstätten

Präambel

Der Kreis und die Gemeinde sind sich darüber einig, dass die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen ortsnah durch die AG der Familienbildungsstätten erfolgen sollen. Die hierfür anfallenden Kosten im Bereich der Kindertagespflege werden durch den Kreis und die Gemeinden des Kreises Pinneberg gemeinsam finanziert.

Ab dem 01.01.2015 erklärt sich der Kreis bereit, die in dieser Vereinbarung für Qualifizierung und Vermittlung festgelegten Finanzierungsanteile der Gemeinden als Mittler an die AG der Familienbildungsstätten weiterzuleiten.

Zweck dieses Vertrages ist es, die AG der Familienbildungsstätten von erheblichem Organisations- und Verwaltungsaufwand bezüglich der Sicherung der eigenen Finanzierung im Bereich der Qualifizierung und Vermittlung im Bereich Tagespflege zu befreien. Die AG der Familienbildungsstätten kann sich damit ihrer kreisweiten konkreten Qualifizierungs- und Vermittlungsarbeit im Bereich der Kindertagespflege zeitlich noch effektiver widmen.

§ 1
Vertragsparteien

(1) Diese Vereinbarung wird zwischen dem Kreis und der Gemeinde zu Gunsten der AG der Familienbildungsstätten getroffen, welche nicht Partei dieses Vertrages ist.

(2) Diese Vereinbarung wird im ausschließlichen Interesse der AG der Familienbildungsstätten getroffen um diese von Organisations- und Verwaltungsaufwand zu befreien.

§ 2
Vertragliche Ausgestaltung zwischen Kreis und AG der Familienbildungsstätten

Zwischen dem Kreis und der AG der Familienbildungsstätten wird ein detaillierter Vertrag abgeschlossen, der die Wahrnehmung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen im Sinne der § 23 SGB VIII, § 2 KiTaG Schleswig-Holstein regelt. Der Kreis stellt diesen Vertrag in Kopie der Gemeinde in der jeweils aktuellen Fassung zur Verfügung.

§ 3
Finanzierungsanteil / Verfahren / Geldfluss

(1) Der Finanzierungsanteil der Gemeinde wird gebildet aus der Einwohnerzahl der 0- bis 3-Jährigen laut Einwohnermeldeamt zum Stichtag 31.12.2013 (70 %) sowie dem Anteil der aus der Gemeinde stammenden Kinder im Vergleich zur Gesamtzahl der kreisweit in Tagespflege betreuten Kinder insgesamt (30 %).

Für die Gemeinden beträgt der jährliche Finanzierungsanteil insgesamt 201.700 €. Für die Gemeinde xxx beträgt der Finanzierungsanteil für das Jahr 2015 EUR XXX. Die Berechnung des Anteils ergibt sich aus der beigefügten Anlage 1.

Eine Änderung des gemeindlichen Finanzierungsanteils ist für die Dauer der Vertragslaufzeit ausgeschlossen. Nach 3 Jahren wird eine Zwischenbilanz gezogen und bei gravierenden Abweichungen ggf. eine Anpassung vorgenommen.

(2) Der Finanzierungsanteil ist von der Gemeinde an den Kreis jährlich in einer Rate zu zahlen. Die Rate wird jeweils zum 01. März eines Jahres fällig.

(3) Der Kreis leitet die eingehenden Finanzierungsanteile der Gemeinden als Mittler ohne eigenen Forderungsanspruch auf die zu erhaltenden Mittel an die Familienbildungsstätten weiter. Es werden nur die Anteile weitergeleitet, die fristgerecht eingegangen sind.

(4) Der Verwendungsnachweis für die von der AG der Familienbildungsstätten erbrachten Leistungen wird durch den Kreis geprüft. Für die Richtigkeit des Prüfergebnisses wird keine Haftung übernommen, es sei denn, die Unrichtigkeit beruht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

§ 4
Informationsweitergabe

(1) Die von der AG der Familienbildungsstätte zum Stichtag 31.07. und 31.03. aufgrund des in §§ 2 und 6 bezeichneten Vertrages zu erstellenden Halbjahres- und Jahresbericht (Zielberichte) werden der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ein Musterformular der Zielberichte ist dieser Vereinbarung in der Anlage 2 beigefügt.

§ 5
Kosten für Tätigkeit des Kreises

Für die Leistung des Kreises werden der Gemeinde keine Kosten in Rechnung gestellt.

§ 6
Laufzeit der Vereinbarung / Kündigung

Diese Vereinbarung wird für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2019 abgeschlossen. Sie endet am 31.12.2019, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Eine vorzeitige Kündigung ist nicht möglich. Davon unberührt bleibt das Recht jedes Partners zur Kündigung aus wichtigem Grund.

§ 7
Schlussbestimmungen

(1) Ergänzungen und Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schrittform.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. In diesem Fall tritt an die Stelle der unwirksamen Bestimmungen rückwirkend diejenige, inhaltlich möglichst gleiche Regelung, die dem Vertragszweck insgesamt und dem Zweck der gewollten am Nächsten kommt.

§ 8
Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Elmshorn, ...2014

Ort, ...

Kreis Pinneberg
Oliver Stolz
Landrat

Stadt/Gemeinde
.....
Bürgermeister/in

Berechnung der Gemeindeanteile ab 2015

Grundannahmen:

- Der Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil.
- Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht ab 2015 dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder von 0 bis 3 Jahren, d.h. Geburtsjahrgänge der drei zurückliegenden Jahre, an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg. Quelle: Daten der Einwohnermeldeämter für die Aktualisierung der Kindertagesstättenbedarfsplanung. Aktueller Stichtag: 31.12.2013.
- Der variable Anteil bemisst sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Aktuell: Jahr 2013, Zahlen gem. Verwendungsnachweis 2013 der FBS.
- Die Laufzeit der Vereinbarungen über die Gemeindeanteile soll in der Laufzeit an den Zuwendungsvertrag zur Kindertagespflege mit dem Kreis Pinneberg gekoppelt werden. Dies schafft Planungssicherheit bei allen Beteiligten.

Summe Gemeindeanteile:	201.700 €		
Grundbetrag Gemeindeanteil "fix":	141.190 €	entspricht	70 %
Grundbetrag Gemeindeanteil "variabel":	60.510 €	entspricht	30 %

Gemeinde	Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA)	Anteil an den EW 0-3 Jahre (Basis: Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA))	Betrag aus Anzahl Kinder 0-3 Jahre (Fixanteil; "Vorhaltebetrag")	Anzahl betreute Kinder in Tagespflege 2013 gem. Verwend. Nachweis FBS für 2013	Anteil an den Kindern in Tagespflege	Betrag aus Anzahl betreuter Kinder (Variabler Anteil)	Gemeindeanteil ab 2015 gesamt	Gemeindeanteil in % der Gesamtsumme
Appen	110	1,5%	2.088,05 €	10	0,6%	381,05 €	2.469,09 €	1,2%
Barmstedt	251	3,4%	4.764,55 €	57	3,6%	2.171,96 €	6.936,50 €	3,4%
Bevern	4	0,1%	75,93 €	3	0,2%	114,31 €	190,24 €	0,1%
Bilsen	14	0,2%	265,75 €	0	0,0%	0,00 €	265,75 €	0,1%
Bokel	20	0,3%	379,65 €	5	0,3%	190,52 €	570,17 €	0,3%
Bokholt-Hanredder	26	0,3%	493,54 €	9	0,6%	342,94 €	836,48 €	0,4%
Bönningstedt	111	1,5%	2.107,03 €	43	2,7%	1.638,49 €	3.745,53 €	1,9%
Borstel-Hohenraden	58	0,8%	1.100,97 €	0	0,0%	0,00 €	1.100,97 €	0,5%
Brande-Hörnerkirchen	44	0,6%	835,22 €	17	1,1%	647,78 €	1.483,00 €	0,7%
Bullenkuhlen	13	0,2%	246,77 €	4	0,3%	152,42 €	399,19 €	0,2%
Ellerbek	103	1,4%	1.955,17 €	13	0,8%	495,36 €	2.450,53 €	1,2%
Ellerhoop	38	0,5%	721,33 €	20	1,3%	762,09 €	1.483,42 €	0,7%
Elmshorn	1.305	17,5%	24.771,84 €	357	22,5%	13.603,32 €	38.375,16 €	19,0%
Groß Nordende	26	0,3%	493,54 €	6	0,4%	228,63 €	722,17 €	0,4%
Groß Offenseth-Aspern	2	0,0%	37,96 €	1	0,1%	38,10 €	76,07 €	0,0%
Halstenbek	411	5,5%	7.801,71 €	109	6,9%	4.153,39 €	11.955,10 €	5,9%
Haselau	29	0,4%	550,49 €	3	0,2%	114,31 €	664,80 €	0,3%
Haseldorf	36	0,5%	683,36 €	10	0,6%	381,05 €	1.064,41 €	0,5%
Hasloh	83	1,1%	1.575,53 €	39	2,5%	1.486,08 €	3.061,60 €	1,5%
Heede	16	0,2%	303,72 €	1	0,1%	38,10 €	341,82 €	0,2%
Heidgraben	77	1,0%	1.461,63 €	20	1,3%	762,09 €	2.223,72 €	1,1%
Heist	69	0,9%	1.309,78 €	11	0,7%	419,15 €	1.728,93 €	0,9%
Hemdingen	40	0,5%	759,29 €	4	0,3%	152,42 €	911,71 €	0,5%
Hetlingen	31	0,4%	588,45 €	1	0,1%	38,10 €	626,55 €	0,3%
Holm	71	1,0%	1.347,74 €	10	0,6%	381,05 €	1.728,79 €	0,9%
Klein Nordende	71	1,0%	1.347,74 €	48	3,0%	1.829,02 €	3.176,76 €	1,6%
Klein Offenseth-Sparrieshoop	82	1,1%	1.556,54 €	21	1,3%	800,20 €	2.356,74 €	1,2%
Kölln-Reisiek	88	1,2%	1.670,44 €	38	2,4%	1.447,97 €	3.118,41 €	1,5%
Kummerfeld	54	0,7%	1.025,04 €	7	0,4%	266,73 €	1.291,77 €	0,6%
Langeln	12	0,2%	227,79 €	1	0,1%	38,10 €	265,89 €	0,1%
Lutzhorn	12	0,2%	227,79 €	2	0,1%	76,21 €	304,00 €	0,2%
Moorrege	83	1,1%	1.575,53 €	19	1,2%	723,99 €	2.299,51 €	1,1%
Neuendeich	15	0,2%	284,73 €	3	0,2%	114,31 €	399,05 €	0,2%
Osterhorn	10	0,1%	189,82 €	0	0,0%	0,00 €	189,82 €	0,1%
Pinneberg	1.072	14,4%	20.348,98 €	143	9,0%	5.448,95 €	25.797,92 €	12,8%
Prisdorf	60	0,8%	1.138,94 €	24	1,5%	914,51 €	2.053,44 €	1,0%
Quickborn	482	6,5%	9.149,45 €	70	4,4%	2.667,32 €	11.816,76 €	5,9%
Raa-Besenbek	20	0,3%	379,65 €	3	0,2%	114,31 €	493,96 €	0,2%
Rellingen	343	4,6%	6.510,91 €	55	3,5%	2.095,75 €	8.606,66 €	4,3%
Schenefeld	466	6,3%	8.845,73 €	83	5,2%	3.162,68 €	12.008,41 €	6,0%
Seester	26	0,3%	493,54 €	2	0,1%	76,21 €	569,75 €	0,3%
Seestermühe	16	0,2%	303,72 €	3	0,2%	114,31 €	418,03 €	0,2%
Seeth-Ekholt	15	0,2%	284,73 €	11	0,7%	419,15 €	703,88 €	0,3%
Tangstedt	47	0,6%	892,17 €	0	0,0%	0,00 €	892,17 €	0,4%
Tornesch	300	4,0%	5.694,68 €	84	5,3%	3.200,78 €	8.895,46 €	4,4%
Uetersen	373	5,0%	7.080,38 €	74	4,7%	2.819,74 €	9.900,12 €	4,9%
Wedel	765	10,3%	14.521,42 €	130	8,2%	4.953,59 €	19.475,01 €	9,7%
Westerhorn	38	0,5%	721,33 €	11	0,7%	419,15 €	1.140,48 €	0,6%
Sonstige (außerhalb Kreis Pinneberg)	0	0,0%	0,00 €	3	0,2%	114,31 €	114,31 €	0,1%
für den gesamten Kreis Pinneberg OHNE Helgoland	7.438	100,0%	141.190,00 €	1.588	100,0%	60.510,00 €	201.700,00 €	100,0%
Grundmenge (absolute Zahl, entspricht 100%)	7.438 Einwohner			1.588 in Kindertagespflege betreute Kinder				

Anlage 2

Zielerreichungsbericht der AG der Familienbildungsstätten zur Kindertagespflege

Stand: 11.11.2014

Bericht vom ...

Produkt: 36100 - Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen

Operationale Ziele 2015	Kennzahl	Zielwert 2015	Ist 30.6.2015	Vgl. Vorjahr	Zielerreichung	Steuerungsmaßnahmen / Erläuterungen
I. Umfang des Kindertagespflegeangebotes	Anzahl der Neuvermittlungen pro Jahr	500				
	davon Geburtsjahrgänge von 2013 - 2015					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	Entwicklung der Anzahl der Vermittlungen zum Vergleichsstichtag des Vorjahres in %					
	Anzahl der Kindertagespflegeplätze (=insgesamt betreute Kinder)	1.550				
	davon Geburtsjahrgänge von 2013 - 2015					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	davon Kinder mit Migrationshintergrund					
	davon Kinder mit Flüchtlingsstatus					
	Entwicklung der Anzahl der Kindertagespflegeplätze (betreuten Kinder) zum Vergleichsstichtag des Vorjahres in %	245				
	Kinder mit besonderen Bedarfen:					
	davon 0 - unter 3 Jahre					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	Anzahl der betreuten Kinder aus Familien mit besonderen Sprachschwierigkeiten oder wesentlichen kulturellen Unterschieden in der Erziehung					
	Anzahl der Anfragen von Familien mit ungeklärtem und gesichertem Flüchtlingsstatus					
	Anzahl der insgesamt betreuten Kinder mit Flüchtlingsstatus					
	Anzahl der insgesamt betreuten Kinder aus pädagogischer Notwendigkeit					
	Anzahl der betreuten Kinder von Müttern unter 21 Jahre					

Operationale Ziele 2015	Kennzahl	Zielwert 2015	Ist 30.6.2015	Vgl. Vorjahr	Zielerreichung	Steuerungsmaßnahmen / Erläuterungen
	Anzahl der Kinder mit Einschränkungen in der sozial emotionalen Entwicklung					
	Anzahl der Eltern mit extremen Betreuungszeiten (Regelzeit 7.00-18.00 Uhr)					
	Anzahl der Kinder, die nur Randzeiten benötigen					
	Anzahl der Kinder in heilpädagogischen Maßnahmen					
	Anzahl der Kinder mit chronischen Erkrankungen					
II. Kindertagespflegepersonen	Anzahl Tagesmütter, Tagesväter	252				
	Anzahl KTP mit Migrationshintergrund					
	Anzahl der Beratungen pro Jahr	518				
	davon telefonisch					
	davon persönlich					
	Anzahl der Hausbesuche	252				
	Vertretungssituation					
III. Eltern	Betreuungswünsche der Eltern					
IV. Kindertagespflegepersonen – Qualifizierung	Teilnehmerinnenzufriedenheit der QualifizierungsteilnehmerInnen in %					
	Anzahl der neu qualifizierten Tagesmütter					
	davon Anzahl der Tagesmütter, die während der Qualifizierung bereits Kinder betreuen					
	davon Anzahl der Tagesmütter, die sich nach den bundesweit anerkannten Zertifikat prüfen lässt.					

erstellt:

Berechnung der Gemeindeanteile ab 2015

Grundannahmen:

- Der Gemeindeanteil ist unterteilt in einen Fixanteil und einen variablen Anteil.

- Der Fixanteil wird als Vorhaltebetrag unabhängig von der Anzahl der versorgten Kinder fällig. Er entspricht ab 2015 dem Anteil der in der Gemeinde wohnenden Kinder von 0 bis 3 Jahren, d.h. Geburtsjahrgänge der drei zurückliegenden Jahre, an allen Kindern dieser Altersgruppe im Kreis Pinneberg. Quelle: Daten der Einwohnermeldeämter für die Aktualisierung der Kindertagesstättenbedarfsplanung. Aktueller Stichtag: 31.12.2013.

- Der variable Anteil bemisst sich nach der Anzahl der Kinder in Tagespflege, die in der jeweiligen Gemeinde wohnen. Aktuell: Jahr 2013, Zahlen gem. Verwendungsnachweis 2013 der FBS.

- Die Laufzeit der Vereinbarungen über die Gemeindeanteile soll in der Laufzeit an den Zuwendungsvertrag zur Kindertagespflege mit dem Kreis Pinneberg gekoppelt werden. Dies schafft Planungssicherheit bei allen Beteiligten.

Summe Gemeindeanteile:		201.700 €	
Grundbetrag Gemeindeanteil "fix":	141.190 €	entspricht	70 %
Grundbetrag Gemeindeanteil "variabel":	60.510 €	entspricht	30 %

Gemeinde	Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA)	Anteil an den EW 0-3 Jahre (Basis: Anzahl 0-3 Jahre 2013 (Quelle: EMA))	Betrag aus Anzahl Kinder 0-3 Jahre (Fixanteil; "Vorhaltebetrag")	Anzahl betreute Kinder in Tagespflege 2013 gem. Verwend. Nachweis FBS für 2013	Anteil an den Kindern in Tagespflege	Betrag aus Anzahl betreuter Kinder (Variabler Anteil)	Gemeindeanteil ab 2015 gesamt	Gemeindeanteil in % der Gesamtsumme
Appen	110	1,5%	2.088,05 €	10	0,6%	381,05 €	2.469,09 €	1,2%
Barmstedt	251	3,4%	4.764,55 €	57	3,6%	2.171,96 €	6.936,50 €	3,4%
Bevern	4	0,1%	75,93 €	3	0,2%	114,31 €	190,24 €	0,1%
Bilsen	14	0,2%	265,75 €	0	0,0%	0,00 €	265,75 €	0,1%
Bokel	20	0,3%	379,65 €	5	0,3%	190,52 €	570,17 €	0,3%
Bokholt-Hanredder	26	0,3%	493,54 €	9	0,6%	342,94 €	836,48 €	0,4%
Bönningstedt	111	1,5%	2.107,03 €	43	2,7%	1.638,49 €	3.745,53 €	1,9%
Borstel-Hohenraden	58	0,8%	1.100,97 €	0	0,0%	0,00 €	1.100,97 €	0,5%
Brande-Hörnerkirchen	44	0,6%	835,22 €	17	1,1%	647,78 €	1.483,00 €	0,7%
Bullenkuhlen	13	0,2%	246,77 €	4	0,3%	152,42 €	399,19 €	0,2%
Ellerbek	103	1,4%	1.955,17 €	13	0,8%	495,36 €	2.450,53 €	1,2%
Ellerhoop	38	0,5%	721,33 €	20	1,3%	762,09 €	1.483,42 €	0,7%
Elmshorn	1.305	17,5%	24.771,84 €	357	22,5%	13.603,32 €	38.375,16 €	19,0%
Groß Nordende	26	0,3%	493,54 €	6	0,4%	228,63 €	722,17 €	0,4%
Groß Offenseth-Aspern	2	0,0%	37,96 €	1	0,1%	38,10 €	76,07 €	0,0%
Halstenbek	411	5,5%	7.801,71 €	109	6,9%	4.153,39 €	11.955,10 €	5,9%
Haselau	29	0,4%	550,49 €	3	0,2%	114,31 €	664,80 €	0,3%
Haseldorf	36	0,5%	683,36 €	10	0,6%	381,05 €	1.064,41 €	0,5%
Hasloh	83	1,1%	1.575,53 €	39	2,5%	1.486,08 €	3.061,60 €	1,5%
Heede	16	0,2%	303,72 €	1	0,1%	38,10 €	341,82 €	0,2%
Heidgraben	77	1,0%	1.461,63 €	20	1,3%	762,09 €	2.223,72 €	1,1%
Heist	69	0,9%	1.309,78 €	11	0,7%	419,15 €	1.728,93 €	0,9%
Hemdingen	40	0,5%	759,29 €	4	0,3%	152,42 €	911,71 €	0,5%
Hetlingen	31	0,4%	588,45 €	1	0,1%	38,10 €	626,55 €	0,3%
Holm	71	1,0%	1.347,74 €	10	0,6%	381,05 €	1.728,79 €	0,9%
Klein Nordende	71	1,0%	1.347,74 €	48	3,0%	1.829,02 €	3.176,76 €	1,6%
Klein Offenseth-Sparrieshoop	82	1,1%	1.556,54 €	21	1,3%	800,20 €	2.356,74 €	1,2%
Kölln-Reisiek	88	1,2%	1.670,44 €	38	2,4%	1.447,97 €	3.118,41 €	1,5%
Kummerfeld	54	0,7%	1.025,04 €	7	0,4%	266,73 €	1.291,77 €	0,6%
Langeln	12	0,2%	227,79 €	1	0,1%	38,10 €	265,89 €	0,1%
Lutzhorn	12	0,2%	227,79 €	2	0,1%	76,21 €	304,00 €	0,2%
Moorrege	83	1,1%	1.575,53 €	19	1,2%	723,99 €	2.299,51 €	1,1%
Neuendeich	15	0,2%	284,73 €	3	0,2%	114,31 €	399,05 €	0,2%
Osterhorn	10	0,1%	189,82 €	0	0,0%	0,00 €	189,82 €	0,1%
Pinneberg	1.072	14,4%	20.348,98 €	143	9,0%	5.448,95 €	25.797,92 €	12,8%
Prisdorf	60	0,8%	1.138,94 €	24	1,5%	914,51 €	2.053,44 €	1,0%
Quickborn	482	6,5%	9.149,45 €	70	4,4%	2.667,32 €	11.816,76 €	5,9%
Raa-Besenbek	20	0,3%	379,65 €	3	0,2%	114,31 €	493,96 €	0,2%
Rellingen	343	4,6%	6.510,91 €	55	3,5%	2.095,75 €	8.606,66 €	4,3%
Schenefeld	466	6,3%	8.845,73 €	83	5,2%	3.162,68 €	12.008,41 €	6,0%
Seester	26	0,3%	493,54 €	2	0,1%	76,21 €	569,75 €	0,3%
Seestermühe	16	0,2%	303,72 €	3	0,2%	114,31 €	418,03 €	0,2%
Seeth-Ekholt	15	0,2%	284,73 €	11	0,7%	419,15 €	703,88 €	0,3%
Tangstedt	47	0,6%	892,17 €	0	0,0%	0,00 €	892,17 €	0,4%
Tornesch	300	4,0%	5.694,68 €	84	5,3%	3.200,78 €	8.895,46 €	4,4%
Uetersen	373	5,0%	7.080,38 €	74	4,7%	2.819,74 €	9.900,12 €	4,9%
Wedel	765	10,3%	14.521,42 €	130	8,2%	4.953,59 €	19.475,01 €	9,7%
Westerhorn	38	0,5%	721,33 €	11	0,7%	419,15 €	1.140,48 €	0,6%
Sonstige (außerhalb Kreis Pinneberg)	0	0,0%	0,00 €	3	0,2%	114,31 €	114,31 €	0,1%
für den gesamten Kreis Pinneberg OHNE Helgoland	7.438	100,0%	141.190,00 €	1.588	100,0%	60.510,00 €	201.700,00 €	100,0%
Grundmenge (absolute Zahl, entspricht 100%)	7.438 Einwohner			1.588 in Kindertagespflege betreute Kinder				

Zielerreichungsbericht der AG der Familienbildungsstätten zur Kindertagespflege Stand: 11.11.2014

Bericht vom …

Produkt: 36100 - Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen

Operative Ziele 2015	Kennzahl	Zielwert 2015	Ist 30.6.2015	Vgl. Vorjahr	Zielerreichung	Steuerungsmaßnahmen / Erläuterungen
I. Umfang des Kindertagespflegeangebotes	Anzahl der Neuvermittlungen pro Jahr	500				
	davon Geburtsjahrgänge von 2013 - 2015					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	Entwicklung der Anzahl der Vermittlungen zum Vergleichsstichtag des Vorjahres in %					
	Anzahl der Kindertagespflegeplätze (=insgesamt betreute Kinder)	1.550				
	davon Geburtsjahrgänge von 2013 - 2015					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	davon Kinder mit Migrationshintergrund					
	davon Kinder mit Flüchtlingsstatus					
	Entwicklung der Anzahl der Kindertagespflegeplätze (betreuten Kinder) zum Vergleichsstichtag des Vorjahres in %	245				
	Kinder mit besonderen Bedarfen:					
	davon 0 - unter 3 Jahre					
	davon 3 - unter 6 Jahre					
	davon Schulkinder					
	Anzahl der betreuten Kinder aus Familien mit besonderen Sprachschwierigkeiten oder wesentlichen kulturellen Unterschieden in der Erziehung					
	Anzahl der Anfragen von Familien mit ungeklärtem und gesichertem Flüchtlingsstatus					
	Anzahl der insgesamt betreuten Kinder mit Flüchtlingsstatus					
	Anzahl der insgesamt betreuten Kinder aus pädagogischer Notwendigkeit					

Operative Ziele 2015	Kennzahl	Zielwert 2015	Ist 30.6.2015	Vgl. Vorjahr	Zielerreichung	Steuerungsmaßnahmen / Erläuterungen
	Anzahl der betreuten Kinder von Müttern unter 21 Jahre					
	Anzahl der Kinder mit Einschränkungen in der sozial emotionalen Entwicklung					
	Anzahl der Eltern mit extremen Betreuungszeiten (Regelzeit 7.00-18.00 Uhr)					
	Anzahl der Kinder, die nur Randzeiten benötigen					
	Anzahl der Kinder in heilpädagogischen Maßnahmen					
	Anzahl der Kinder mit chronischen Erkrankungen					
II. Kindertagespflegepersonen	Anzahl Tagesmütter, Tagesväter	252				
	Anzahl KTP mit Migrationshintergrund					
	Anzahl der Beratungen pro Jahr	518				
	davon telefonisch					
	davon persönlich					
	Anzahl der Hausbesuche	252				
	Vertretungssituation					
III. Eltern	Betreuungswünsche der Eltern					
IV. Kindertagespflegepersonen – Qualifizierung	Teilnehmerinnenzufriedenheit der QualifizierungsteilnehmerInnen in %					
	Anzahl der neu qualifizierten Tagesmütter					
	davon Anzahl der Tagesmütter, die während der Qualifizierung bereits Kinder betreuen					
	davon Anzahl der Tagesmütter, die sich nach den bundesweit anerkannten Zertifikat prüfen lässt.					

Operative Ziele 2015	Kennzahl	Zielwert 2015	Ist 30.6.2015	Vgl. Vorjahr	Zielerreichung	Steuerungsmaßnahmen / Erläuterungen

erstellt:

(Datum, Unterschrift)

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/959**
	Status:	öffentlich
	Datum:	22.10.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Torsten Kopper

Aufhebung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch vom 09. März 1988

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.11.2014	Finanzausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die in der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch vom 09. März 1988 festgesetzten Wertgrenzen stimmen nicht mit den in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen überein. Die Bestimmungen, die in der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch geregelt sind, sind auch alle in der Abgabenordnung festgelegt. Die Wertgrenzen, bis zu welchen Betrag der Bürgermeister bzw. ab welchem Betrag der Hauptausschuss zuständig ist, regelt die Hauptsatzung der Stadt Tornesch. Die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch ist somit entbehrlich und sollte ersatzlos aufgehoben werden.
Die Verwaltung schlägt vor, die Satzung aufzuheben.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch vom 09. März 1988 wird aufgehoben.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufhebung der Satzung bekannt zu machen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Aufzuhebende Satzung

Satzung
über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Tornesch

Aufgrund der §§ 65 if. des Landesverwaltungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 18.04.1967 (GVOBI. S. 131), des § 4 der GO für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.04.1973 des § 30 der Gem.HVO vom 26.06.1972 (GVOBI. S. 114) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 25. November 1974 folgende Satzung erlassen:

§1
Stundung von Ansprüchen

(1) Ansprüche der Gemeinde können auf Antrag gestundet werden, wenn besondere Gründe vorliegen, die eine Stundung (Hinausschiebung des Fälligkeitstermins) rechtfertigen, insbesondere wenn die Einziehung mit erheblichen Härten für einen Zahlungspflichtigen verbunden ist. Eine erhebliche Härte für den Schuldner ist dann anzunehmen, wenn er sich aufgrund ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse vorüber-gehend in ernsthaften Zahlungsschwierigkeiten befindet oder im Falle der sofortigen Einziehung in diese geraten würde. Die Erfüllung der Verbindlichkeit darf durch die Stundung nicht gefährdet werden. In dem Stundungsantrag hat der Antragsteller seine wirtschaftlichen Verhältnisse darzulegen. Wird die Stundung durch Einräumung von Teilzahlungen (Raten) gewährt, so ist in die entsprechende Vereinbarung eine Bestimmung aufzunehmen, nach der die jeweilige Restforderung sofort fällig wird, wenn zwei Raten rückständig sind.

(2) Der Fälligkeitstermin soll möglichst nicht über das laufende Haushaltsjahr hinausgeschoben werden.

(3) Für gestundete Beträge sind --soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - Stundungszinsen in Höhe von 0,5 v.H. der jeweiligen Restsumme für jeden vollen Monat der Stundung zu erheben. Von der Erhebung der Zinsen kann abgesehen werden, wenn der Schuld-ner in seiner wirtschaftlichen Lage schwer geschädigt oder der Zinsan-spruch sich auf nicht mehr als 20,-- DM belaufen würde.

(4) Ansprüche können gestundet werden:

a) vom Bürgermeister bis zum Betrage von DM 10.000,-
b) vom Finanzausschuss bis zum Betrage von DM 30.000,

§2
Niederschlagung von Ansprüchen

(1) Ansprüche dürfen niedergeschlagen werden, wenn feststeht, dass die Einziehung keinen Erfolg haben wird, oder die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruches stehen. Die Niederschlagung bedarf keines Antrages des Schuldners. Durch die Niederschlagung erlischt der Anspruch nicht. Die weitere Verfolgung des Anspruches ist in zeitlichen Abständen (in der Regel 1 x im Jahr) zu betreiben. Eine Mitteilung an den Schuldner ist nicht erforderlich. Wird dennoch eine Mitteilung gegeben, so ist der Schuldner auf den bestehenden Anspruch und deren Verfolgung hinzuweisen.

(2) Ansprüche können niedergeschlagen werden:

a) vom Bürgermeister
bis zum Betrage von 10.000,-- DM
b) vom Finanzausschuss
bis zum Betrage von 30.000,-- DM

§3
Erlass von Ansprüchen

(1) Ansprüche der Gemeinde dürfen ganz oder zum Teil erlassen werden, wenn ihre Einziehung nach Lage des einzelnen Falles für den Schuld-ner eine besondere Härte bedeuten würde. Das gleiche gilt auch für die Rückzahlung oder Anrechnung von geleisteten Beträgen. Eine be-sondere Härte ist insbesondere anzunehmen, wenn sich der Schuldner in einer unverschuldeten wirtschaftlichen Notlage befindet und zu befürchten ist, dass die Weiterverfolgung des Anspruches zu einer

Existenzgefährdung führen würde. Der Erlass kann auch dann ausgesprochen werden, wenn der Anspruch dauernd nicht eintreibbar ist, oder die Kosten der Einziehung in keinem Verhältnis der Forderung stehen.

(2) Durch den Erlass erlischt der Anspruch.

(3) Ansprüche können erlassen werden:

a) vom Bürgermeister bis zum Betrage von
10.000, DM
b) vom Finanzausschuss bis zum Betrage von
30.000,-- DM.

§4
Ansprüche aus Vergleichen

Die in den vorstehenden Bestimmungen erteilten Ermächtigungen gelten auch für Verfügungen über privatrechtliche Ansprüche der Gemeinde im Wege eines Vergleichs.

§5
Gültigkeit anderer Vorschriften

Vorschriften des Bundes oder des Landes über Stundung, Niederschlagung oder Erlass von Ansprüchen bleiben unberührt. Soweit keine besonderen Vorschriften bestehen, gelten die Bestimmungen dieser Satzung auch für öffentlich-rechtliche Abgaben.

§6
Zuständigkeit der Gemeindevertretung

Für Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen, welche über die in den § 1 - 3 festgesetzten Wertgrenzen hinausgehen, ist gemäß § 28 Gemeindeordnung die Gemeindevertretung zuständig.

§7
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Satzung vom 16.12.1974 und die Nachtragssatzung vom 24.09.1979 außer Kraft.

Tornesch, den 9. März 1988
Gemeinde Tornesch
Der Bürgermeister

Krügel

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/924**
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.09.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	Verena Fischer-Neumann
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Torsten Kopper

Vereinbarung mit der Gemeinde Heidgraben über die Abwasserentsorung für die Grundstücke im Pracherdamm

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
10.11.2014	Hauptausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem 01.03.1984 besteht zwischen der Gemeinde Heidgraben und der Stadt Tornesch ein öffentlich-rechtlicher Vertrag welcher die Zuständigkeit der Ortsentwässerung in dem Bereich des Straßenabschnittes Pracherdamm/ Bergstraße bis hinauf zu der Friedrichstr. regelt.
Im § 2 Punkt 2 dieser Vereinbarung vom 01.03.1984 heißt es, dass im Pracherdamm, Straßenabschnitt zwischen Bergstraße/Eichenweg und Friedrichstraße die Gemeinde Heidgraben die Aufgabe der Ortsentwässerung für die Bürger bzw. Grundstückseigentümer in Tornesch übernimmt. Damit gilt für die Tornescher Grundstückeigentümer am Pracherdamm das Ortsrecht der Gemeinde Heidgraben für die Abwasserbeseitigung in vollem Umfang. Gemeint war zum damaligen Zeitpunkt die Schmutzwasserentsorgung.
In dem Begriff Abwasserbeseitigung ist auch die Entsorgung des Niederschlagswasser mit inbegriffen.
Ab dem Jahr 1994 ist in Tornesch die Niederschlagswassergebühr für bebaute und befestigte Flächen eingeführt worden.
Der Graben, welcher teilweise verrohrt ist, ist Bestandteil des Tornescher Niederschlagswasserkanalnetz und wird auch durch die Stadt Tornesch unterhalten. Die Gebührenerhebung für das Niederschlagswasser erfolgt seit dem Jahr 1994 ebenfalls durch die Stadt Tornesch.
Zur Klarstellung sollte § 2 Punkt 2 der Vereinbarung in der Weise geändert werden, dass der Begriff Abwasserbeseitigung in Schmutzwasserbeseitigung geändert wird. Außerdem wird die Schmutzwasserentsorgung auch in der Straße Koppeldamm zwischen Friedrichstraße und Bahnlinie durchgeführt, so dass auch dieser Abschnitt mit aufgenommen werden sollte.

Daher ist der Passus in § 2 Punkt 2 wie folgt zu ändern:
Im Pracherdamm, Straßenabschnitt zwischen Bergstraße/Eichenweg und Friedrichstraße sowie der Straßenabschnitt Koppeldamm von der Friedrichstraße bis zur Bahnlienieübernimmt die Gemeinde Heidgraben die Aufgabe der Schmutzwasserentwässerung für die Bürger bzw. Grundstückseigentümer in Tornesch. Damit gilt für die Tornescher Grundstückseigentümer am Pracherdamm sowie am Koppeldamm das Ortsrecht der Gemeinde Heidgraben für die Schmutzwasserbeseitigung in vollem Umfang. Es kann damit nur der Amtsvorsteher des Amtes Moorrege für die Gemeinde Heidgraben in dem satzungsmäßig festgelegten Umfang für die Schmutzwasserbeseitigung Genehmigungen erteilen, Prüfungen durchführen und die festgelegten Abgaben (Beiträge und Gebühren) erheben. Die Niederschlagwasserbeseitigung bleibt von dieser Regelung unberührt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die der Vorlage anliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung aufgrund des §18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung vom 22. Februar 2013 (GVOBl. Sch.-Holst. S. 72) zwischen der Gemeinde Heidgraben und der Stadt Tornesch wird beschlossen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Gemeinde Heidgraben und der Stadt Tornesch

V e r e i n b a r u n g
(öffentlich-rechtlicher Vertrag)

zwischen

1. Der Stadt Tornesch,
   vertreten durch Herrn Bürgermeister Krügel

   und

2. Der Gemeinde Heidgraben,
   vertreten durch Herrn Bürgermeister Tesch

Auf Grund des § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-Holst. S. 122), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Februar 2013 (GVOBl. Schl.-Holst. S. 72), wird nach Beschlussfassungen der Ratsversammlung der Stadt Tornesch vom und der Gemeindevertretung der Gemeinde Heidgraben vom folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen:

§1
Vertragsgegenstand

Die Straße Pracherdamm, im Abschnitt zwischen der Stadtgrenze Uetersen und Friedrichstraße, ist eine gemeinsame Straße der Stadt Tornesch und der Gemeinde Heidgraben. Die Straße hat in Tornesch die Flurstücksbezeichnung Flur 15, Flurstück 224/5, Gemarkung Esingen und in Heidgraben die Bezeichnung Flur 3, Flurstück 284/5, Gemarkung Heidgraben erhalten.

Im Pracherdamm, Straßenabschnitt von Stadtgrenze Uetersen bis Bergstraße/Eichenweg, hat die Stadt Tornesch im Jahr 1962 eine Schmutzwasserleitung verlegt, an die auch die Grundstückseigentümer in Heidgraben ihre Grundstücksentwässerungsleitungen angeschlossen haben. Diese Entwässerungsleitung steht im Eigentum der Stadt Tornesch und wird auch von ihr unterhalten.

Im Jahr 1986 wurde eine Schmutzwasserleitung im Pracherdamm im Abschnitt zwischen Bergstraße und Friedrichstraße von der Gemeinde Heidgraben hergestellt. Die Verlegung der Schmutzwasserleitung kommt auch den Grundstücksanliegern in Tornesch zugute. Die Verlegung einer zweiten Schmutzwasserleitung durch die Stadt Tornesch ist somit nicht notwendig.

§2
Zuständigkeit für die Ortsentwässerung

Es wird folgendes vereinbart:

1. Im Bereich des Straßenabschnittes im Pracherdamm von der Stadtgrenze Uetersen bis Bergstraße/Eichenweg übernimmt die Stadt Tornesch die Aufgabe der Schmutzwassersentwässerung für die Bürger (Grundstücke) der Gemeinde Heidgraben. Damit gilt für die Heidgrabener Bürger bzw. Grundstückseigentümer am Pracherdamm das Ortsrecht der Stadt Tornesch für die Schmutzwasserbeseitigung in vollem Umfang. Es kann nur der Bürgermeister der Stadt Tornesch in dem satzungsmäßig festgelegten Umfang für die Schmutzwasserbeseitigung Genehmigungen erteilen, Prüfungen durchführen und die festgesetzten Abgaben (Beiträge und Gebühren) erheben.

2. Im Pracherdamm, Straßenabschnitt zwischen Bergstraße/Eichenweg und Friedrichstraße sowie der Straßenabschnitt Koppeldamm von der Friedrichstraße bis zur Bahnlinie, übernimmt die Gemeinde Heidgraben die Aufgabe der Schmutzwasserentwässerung für die Bürger bzw. Grundstückseigentümer in Tornesch. Damit gilt für die Tornescher Grundstückseigentümer am Pracherdamm sowie am Koppeldamm das Ortsrecht der Gemeinde Heidgraben für die Schmutzwasserbeseitigung in vollem Umfang. Es kann damit nur der Amtsvorsteher des Amtes Moorrege für die Gemeinde Heidgraben in dem satzungsmäßig festgelegten Umfang für die Schmutzwasserbeseitigung Genehmigungen erteilen, Prüfungen durchführen und die festgelegten Abgaben (Beiträge und Gebühren) erheben. Die Niederschlagwasserbeseitigung bleibt von dieser Regelung unberührt.

§3
Gültigkeit

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 22. März 1984 wird aufgehoben und durch diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung ersetzt. Diese Vereinbarung tritt am in Kraft und wird für unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann von beiden Vertragsparteien mit einer Frist von einem Jahr zum Ablauf des folgenden Kalenderjahres gekündigt werden, wenn zuvor geklärt ist, in welcher Form danach die Abwasserbeseitigung für den Pracherdamm erfolgen soll.

§4
Rechtsstreit

Streitigkeiten, die sich durch diese Vereinbarung ergeben, sind gütlich zu regeln. Für den Fall, dass es nicht zu einer Einigung kommt, soll der Landrat als Kommunalaufsichtsbehörde entscheiden, die für beide Vertragsparteien dann bindend ist.

Tornesch den,	Heidgraben, den
Roland Krügel Bürgermeister	Udo Tesch Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/969**
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Torsten Kopper

Erlass einer 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
19.11.2014	Finanzausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Niederschlagwassergebühr beträgt seit dem 01.01.2014 für die ersten 150 m² Niederschlagsfläche 111,00 € und für jeden weiteren m² 0,74 €. Die von der WIBERA durchgeführte Nach- und Vorkalkulation der Niederschlagwassergebühr hat ergeben, dass diese Gebühr auf 87,00 € für die ersten 150 m² und für jeden weiteren m² auf 0,58 € gesenkt werden kann. Hintergrund ist hier u. a. die Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von 340.159,66 €, die in den nächsten Jahren verrechnet werden müssen. Bei einer entsprechenden Festsetzung der Gebühr werden 96.719,89 der Überdeckung in 2015 aufgebraucht.

Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.01.2014 unverändert 2,42 €/m³. Die Nach- und Vorkalkulation hat ergeben, dass die Schmutzwassergebühr bei gleichbleibender Grundgebühr konstant bleiben kann.

Die anliegende 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08. Dezember 1999 enthält die o. g. Veränderung bei der Niederschlagwassergebühr.

Die Verwaltung schlägt vor, die als Anlage beigefügte 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08. Dezember 1999 zu erlassen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

"1. Die der Vorlage anliegende 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08.12.1999 wird beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Satzung tritt am 01. Januar 2015 in Kraft."

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08.12.1999

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2015 (aufgestellt von der WIBERA)

12. Nachtragssatzung

zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08. Dezember 1999

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 1, 2, 6 und 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes in der jeweils geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung der Stadt Tornesch vom 09.12.2014 folgende Satzung erlassen:

Artikel I
Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung

Die Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt Tornesch wird wie folgt geändert:
1. § 13 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

§ 13
Gebührenmaßstab und Gebührensatz für Niederschlagwasser

(4) Die Gebühr für die Niederschlagwasserbeseitigung privater Flächen beträgt

a) für eine Niederschlagsfläche bis zu 150 qm 87,00 Euro/Jahr,
b) für jeden weiteren qm Niederschlagsfläche 0,58 Euro/Jahr.

Artikel II
Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2015 in Kraft.
Tornesch,

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister

'Vorkalkulation der Abwassergebühren 2015: Betriebsabrechnungsbogen							
Lfd. Nr.	**Kostenarten**	**Kosten/Erlöse 2015 gesamt**	**Allgemeine Kostenstelle**	**Hauptkostenstellen Abwassersammlung**			**Haupt-kostenstellen Abwasser-sammlung insgesamt**
			Allgemeine Kostenstelle Abwasser-beseitigung (KSt-Nr. 1)	Regenwasser-sammlung private Flächen (KSt-Nr. 3)	Regenwasser-sammlung öffentl. Flächen (Straßen-entwässerung) (KSt-Nr. 4)	Schmutzwasser-sammlung (KSt-Nr. 5)	
		€	€	€	€	€	€
Kosten							
1	Personalkosten	147.900,00		51.900,00		96.000,00	147.900,00
2	Kosten für Schmutzwassereinleitung	1.010.000,00				1.010.000,00	1.010.000,00
3	Haltung von Fahrzeugen	4.700,00		1.700,00		3.000,00	4.700,00
4	Dienst- und Schutzkleidung	0,00					0,00
5	Unterhaltung der Schmutzwasserleitung	200.000,00				200.000,00	200.000,00
6	Unterhaltung des Regenkanals, RRB und der Gräben	200.000,00		171.000,00	29.000,00		200.000,00
7	Mieten, Pachten, Gebühren	1.300,00		200,00		1.100,00	1.300,00
8	Beiträge und sonstige Dienste	29.000,00		28.000,00		1.000,00	29.000,00
9	Geschäftsaufwendungen	52.000,00		24.000,00		28.000,00	52.000,00
10	Bewirtschaftung	73.100,00		1.100,00		72.000,00	73.100,00
11	Reiseaufwendungen/Aus- und Fortbildung	0,00					0,00
12	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0,00					0,00
13	Erstattung an Gemeinden (Personal/Bauhof)	285.000,00		155.000,00		130.000,00	285.000,00
14	Rückstellung Entschlammung	100.000,00		100.000,00			100.000,00
15	Kalkulatorische Zinsen	301.449,00	0,00	127.006,15	153.587,95	20.854,90	301.449,00
16	Kalkulatorische Abschreibungen	737.653,38	0,00	354.804,16	0,00	382.849,22	737.653,38
GESAMTKOSTEN		**3.142.102,38**	**0,00**	**1.014.710,31**	**182.587,95**	**1.944.804,12**	**3.142.102,38**
Kostenumlagen							
1	Allgemeine Kostenstelle Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
2	RW-Sammlung private Flächen - kalkulatorische AfA -	0,00		-177.402,08	177.402,08		0,00
3	RW-Sammlung private Flächen - übrige Kosten (ohne kalk. AfA) -	0,00		-259.527,77	259.527,77		0,00
GESAMTKOSTEN NACH UMLAGEN		**3.142.102,38**	**0,00**	**577.780,46**	**619.517,80**	**1.944.804,12**	**3.142.102,38**
Nebenerlöse							
1	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,00		0,00	0,00
2	Sonstige Erlöse	28.300,00		2.200,00	0,00	26.100,00	28.300,00
GESAMT NEBENERLÖSE		**28.300,00**	**0,00**	**2.200,00**	**0,00**	**26.100,00**	**28.300,00**
Gebühren- bzw. Kostenerstattungsbedarf		**3.113.802,38**	**0,00**	**575.580,46**	**619.517,80**	**1.918.704,12**	**3.113.802,38**

'Vorkalkulation der Abwassergebühren 2015: Kosten und Erlöse nach Leistungsbereichen (ohne Nebenkostenstellen)						
Lfd. Nr.	**Kostenarten**	**Kosten/Erlöse 2015 gesamt**	**Kosten/Erlöse 2015 ohne Straßenent-wässerung**	***Leistungsbereiche***		
				Regenwasser-sammlung private Flächen	Regenwasser-sammlung öffentl. Flächen (Straßen-entwässerung)	Schmutzwasser-sammlung
		€	€	€	€	€
Kosten						
1	Personalkosten	147.900,00	147.900,00	51.900,00	0,00	96.000,00
2	Kosten für Schmutzwassereinleitung	1.010.000,00	1.010.000,00	0,00	0,00	1.010.000,00
3	Haltung von Fahrzeugen	4.700,00	4.700,00	1.700,00	0,00	3.000,00
4	Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Unterhaltung der Schmutzwasserleitung	200.000,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
6	Unterhaltung des Regenkanals, RRB und der Gräben	200.000,00	171.000,00	171.000,00	29.000,00	0,00
7	Mieten, Pachten, Gebühren	1.300,00	1.300,00	200,00	0,00	1.100,00
8	Beiträge und sonstige Dienste	29.000,00	29.000,00	28.000,00	0,00	1.000,00
9	Geschäftsaufwendungen	52.000,00	52.000,00	24.000,00	0,00	28.000,00
10	Bewirtschaftung	73.100,00	73.100,00	1.100,00	0,00	72.000,00
11	Reiseaufwendungen/Aus- und Fortbildung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Andere Dienst- und Fremdleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Erstattung an Gemeinden (Personal/Bauhof)	285.000,00	285.000,00	155.000,00	0,00	130.000,00
14	Rückstellung Entschlammung	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00
21	Kalkulatorische Zinsen	301.449,00	147.861,05	127.006,15	153.587,95	20.854,90
22	Kalkulatorische Abschreibungen	737.653,38	737.653,38	354.804,16	0,00	382.849,22
GESAMTKOSTEN		**3.142.102,38**	**2.959.514,43**	**1.014.710,31**	**182.587,95**	**1.944.804,12**
Kostenumlagen						
1	Allgemeine Kostenstelle Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	RW-Sammlung private Flächen - kalkulatorische AfA -	0,00	-177.402,08	-177.402,08	177.402,08	0,00
4	RW-Sammlung private Flächen - übrige Kosten (ohne kalk. Kosten) -	0,00	-259.527,77	-259.527,77	259.527,77	0,00
GESAMTKOSTEN NACH UMLAGEN		**3.142.102,38**	**2.522.584,58**	**577.780,46**	**619.517,80**	**1.944.804,12**
Nebenerlöse						
1	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Sonstige Erlöse	28.300,00	28.300,00	2.200,00	0,00	26.100,00
GESAMT NEBENERLÖSE		**28.300,00**	**28.300,00**	**2.200,00**	**0,00**	**26.100,00**
GEBÜHREN-/KOSTENERSTATTUNGSBEDARF		**3.113.802,38**	**2.494.284,58**	**575.580,46**	**619.517,80**	**1.918.704,12**
UMSATZERLÖSE AUS ABWASSERGEBÜHREN		**3.017.082,49**	**2.397.564,69**	**478.860,57**	**619.517,80**	**1.918.704,12**
ÜBER-/UNTERDECKUNG		**-96.719,89**	**-96.719,89**	**-96.719,89**	**0,00**	**0,00**

Abwassergebühren 2015: Abwassermengen nach Inanspruchnahme der Leistungsbereiche und Ermittlung kostendeckender Gebührensätze					
	Gebühren (mit Verrechnung der Über-/Unter-deckungen)	Gebühren (kostendeckend)	Regenwasser-sammlung private Flächen	Regenwasser-sammlung öffentl. Flächen	Schmutzwasser-sammlung
Hydraulische Abwassermengen/Angesetzte Fläche Niederschlagswasser:			m²		cbm
			825.000		619.000
Teilgebührensätze für Leistungsbereiche (Zusatzgebühren)			€/m²	€	€/cbm
Erstattung der Stadt für die Entwässerung der öffentlichen Flächen				619.517,80	
Kostendeckende Gebühr SW (€/m³)	**2,42**	**2,42**			2,42
Kostendeckende Gebühr RW (€/m²)	**0,58**	**0,70**	0,70		

Entwicklung Gebührenrückstellungen	Gesamt	Regenwasser private Flächen	Schmutzwasser-beseitigung
	€	€	€
Stand der Uber/-Unterdeckungen zum 31.12.12	**164.123,29**	**143.061,32**	**21.061,97**
Über-/Unterdeckung 2013	226.636,06	197.098,34	29.537,71
Stand der Über/-Unterdeckungen zum 31.12.13	**390.759,34**	**340.159,66**	**50.599,68**
Über-/Unterdeckung Plan 2014	-50.000,00	-50.000,00	0,00
Stand der Über- (+) Unterdeckungen (-) zum 31.12.14 Plan	**340.759,34**	**290.159,66**	**50.599,68**
Über-/Unterdeckung Plan 2015	-96.719,89	-96.719,89	0,00
Stand der Uber- (+) Unterdeckungen (-) zum 31.12.15 Plan	**244.039,46**	**193.439,77**	**50.599,68**

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/970**
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Torsten Kopper

Feststellung des doppischen Haushaltsplans des Abwasserbetriebes Tornesch ABT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
19.11.2014	Finanzausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Vom Abwasserbetrieb Tornesch ist gemäß § 12 Eigenbetriebsverordnung ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Da seit 2012 die doppische Haushaltsführung angewandt wird, ist dementsprechend gem. § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik ein Haushaltsplan aufzustellen Der Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, der Stellenübersicht sowie nach der Eigenbetriebsverordnung einer Zusammenstellung und einer Übersicht über die den Eigenbetrieb betreffenden Finanzplanung der Kommune.

Im Ergebnisplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015 enthalten. Er schließt bei den Erträgen und bei den Aufwendungen mit jeweils 3.142.000,00 € ab

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf das Anlagevermögen und seine Finanzierung beziehen. Er schließt bei den Einzahlungen und bei den Auszahlungen mit jeweils 4.948.300,00 € ab. Die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen erfolgt aus den Ertragszuschüssen, den Abschreibungen und durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.761.000,00 €.
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird weiterhin auf 700.000,00 € festgesetzt.
In der Stellenübersicht ist das im Abwasserbetrieb eingesetzte Personal ausgewiesen.

Der Finanzplan enthält ebenfalls die vorgesehene Investitionsplanung und ihre Finanzierung für die nächsten drei Jahre.

Der Stand der Gebührenrücklage beträgt zum 31.12.2013 für den Gebührenbereich Niederschlagswasser 340.159,66 €. In dem Bereich Niederschlagswasser werden in 2014 voraussichtlich 50.000,00 € aus der Gebührenrücklage entnommen und 2015 ist eine Entnahme in Höhe von 96.719,89 € geplant.
Der Stand der Gebührenrücklage beträgt zum 31.12.2013 für den Gebührenbereich Schmutzwasser 50.599,68 €.Eine Entnahme aus der Gebührenrückstellung ist in den Jahren 2014 und 2015 nicht geplant.

Es wird empfohlen, den Haushaltsplan für das Jahr 2015 in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der vom Abwasserbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2015 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen und bei den Aufwendungen mit jeweils 3.142.000,00 € ab. Der Finanzplan schließt bei den Einzahlungen und bei den Auszahlungen mit jeweils 4.948.300,00 € ab. Der Gesamtbedarf der Kredite wird auf 1.761.000,00 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 700.000,00 € festgesetzt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Vorbericht 2015
Anlage 1 zum Vorbericht 2015
Anlage 2 zum Vorbericht 2015
Zusammenstellung 2015
Ergebnisplan 2015
Finanzplan 2015
Erläuterungen der Sachkonten Niederschlagwasser
Erläuterungen der Sachkonten Schmutzwasser
Bilanz 2013
Übersicht Eigenkapital
Übersicht Finanzplanung der Stadt 2015
Stellenübersicht 2015

Vorbericht des Abwasserbetriebes Tornesch
zum doppischen Haushaltsplan 2015

Der Vorbericht ist in § 6 GemHVO-Doppik geregelt. Wegen der Betriebsgröße wird lediglich auf die Pflichtbestandteile eingegangen.

Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen lagen und liegen zukünftig nicht vor.

Verbindlichkeiten aus Darlehen zum 01.01.2015

	gegenüber Kreditinstituten	7.142.437,48 €		

Übernommene Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und dergleichen liegen nicht vor.

Sonderrücklagen wurden bisher nicht gebildet.

Sonderposten bestehen ebenfalls nicht

Rückstellungen werden planmäßig für 2015 gebildet:

	Entschlammung Regenrückhaltebecken	100.000,00 €		

Erhebliche Investitionen sind für 2015 folgende geplant:

<u>Niederschlagswasser</u>

- Ausbau Kleiner Moorweg 165.000 €
- Planung Tornesch am See 100.000 €
- B-Plan 78 3.000 €
- B-Plan 79 8.000 €
- Spülfeld RKB Koppeldamm 145.200 €
- RW-Kanal Norderstr. 240.800 €
- RKB HAWESKO 370.000 €
- RW-Kanal B-Plan 81 61.100 €
- Ablaufbauwerk RKB Ortbrooksgraben 114.500 €
- Planungskosten 10.000 €

<u>Schmutzwasser</u>

- Ausbau Kleiner Moorweg 165.000 €
- B-Plan 78 4.000 €
- B-Plan 79 126.000 €
- SW-Kanal Norderstr. 279.000 €
- SW B-Plan 81 61.800 €
- Planungskosten 10.000 €

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurden weder geplant noch umgesetzt.

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände wurden und werden nicht gewährt.

Der Abwasserbetrieb Tornesch ist folgenden Vereinen und Verbänden angehörig:

Wasser- und Bodenverband Pinnau-Bilsbek-Gronau
Wasser- und Bodenverband Krückau
Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft

Steuern werden vom Abwasserbetrieb Tornesch nicht erhoben, die sonstigen Einnahmequellen (Gebühren) werden ausgeschöpft und sind in der Regel auskömmlich. Die Ergebnis- und Finanzplanung ist ausgeglichen.

Nicht genehmigungsfreie Kredite bestehen nicht und werden im Planjahr nicht aufgenommen.

Der Abwasserbetrieb Tornesch ist weder Eigner noch ist er beteiligt bzw. per Mitgliedschaft angehörig an folgenden Einrichtungen:

- Kostenrechnende Einrichtungen
- Zweckverbände
- Gesellschaften
- Kommunalunternehmen
- Anstalten des öffentlichen Rechts
- Stiftungen

Der Abwasserbetrieb Tornesch hat keinerlei Schlüsselzuweisungen erhalten. Treuhandvermögen und Sondervermögen hält der Abwasserbetrieb Tornesch ebenfalls nicht vor.

Die Entwicklung im Planjahr ist aufgrund der Betriebsgröße dem Ergebnis- und Finanzplan zu entnehmen. Aus Sicht der Werkleitung ist diese Planung übersichtlich und aussagekräftig.

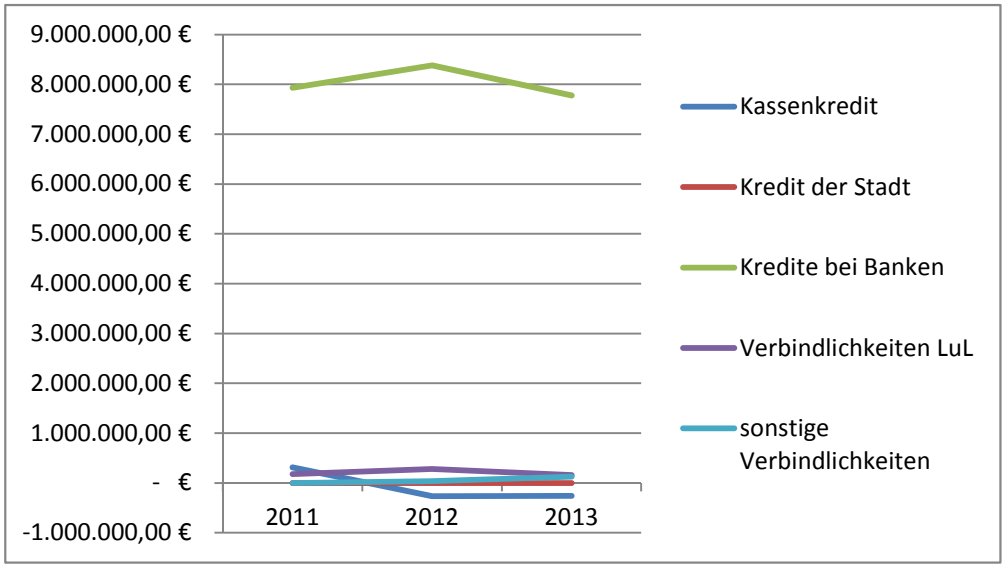
Tornesch, den

Krügel
Werkleiter

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten **Anlage 1**

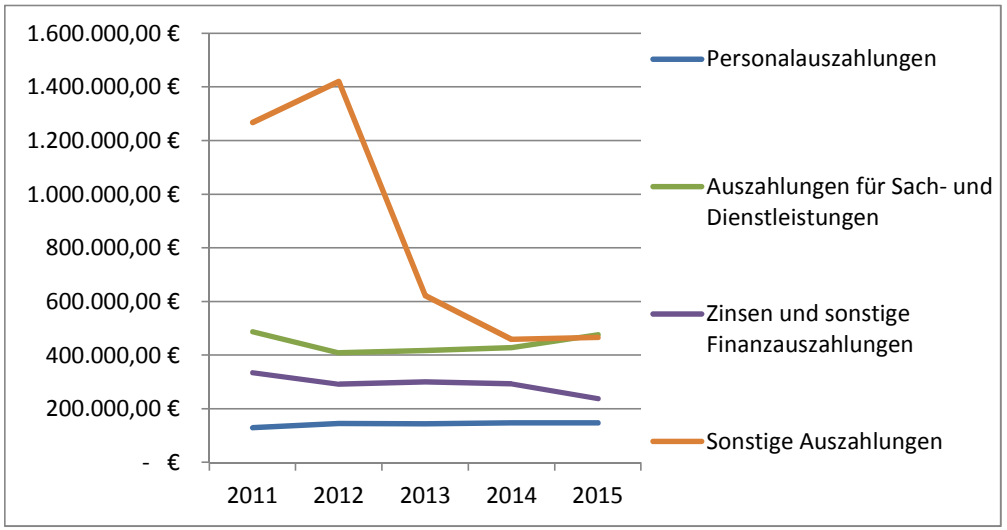
Planjahr:

zum 31.12. des Jahres	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kassenkredit	310.434,87 €	- 266.997,22 €	- 260.323,29 €	- 280.000,00 €	- 280.000,00 €	- 280.000,00 €	- 280.000,00 €
Kredit der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Kredite bei Banken	7.927.576,64 €	8.378.555,79 €	7.776.360,20 €	9.850.420,76 €	8.902.937,48 €	7.841.433,11 €	7.284.188,73 €
Verbindlichkeiten LuL	180.639,36 €	278.319,65 €	158.059,18 €	155.000,00 €	160.000,00 €	165.000,00 €	170.000,00 €
sonstige Verbindlichkeiten	- €	36.184,37 €	129.860,49 €	100.000,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €
Gesamt	**8.418.650,87 €**	**8.426.062,59 €**	**7.803.956,58 €**	**9.825.420,76 €**	**8.887.937,48 €**	**7.831.433,11 €**	**7.279.188,73 €**



Übersicht über die bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit für das Planjah 2015 **Anlage 2**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
Personalauszahlungen	129.825,50 €	145.239,66 €	143.839,78 €	147.900,00 €	147.900,00 €	147.900,00 €	147.900,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	487.346,44 €	408.578,58 €	417.552,94 €	427.600,00 €	477.100,00 €	431.900,00 €	432.800,00 €
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	335.317,46 €	291.389,10 €	299.877,33 €	292.600,00 €	238.100,00 €	276.900,00 €	293.700,00 €
Transferauszahlungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstige Auszahlungen	1.268.251,15 €	1.420.803,28 €	621.797,93 €	458.400,00 €	466.000,00 €	468.000,00 €	470.000,00 €
Summe	**2.220.740,55 €**	**2.266.010,62 €**	**1.483.067,98 €**	**1.326.500,00 €**	**1.329.100,00 €**	**1.324.700,00 €**	**1.344.400,00 €**



Abwasserbetrieb Tornesch

Zusammenstellung für das Jahr 2015

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung der Stadt Tornesch durch Beschluss vom 09.12.2014 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Ergebnisplan

die Erträge	**3.142.000,00 €**
die Aufwendungen	**3.142.000,00 €**
der Jahresgewinn /Jahresverlust	**0,00€**

1.2 im Finanzplan

die Einzahlungen	**4.948.300,00 €**
die Auszahlungen	**4.948.300,00 €**
der Überschuss / Fehlbetrag	**0,00 €**

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**1.761.000,00 €**
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**0,00 €**
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**700.000,00 €**

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt [3)].

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] Beschließendes Organ
[3)] Nur wenn Genehmigung erforderlich

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:39:18
Nutzer: 09970 Pummer

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.245.724,13	3.146.700	**3.021.000**	3.035.300	3.058.300	3.079.800
		538001.431100 Verwaltungsgebühren	2.637,13	2.600	**2.000**	2.800	2.800	2.800
		538001.432100 Schmutzwassermengengebühr	1.449.780,90	1.510.000	**1.500.700**	1.510.000	1.515.000	1.520.000
		538001.432200 Grundgebühr	410.318,55	412.000	**418.000**	420.000	421.500	423.000
		538001.437100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und für Beiträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.438100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.431100 Verwaltungsgebühren	2.714,94	2.700	**2.000**	2.500	2.500	3.000
		538002.432100 Niederschlagwassergebühr	1.380.272,61	620.900	**478.800**	480.000	489.000	496.000
		538002.432105 Kostenerstattungen durch Straßenbaulastträger	0,00	598.500	**619.500**	620.000	627.500	635.000
		538002.437100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und für Beiträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.438100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0	**0**	0	0	0
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	**0**	0	0	0
		538001.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte SW	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.441100 Mieten und Pachten	100,00	0	**0**	0	0	0
		538002.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte RW	0,00	0	**0**	0	0	0
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.451,59	24.000	**24.000**	24.000	24.000	24.000
		538001.448200 Erstattungen von Gemeinden/ GV	24.108,66	24.000	**24.000**	24.000	24.000	24.000
		538001.448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	266,03	0	**0**	0	0	0
		538002.448200 Erstattungen von Gemeinden/ GV	76,90	0	**0**	0	0	0
		538002.448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	**0**	0	0	0
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.988,12	46.900	**97.000**	64.800	64.800	64.800
		538001.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.456100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.456200 Säumniszuschläge	246,69	100	**100**	100	100	100
		538001.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.458291 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Gebührenrückstellung	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.459100 Konventionalstrafen, Abfindungen, usw.	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:39:18
Nutzer: 09970 Pummer

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		538002.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.456100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.456200 Säumniszuschläge	171,29	200	**200**	200	200	200
		538002.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	7.570,14	0	**96.700**	64.500	64.500	64.500
		538002.458291 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Gebührenrückstellung	0,00	46.600	**0**	0	0	0
		538002.459100 Konventionalstrafen, Abfindungen, usw.	0,00	0	**0**	0	0	0
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9.	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	3.278.263,84	3.217.600	**3.142.000**	3.124.100	3.147.100	3.168.600
50	11.	– Personalaufwendungen	143.839,78	144.800	**147.900**	147.900	147.900	147.900
		538001.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.307,43	73.600	**75.100**	75.100	75.100	75.100
		538001.502200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.346,56	6.200	**6.400**	6.400	6.400	6.400
		538001.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.265,90	14.200	**14.500**	14.500	14.500	14.500
		538002.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.307,43	39.700	**40.500**	40.500	40.500	40.500
		538002.502200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.346,55	3.400	**3.500**	3.500	3.500	3.500
		538002.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.265,91	7.700	**7.900**	7.900	7.900	7.900
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.448.231,09	1.439.600	**1.489.100**	1.433.900	1.434.800	1.435.800
		538001.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz	144.070,67	188.000	**200.000**	200.000	200.000	200.000
		538001.522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.523100 Mieten und Pachten	525,52	600	**600**	600	600	600
		538001.523200 Leasing	465,63	300	**500**	500	500	500
		538001.524100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.030.678,35	1.012.000	**1.012.000**	1.002.000	1.002.500	1.003.000
		538001.525100 Haltung von Fahrzeugen	3.276,47	3.000	**3.000**	3.000	3.000	3.000
		538001.526100 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	78.409,72	43.000	**70.000**	44.000	44.500	45.000
		538001.527110 Erwerb von GWG bis 150,- € ohne Umsatzsteuer	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz	176.755,44	179.000	**200.000**	180.000	180.000	180.000
		538002.522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.523100 Mieten und Pachten	10.940,16	10.800	**0**	800	800	800
		538002.523200 Leasing	250,74	200	**200**	200	200	200
		538002.524100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.094,10	1.000	**1.100**	1.100	1.000	1.000
		538002.525100 Haltung von Fahrzeugen	1.764,29	1.700	**1.700**	1.700	1.700	1.700
		538002.526100 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	**0**	0	0	0

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:39:18
Nutzer: 09970 Pummer

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		538002.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.527110 Erwerb von GWG bis 150,- € ohne Umsatzsteuer	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	740.983,55	689.700	**737.800**	748.000	758.000	768.000
		538001.571100 Abschreibungen a. immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	364.900,07	368.000	**382.900**	388.000	393.000	398.000
		538001.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	45.954,09	0	**0**	0	0	0
		538002.571100 Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegebstände und Sachanlagen	312.176,08	321.700	**354.900**	360.000	365.000	370.000
		538002.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	17.953,31	0	**0**	0	0	0
		699999.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0	**0**	0	0	0
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	621.797,93	458.400	**466.000**	468.000	470.000	472.000
		538001.542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.033,01	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000
		538001.543100 Geschäftsaufwendungen	30.304,28	25.000	**28.000**	28.500	29.000	29.500
		538001.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.545200 Erstattung an Gemeinden/ GV	87.981,00	130.000	**130.000**	130.000	130.000	130.000
		538001.545300 Erstattung an Zweckverbände und dergl.	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.545800 Erstattung an übrige Bereiche	2.648,69	0	**0**	0	0	0
		538001.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	2.553,70	0	**0**	0	0	0
		538001.548100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.548200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.548900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.549701 Aufwendungen aus der Zuführung zur Gebührenrückstellung	29.537,71	0	**0**	0	0	0
		538001.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	26.387,45	26.400	**28.000**	28.500	29.000	29.500
		538002.543100 Geschäftsaufwendungen	23.865,35	25.000	**24.000**	24.500	25.000	25.500
		538002.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.545200 Erstattung an Gemeinden/ GV	115.817,00	151.000	**155.000**	155.500	156.000	156.500
		538002.545300 Erstattung an Zweckverbände und dergl.	1.094,40	0	**0**	0	0	0
		538002.545800 Erstattung an übrige Bereiche	477,00	0	**0**	0	0	0
		538002.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.548100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.548200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.548900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.549100 Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.549600 Aufwendungen aus der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung Entschlammung RKB	100.000,00	100.000	**100.000**	100.000	100.000	100.000
		538002.549701 Aufwendungen aus der Zuführung zur Gebührenrück- stellung	197.098,34	0	**0**	0	0	0
		538002.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0	**0**	0	0	0
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	2.954.852,35	2.732.500	**2.840.800**	2.797.800	2.810.700	2.823.700

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:39:18
Nutzer: 09970 Pummer

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	18.	= **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**323.411,49**	**485.100**	**301.200**	**326.300**	**336.400**	**344.900**
46	19.	+ Finanzerträge	6.694,13	0	**0**	0	0	0
		538001.461500 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.946,60	0	**0**	0	0	0
		538002.461500 Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	4.747,53	0	**0**	0	0	0
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	299.877,33	296.700	**238.000**	277.100	293.800	311.000
		538001.551200 Zinsaufwendungen an Gemeinden/ GV	0,00	5.000	**0**	0	0	0
		538001.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	15.809,70	14.500	**9.500**	14.400	21.200	30.400
		538001.559900 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.551200 Zinsaufwendungen an Gemeinden/ GV	0,00	2.700	**0**	0	0	0
		538002.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	284.067,63	274.500	**228.500**	262.700	272.600	280.600
		538002.559900 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	21.	= **Finanzergebnis**	**-293.183,20**	**-296.700**	**-238.000**	**-277.100**	**-293.800**	**-311.000**
	22.	= **Ordentliches Ergebnis**	**30.228,29**	**188.400**	**63.200**	**49.200**	**42.600**	**33.900**
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.491100 Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.499000 Sonstige Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.499900 Skontoertrag	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.491100 Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.499000 Sonstige Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.499900 Skontoertrag	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		699999.499000 Sonstige Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		699999.499900 Skontoertrag	0,00	0	**0**	0	0	0
		699999.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	188.400	**63.200**	49.200	42.600	33.900
		538001.591100 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538001.591101 Eigenkapitalverzinsung	0,00	64.300	**11.300**	48.900	42.100	32.900
		538001.599900 Skontoaufwand	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.591100 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		538002.591101 Eigenkapitalverzinsung	0,00	124.100	**51.900**	300	500	1.000
		538002.599900 Skontoaufwand	0,00	0	**0**	0	0	0
		699999.599900 Skontoaufwand	0,00	0	**0**	0	0	0
	25.	= **Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-188.400**	**-63.200**	**-49.200**	**-42.600**	**-33.900**
	26.	= **Jahresergebnis**	**30.228,29**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:41:10
Nutzer: 09970 Pummer

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.628.899,99	3.146.700	**3.021.000**	3.035.300	3.058.300	3.079.800	
		538001.631100 Verwaltungsgebühren	2.544,65	2.600	**2.000**	2.800	2.800	2.800	
		538001.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.893.047,12	1.922.000	**1.918.700**	1.930.000	1.936.500	1.943.000	
		538002.631100 Verwaltungsgebühren	2.673,77	2.700	**2.000**	2.500	2.500	3.000	
		538002.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.730.634,45	1.219.400	**1.098.300**	1.100.000	1.116.500	1.131.000	
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.642100 Einzahlungen aus Verkauf nicht vermögenswirksamer beweglicher Sachen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.641100 Mieten und Pachten	100,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.642100 Einzahlungen aus Verkauf nicht vermögenswirksamer beweglicher Sachen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0	
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.009,20	24.000	**24.000**	24.000	24.000	24.000	
		538001.648200 Erstattungen von Gemeinden/ GV	63.261,04	24.000	**24.000**	24.000	24.000	24.000	
		538001.648700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.648800 Erstattungen von übrigen Bereichen	266,03	0	**0**	0	0	0	
		538002.648200 Erstattungen von Gemeinden/ GV	41.482,13	0	**0**	0	0	0	
		538002.648700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	171.418,83	300	**300**	300	300	300	
		538001.656100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.656200 Säumniszuschläge	246,69	100	**100**	100	100	100	
		538001.656300 Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.659100 Andere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.659200 Konventionalstrafen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.699500 Guthabenerstattung	28.797,86	0	**0**	0	0	0	
		538001.699800 Einzahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	53.930,37	0	**0**	0	0	0	
		538002.656100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.656200 Säumniszuschläge	171,29	200	**200**	200	200	200	
		538002.656300 Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.659100 Andere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.659200 Konventionalstrafen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.699500 Guthabenerstattung	0,00	0	**0**	0	0	0	

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:41:10
Nutzer: 09970 Pummer

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		538002.699800 Einzahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	88.272,62	0	**0**	0	0	0	
		699999.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.688,71	0	**0**	0	0	0	
		538001.661500 Zinseinzahlungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-3.973,39	0	**0**	0	0	0	
		538002.661500 Zinseinzahlungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	7.662,10	0	**0**	0	0	0	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.909.116,73	3.171.000	**3.045.300**	3.059.600	3.082.600	3.104.100	
70	10.	Personalauszahlungen	143.839,78	144.800	**147.900**	147.900	147.900	147.900	
		538001.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.307,43	73.600	**75.100**	75.100	75.100	75.100	
		538001.702200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.346,56	6.200	**6.400**	6.400	6.400	6.400	
		538001.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.265,90	14.200	**14.500**	14.500	14.500	14.500	
		538002.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	56.307,43	39.700	**40.500**	40.500	40.500	40.500	
		538002.702200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.346,55	3.400	**3.500**	3.500	3.500	3.500	
		538002.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.265,91	7.700	**7.900**	7.900	7.900	7.900	
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.383.056,93	1.439.600	**1.489.100**	1.433.900	1.434.800	1.435.800	
		538001.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	146.982,34	188.000	**200.000**	200.000	200.000	200.000	
		538001.722100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.723100 Mieten und Pachten	525,52	600	**600**	600	600	600	
		538001.723200 Leasing	619,56	300	**500**	500	500	500	
		538001.724100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	998.816,72	1.012.000	**1.012.000**	1.002.000	1.002.500	1.003.000	
		538001.725100 Haltung von Fahrzeugen	3.226,81	3.000	**3.000**	3.000	3.000	3.000	
		538001.726100 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	49.532,92	43.000	**70.000**	44.000	44.500	45.000	
		538001.729100 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	169.253,47	179.000	**200.000**	180.000	180.000	180.000	
		538002.722100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.723100 Mieten und Pachten	10.940,16	10.800	**0**	800	800	800	
		538002.723200 Leasing	333,63	200	**200**	200	200	200	
		538002.724100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.088,10	1.000	**1.100**	1.100	1.000	1.000	
		538002.725100 Haltung von Fahrzeugen	1.737,70	1.700	**1.700**	1.700	1.700	1.700	

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:41:10
Nutzer: 09970 Pummer

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		538002.726100 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.729100 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	336.270,78	296.700	**238.000**	277.100	293.800	311.000	
		538001.751200 Zinsauszahlungen an Gemeinden/ GV	5.350,75	5.000	**0**	0	0	0	
		538001.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	16.454,99	14.500	**9.500**	14.400	21.200	30.400	
		538001.759900 Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.751200 Zinsauszahlungen an Gemeinden/ GV	2.881,18	2.700	**0**	0	0	0	
		538002.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	311.583,86	274.500	**228.500**	262.700	272.600	280.600	
		538002.759900 Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
74, 799500-799902, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	383.636,51	358.400	**366.000**	368.000	370.000	372.000	
		538001.742900 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-3.954,55	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	
		538001.743100 Geschäftsauszahlungen	15.457,82	25.000	**28.000**	28.500	29.000	29.500	
		538001.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.745200 Erstattung an Gemeinden/ GV	130.796,77	130.000	**130.000**	130.000	130.000	130.000	
		538001.745300 Erstattung an Zweckverbände und dergl.	50.018,01	0	**0**	0	0	0	
		538001.745800 Erstattung an übrige Bereiche	7.609,98	0	**0**	0	0	0	
		538001.748100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.748200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.748900 Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.799500 Guthabenerstattung	28.857,25	0	**0**	0	0	0	
		538001.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	-3.739,21	0	**0**	0	0	0	
		538001.799901 Auszahlungen AA901	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.799902 Auszahlungen AA902	-123,50	0	**0**	0	0	0	
		538002.742900 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	22.860,31	26.400	**28.000**	28.500	29.000	29.500	
		538002.743100 Geschäftsauszahlungen	8.287,65	25.000	**24.000**	24.500	25.000	25.500	
		538002.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.745200 Erstattung an Gemeinden/ GV	163.780,53	151.000	**155.000**	155.500	156.000	156.500	
		538002.745300 Erstattung an Zweckverbände und dergl.	1.094,40	0	**0**	0	0	0	
		538002.745800 Erstattung an übrige Bereiche	477,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.748100 Bußgelder	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.748200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.748900 Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		538002.799500 Guthabenerstattung	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	-37.785,95	0	**0**	0	0	0	
		538002.799901 Auszahlungen AA901	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.799902 Auszahlungen AA902	0,00	0	**0**	0	0	0	
		699999.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.246.804,00	2.239.500	**2.241.000**	2.226.900	2.246.500	2.266.700	
	17.	= **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.662.312,73**	**931.500**	**804.300**	**832.700**	**836.100**	**837.400**	
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.683100 Einzahlungen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.683200 Einzahlungen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.683100 Einzahlungen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.683200 Einzahlungen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.684400 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	**0**	0	0	0	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	6.902,44	0	**0**	0	0	0	
		538001.686530 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.686530 Laufzeit 5 Jahre und mehr	6.902,44	0	**0**	0	0	0	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	325.000	**142.000**	163.300	165.000	163.900	
		538001.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	174.600	**71.900**	92.200	91.900	92.000	

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:41:10
Nutzer: 09970 Pummer

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		538002.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	150.400	**70.100**	71.100	73.100	71.900	
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.902,44	325.000	**142.000**	163.300	165.000	163.900	
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	351.616,81	0	**292.100**	0	0	0	
		538001.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.845,25	0	**0**	0	0	0	
		538002.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	341.771,56	0	**292.100**	0	0	0	
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	984,89	0	**0**	0	0	0	
		538001.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	492,45	0	**0**	0	0	0	
		538002.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000,- Euro	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro	492,44	0	**0**	0	0	0	
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.784400 Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	**0**	0	0	0	
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	750.074,45	3.149.900	**1.863.400**	1.610.000	1.610.000	1.610.000	
		538001.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	377.000,56	1.294.700	**645.800**	810.000	810.000	810.000	
		538002.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	373.073,89	1.855.200	**1.217.600**	800.000	800.000	800.000	
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538001.786530 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	0	**0**	0	0	0	
		538002.786530 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	0	**0**	0	0	0	
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.102.676,15	3.149.900	**2.155.500**	1.610.000	1.610.000	1.610.000	
	35.	= **Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-1.095.773,71**	**-2.824.900**	**-2.013.500**	**-1.446.700**	**-1.445.000**	**-1.446.100**	
	36.	= **Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag**	**566.539,02**	**-1.893.400**	**-1.209.200**	**-614.000**	**-608.900**	**-608.700**	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.638.020,69	2.492.400	**1.761.000**	1.237.900	1.224.100	1.274.900	
		538001.692730 Aufnahme Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	0,00	753.000	**244.500**	355.800	308.100	324.600	

2015
Abwasserbetrieb Tornesch

07.11.2014 09:41:10
Nutzer: 09970 Pummer

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		538002.692730 Aufnahme Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	1.638.020,69	1.739.400	**1.516.500**	882.100	916.000	950.300	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
792	39.	– Tilgung von Krediten für Investitionenund Investitionsförderungsmaßnahmen	2.214.323,78	599.000	**551.800**	623.900	615.200	666.200	
		538001.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	63.911,48	65.200	**64.800**	74.900	25.100	37.500	
		538002.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	2.150.412,30	533.800	**487.000**	549.000	590.100	628.700	
795	40.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
	41.	= **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-576.303,09**	**1.893.400**	**1.209.200**	**614.000**	**608.900**	**608.700**	
	42.	= **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**-9.764,07**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	266.997,22	0	**0**	0	0	0	
	44.	= **Liquide Mittel**	**257.233,15**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Niederschlagswasser

- 538002.4311 Verwaltungsgebühren
  Dieses Konto beinhaltet die Verwaltungsgebühren, für die Überprüfung der Entwässerungsanträge.

- 538002.4321 Niederschlagswassergebühr
  Dieses Konto beinhaltet die Niederschlagswassergebühr. Im Kalenderjahr 2015 wird mit 825.000 m² Niederschlagsfläche gerechnet.

- 538002.432105 Kostenerstattung durch Straßenbaulastträger
  Dieses Konto beinhaltet die Kostenerstattung durch den Straßenbaulastträger für die Entwässerung der Straßen.

- 538002.4562 Säumniszuschläge
  Dieses Konto beinhaltet die Säumniszuschläge.

- 538002.45829 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen
  Dieses Konto beinhaltet den Ertrag aus der Herabsetzung der Gebührenrückstellung

- 538002.5012 Dienstaufwendungen ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Gehälter, Jahressonderzahlung sowie die Leistungsorientierte Bezahlung.

- 538002.5022 Beiträge zu Versorgungskassen ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Sozialabgaben der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

- 538002.5032 Sozialversicherungsbeiträge ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Sozialversicherungen.

- 538002.5211 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz
  Dieses Konto umfasst unter anderem Spülungen und Instandsetzungen der Niederschlagswasserleitungen. Hinzu kommt die Unterhaltung der Bäume auf den Grabenparzellen.

- 538002.5231 Mieten und Pachten
  Dieses Konto beinhaltet Miet- und Pachtkosten. Der Großteil umfasst die Anmietung des Kopiersystems.

- 538002.5232 Leasing
  Dieses Konto beinhaltet die Leasingkosten für die Kuvertiermaschine des Abwasserbetriebes.

- 538002.5241 Bewirtschaftung der Grundstücke, bauliche Anlagen usw.

Dieses Konto umfasst die Bewirtschaftung der Grundstücke sowie der baulichen Anlagen. Großteil hier ist der Anteil für die Ungezieferbekämpfung.

- 538002.5251 Haltung von Fahrzeugen
  Dieses Konto umfasst die Unterhaltung des Fahrzeuges des Abwasserbetriebes. Der Großteil beinhaltet die Benzinkosten sowie die Versicherung.

- 538002.5711 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
  Abschreibungen sind der Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen verursacht wird.

- 538002.5429 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
  Dieses Konto umfasst die sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten. Der Großteil umfasst die Mitgliedschaft bei den Wasserverbänden.

- 538002.5431 Geschäftsaufwendungen
  Dieses Konto umfasst die Geschäftsaufwendungen des Abwasserbetriebes. Der Großteil sind die Kosten für den Jahresabschluss sowie für die Gebührenkalkulation.

- 538002.5452 Erstattungen an Gemeinden
  Dieses Konto umfasst die Erstattungen an die Gemeinde. Der Großteil der Kosten beinhaltet die Personalkostenerstattung sowie die Kosten die durch den Bauhof der Stadt Tornesch angefallen sind.

- 538002.5496 Aufwendungen aus der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung
  Entschlammung der Regenwasserrückhaltebecken
  Dieses Konto beinhaltet eine Rückstellung, welche für die Entschlammung der Regenwasserrückhaltebecken gebildet wird.

- 538002.5517 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
  Dieses Konto umfasst die Zinsaufwendungen an die Kreditinstitute

- 538002.591101 Eigenkapitalverzinsung
  Dieses Konto beinhaltet die Eigenkapitalverzinsung. Dieses Konto gibt den Gewinn wieder, der früher in den Haushaltsplänen des Abwasserbetriebes Tornesch ausgewiesen wurde. Durch Veranschlagung des Betrages in diesem Sachkonto, wird der „Gewinn“ als Eigenkapitalverzinsung dargestellt. Somit sind der Ergebnis- und der Finanzplan ausgeglichen.

- 538002.6881 Beiträge und ähnliche Entgelte
  Dieses Konto umfasst die einmaligen Anschlussbeiträge die im Kalenderjahr 2015 durch den Abwasserbetrieb der Stadt Tornesch erhoben werden.

- 538002.7852 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen
  Dieses Konto beinhaltet die Auszahlungen aus den Tiefbaumaßnahmen.
  Der Betrag setzt sich folgend zusammen:
  - Ausbau Kleiner Moorweg 165.000 €
  - Planung Tornesch am See 100.000 €

- B-Plan 78 3.000 €
- B-Plan 79 8.000 €
- Spülfeld RKB Koppeldamm 145.200 €
- RW-Kanal Norderstr. 240.800 €
- RKB HAWESKO 370.000 €
- RW-Kanal B-Plan 81 61.100 €
- Ablaufbauwerk RKB Ortbrooksgraben 114.500 €
- Planungskosten 10.000 €

- 538002.69273 Aufnahme Bankdarlehen
  Es wird erwartet, dass der Abwasserbetrieb Tornesch im Niederschlagswasserbereich für das Kalenderjahr 2014 einen Kredit in Höhe von 1.516.500 € aufnehmen muss.

- 538002.79273 Tilgung Bankdarlehen
  Dieses Konto umfasst die Höhe der Tilgung, welche im Kalenderjahr 2015 zu zahlen ist.

Schmutzwasser

- 538001.4311 Verwaltungsgebühren
  Dieses Konto beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die Überprüfung der Entwässerungsanträge.

- 538001.4321 Schmutzwassermengengebühr
  Dieses Konto beinhaltet die Schmutzwassermengengebühr. Im Kalenderjahr 2015 wird mit 620.000 m³ Schmutzwasser gerechnet.

- 538001.4322 Grundgebühr
  Dieses Konto beinhaltet die Grundgebühr für das Schmutzwasser. Die Gebühr setzt sich wie folgt zusammen:
  Sie beinhaltet Wasserzählern der Nenngröße

bis 2,5 cbm/h	3.778 Zähler =	347.727,12 €
bis 6,0 cbm/h	48 Zähler =	10.604,16 €
bis 10,0 cbm/h	26 Zähler =	9.572,16 €
bis 80,0 cbm/h	3 Zähler =	8.835,84 €
Verbundzähler	7 Zähler =	41.233,92 €

- 538001.4482 Erstattungen von Gemeinden
  Dieses Konto beinhaltet die Erstattungen von Gemeinden. Den Großteil der Erstattungen sind Einnahmen von der Stadt Uetersen für die Entwässerung der Straße Baßhorn. Die Grundstücke der Straße Baßhorn entwässern in das Tornescher Schmutzwasserkanalnetz.

- 538001.4562 Säumniszuschläge
  Dieses Konto beinhaltet die Säumniszuschläge.

- 538001.5012 Dienstaufwendungen ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Gehälter, Jahressonderzahlung sowie die Leistungsorientierte Bezahlung.

- 538001.5022 Beiträge zu Versorgungskassen ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Sozialabgaben der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

- 538001.5032 Sozialversicherungsbeiträge ArbeitnehmerInnen
  Dieses Konto beinhaltet die Sozialversicherungen.

- 538001.5211 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz
  Dieses Konto umfasst unter anderem Spülungen und Instandsetzungen der Schmutzwasserleitungen.

- 538001.5231 Mieten und Pachten
  Dieses Konto beinhaltet Miet- und Pachtkosten. Der Großteil umfasst die Anmietung des Kopiersystems und die Pacht für das Grundstück der Pumpstation in der Pinneberger Str.

- 538001.5232 Leasing
  Dieses Konto beinhaltet die Leasingkosten für die Kuvertiermaschine des Abwasserbetriebes.

- 538001.5241 Bewirtschaftung der Grundstücke, bauliche Anlagen usw.
  Dieses Konto umfasst die Bewirtschaftung der Grundstücke sowie der baulichen Anlagen. Großteil hier sind die Kosten für die Reinigungsgebühr an den Abwasserzweckverband Südholstein sowie die Leerung der Sammelgruben.

- 538001.5251 Haltung von Fahrzeugen
  Dieses Konto umfasst die Unterhaltung des Fahrzeuges des Abwasserbetriebes. Der Großteil beinhaltet die Benzinkosten sowie die Versicherung.

- 538001.5271 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
  Dieses Konto beinhaltet zum Großteil die Stromkosten für die Pumpstationen und das Nutriox, welches den zersetzten Fäkaliengeruch aus den Schmutzwasserleitungen neutralisiert.

- 538001.5711 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
  Abschreibungen sind der Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen verursacht wird.

- 538001.5429 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
  Dieses Konto umfasst die sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten. Der Großteil umfasst die Mitgliedschaft bei der VSHEW.

- 538001.5431 Geschäftsaufwendungen
  Dieses Konto umfasst die Geschäftsaufwendungen des Abwasserbetriebes. Der Großteil sind die Kosten für den Jahresabschluss sowie für die Gebührenkalkulation.

- 538001.5452 Erstattungen an Gemeinden
  Dieses Konto umfasst die Erstattungen an die Gemeinde. Der Großteil der Kosten beinhaltet die Personalkostenerstattung sowie die Kosten die durch den Bauhof der Stadt Tornesch angefallen sind.

- 538001.5517 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
  Dieses Konto umfasst die Zinsaufwendungen an die Kreditinstitute

- 538001.6881 Beiträge und ähnliche Entgelte
  Dieses Konto umfasst die einmaligen Anschlussbeiträge die im Kalenderjahr 2015 durch den Abwasserbetrieb der Stadt Tornesch erhoben werden.

- 538001.7852 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen
  Dieses Konto beinhaltet die Auszahlungen aus den Tiefbaumaßnahmen.
  Der Betrag setzt sich folgend zusammen:
  - Ausbau Kleiner Moorweg 165.000 €
  - B-Plan 78 4.000 €
  - B-Plan 79 126.000 €

- SW-Kanal Norderstr. 279.000 €
- SW B-Plan 81 61.800 €
- Planungskosten 10.000 €

- 538001.69273 Aufnahme Bankdarlehen
  Es wird erwartet, dass der Abwasserbetrieb Tornesch im Schmutzwasserbereich für das Kalenderjahr 2014 einen Kredit in Höhe von 244.500,00 € aufnehmen muss.

- 538001.79273 Tilgung Bankdarlehen
  Dieses Konto umfasst die Höhe der Tilgung, welche im Kalenderjahr 2015 zu zahlen ist.

Abwasserbetrieb Tornesch

--

		Saldo in €	
	Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
	A K T I V A		
1.	**Anlagevermögen**	**18.263.475,21**	**18.761.971,50**
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.077.054,36	990.311,72
	538001.010000 Immaterielle Vermögensgegenstände	498.749,27	458.581,54
	538002.010000 Immaterielle Vermögensgegenstände	578.305,09	531.730,18
1.2	Sachanlagen	17.089.786,69	17.656.516,52
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	538001.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
	538002.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2	Schulen	0,00	0,00
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00
	538001.034100 Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		
	538001.034200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		
	538002.034100 Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		
	538002.034200 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		
1.2.3	Infrastrukturvermögen	16.500.798,48	17.080.805,85
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.248.667,25	1.702.959,99
	538001.041000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		
	538002.041000 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.248.667,25	1.702.959,99
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	15.252.131,23	15.377.845,86
	538001.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	7.407.759,35	7.295.466,83
	538002.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	7.844.371,88	8.082.379,03
1.2.3.5	Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
	538001.050000 Bauten auf fremden Grund und Boden		
	538002.050000 Bauten auf fremden Grund und Boden		
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00

Abwasserbetrieb Tornesch

--

		Saldo in €	
	Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	15.898,18	6.220,36
	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 538001.07000 0	15.898,18	6.220,36
	GWG-Sammelposten Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge 538001.07910 0		
	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 538002.07000 0		
	GWG-Sammelposten Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge 538002.07910 0		
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsaustattung	2.900,54	2.974,63
	Betriebs- und Geschäftsausstattung 538001.08000 0	2.803,22	2.185,72
	GWG-Sammelposten BGA 538001.08910 0		393,96
	GWG-Sammelposten Altbestand 2009 538001.08910 1	97,32	1,00
	Betriebs- und Geschäftsausstattung 538002.08000 0		
	GWG-Sammelposten BGA 538002.08910 0		393,95
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	570.189,49	566.515,68
	Geleistete Anzahlungen, Grundstücke und Gebäude 538001.09000 0		
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 538001.09000 1	113.045,20	315.147,90
	Geleistete Anzahlungen, Grundstücke und Gebäude 538002.09000 0		5.469,23
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 538002.09000 1	457.144,29	245.898,55
1.3	Finanzanlagen	96.634,16	115.143,26
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2	Beteiligungen	0,00	25.411,54
	Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte 538001.11140 0		25.411,54
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen	96.634,16	89.731,72
1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	96.634,16	89.731,72
	Ausleihungen Laufzeit über 5 Jahre 538001.13153 0		
	Laufzeit 5 Jahre und mehr 538002.13153 0	96.634,16	89.731,72
1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
2.	**Umlaufvermögen**	**1.086.645,16**	**536.367,30**
2.1	Vorräte	0,00	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	819.647,94	276.133,31
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	598.242,76	256.052,91
	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen 538001.16110 0	34.984,77	36,66
	Forderungen aus Gebühren 538001.16110	1.323,29	7,64

Abwasserbetrieb Tornesch

--

		Saldo in €	
	Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
	1		
	Kreditorische Debitoren		44.033,41
	538001.161500		
	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	561.934,70	210.933,11
	538002.161100		
	Forderungen aus Gebühren		
	538002.161101		
	Kreditorische Debitoren		1.042,09
	538002.161500		
2.2.2	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	80.451,70	0,00
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	39.083,54	
	538001.169100		
	Kreditorische Debitoren		
	538001.169500		
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	41.368,16	
	538002.169100		
	Kreditorische Debitoren		
	538002.169500		
2.2.3	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		
	538001.171100		
	Kreditorische Debitoren		
	538001.171500		
	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen		
	538002.171100		
	Kreditorische Debitoren		
	538002.171500		
2.2.4	Sonstige Privatrechtliche Forderungen	140.953,48	20.080,40
	Sonstige privatrechtliche Forderungen		1.946,60
	538001.179100		
	Abwicklung Vorjahre		
	538001.179110		
	Abwicklung Vorjahre Forderungsverluste		
	538001.179150		
	Kreditorische Debitoren		59,50
	538001.179500		
	Zweifelhafte Forderungen		
	538001.179900		
	interm Auszahlungen (AA902)	471,66	348,16
	538001.179990		
	Allgemeine Forderungen	45.823,94	16.677,97
	538001.179999		
	Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.973,39	1.048,17
	538002.179100		
	Abwicklung Vorjahre		
	538002.179110		
	Abwicklung Vorjahre Forderungsverluste		
	538002.179150		
	Kreditorische Debitoren		
	538002.179500		
	Zweifelhafte Forderungen		
	538002.179900		
	interm Auszahlungen (AA902)		
	538002.17999		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

			Saldo in €	
		Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
	0			
		Allgemeine Forderungen	90.684,49	
	538002.179999			
		Zweifelhafte Forderungen		
	699999.179900			
		Allgemeine Forderungen		
	699999.179999			
2.2.5		Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.3		Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4		Liquide Mittel	266.997,22	260.233,99
3.		**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**80,91**	**317,73**
		RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen		206,52
	538001.191100			
		RAP aus Vorjahren	52,59	
	538001.191101			
		Aktive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	538001.191200			
		RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen		111,21
	538002.191100			
		RAP aus Vorjahren	28,32	
	538002.191101			
		Aktive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	538002.191200			
		RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen		
	699999.191100			
		Aktive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	699999.191200			
		Bilanzsumme AKTIVA	19.350.201,28	19.298.656,53

Abwasserbetrieb Tornesch

--

			Saldo in €	
	Bilanz 2013		**31.12.2012**	**31.12.2013**
	P A S S I V A			
1.	**Eigenkapital**		**2.025.591,81**	**2.201.743,64**
1.1	Allgemeine Rücklage		1.270.723,22	1.416.646,76
	538001.201000	Allgemeine Rücklage	500.970,09	526.381,63
	538001.201010	Stammkapital	325.000,00	325.000,00
	538002.201000	Allgemeine Rücklage	269.753,13	390.265,13
	538002.201010	Stammkapital	175.000,00	175.000,00
1.2	Sonderrücklage		266.894,36	266.894,36
	538001.202100	Sonderrücklage- nicht aufzulösende Zuschüsse	177.418,28	177.418,28
	538002.202100	Sonderrücklage- nicht aufzulösende Zuschüsse	89.476,08	89.476,08
1.3	Ergebnisrücklage		424.650,06	487.974,23
	538001.203000	Ergebnisrücklage	278.541,76	292.111,92
	538002.203000	Ergebnisrücklage	146.108,30	195.862,31
1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
	538001.204000	vorgetragener Jahresfehlbetrag		
	538002.204000	vorgetragener Jahresfehlbetrag		
1.5	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		63.324,17	30.228,29
	538001.206000	Ergebnisvortrag		
	538001.206001	Berichtigter Ergebnisvortrag aus Vorjahren		
	538001.431100	Verwaltungsgebühren	1.144,12	2.637,13
	538001.432100	Schmutzwassermengengebühr	1.437.920,27	1.449.780,90
	538001.432200	Grundgebühr	406.638,20	410.318,55
	538001.437100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und für Beiträge		
	538001.438100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	23.701,31	
	538001.446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte SW		
	538001.448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	22.085,63	24.108,66
	538001.448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	7.971,81	
	538001.448800	Erstattungen von übrigen Bereichen		266,03
	538001.454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
		Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

	Bilanz 2013	Saldo in € 31.12.2012	31.12.2013
538001.454200	des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro		
538001.454300	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro		
538001.456100	Bußgelder		
538001.456200	Säumniszuschläge	62,72	246,69
538001.457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		
538001.458100	Erträge aus Zuschreibungen		
538001.458290	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	4.110,13	
538001.458291	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Gebührenrückstellung		
538001.459100	Konventionalstrafen, Abfindungen, usw.		
538001.461500	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	4.041,89	1.946,60
538001.491100	Außerordentliche Erträge		
538001.499000	Sonstige Erträge		
538001.499900	Skontoertrag		
538001.499990	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		
538001.501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-57.556,34	-56.307,43
538001.502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-4.087,73	-4.346,56
538001.503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-10.975,77	-11.265,90
538001.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz	-181.589,53	-144.070,67
538001.522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
538001.523100	Mieten und Pachten	-702,53	-525,52
538001.523200	Leasing	-757,52	-465,63
538001.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	-1.024.347,72	-1.030.678,35
538001.525100	Haltung von Fahrzeugen	-2.962,17	-3.276,47
538001.526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände		
538001.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	-814,14	
538001.527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-44.062,57	-78.409,72
538001.529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

	Bilanz 2013	Saldo in € 31.12.2012	31.12.2013
538001.542900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-4.495,20	-4.033,01
538001.543100	Geschäftsaufwendungen	-26.665,65	-30.304,28
538001.544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
538001.545200	Erstattung an Gemeinden/ GV	-129.215,77	-87.981,00
538001.545300	Erstattung an Zweckverbände und dergl.		
538001.545800	Erstattung an übrige Bereiche	-8.750,53	-2.648,69
538001.547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen		-2.553,70
538001.548100	Bußgelder		
538001.548200	Säumniszuschläge		
538001.548900	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
538001.549701	Aufwendungen aus der Zuführung zur Gebührenrückstellung		-29.537,71
538001.549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten		
538001.551200	Zinsaufwendungen an Gemeinden/ GV	-5.350,75	
538001.551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-19.681,45	-15.809,70
538001.559900	Sonstige Finanzaufwendungen		
538001.571100	Abschreibungen a. immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-371.878,55	-364.900,07
538001.573100	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	-212,00	-45.954,09
538001.591100	Außerordentliche Aufwendungen		
538001.591101	Eigenkapitalverzinsung		
538001.599900	Skontoaufwand		
538002.206000	Ergebnisvortrag		
538002.206001	Berichtigter Ergebnisvortrag aus Vorjahren		
538002.431100	Verwaltungsgebühren	1.135,39	2.714,94
538002.432100	Niederschlagwassergebühr	1.185.844,01	1.380.272,61
538002.437100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und für Beiträge		
538002.438100	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich		
538002.441100	Mieten und Pachten		100,00

Abwasserbetrieb Tornesch

--

	Bilanz 2013	Saldo in € 31.12.2012	31.12.2013
538002.446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte RW		
538002.448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	201,98	76,90
538002.448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	2.399,48	
538002.454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
538002.454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000,- Euro		
538002.454300	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150,- und 1.000,- Euro		
538002.456100	Bußgelder		
538002.456200	Säumniszuschläge	0,17	171,29
538002.457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		
538002.458100	Erträge aus Zuschreibungen		
538002.458290	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	5.716,63	7.570,14
538002.458291	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Gebührenrückstellung		
538002.459100	Konventionalstrafen, Abfindungen, usw.		
538002.461500	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	3.973,39	4.747,53
538002.491100	Außerordentliche Erträge		
538002.499000	Sonstige Erträge		
538002.499900	Skontoertrag		
538002.499990	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		
538002.501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-57.556,34	-56.307,43
538002.502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-4.087,72	-4.346,55
538002.503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-10.975,76	-11.265,91
538002.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Kanalnetz	-163.584,03	-176.755,44
538002.522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
538002.523100	Mieten und Pachten	-11.035,47	-10.940,16
538002.523200	Leasing	-407,90	-250,74
538002.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.		-1.094,10

Abwasserbetrieb Tornesch

--

	Bilanz 2013	Saldo in € 31.12.2012	31.12.2013
538002.525100	Haltung von Fahrzeugen	-1.006,73	-1.764,29
538002.526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-56,40	
538002.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	-1.028,36	
538002.527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
538002.529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		
538002.542900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-27.875,20	-26.387,45
538002.543100	Geschäftsaufwendungen	-28.660,67	-23.865,35
538002.544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
538002.545200	Erstattung an Gemeinden/ GV	-151.360,77	-115.817,00
538002.545300	Erstattung an Zweckverbände und dergl.		-1.094,40
538002.545800	Erstattung an übrige Bereiche		-477,00
538002.547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen		
538002.548100	Bußgelder		
538002.548200	Säumniszuschläge		
538002.548900	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
538002.549100	Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für später entstehende Kosten	-20.000,00	
538002.549600	Aufwendungen aus der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung Entschlammung RKB		-100.000,00
538002.549701	Aufwendungen aus der Zuführung zur Gebührenrück-stellung		-197.098,34
538002.549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-97.711,18	
538002.551200	Zinsaufwendungen an Gemeinden/ GV	-2.881,18	
538002.551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-263.475,72	-284.067,63
538002.559900	Sonstige Finanzaufwendungen		
538002.571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegebstände und Sachanlagen	-307.813,61	-312.176,08
538002.573100	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		-17.953,31
538002.591100	Außerordentliche Aufwendungen		
538002.591101	Eigenkapitalverzinsung		
538002.59990	Skontoaufwand		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

		Saldo in €	
	Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
	0		
	Ergebnisvortrag		
	699999.20600		
	0		
	Sonstige Erträge		
	699999.49900		
	0		
	Skontoertrag		
	699999.49990		
	0		
	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		
	699999.49999		
	0		
	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		
	699999.57310		
	0		
	Skontoaufwand		
	699999.59990		
	0		
1.6	Forderungsverluste	0,00	0,00
	Wertberichtigungen zu Forderungen		
	538001.21110		
	0		
	Wertberichtigungen zu Forderungen		
	538002.21110		
	0		
2.	**Sonderposten**	**8.576.549,66**	**8.877.527,11**
2.1	für aufzulösende Zuschüsse	0,00	0,00
2.2	für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
2.3	für Beiträge	8.412.426,38	8.486.767,78
2.3.1	aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
	Sonderposten Aufzulösende Beiträge		
	538001.23310		
	0		
	Sonderposten Aufzulösende Beiträge		
	538002.23310		
	0		
2.3.2	nicht aufzulösende Beiträge	8.412.426,38	8.486.767,78
	Sonderposten Nicht aufzulösende Beiträge	7.593.394,84	7.652.886,37
	538001.23320		
	0		
	Sonderposten Nicht aufzulösende Beiträge	819.031,54	833.881,41
	538002.23320		
	0		
2.4	für Gebührenausgleich	164.123,28	390.759,33
	Gebührenausgleich	21.061,97	50.599,68
	538001.23400		
	0		
	Gebührenausgleich	143.061,31	340.159,65
	538002.23400		
	0		
2.5	für Treuhandvermögen	0,00	0,00
2.6	für Dauergrabpflege	0,00	0,00
2.7	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	**Rückstellungen**	**55.000,00**	**155.000,00**
3.1	Pensionsrückstellung	0,00	0,00
3.2	Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
3.3	Rückstellung für später entstehende Kosten	20.000,00	120.000,00
	Rückstellungen für später entstehende Kosten	20.000,00	120.000,00
	538002.26100		
	0		
3.4	Altlastenrückstellung	0,00	0,00
3.5	Steuerrückstellung	0,00	0,00
3.6	Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
3.7	Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
3.8	Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen		
	538002.27000		
	0		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

		Saldo in €	
	Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
3.9	Sonstige andere Rückstellungen	35.000,00	35.000,00
538001.28900 0	Sonstige andere Rückstellungen	17.500,00	16.558,83
538001.28901 0	Rückstellung für Gebührenaus- gleich		
538002.28900 0	Sonstige andere Rückstellungen	17.500,00	18.441,17
538002.28901 0	Rückstellung für Gebührenaus- gleich		
4.	**Verbindlichkeiten**	**8.693.059,81**	**8.064.279,87**
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.378.555,79	7.776.360,20
4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.2	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	8.378.555,79	7.776.360,20
538001.32173 0	Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	287.601,74	223.690,26
538002.32173 0	Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	8.090.954,05	7.552.669,94
4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.340,35	158.059,18
538001.35110 0	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.577,81	106.440,84
538002.35110 0	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.762,54	25.725,84
538002.35112 0	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch		25.892,50
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	54.979,30	0,00
538001.36110 0	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	54.979,30	
538002.36110 0	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	36.184,37	129.860,49
538001.37900 0	Kreditorische Debitoren		
538001.37911 0	interim Einzahlungen (AA901)	3.183,08	6.183,92
538001.37920 0	Durchlaufende Gelder Verwahrungen		
538001.37950 0	Guthabenerstattung	59,39	
538001.37950 1	Kreditorische Debitoren		44.092,91
538001.37999 0	Abwicklung Vorjahre	7.526,55	11.391,55
538001.37999 9	Allgemeine Verbindlichkeiten	-650,26	20.884,83
538002.37900 0	Kreditorische Debitoren		
	interim Einzahlungen (AA901)		

Abwasserbetrieb Tornesch

--

			Saldo in €	
		Bilanz 2013	**31.12.2012**	**31.12.2013**
	538002.379110	Durchlaufende Gelder Verwahrungen		
	538002.379200	Guthabenerstattung		
	538002.379500	Kreditorische Debitoren		1.042,09
	538002.379501	Abwicklung Vorjahre	34.606,99	
	538002.379990	Allgemeine Verbindlichkeiten	-8.541,38	46.265,19
	538002.379999	Allgemeine Verbindlichkeiten		
	699999.379999			
5.	**Passive Rechnungsabgrenzung**		**0,00**	**105,91**
	538001.391100	Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	538001.399100	Übrige Verbindlichkeiten (Passive RAP)		68,84
	538001.399200	Passive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	538002.391100	Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	538002.399100	Übrige Verbindlichkeiten (Passive RAP)		37,07
	538002.399200	Passive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	699999.399100	Übrige Verbindlichkeiten (Passive RAP)		
	699999.399200	Passive RAP (Ist-Vorgriffe)		
	699999.399999	kamerale Altfälle		
	Bilanzsumme PASSIVA		**19.350.201,28**	**19.298.656,53**

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme zum 31.12. der Jahre

Abwasserbetrieb Tornesch

	Kaufmännische Buchführung nach EigVO bzw. HGB			Doppik	
	2009	2010	2011	2012	2013
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Rückl. aus Zuschüssen	266.894,36 €	266.894,36 €	266.894,36 €	266.894,36 €	266.894,36 €
Allgemeine Rücklage	770.723,22 €	770.723,22 €	770.723,22 €	770.723,22 €	916.646,76 €
Ergebisrücklage	228.672,82 €	395.666,59 €	433.565,39 €	424.650,06 €	487.974,23 €
Gewinn/Verlust	166.993,77 €	30.695,33 €	- 8.915,33 €	63.324,17 €	30.228,29 €
Summe Eigenkapital	1.933.284,17 €	1.963.979,50 €	1.962.267,64 €	2.025.591,81 €	2.201.743,64 €
Bilanzsumme	18.219.156,55 €	17.994.858,72 €	18.514.835,00 €	19.350.201,28 €	19.298.656,53 €
Prozentanteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme	10,61	10,91	10,60	10,47	11,41

Abwasserbetrieb Tornesch

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
	Einnahmen					
1	Zuweisung der Stadt					
	zur Eigenkapitalaufstockung	- €	- €	- €	- €	- €
	zum Verlustausgleich	- €	- €	- €	- €	- €
	zur Kredittilgung	- €	- €	- €	- €	- €
2	Darlehen der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €
3	Mieten und Pachten	- €	- €	- €	- €	- €
	Ausgaben					
1	Ablieferungen an die Stadt von					
	Gewinnen	- €	- €	- €	- €	- €
	Konzessionsabgaben	- €	- €	- €	- €	- €
	Verwaltungskostenbeiträgen	285.000,00 €	285.500,00 €	286.000,00 €	286.500,00 €	287.000,00 €
	Eigenkapitalentnahmen	- €	- €	- €	- €	- €
2	Tilgung von Darlehen der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €

Abwasserbetrieb Tornesch

Stellenübersicht 2015

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amt-/Funktions-Bezeich-nung	Anzahl und Bewer-tung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. d. Vorj.	Anzahl und Be-wertung im Wirtschaftsjahr	Bemerkungen
1	Beschäftigte	EG 9	EG 9	EG 9	
2	Beschäftigter	EG 9	EG 9	EG 9	
3	Beschäftfigte	EG 9	EG 9	EG 9	
4	Beschäftigte/r	-	-	EG 9	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/962**
	Status:	öffentlich
	Datum:	23.10.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Torsten Kopper
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Holger Scholz

Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
19.11.2014	Finanzausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Von der GGT Tornesch ist gemäß § 12 EigVO ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Da seit 2008 die doppische Haushaltsführung angewandt wird, ist dementsprechend gem. § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik ein Haushaltsplan aufzustellen. Der Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, der Stellenübersicht sowie nach EigVO einer Zusammenstellung und einer Übersicht über die den Eigenbetrieb betreffenden Finanzplanung der Kommune.

Im Ergebnisplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015 enthalten. Er schließt bei den Erträgen mit 430.000 Euro und bei den Aufwendungen mit 381.100 Euro ab und ergibt somit ein Jahresgewinn von 48.900 Euro.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen. Geplante Maßnahmen sind die erneute Aufnahme von Sanierungsarbeiten Rathaus, von Planungskosten für die Sanierung der KiTa Friedlandstraße sowie die Aufnahme von Krediten für diese Maßnahmen. Die Sanierung des Rathauses war in den Vorjahren bereits veranschlagt, aus verschiedenen Gründen jedoch nicht ausgeführt worden. Der Finanzplan schließt bei den Einzahlungen und den Auszahlungen mit 620.100 Euro ab und ist somit ausgeglichen.

Kreditaufnahmen sind i.H.v. 196.200 Euro geplant. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt.

In der Stellenübersicht ist das in der GGT eingesetzte Personal ausgewiesen.

Der Finanzplan enthält auch die Investitionsplanung und ihre Finanzierung für die nächsten drei Jahre.
Die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 wurden vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg im Sommer 2013 geprüft. Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 werden aktuell geprüft, das Ergebnis über diese Prüfungen steht jedoch noch aus. Die für diese Haushaltsberatungen dargelegten Zahlen der Vorjahre unterliegen somit dem Vorbehalt von Änderungen.

Es wird empfohlen, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 in der vorliegenden Fassung festzustellen

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Von der Stadt Tornesch ist ein weiteres Tilgungsdarlehen i.H.v. 116.200 € bereitzustellen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der von der GGT für das Wirtschaftsjahr 2015 vorgelegte Haushaltsplan (Wirtschaftsplan) wird mit folgenden Beträgen festgestellt:
Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 430.000 Euro und die Aufwendungen mit 381.100 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresgewinn von 48.900 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Einzahlungen und die Auszahlungen mit 620.100 Euro festgestellt. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 196.200 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1.000.000,- Euro festgesetzt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Vorbericht
Anlage 1 zum Vorbericht
Anlage 2 zum Vorbericht
Zusammenstellung
Ergebnisplan
Finanzplan
Übersicht Eigenkapital
Übersicht Finanzplanung der Stadt
Stellenplan
Bilanz 2013

Vorbericht der Grundstücksgesellschaft Tornesch zum doppischen Haushaltsplan 2015

Der Vorbericht ist in § 6 GemHVO-Doppik geregelt. Wegen der Betriebsgröße wird lediglich auf die Pflichtbestandteile eingegangen.

Vorgänge besonderer Bedeutung:

Die energetische Sanierung des Rathauses sollte ursprünglich in 2013 mit der Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzepts vorangebracht werden. Wegen anderer dringender Bauvorhaben erfolgten lediglich punktuelle Verbesserungen in einzelnen Büros, wie beispielsweise der Schallschutz sowie die Beleuchtung. Das Sanierungskonzept soll nun in 2015 erstellt werden und wird mit rund 30 TEuro beziffert. Auf Grundlage der bisherigen Planzahlen wird für diese Sanierung ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 1,3 MEuro veranschlagt.

Als weitere Investition ist die Sanierung der KiTa Friedlandstraße geplant, hier werden nach der aktuellen Planung Grunderwerbskosten von 188 TEuro sowie Planungskosten von 250 TEuro erwartet. Für 2015 wird mit Planungskosten von 50 TEuro gerechnet.

Vorgenannte Maßnahmen werden über aufzunehmende Investitionskredite finanziert.

Weitere Kreditaufnahmen sind insofern geplant, dass die GGT bei der Stadt Tornesch ein Liquiditätsdarlehen aufnimmt.

Die GGT hat die Immobilie „alter Pennymarkt“ an der Willy-Meyer-Straße Anfang 2013 von der Stadt Tornesch erworben. Der bisherige Kassenkredit für den Kaufpreis wurde kürzlich in ein Darlehen mit 5jähriger Laufzeit umgeschuldet.

Weitere Angaben des Vorberichts:
Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen lagen und liegen zukünftig nicht vor.

Verbindlichkeiten aus Darlehen zum 01.01.2015

	gegenüber der Stadt Tornesch	296.300,00 €		
	gegenüber Kreditinstituten	2.460.451,46 €		

Entwicklung der Verbindlichkeiten siehe Anlage 1.

Übernommene Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und dergleichen liegen nicht vor.

Sonderrücklagen wurden bisher nicht gebildet.

Sonderposten bestehen für die KiTa Merlinweg, den Pausenraum Rathaus sowie die Sonnenschutzanlage KiTa Merlinweg. Diese Sonderposten werden über die reguläre Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zum 01.01.2015 belaufen sich die Sonderposten für

	die KiTa Merlinweg auf	141.457,41 €		
	den Pausenraum auf	3.439,31 €		
	die Sonnenschutzanlage	3.897,72 €		

Die sonstigen Rückstellungen wurden in der Vergangenheit für Geschäftsaufwendungen (Prüfung der Jahresabschlüsse) gebildet, 2014 wurden weitere 60,- Euro zugeführt.

Die Entwicklung der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellt sich folgendermaßen dar:

2015					
Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
2013	2014	2015	2016	2017	2018
476.483 €	348.000 €	282.700 €	293.600 €	279.800 €	275.900 €
Veränderung in Prozent zum Vorjahr					
	-27	-19	4	-5	-1
Maximale Veränderung lt. Haushaltserlass					
	+1	+1	+1	+1	+1
davon Personalauszahlungen:					
23.133 €	27.100 €	24.800 €	24.800 €	25.000 €	25.000 €
Veränderung in Prozent zum Vorjahr					
	+17	-8	+0	+1	+0
Maximale Veränderung lt. Haushaltserlass					
	+2,5	+2,5	+2,5	+2,5	+2,5

Die Steigerung bei den Auszahlungen in 2016 resultiert aus der Erhöhung des Ansatzes für Zinsauszahlungen (Kreditaufnahmen). Die Steigerung der Plan-Personalauszahlungen in 2014 zum Ist-Ergebnis 2013 resultiert aus der Nichtausschöpfung des Ansatzes, der für die Folgejahre entsprechend angepasst wurde.

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände wurden und werden nicht gewährt.

Die Grundstücksgesellschaft ist keinen Vereinen und Verbänden angehörig.

Steuern werden von der Grundstücksgesellschaft nicht erhoben, die sonstigen Einnahmequellen (Mieteinnahmen) werden ausgeschöpft und sind in der Regel auskömmlich. Die Ergebnis- und Finanzplanung, auch die der Folgejahre, ist ausgeglichen. Die Ergebnisrücklage beträgt deutlich mehr als 10% der allgemeinen Rücklage. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Ergebnisrücklage zwischen 10 und 25 Prozent der allgemeinen Rücklage. Diese Obergrenze wurde in der Vergangenheit überschritten, der überschüssige Betrag wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Nicht genehmigungsfreie Kredite bestehen nicht und werden im Planjahr nicht aufgenommen.

Die Grundstücksgesellschaft ist weder Eigner noch ist sie beteiligt bzw. per Mitgliedschaft angehörig an folgenden Einrichtungen:

- Kostenrechnende Einrichtungen
- Zweckverbände
- Gesellschaften
- Kommunalunternehmen
- Anstalten des öffentlichen Rechts
- Stiftungen
- Vereine und Verbände

Die Grundstücksgesellschaft hat keinerlei Schlüsselzuweisungen erhalten. Treuhandvermögen und Sondervermögen hält die GGT ebenfalls nicht vor.

Zur Gesamtverschuldung wird auf Anlage 1 verwiesen.

Die Entwicklung im Planjahr ist aufgrund der Betriebsgröße dem Ergebnis- und Finanzplan zu entnehmen. Aus Sicht der Werkleitung ist diese Planung übersichtlich aber dennoch aussagekräftig.

Als wesentlichste Zielsetzung ist eine Verbesserung der Liquiditätslage anzustreben. Die Ergebnislage ist im Planjahr und den Folgejahren positiv.

Tornesch, den

Krügel
Werkleiter

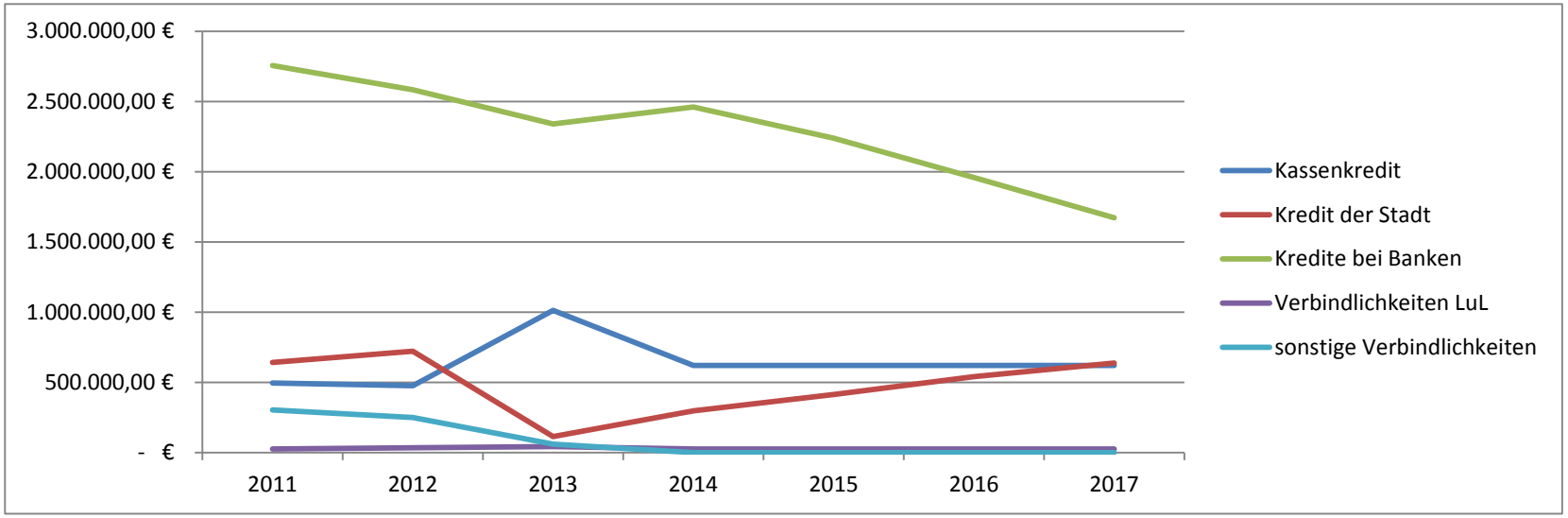
Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten **Anlage 1**

Planjahr: **2015**

	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
zum 31.12. des Jahres	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kassenkredit	494.187,21 €	475.167,62 €	1.011.775,51 €	621.000,00 €	621.000,00 €	621.000,00 €	621.000,00 €	621.000,00 €
Kredit der Stadt	640.500,00 €	720.500,00 €	114.500,00 €	296.300,00 €	412.500,00 €	539.300,00 €	637.400,00 €	738.300,00 €
Kredite bei Banken	2.755.176,52 €	2.583.920,64 €	2.339.836,55 €	2.460.500,00 €	2.238.600,00 €	1.958.600,00 €	1.672.700,00 €	1.380.500,00 €
Verbindlichkeiten LuL	24.754,50 €	33.635,88 €	42.822,15 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
sonstige Verbindlichkeiten	302.184,08 €	249.102,60 €	60.344,49 €	- €	- €	- €	- €	
Gesamt	**4.216.802,31 €**	**4.062.326,74 €**	**3.569.278,70 €**	**3.402.800,00 €**	**3.297.100,00 €**	**3.143.900,00 €**	**2.956.100,00 €**	

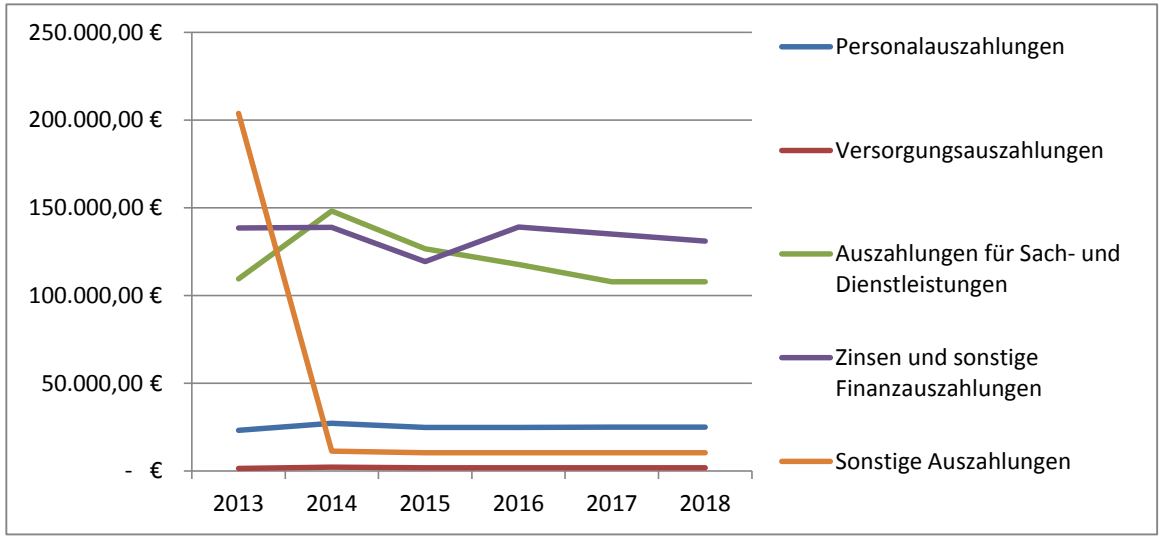
Ertragswirksam aufzulösende Sonderposten:

KiTa Merlinweg, Sonnen-schutzanlage (513,98 €/a)	- €	4.925,68 €	4.411,70 €	3.897,72 €	3.383,74 €	2.869,76 €	2.355,78 €	1.841,80 €
KiTa Merlinweg (5.112,92 €/a)	156.796,17 €	151.683,25 €	146.570,33 €	141.457,41 €	136.344,49 €	131.231,57 €	126.118,65 €	121.005,73 €
Pausenraum Rathaus (443,78 €/a)	4.770,65 €	4.326,87 €	3.883,09 €	3.439,31 €	2.995,53 €	2.551,75 €	2.107,97 €	1.664,19 €
Summe	**161.566,82 €**	**160.935,80 €**	**154.865,12 €**	**148.794,44 €**	**142.723,76 €**	**136.653,08 €**	**130.582,40 €**	**124.511,72 €**



Übersicht über die bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit für das Planjahr 2015 Anlage 2

	2013 Ist	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan
Personalauszahlungen	23.133,15 €	27.100,00 €	24.800,00 €	24.800,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Versorgungsauszahlungen	1.488,02 €	2.100,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €	1.800,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.468,21 €	148.200,00 €	126.600,00 €	117.800,00 €	107.800,00 €	107.800,00 €
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	138.583,40 €	138.900,00 €	119.300,00 €	139.000,00 €	135.000,00 €	131.000,00 €
Transferauszahlungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstige Auszahlungen	203.810,36 €	11.200,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €	10.300,00 €
Summe	**476.483,14 €**	**327.500,00 €**	**282.700,00 €**	**293.600,00 €**	**279.800,00 €**	**275.900,00 €**



Grundstücksgesellsch. Tornesch
Der Werkleiter

Zusammenstellung für das Jahr 2015

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung der Stadt Tornesch durch Beschluss vom
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	**430.000,00 €**
die Aufwendungen	**381.100,00 €**
der Jahresgewinn /Jahresverlust	**48.900,00 €**

1.2 im Finanzplan

die Einzahlungen	**620.100,00 €**
die Auszahlungen	**620.100,00 €**
der Überschuss / Fehlbetrag	**0,00 €**

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**196.200,00 €**
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**0,00 €**
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**1.000.000,00 €**

Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich[3)].

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt [3)].

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] Beschließendes Organ
[3)] Nur wenn Genehmigung erforderlich

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:55:43
Nutzer: 03001 Scholz

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0	**0**	0	0	0
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	451.123,41	422.000	**423.600**	429.500	456.600	456.600
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.074,31	215.100	**215.100**	221.000	230.000	230.000
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700	**6.700**	6.700	6.700	6.700
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.812,08	9.600	**9.800**	9.800	9.800	9.800
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.794,34	167.700	**167.700**	167.700	167.700	167.700
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	19.519,04	19.000	**20.800**	20.800	20.800	20.800
		573100.441108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.441109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	0	**0**	0	18.100	18.100
		573100.441199 Pachterträge	31.637,68	3.900	**3.500**	3.500	3.500	3.500
		573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	488,02	0	**0**	0	0	0
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	736.468,06	5.700	**6.100**	6.100	6.100	6.100
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	725.397,38	0	**0**	0	0	0
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	11.070,68	5.700	**6.100**	6.100	6.100	6.100
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0	**0**	0	0	0
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9.	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	1.187.591,47	427.700	**429.700**	435.600	462.700	462.700
50	11.	– Personalaufwendungen	23.133,15	27.100	**24.800**	24.800	25.000	25.000
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	19.214,83	22.400	**20.100**	20.100	20.200	20.200
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.918,32	4.700	**4.700**	4.700	4.800	4.800
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	1.488,02	2.100	**1.700**	1.700	1.700	1.800
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.488,02	2.100	**1.700**	1.700	1.700	1.800
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.584,37	148.200	**126.600**	117.800	107.800	107.800
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	30.017,85	76.500	**40.000**	40.000	30.000	30.000
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	1.224,90	500	**1.000**	1.000	1.000	1.000
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0	**0**	0	0	0

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:55:43
Nutzer: 03001 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	15.172,98	9.500	**14.000**	14.000	14.000	14.000
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	423,25	700	**1.000**	700	700	700
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	100	**100**	100	100	100
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	5.890,04	500	**4.000**	500	500	500
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	17.327,51	19.000	**20.000**	15.000	15.000	15.000
		573100.521110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	463,96	500	**1.000**	1.000	1.000	1.000
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	33.779,50	33.000	**33.000**	33.000	33.000	33.000
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	627,60	400	**700**	700	700	700
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	643,07	800	**800**	800	800	800
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.237,77	2.400	**3.100**	3.100	3.100	3.100
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	7.280,78	3.900	**7.300**	7.300	7.300	7.300
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100	**100**	100	100	100
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	495,16	300	**500**	500	500	500
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	99.076,65	100.500	**98.400**	98.400	98.400	98.400
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	99.076,65	100.500	**98.400**	98.400	98.400	98.400
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0	**0**	0	0	0
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	735.324,57	11.200	**10.300**	10.300	10.300	10.300
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	80,00	100	**100**	100	100	100
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	9.774,23	11.100	**10.200**	10.200	10.200	10.200
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	725.397,38	0	**0**	0	0	0
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	72,96	0	**0**	0	0	0
		573100.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0	**0**	0	0	0
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	974.606,76	289.100	**261.800**	253.000	243.200	243.300
	18.	= **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**212.984,71**	**138.600**	**167.900**	**182.600**	**219.500**	**219.400**
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0	**0**	0	0	0

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:55:43
Nutzer: 03001 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	160.573,67	138.900	**119.300**	139.000	135.000	131.000
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	160.573,67	138.900	**119.300**	139.000	135.000	131.000
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	21.	= **Finanzergebnis**	**-160.573,67**	**-138.900**	**-119.300**	**-139.000**	**-135.000**	**-131.000**
	22.	= **Ordentliches Ergebnis**	**52.411,04**	**-300**	**48.600**	**43.600**	**84.500**	**88.400**
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	457,23	300	**300**	300	300	300
		573100.499000 Sonstige Erträge	457,23	300	**300**	300	300	300
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0	**0**	0	0	0
	25.	= **Außerordentliches Ergebnis**	**457,23**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
	26.	= **Jahresergebnis**	**52.868,27**	**0**	**48.900**	**43.900**	**84.800**	**88.700**

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:48:44
Nutzer: 03001 Scholz

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0	**0**	0	0	0	
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	450.073,02	422.000	**423.600**	429.500	456.600	456.600	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.100	**215.100**	221.000	230.000	230.000	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700	**6.700**	6.700	6.700	6.700	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.697,40	9.600	**9.800**	9.800	9.800	9.800	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.700,00	167.700	**167.700**	167.700	167.700	167.700	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	19.140,00	19.000	**20.800**	20.800	20.800	20.800	
		573100.641108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.641109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	0	**0**	0	18.100	18.100	
		573100.641199 Pachterträge	31.637,68	3.900	**3.500**	3.500	3.500	3.500	
		573100.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	**0**	0	0	0	
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	209,94	300	**300**	300	300	300	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.699800 Einzahlungen Schwebeposten	-20.349,70	0	**0**	0	0	0	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	20.559,64	300	**300**	300	300	300	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0	**0**	0	0	0	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	450.282,96	422.300	**423.900**	429.800	456.900	456.900	
70	10.	Personalauszahlungen	23.133,15	27.100	**24.800**	24.800	25.000	25.000	
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	19.214,83	22.400	**20.100**	20.100	20.200	20.200	
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.918,32	4.700	**4.700**	4.700	4.800	4.800	
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	1.488,02	2.100	**1.700**	1.700	1.700	1.800	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.488,02	2.100	**1.700**	1.700	1.700	1.800	
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.468,21	148.200	**126.600**	117.800	107.800	107.800	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:48:44
Nutzer: 03001 Scholz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	28.091,67	76.500	**40.000**	40.000	30.000	30.000	
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	124,15	500	**1.000**	1.000	1.000	1.000	
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	14.248,65	9.500	**14.000**	14.000	14.000	14.000	
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	438,12	700	**1.000**	700	700	700	
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	100	**100**	100	100	100	
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	5.890,04	500	**4.000**	500	500	500	
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	17.327,51	19.000	**20.000**	15.000	15.000	15.000	
		573100.721110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	463,96	500	**1.000**	1.000	1.000	1.000	
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	32.350,33	33.000	**33.000**	33.000	33.000	33.000	
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	517,00	400	**700**	700	700	700	
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	643,07	800	**800**	800	800	800	
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.229,56	2.400	**3.100**	3.100	3.100	3.100	
		573100.724108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	6.746,14	3.900	**7.300**	7.300	7.300	7.300	
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100	**100**	100	100	100	
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	398,01	300	**500**	500	500	500	
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	138.583,40	138.900	**119.300**	139.000	135.000	131.000	
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	138.583,40	138.900	**119.300**	139.000	135.000	131.000	
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
74, 799500-799902, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	203.810,36	11.200	**10.300**	10.300	10.300	10.300	
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	97,15	11.200	**10.300**	10.300	10.300	10.300	
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	203.713,21	0	**0**	0	0	0	
		573100.799901 Auszahlungen AA 901	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.799902 Auszahlungen AA 902	0,00	0	**0**	0	0	0	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	476.483,14	327.500	**282.700**	293.600	279.800	275.900	

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:48:44
Nutzer: 03001 Scholz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	17.	= **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-26.200,18**	**94.800**	**141.200**	**136.200**	**177.100**	**181.000**	
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.139,84	0	**0**	0	0	0	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	5.139,84	0	**0**	0	0	0	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	725.397,38	0	**0**	0	0	0	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	725.397,38	0	**0**	0	0	0	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0	**0**	0	0	0	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	**0**	0	0	0	
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	730.537,22	0	**0**	0	0	0	
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	369.685,73	0	**0**	188.000	0	0	
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	369.685,73	0	**0**	188.000	0	0	
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	10.000	**0**	0	0	0	
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	10.000	**0**	0	0	0	
		573100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem GWG-Vermögen	0,00	0	**0**	0	0	0	
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.175,11	17.500	**80.000**	700.000	500.000	250.000	
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	21.175,11	17.500	**80.000**	700.000	500.000	250.000	
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0	
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	390.860,84	27.500	**80.000**	888.000	500.000	250.000	

2015
Grundstücksgesellsch. Tornesch

07.11.2014 09:48:44
Nutzer: 03001 Scholz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	35.	= **Saldo aus Investitionstätigkeit**	**339.676,38**	**-27.500**	**-80.000**	**-888.000**	**-500.000**	**-250.000**	
	36.	= **Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag**	**313.476,20**	**67.300**	**61.200**	**-751.800**	**-322.900**	**-69.000**	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	119.400,00	181.800	**196.200**	1.014.800	598.100	350.900	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	119.400,00	181.800	**116.200**	126.800	98.100	100.900	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0	**80.000**	888.000	500.000	250.000	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
792	39.	– Tilgung von Krediten für Investitionenund Investitionsförderungsmaßnahmen	969.484,09	249.100	**257.400**	263.000	275.200	281.900	
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	725.400,00	0	**0**	0	0	0	
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	244.084,09	249.100	**257.400**	263.000	275.200	281.900	
795	40.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
	41.	= **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-850.084,09**	**-67.300**	**-61.200**	**751.800**	**322.900**	**69.000**	
	42.	= **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**-536.607,89**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-475.167,62	0	**0**	0	0	0	
	44.	= **Liquide Mittel**	**-1.011.775,51**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme zum 31.12. der Jahre

Grundstücksgesellschaft Tornesch

	Kaufmännische Buchführung EigVO		**Doppik**				
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	- €	- €	- €	
Kapitalrücklage	1.202.385,83 €	1.271.903,03 €	- €	- €	- €	- €	
Allgemeine Rücklage	- €	- €	1.206.002,63 €	1.206.002,63 €	1.206.002,63 €	1.206.002,63 €	1.206.002,63 €
Ergebisrücklage	- €	- €	158.196,20 €	213.364,87 €	261.717,71 €	241.547,34 €	251.034,17 €
Gewinn/Verlust	69.517,20 €	- 7.704,20 €	55.168,67 €	48.352,84 €	- 20.170,37 €	9.486,83 €	84.422,05 €
Summe Eigenkapital	1.371.903,03 €	1.364.198,83 €	1.419.367,50 €	1.467.720,34 €	1.447.549,97 €	1.457.036,80 €	1.541.458,85 €
Bilanzsumme	5.523.568,04 €	5.847.903,41 €	5.800.728,72 €	5.565.822,15 €	6.161.166,23 €	6.010.680,12 €	5.940.018,72 €
Prozentanteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme	24,84	23,33	24,47	26,37	23,49	24,24	25,95

2013
1.233.167,08 €
308.291,77 €
52.868,27 €
1.594.327,12 €
5.318.948,76 €
29,97

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
	Einnahmen					
1	Zuweisung der Stadt					
	zur Eigenkapitalaufstockung	- €	- €	- €	- €	- €
	zum Verlustausgleich	- €	- €	- €	- €	- €
	zur Kredittilgung	- €	- €	- €	- €	- €
2	Darlehen der Stadt	116.200,00 €	126.800,00 €	98.100,00 €	100.900,00 €	103.100,00 €
3	Mieten und Pachten	232.400,00 €	238.400,00 €	247.400,00 €	247.400,00 €	247.400,00 €
	Ausgaben					
1	Ablieferungen an die Stadt von					
	Gewinnen	- €	- €	- €	- €	- €
	Konzessionsabgaben	- €	- €	- €	- €	- €
	Verwaltungskostenbeiträgen	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €
	Eigenkapitalentnahmen	- €	- €	- €	- €	- €
2	Tilgung von Darlehen der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Stellenübersicht der Grundstücksgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2015

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amt- / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. d. Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Wirtschaftsjahr	Bemerkungen
1	Sachbearbeiter	0,5 EG 10 TVöD	0,5 EG 8 TVöD m. Z.	0,5 EG 10 TVöD	-

2013
Grundstücksgesellsch. Tornesch

Bilanz zum 31.12.2013

06.11.2014 16:27:31
Nutzer: 03001 Scholz

	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
	A K T I V A		
	1. Anlagevermögen	**5.913.902,58**	**5.316.929,39**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software	1,00	1,00
	1.2 Sachanlagen	5.913.901,58	5.316.928,39
	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.911.846,28	5.186.934,28
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.863.002,11	1.810.155,73
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.268.044,12	1.225.059,57
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	93.687,43	83.825,60
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	618.141,96	614.578,80
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	63.237,99	61.729,33
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	1,00	1,00
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	71.834,45	70.479,08
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	15.380,84	14.681,71
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- undBetriebsgebäude	2.430.702,21	2.762.199,75
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034150 Grund und Boden Willy-Meyer-Str. 2	0,00	369.685,73
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.655.548,81	1.620.509,39
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	6.528,31	3.379,54
	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.041000 Gund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
	573100.042000 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
	573100.043000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
	573100.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
	573100.045000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.046000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
	573100.050000 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
	573100.060000 Kunstgegenstände Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsaustattung	47.493,58	43.014,66
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	4.925,68	4.411,70
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	2.557,10	2.360,40
	573100.080300 BGA Rathaus	39.686,03	36.080,17
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41	0,00	0,00
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50	0,00	0,00
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.080700 BGA Uetersener Str. 9	0,00	0,00
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	324,77	162,39
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen imBau	954.561,72	86.979,45
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	888.757,38	0,00
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	65.804,34	86.979,45
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen	0,00	0,00
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00

2013
Grundstücksgesellsch. Tornesch

Bilanz zum 31.12.2013

06.11.2014 16:27:31
Nutzer: 03001 Scholz

	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
131	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1316, 1318-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	**25.734,34**	**1.840,87**
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.734,34	1.840,87
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	20.594,50	959,13
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	20.594,50	959,13
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	5.139,84	881,74
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902	0,00	0,00
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen	0,00	0,00
	573100.179999 Allgemeine Forderungen	5.139,84	881,74
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
	573100.180000 Sparkasse	0,00	0,00
	573100.180010 Verrechnungskonto Sparkasse	0,00	0,00
	573100.181100 Innere Verrechnung	0,00	0,00
	573100.181101 Sparkasse	0,00	0,00
	573100.181200 Verrechnungskonto Jahresabschluss	0,00	0,00
	573100.185000 Schecks	0,00	0,00
	573100.185100 Unterwegs befindliche Zahlungen	0,00	0,00
	573100.189900 Verrechnungen Zahlwege	0,00	0,00
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**381,80**	**178,50**
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	**381,80**	**178,50**
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff	**0,00**	**0,00**
	BILANZSUMME AKTIVA	**5.940.018,72**	**5.318.948,76**

2013
Grundstücksgesellsch. Tornesch

Bilanz zum 31.12.2013

06.11.2014 16:27:32
Nutzer: 03001 Scholz

	Bezeichnung		31.12.2012	31.12.2013
			in EUR	
	P A S S I V A			
	1. Eigenkapital		**1.541.458,85**	**1.594.327,12**
201	1.1 Allgemeine Rücklage		1.206.002,63	1.233.167,08
		573100.201000 Allgemeine Rücklage	0,00	27.164,45
		573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
		573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage		0,00	0,00
		573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital	0,00	0,00
		573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage	0,00	0,00
203	1.3 Ergebnisrücklage		251.034,17	308.291,77
		573100.203000 Ergebnisrücklage	251.034,17	308.291,77
204	1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
		573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
206, 4-5	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		84.422,05	52.868,27
		573100.206000 Ergebnisvortrag	84.422,05	0,00
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	0,00	215.074,31
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	0,00	0,00
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	0,00	6.797,94
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	0,00	9.812,08
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	0,00	167.794,34
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	0,00	19.519,04
		573100.441199 Pachterträge	0,00	31.637,68
		573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	488,02
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	725.397,38
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	11.070,68
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0,00
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00
		573100.499000 Sonstige Erträge	0,00	457,23
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	-19.214,83
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	-3.918,32
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	-1.488,02
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	0,00	-30.017,85
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	-1.224,90
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	0,00	-15.172,98
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	0,00	-423,25
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	0,00	-5.890,04
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	0,00	-17.327,51
		573100.521110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	-463,96
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	0,00	-33.779,50
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	-627,60
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	0,00	-643,07
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	0,00	-2.237,77
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	-7.280,78
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	0,00	-495,16
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	0,00	-80,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	0,00	-9.774,23
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00

2013
Grundstücksgesellsch. Tornesch

Bilanz zum 31.12.2013

06.11.2014 16:27:32
Nutzer: 03001 Scholz

	Bezeichnung		31.12.2012	31.12.2013
			in EUR	
	573100.547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	-725.397,38
	573100.547200	Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00
	573100.547300	Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00
	573100.549110	Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00
	573100.549300	Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	0,00	-72,96
	573100.549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0,00
	573100.551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	0,00	-160.573,67
	573100.559200	Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00
	573100.571100	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	-99.076,65
	573100.572100	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
	573100.573100	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00
	573100.599900	Skontoaufwand	0,00	0,00
	2. Sonderposten		**335.935,80**	**154.865,12**
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse		160.935,80	154.865,12
	573100.231000	Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	151.683,25	146.570,33
	573100.231001	Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	4.326,87	3.883,09
	573100.231002	Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Sonnenschutzanlage KiTa	4.925,68	4.411,70
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen		0,00	0,00
	2.3 für Beiträge		0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge		0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge		0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenausgleich		0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen		0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege		0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten		175.000,00	0,00
	573100.239000	Sonstige Sonderposten Baukosten ArGe	175.000,00	0,00
	3. Rückstellungen		**297,33**	**372,96**
251	3.1 Pensionsrückstellung		0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung		0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten		0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung		0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung		77,33	72,96
	573100.282000	Steuerrückstellungen	77,33	72,96
283	3.6 Verfahrensrückstellung		0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung		0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung		0,00	0,00
	573100.270000	Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen	0,00	0,00
289	3.9 Sonstige andere Rückstellungen		220,00	300,00
	573100.289000	Sonstige andere Rückstellungen	220,00	300,00
	4. Verbindlichkeiten		**4.062.326,74**	**3.569.383,56**
301	4.1 Anleihen		0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		3.779.588,26	3.466.112,06
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen		720.500,00	114.500,00
	573100.321530	Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	720.500,00	114.500,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich		0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt		3.059.088,26	3.351.612,06
	573100.180000	Sparkasse	475.167,62	1.011.775,51
	573100.180010	Verrechnungskonto Sparkasse	0,00	0,00
	573100.181100	Innere Verrechnung	0,00	0,00
	573100.181101	Sparkasse	0,00	0,00
	573100.181200	Verrechnungskonto Jahresabschluss	0,00	0,00
	573100.185000	Schecks	0,00	0,00
	573100.185100	Unterwegs befindliche Zahlungen	0,00	0,00
	573100.189900	Verrechnungen Zahlwege	0,00	0,00
	573100.321730	Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	2.583.920,64	2.339.836,55
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten		0,00	0,00
	573100.331711	Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, dieKreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.635,88	42.822,15
	573100.351100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.635,88	42.822,15
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		249.102,60	60.449,35
	573100.379110	ungekl. Einnahmen AA 901	33.465,33	13.115,63
	573100.379999	Allgemeine Verbindlichkeiten	215.637,27	47.333,72
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**		**0,00**	**0,00**
	573100.391100	**Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)**	**0,00**	**0,00**
	573100.399101	**RAP passiv - Ist-Vorgriff**	**0,00**	**0,00**

2013
Grundstücksgesellsch. Tornesch

Bilanz zum 31.12.2013

06.11.2014 16:27:32
Nutzer: 03001 Scholz

	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
	573100.399999 Kamerale Altfälle	0,00	0,00
	BILANZSUMME PASSIVA	**5.940.018,72**	**5.318.948,76**

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/963-1**
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Torsten Kopper
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Holger Scholz

Feststellung des doppischen Haushaltsplans der Grundstücksgesellschaft Sportpark GGS für das Wirtschaftsjahr 2015 (Wirtschaftsplan)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der ursprüngliche Haushaltsentwurf 2015 wurde am 26.11.2014 im Finanzausschuss beraten. Gemäß Beschlusslage des Finanzausschusses ergehen folgende Änderungen:

- Verminderung des Höchstbetrages der Kassenkredite auf 1.000.000,- Euro
- Verminderung des Pachtzuschusses seitens der Stadt Tornesch (2015: 70.200 Euro, 2016: 43.000 Euro, 2017: 21.700 Euro sowie 2018: 7.100 Euro)
- Erhöhung der Pachteinnahmen (2015: 71.800 Euro, 2016: 99.000 Euro, 2017: 120.300 Euro sowie 2018: 134.900 Euro)

Die Veränderung des Kassenkredites wirkt sich lediglich auf die Zusammenstellung nach der Eigenbetriebsverordnung aus, die Änderungen bezüglich der Pacht betreffen die Ergebnis- und Finanzplanung. Die Summe der Erträge ändert sich jedoch nicht.

Im Übrigen wird auf die ursprüngliche Vorlage zum Haushalt der GGS verwiesen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Im Haushaltsentwurf der Stadt Tornesch sind für das Jahr 2015 lediglich 70.200 Euro als Pachtzuschuss eingeplant worden. Insofern ist diese Verminderung des Ertragsansatzes bei der GGS lediglich eine Anpassung an den Haushalt der Stadt. In den Folgejahren ergeben sich folgende ergebniswirksame Einsparungen im Haushalt der Stadt:
2016: 13.800 Euro
2017: 20.900 Euro
2018: 21.300 Euro

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung der Stadt Tornesch beschließt den von der GGS vorgelegten Wirtschaftsplan (Haushalt) und wird mit folgenden Beträgen festgestellt:
Im Ergebnisplan werden die Erträge mit 163.800 Euro, die Aufwendungen mit 160.300 Euro festgestellt. Es wird ein Jahresgewinn von 3.500 Euro erwartet. Im Finanzplan werden die Ein- und Auszahlungen mit je 170.600 Euro festgestellt. Der Finanzplan ist somit ausgeglichen. Kreditaufnahmen erfolgen nicht. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000,- Euro festgesetzt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Zusammenstellung 2015
Ergebnis-Finanzplan 2015

Grundstücksgesellsch. Sportpark
Der Werkleiter

Zusammenstellung für das Jahr 2015

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung der Stadt Tornesch durch Beschluss vom
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	**163.800,00 €**
die Aufwendungen	**160.300,00 €**
der Jahresgewinn /Jahresverlust	**3.500,00 €**

1.2 im Finanzplan

die Einzahlungen	**170.600,00 €**
die Auszahlungen	**170.600,00 €**
der Überschuss / Fehlbetrag	**0,00 €**

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0,00 €**
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**0,00 €**
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**1.000.000,00 €**

Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich[3)].

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt [3)].

Ort, Datum

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters_____

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] Beschließendes Organ
[3)] Nur wenn Genehmigung erforderlich

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.679,87	40.000	**70.200**	43.000	21.700	7.100
		424000.414200 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	5.679,87	40.000	**0**	0	0	0
		424000.414201 Zuschuss der Stadt zur Pachtermäßigung	0,00	0	**70.200**	43.000	21.700	7.100
		424000.416100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	0,00	0	**0**	0	0	0
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**71.800**	99.000	120.300	134.900
		424000.441100 Mieten und Pachten 19%MwSt	0,00	0	**71.800**	99.000	120.300	134.900
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	**21.800**	21.800	21.800	21.800
		424000.452100 Erstattung von Steuern	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.456200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	0	**21.800**	21.800	21.800	21.800
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9.	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	5.679,87	40.000	**163.800**	163.800	163.800	163.800
50	11.	– Personalaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	**79.600**	79.600	79.600	79.600
		424000.571100 Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,00	0	**79.600**	79.600	79.600	79.600
		424000.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0	**0**	0	0	0
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.437,49	10.000	**19.400**	19.400	19.400	19.400
		424000.543100 Geschäftsaufwendungen	14.437,49	10.000	**7.500**	7.500	7.500	7.500
		424000.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.548200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.549600 Aufwendungen aus der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung	0,00	0	**11.900**	11.900	11.900	11.900
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	14.437,49	10.000	**99.000**	99.000	99.000	99.000
	18.	= **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-8.757,62**	**30.000**	**64.800**	**64.800**	**64.800**	**64.800**
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0	**0**	0	0	0
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.679,87	30.000	**61.300**	59.800	58.200	56.700
		424000.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	5.679,87	30.000	**61.300**	59.800	58.200	56.700
	21.	= **Finanzergebnis**	**-5.679,87**	**-30.000**	**-61.300**	**-59.800**	**-58.200**	**-56.700**
	22.	= **Ordentliches Ergebnis**	**-14.437,49**	**0**	**3.500**	**5.000**	**6.600**	**8.100**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.499000 Sonstige Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.499900 Skontoertrag	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
		424000.599900 Skontoaufwand	0,00	0	**0**	0	0	0
	25.	= **Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26.	= **Jahresergebnis**	**-14.437,49**	**0**	**3.500**	**5.000**	**6.600**	**8.100**

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	**0**	0	0	0	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	40.000	**70.200**	43.000	21.700	7.100	
		424000.614200 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	0,00	40.000	**0**	0	0	0	
		424000.614201 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von Gemeinden / GV	0,00	0	**70.200**	43.000	21.700	7.100	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**0**	0	0	0	
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	**71.800**	99.000	120.300	134.900	
		424000.641100 Mieten und Pachten	0,00	0	**71.800**	99.000	120.300	134.900	
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.652100 Erstattung von Steuern	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.656200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.699800 Einzahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	100.000,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.669100 Sonstige Finanzeinzahlungen	100.000,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.669300 Einzahlung aus Verwahrung	0,00	0	**0**	0	0	0	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.000,00	40.000	**142.000**	142.000	142.000	142.000	
70	10.	Personalauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.679,87	30.000	**61.300**	59.800	58.200	56.700	
		424000.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	5.679,87	30.000	**61.300**	59.800	58.200	56.700	
		424000.759300 Auszahlung aus Verwahrung	0,00	0	**0**	0	0	0	

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		424000.759900 Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
74, 799500-799902, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	156,49	10.000	**7.500**	7.500	7.500	7.500	
		424000.743100 Geschäftsauszahlungen	156,49	10.000	**7.500**	7.500	7.500	7.500	
		424000.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.748200 Säumniszuschläge	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.799901 Auszahlungen AA 901	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.799902 Auszahlungen AA 902	0,00	0	**0**	0	0	0	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.836,36	40.000	**68.800**	67.300	65.700	64.200	
	17.	= **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**94.163,64**	**0**	**73.200**	**74.700**	**76.300**	**77.800**	
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	150.000,00	90.000	**0**	0	0	0	
		424000.681200 Investitionszuweisungen von Gemeinden/ GV	0,00	90.000	**0**	0	0	0	
		424000.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	150.000,00	0	**0**	0	0	0	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	**0**	0	0	0	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	**0**	0	0	0	
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000,00	90.000	**0**	0	0	0	
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0	
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 410 °	0,00	0	**0**	0	0	0	
		424000.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unterhalb der Wertgrenze von 410 °	0,00	0	**0**	0	0	0	

2015
GGS

27.11.2014 13:57:05
Nutzer: 09998 Scholz

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	189.089,33	2.250.000	**0**	0	0	0	
		424000.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	189.089,33	2.250.000	**0**	0	0	0	
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0	
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	189.089,33	2.250.000	**0**	0	0	0	
	35.	= **Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-39.089,33**	**-2.160.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	36.	= **Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag**	**55.074,31**	**-2.160.000**	**73.200**	**74.700**	**76.300**	**77.800**	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	2.160.000	**0**	0	0	0	
		424000.692130 Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	0,00	2.160.000	**0**	0	0	0	
		424000.692730 Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0	**0**	0	0	0	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
792	39.	– Tilgung von Krediten für Investitionenund Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**73.200**	74.700	76.300	77.800	
		424000.792130 Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0	**73.200**	74.700	76.300	77.800	
		424000.792730 Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0	**0**	0	0	0	
795	40.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
	41.	= **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**2.160.000**	**-73.200**	**-74.700**	**-76.300**	**-77.800**	
	42.	= **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**55.074,31**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	**0**	0	0	0	
	44.	= **Liquide Mittel**	**55.074,31**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/967-3**
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.12.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Jörg-Andreas Rechter

Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch (Ergebnisplan/Finanzplan/Investitionsplan)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß § 95 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzung

1. des Haushaltsplans unter Angabe des Gesamtbetrages

   a) der Erträge und der Aufwendungen im Ergebnisplan des Haushaltsjahres,

   b) der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit im Finanzplan des Haushaltsjahres,

   c) der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),

   d) der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen (Verpflichtungsermächtigungen), die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten,

2. des Höchstbetrages der Kassenkredite,

3. der Steuersätze (Hebesätze), soweit diese nicht in einer anderen Satzung festgesetzt worden sind,

4. der Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen
Die Haushaltssatzung ist gemäß § 4 und 28 GO Abs. 7 von der Ratsversammlung zu beschließen.
Die Fachausschüsse der Ratsversammlung haben die einzelnen Haushaltsansätze des Ergebnisplans und des Finanzplans und hier insbesondere die investiven Maßnahmen des Haushaltsjahres 2015 beraten, soweit es um ihren Fachbereich bzw. Teilhaushalt (Teilergebnis- und Teilfinanzplan) ging.
Die Steuersätze (Hebesätze) der Grund- und Gewerbesteuer werden ab 2014 über eine separate Hebesatzsatzung festgesetzt.

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen mit einem Gesamtbetrag von 27.646.200 € und bei den Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 27.575.900 €, somit mit einem Jahresüberschuss von 70.300 € ab.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass wegen der noch nicht fertiggestellten Eröffnungsbilanz der Großteil der Abschreibungen im Ergebnisplan bisher keine Berücksichtigung gefunden hat und somit der jetzt ausgewiesene Überschuss die tatsächliche Situation des Werteverzehrs nicht darstellt.

Der im Finanzplan nachgewiesene Gesamtbetrag der Einzahlungen beträgt 28.190.100 €, die der Auszahlungen 26.781.500 €. Somit weist der Finanzplan einen planerischen Überschuss an liquiden Mitteln von 1.408.600 € aus.

Kredite zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen sind in 2015 nicht vorgesehen.

Eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2016 wurde für die Ersatzbeschaffung des ELW der Feuerwehr Tornesch in Höhe von 180.000 € berücksichtigt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite bleibt in gleicher Höhe, wie auch in den Vorjahren, bei 16.000.000 €.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung beschließt wie folgt:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	**27.646.200 EUR**
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**27.575.900 EUR**

einem Jahresüberschuss von	**70.300 EUR**
einem Jahresfehlbetrag von	**0 EUR**

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.450.000 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.070.900 EUR**
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**3.740.100 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**2.710.600 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0 EUR**
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**180.000 EUR**
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**16.000.000 EUR**
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**107,39 Stellen**

§ 3

1. Nach § 20 Abs.1 GemHVO-Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind der Satzung als Anlage beigefügt.

2. Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsverrechnungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind die folgenden Konten ausgenommen, soweit für diese bisher (kameral) Personalausgaben im Sammelnachweis 010 veranschlagt waren:

   50 Personalaufwendungen
   501 Dienstaufwendungen und dergleichen
   502 Beiträge zu Versorgungskassen
   503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
   504 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte

   Diese Konten werden zu einem eigenen Deckungskreis für Personalkosten zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, mit Ausnahme der in § 3 Abs.2 Satz 1 genannten Aufwendungen, übertragbar.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Geänderte Haushaltssatzung
Veränderungsliste zum Ergebnisplan
Gesamtübersicht Produktplan

Haushaltssatzung
der Stadt Tornesch für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Ratsversammlung vom 09.12.2014 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	**27.646.200 EUR**
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**27.575.900 EUR**
einem Jahresüberschuss von	**70.300 EUR**
einem Jahresfehlbetrag von	**0 EUR**

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.450.000 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.070.900 EUR**
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**3.740.100 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**2.710.600 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0 EUR**
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**180.000 EUR**
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**16.000.000 EUR**
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**107,39 Stellen**

§ 3

1. Nach § 20 Abs.1 GemHVO-Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind der Satzung als Anlage beigefügt.

2. Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsverrechnungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind die folgenden Konten ausgenommen, soweit für diese bisher (kameral) Personalausgaben im Sammelnachweis 010 veranschlagt waren:

   50 Personalaufwendungen
   501 Dienstaufwendungen und dergleichen
   502 Beiträge zu Versorgungskassen
   503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
   504 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte

   Diese Konten werden zu einem eigenen Deckungskreis für Personalkosten zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3. Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, mit Ausnahme der in § 3 Abs.2 Satz 1 genannten Aufwendungen, übertragbar.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde, soweit erforderlich, am erteilt.

25436 Tornesch,

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister

Roland Krügel

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
111210			**Informationstechnologien**				
111210	526100	AU	Nutzungsentschädigung für die dienstliche Nutzung priv. Handy + Notebook	400	0	400	
111210	526200	AU	Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.000	0	1.000	
111600			**Kämmerei**				
111600	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	87.700	100.600	-12.900	*Nachfolge Mitarbeiter in der Kämmerei erst zum 1.5.2015*
111804			**GLM - Johannes-Schwennesen- Schule**				
111804	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von JSS	142.000	0	142.000	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111804	521152	AU	Unterhaltung Außenanlagen Schulgelände	3.800	3.300	500	*Materialkosten Reparatur Spielgerät (+3.000 €) und Zuordnung Gerätehaus und Nebenkosten zu den Investitionen (- 2.500 €)*
111804	581115	AU	ILV-Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	3.400	1.400	2.000	*u.a. Reparatur Spielgerät auf dem Schulhof*
111805			**GLM - Sporthalle JSS**				
111805	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Sporthalle JSS	51.500	0	51.500	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111806			**GLM - Fritz-Reuter-Schule**				
111806	481145	ER	ILV- Erstattung Bewirtschaftungskosten	75.200	73.000	2.200	*Korrektur fehlender ILV - Ertrag*
111806	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von FRS	241.600	0	241.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111806	521152	AU	Unterhaltung Außenanlagen Schulgelände	7.000	11.500	-4.500	*Zuordnung Fahrradunterstand und Zaunerweiterung zu den Investitionen*
111806	581115	AU	ILV-Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	5.600	2.600	3.000	*u.a. Reparatur Spielgerät auf dem Schulhof*
111807			**GLM - Sporthallen FRS**				
111807	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Sporthallen FRS	90.600	0	90.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111809			**GLM - Pomm91**				
111809	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Pomm91	53.400	0	53.400	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111812			**GLM - Bauhof**				
111812	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Bauhof	32.200	0	32.200	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111813			**Wohnungen**				
111813	441106	ER	Erbbaupacht Tennisclub	0	700	-700	*Versehentlich bei 111813 veranschlagt, siehe Mieten+ Pachten bei 111825*
111820			**GLM - Sonstige Gebäude**				
111820	522100	AU	Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen	0	3.900	-3.900	*Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen unter 128000. Katastrophenschutz*
111825			**Unbebaute Grundstücke**				
111825	441100	ER	Mieten und Pachten	20.500	16.600	3.900	
111850			**Park- und Gartenanlagen**				
111850	524110	AU	Verschönerung und Ausschmückung des Ortsbildes	4.800	2.800	2.000	*Erhöhung es Ansatzes aus Nachtrag 2014 blieb versehentlich unberücksichtigt*
121500			**Wahlen**				
121500	448100	ER	Erstattungen vom Land	0	8.000	-8.000	*Es finden in 2015 keine Wahlen statt*
121500	543100	AU	Wahlkosten	0	8.000	-8.000	*Es finden in 2015 keine Wahlen statt*
122000			**Ordnungsangelegenheiten**				
122000	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	200	0	200	*4% auf bereits ausgezahlte 5.000 € als Investitionzuschuss für Hundehaus Tierschutzverein Elmshorn*
128000			**Katastrophenschutz**				
128000	522100	AU	Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen	3.900	500	3.400	*siehe 111820.522100*
211300			**Johannes-Schwennesen- Schule**				
211300	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111804.484488	142.000	0	142.000	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211301			**Sporthalle der Johannes-Schwennesen- Schule**				
211301	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111805.484488	51.500	0	51.500	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211500			**Fritz-Reuter-Schule**				

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015
vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
211500	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111806.484488	241.600	0	241.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211501			**Sporthallen der Fritz-Reuter-Schule**				
211501	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111807.484488	90.600	0	90.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
218200			**Gemeinschaftsschulen**				
218200	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	69.800	73.000	-3.200	*Nachfolge Mitarbeiter in der Kämmerei erst zum 1.5.2015*
241000			**Schülerbeförderung**				
241000	571100	AU	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	19.800	-19.800	*Abschreibung des Schülerbusses aus 2014 wurde versehentlich nach 2015 übernommen.*
281000			**Heimat- und sonstige Kulturpflege**				
281000	529155	AU	Stadtfest anläßlich des 10. Jahrestages der Stadtwerdung	30.000	50.000	-20.000	*Reduzierung um den Anteil der Stadtwerke, die gleichen Anlass feiern und sich entsprechend beteiligen werden.*
311200			**Sozialhilfesachbearbeitung gemäß Vertrag m.d. Kreis Pinneberg**				
311200	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	249.300	264.500	-15.200	*Neueinstellung Sozialhilfesachbearbeitung erst zum 1.5.2015*
315100			**Pomm91**				
315100	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111809.484488	53.400	0	53.400	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
365000			**Tageseinrichtungen für Kinder -Leitung**				
365000	531874	AU	Kosten der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung	156.000	156.000	0	*KiTa-Taler wird reduziert für Elementar auf 20 €/Monat und Krippe auf 25 €/Monat pro Kind. Freiwillige Sozialstaffel bleibt unverändert*
365000	531875	AU	KiTa-Taler der Stadt für Tagesmütterbetreuung	22.000	22.000	0	*Reduzierung auf 16,00 € pro Kind/Monat bei 40 Einzelfällen*
366300			**Jugendzentrum "Jott-Zett"**				
366300	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	131.000	141.000	-10.000	*Neueinstellung im Jugendzentrum erst zum 1.4.2015*
421000			**Sportförderung**				
421000	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	41.600	0	41.600	*2% auf veranschlagte 2.080.000 € als Investitionzuschuss an FCU*
511000			**Stadtplanung**				
511000	448700	ER	Erstattung Planungs-, Personal- und Sachkosten von priv. Unternehmen	350.000	0	350.000	***Neu!***
531000			**Elektrizitätsversorgung**				
531000	451100	ER	Konzessionsabgaben	370.800	288.300	82.500	*Aufgrund der in 2014 erhöhten Zahlung der Konzessionsabgabe für 2013 wird eine höhere KA erwartet.*
535000			**Kombinierte Versorgung**				
535000	465100	ER	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen	214.600	175.000	39.600	*Anpassung auf Ansatz 2014*
538000			**Abwasserbeseitigung**				
538000	448500	ER	Erstattungen vom Eigenbetrieb Abwasser	115.400	107.300	8.100	*Anpassung auf die Höhe der Personalausgaben beim Produkt 538000*
541000			**Gemeindestraßen**				
541000	522150	AU	Unterhaltung der Gemeindestraßen	90.000	100.000	-10.000	*Weitere Kürzung der Mittel*
541030			**Stadtkern/Bahnhofsumfeld**				
541030	522100	AU	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	10.000	-10.000	*Der Neuanstrich der Laternen auf dem Bahnhofvorplatz kann um ein Jahr geschoben werden*
547000			**Förderung des ÖPNV**				
547000	448700	ER	Erstattungen von privaten Unternehmen für die Erweiterung der Linie 185 (Gewerbegebiet Oha)	20.000	10.000	10.000	
555000			**Wirtschaftswege**				
555000	522150	AU	Unterhaltung der Wirtschaftswege	56.000	66.000	-10.000	*Weitere Kürzung der Mittel*
573150			**GGS**				

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
573150	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	21.800	0	21.800	*2% auf veranschlagte 1.090.000 € als Investitionzuschuss an GGS*
573820			**Bauhof**				
573820	481115	ER	ILV - Bauhofleistungen Unterhalt des Objekts	185.200	180.200	5.000	*siehe 111804.581115 + 111806.581115*
573820	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111812.484488	32.200	0	32.200	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
611000			**Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**				
611000	402100	ER	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.409.100	6.614.200	-205.100	*Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer **mit** Berücksichtigung der November-Steuerschätzung*
611000	402200	ER	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	565.700	504.100	61.600	***Neu !!** Änderung Finanzausgleichgesetz mit Erlass vom 1.12.2014*
611000	413200	ER	Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben	163.500	114.100	49.400	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
611000	537100	AU	Finanzausgleichsumlage	366.300	222.400	143.900	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
611000	537200	AU	Kreisumlage + hälftiger Anteil Finanzausgleichsumlage	6.075.600	5.805.900	269.700	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
			Veränderungen Erträge	***9.101.300***	***8.091.500***	***1.009.800***	
			Veränderungen Aufwendungen	***8.038.500***	***7.065.200***	***973.300***	
			Summe Gesamt Erträge	***27.646.200***	***26.636.400***	***1.009.800***	
			Summe Gesamt Aufwendungen	***27.575.900***	***26.602.600***	***973.300***	
			Saldo Ergebnisplan	***70.300***			
			Festgestellt am 04.12.2014:				
			gez. Rechter				

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
-Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen-

2015
Stadt Tornesch

08.12.2014 17:13:09
Nutzer: 01002 Rechter

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	19.889.200	**20.202.900**	20.998.100	21.384.400	22.254.000
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.700	**233.600**	237.000	237.000	237.000
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	336.100	**368.000**	367.000	367.000	367.000
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	136.400	**130.500**	130.800	131.100	131.400
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.229.400	**2.602.100**	2.220.500	2.291.500	2.220.500
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	604.200	**619.500**	281.500	599.500	599.500
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9.	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	0,00	23.416.000	**24.156.600**	24.234.900	25.010.500	25.809.400
50	11.	– Personalaufwendungen	0,00	5.419.300	**5.719.300**	5.844.100	5.927.800	6.012.100
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.797.300	**3.770.800**	3.934.800	3.852.400	3.839.400
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	214.000	**259.200**	252.000	252.000	252.000
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	11.084.100	**11.673.000**	11.462.600	11.437.300	11.509.500
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.660.800	**2.510.200**	2.437.700	2.445.700	2.437.700
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	23.175.500	**23.932.500**	23.931.200	23.915.200	24.050.700
	18.	= **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**240.500**	**224.100**	**303.700**	**1.095.300**	**1.758.700**
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	294.800	**295.500**	295.500	295.500	295.500
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	439.200	**449.300**	501.300	471.700	424.300
	21.	= **Finanzergebnis**	**0,00**	**-144.400**	**-153.800**	**-205.800**	**-176.200**	**-128.800**
	22.	= **Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**96.100**	**70.300**	**97.900**	**919.100**	**1.629.900**
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	200	**0**	0	0	0
	25.	= **Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26.	= **Jahresergebnis**	**0,00**	**95.900**	**70.300**	**97.900**	**919.100**	**1.629.900**

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	19.889.200	**20.202.900**	20.998.100	21.384.400	22.254.000	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.700	**233.600**	237.000	237.000	237.000	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	336.100	**368.000**	367.000	367.000	367.000	
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	136.400	**130.500**	130.800	131.100	131.400	
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.227.400	**2.602.100**	2.220.500	2.291.500	2.220.500	

2015
Stadt Tornesch

08.12.2014 17:13:09
Nutzer: 01002 Rechter

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	Ansatz **2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	548.300	**617.400**	279.400	597.400	597.400	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	294.800	**295.500**	295.500	295.500	295.500	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	23.652.900	**24.450.000**	24.528.300	25.303.900	26.102.800	
70	10.	Personalauszahlungen	0,00	5.384.600	**5.684.600**	5.605.700	5.684.600	5.764.000	
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.783.200	**3.753.800**	3.917.800	3.835.400	3.822.400	
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	439.200	**449.300**	501.300	471.700	424.300	
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	11.084.100	**11.673.000**	11.462.600	11.437.300	11.509.500	
74, 799500-799902, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	0,00	2.660.700	**2.510.200**	2.437.700	2.445.700	2.437.700	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	23.351.800	**24.070.900**	23.925.100	23.874.700	23.957.900	
	17.	= **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**301.100**	**379.100**	**603.200**	**1.429.200**	**2.144.900**	
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	91.000	**0**	0	0	0	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	14.300	**0**	0	0	0	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	41.600	**2.100**	2.100	2.100	2.100	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	21.000	**0**	0	0	0	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	2.884.800	**3.738.000**	3.418.000	328.000	200.600	
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.052.700	**3.740.100**	3.420.100	330.100	202.700	
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	714.000	**360.000**	0	0	0	
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	135.300	**85.300**	10.000	10.000	10.000	
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	931.700	**251.300**	297.900	117.900	114.400	
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	2.997.600	**1.240.000**	2.430.000	1.000.000	306.800	
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	821.800	**116.200**	126.800	98.100	100.900	

2015
Stadt Tornesch

08.12.2014 17:13:09
Nutzer: 01002 Rechter

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	Ansatz **2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.600.400	**2.052.800**	2.864.700	1.226.000	532.100	
	35.	= **Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-2.547.700**	**1.687.300**	**555.400**	**-895.900**	**-329.400**	
	36.	= **Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag**	**0,00**	**-2.246.600**	**2.066.400**	**1.158.600**	**533.300**	**1.815.500**	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	2.542.700	**0**	0	0	0	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
792	39.	– Tilgung von Krediten für Investitionenund Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	627.700	**657.800**	699.300	700.900	702.400	
795	40.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
	41.	= **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**1.915.000**	**-657.800**	**-699.300**	**-700.900**	**-702.400**	
	42.	= **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**0,00**	**-331.600**	**1.408.600**	**459.300**	**-167.600**	**1.113.100**	
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	**0**	0	0	0	
	44.	= **Liquide Mittel**	**0,00**	**-331.600**	**1.408.600**	**459.300**	**-167.600**	**1.113.100**	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/967-2**
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Jörg-Andreas Rechter
	Bericht im Rat:	Joachim Reetz
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Jörg-Andreas Rechter

Beschlussfassung über den doppischen Haushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch (Ergebnisplan/Finanzplan/Investitionsplan)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß § 95 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzung

1. des Haushaltsplans unter Angabe des Gesamtbetrages

   a) der Erträge und der Aufwendungen im Ergebnisplan des Haushaltsjahres,

   b) der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit im Finanzplan des Haushaltsjahres,

   c) der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),

   d) der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen (Verpflichtungsermächtigungen), die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten,

2. des Höchstbetrages der Kassenkredite,

3. der Steuersätze (Hebesätze), soweit diese nicht in einer anderen Satzung festgesetzt worden sind,

4. der Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 4 und 28 GO Abs. 7 von der Ratsversammlung zu beschließen.
Die Fachausschüsse der Ratsversammlung haben die einzelnen Haushaltsansätze des Ergebnisplans und des Finanzplans und hier insbesondere die investiven Maßnahmen des Haushaltsjahres 2015 beraten, soweit es um ihren Fachbereich bzw. Teilhaushalt (Teilergebnis- und Teilfinanzplan) ging.
Die Steuersätze (Hebesätze) der Grund- und Gewerbesteuer werden ab 2014 über eine separate Hebesatzsatzung festgesetzt.

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen mit einem Gesamtbetrag von 27.234.600 € und bei den Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 27.575.900 €, somit mit einem Jahresfehlbetrag von 341.300 € ab.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass wegen der noch nicht fertiggestellten Eröffnungsbilanz der Großteil der Abschreibungen im Ergebnisplan bisher keine Berücksichtigung gefunden hat und somit der jetzt ausgewiesene Fehlbetrag die tatsächliche Situation des Werteverzehrs nicht darstellt.

Der im Finanzplan nachgewiesene Gesamtbetrag der Einzahlungen beträgt 27.778.500 €, die der Auszahlungen 26.781.500 €. Somit weist der Finanzplan einen planerischen Überschuss von 997.000 € aus.

Kredite zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen sind in 2015 planerisch nicht vorgesehen.

Eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2016 wurde für die Ersatzbeschaffung des ELW der Feuerwehr Tornesch in Höhe von 180.000 € berücksichtigt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite bleibt in gleicher Höhe, wie auch in den Vorjahren, bei 16.000.000 €.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

siehe A+B

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung beschließt wie folgt:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf **27.234.600 EUR**

einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**27.575.900 EUR**
einem Jahresüberschuss von	**0 EUR**
einem Jahresfehlbetrag von	**341.300 EUR**

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.038.400 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.070.900 EUR**
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**3.740.100 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**2.710.600 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0 EUR**
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**180.000 EUR**
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**16.000.000 EUR**
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**107,39 Stellen**

§ 3

1. Nach § 20 Abs.1 GemHVO-Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind der Satzung als Anlage beigefügt.

2. Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsverrechnungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind die folgenden Konten ausgenommen, soweit für diese bisher (kameral) Personalausgaben im Sammelnachweis 010 veranschlagt waren:

   50 Personalaufwendungen
   501 Dienstaufwendungen und dergleichen
   502 Beiträge zu Versorgungskassen
   503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
   504 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte

   Diese Konten werden zu einem eigenen Deckungskreis für Personalkosten zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, mit Ausnahme der in § 3 Abs.2 Satz 1 genannten Aufwendungen, übertragbar.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Haushaltssatzung
Ergebnisplan
Veränderungsliste zum Ergebnisplan
Finanzplan/Investitionsplan
Veränderungsliste zum Finanzplan/Investitionsplan
Stellenplan mit Stellenplanquerschnitt

Haushaltssatzung
der Stadt Tornesch für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Ratsversammlung vom 09.12.2014 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	**27.234.600 EUR**
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**27.575.900 EUR**
einem Jahresüberschuss von	**0 EUR**
einem Jahresfehlbetrag von	**341.300 EUR**

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.038.400 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**24.070.900 EUR**
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**3.740.100 EUR**
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	**2.710.600 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	**0 EUR**
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	**180.000 EUR**
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	**16.000.000 EUR**
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	**107,39 Stellen**

§ 3

1. Nach § 20 Abs.1 GemHVO-Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind der Satzung als Anlage beigefügt.

2. Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsverrechnungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind die folgenden Konten ausgenommen, soweit für diese bisher (kameral) Personalausgaben im Sammelnachweis 010 veranschlagt waren:

   50 Personalaufwendungen
   501 Dienstaufwendungen und dergleichen
   502 Beiträge zu Versorgungskassen
   503 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
   504 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte

   Diese Konten werden zu einem eigenen Deckungskreis für Personalkosten zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3. Gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind Aufwendungen, die zu einem Budget gehören, und die dazugehörigen Auszahlungen, mit Ausnahme der in § 3 Abs.2 Satz 1 genannten Aufwendungen, übertragbar.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde, soweit erforderlich, am erteilt.

25436 Tornesch,

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister

Roland Krügel

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Gesamtproduktplan

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
111000 Leitung und Verwaltung BdB	0 79.700 -79.700	0 76.600 -76.600	0,00 0,00 0,00	0 79.700 -79.700	0 76.600 -76.600	0,00 0,00 0,00
111010 Leitung und Verwaltung Amt 1	0 37.700 -37.700	0 37.200 -37.200	0,00 0,00 0,00	0 37.700 -37.700	0 37.200 -37.200	0,00 0,00 0,00
111020 Leitung und Verwaltung Amt 2	0 11.400 -11.400	0 11.300 -11.300	0,00 0,00 0,00	0 11.400 -11.400	0 11.300 -11.300	0,00 0,00 0,00
111030 Leitung und Verwaltung Amt 3	0 43.900 -43.900	0 43.100 -43.100	0,00 0,00 0,00	0 43.900 -43.900	0 43.100 -43.100	0,00 0,00 0,00
111100 Selbstverwaltung (Gemeindeorgane)	0 157.000 -157.000	0 159.000 -159.000	0,00 0,00 0,00	0 157.000 -157.000	0 159.000 -159.000	0,00 0,00 0,00
111101 Verwaltungsleitung (Bgm.)	20.600 154.300 -133.700	20.600 153.500 -132.900	0,00 0,00 0,00	20.600 154.300 -133.700	20.600 153.500 -132.900	0,00 0,00 0,00
111105 Bürgerservice	0 15.800 -15.800	0 15.500 -15.500	0,00 0,00 0,00	0 15.800 -15.800	0 15.500 -15.500	0,00 0,00 0,00
111110 Verwaltungssteuerung	0 112.200 -112.200	0 81.900 -81.900	0,00 0,00 0,00	0 112.200 -112.200	0 81.900 -81.900	0,00 0,00 0,00
111120 Personalamt	100 201.200 -201.100	100 214.700 -214.600	0,00 0,00 0,00	100 201.200 -201.100	100 214.700 -214.600	0,00 0,00 0,00
111130 Gleichstellungsbeauftragte	0 19.500 -19.500	0 19.300 -19.300	0,00 0,00 0,00	0 19.500 -19.500	0 19.300 -19.300	0,00 0,00 0,00
111140 Personalrat	0 5.000 -5.000	0 1.500 -1.500	0,00 0,00 0,00	0 5.000 -5.000	0 1.500 -1.500	0,00 0,00 0,00
111150 Organisationsamt	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
111180 Einrichtungen für die gesamte	0 159.200 -159.200	0 106.900 -106.900	0,00 0,00 0,00	0 124.500 -124.500	0 72.200 -72.200	0,00 0,00 0,00
111200 Interner Service (Hauptamt)	23.300 146.800 -123.500	23.300 147.500 -124.200	0,00 0,00 0,00	23.300 166.800 -143.500	23.300 174.900 -151.600	0,00 0,00 0,00
111210 Informationstechnologien	4.800 319.500 -314.700	4.800 291.400 -286.600	0,00 0,00 0,00	4.800 344.500 -339.700	4.800 306.400 -301.600	0,00 0,00 0,00
111300 Öffentlichkeitsarbeit	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
111400 Allgemeine Sozialverwaltung	88.900 10.900 78.000	88.900 10.900 78.000	0,00 0,00 0,00	88.900 10.900 78.000	88.900 10.900 78.000	0,00 0,00 0,00
111475 Städtepartnerschaften	0 26.100 -26.100	0 25.900 -25.900	0,00 0,00 0,00	0 26.100 -26.100	0 25.900 -25.900	0,00 0,00 0,00
111500 Bauverwaltung	46.800 72.300 -25.500	46.800 69.600 -22.800	0,00 0,00 0,00	46.800 72.300 -25.500	46.800 69.600 -22.800	0,00 0,00 0,00
111600 Kämmerei	95.000 125.700 -30.700	145.000 140.500 4.500	0,00 0,00 0,00	95.000 125.700 -30.700	145.000 140.500 4.500	0,00 0,00 0,00
111610 Zahlungsverkehr, Buchhaltung,	20.200 113.600 -93.400	20.200 117.600 -97.400	0,00 0,00 0,00	20.200 113.600 -93.400	20.200 117.600 -97.400	0,00 0,00 0,00
111620 Beteiligungen und Controlling	0 8.100 -8.100	0 7.900 -7.900	0,00 0,00 0,00	0 8.100 -8.100	0 7.900 -7.900	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
111630 Gemeindesteuern	0 60.700 -60.700	0 59.600 -59.600	0,00 0,00 0,00	0 60.700 -60.700	0 59.600 -59.600	0,00 0,00 0,00
111800 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	0 140.300 -140.300	0 137.100 -137.100	0,00 0,00 0,00	0 140.300 -140.300	0 137.100 -137.100	0,00 0,00 0,00
111801 Rathaus	6.100 268.100 -262.000	5.500 279.700 -274.200	0,00 0,00 0,00	6.100 268.100 -262.000	5.500 279.700 -274.200	0,00 0,00 0,00
111802 Obdachlosenunterkünfte	0 5.000 -5.000	0 37.000 -37.000	0,00 0,00 0,00	0 5.000 -5.000	0 37.000 -37.000	0,00 0,00 0,00
111803 Feuerwachen	0 91.300 -91.300	0 107.900 -107.900	0,00 0,00 0,00	0 91.300 -91.300	0 120.500 -120.500	0,00 0,00 0,00
111804 Johannes-Schwennesen-Schule	0 205.000 -205.000	0 156.800 -156.800	0,00 0,00 0,00	0 353.000 -353.000	0 132.300 -132.300	0,00 0,00 0,00
111805 Sporthalle JSS	0 64.600 -64.600	0 64.800 -64.800	0,00 0,00 0,00	0 43.000 -43.000	0 43.200 -43.200	0,00 0,00 0,00
111806 Fritz-Reuter-Schule	0 279.500 -279.500	0 349.000 -349.000	0,00 0,00 0,00	0 212.000 -212.000	0 315.500 -315.500	0,00 0,00 0,00
111807 Sporthallen FRS	0 92.600 -92.600	0 97.200 -97.200	0,00 0,00 0,00	0 49.800 -49.800	0 74.400 -74.400	0,00 0,00 0,00
111808 Stadtbücherei	0 20.900 -20.900	0 20.900 -20.900	0,00 0,00 0,00	0 20.900 -20.900	0 20.900 -20.900	0,00 0,00 0,00
111809 POMM 91	1.500 27.800 -26.300	1.500 37.800 -36.300	0,00 0,00 0,00	1.500 27.800 -26.300	1.500 37.800 -36.300	0,00 0,00 0,00
111810 Fußgängerbrücke	0 119.400 -119.400	0 57.900 -57.900	0,00 0,00 0,00	0 119.400 -119.400	0 57.900 -57.900	0,00 0,00 0,00
111811 Fahrradgarage und WC	6.900 26.200 -19.300	7.100 26.700 -19.600	0,00 0,00 0,00	6.900 26.200 -19.300	7.100 26.700 -19.600	0,00 0,00 0,00
111812 Bauhof	0 30.900 -30.900	4.000 30.400 -26.400	0,00 0,00 0,00	0 30.900 -30.900	4.000 30.400 -26.400	0,00 0,00 0,00
111813 Wohnungen	54.200 60.700 -6.500	60.100 86.200 -26.100	0,00 0,00 0,00	54.200 60.100 -5.900	60.100 88.500 -28.400	0,00 0,00 0,00
111815 Eigene Sportplätze etc.	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
111820 Sonstige Gebäude	0 35.900 -35.900	0 33.400 -33.400	0,00 0,00 0,00	0 35.900 -35.900	0 183.400 -183.400	0,00 0,00 0,00
111825 Unbebaute Grundstücke	20.600 81.200 -60.600	34.900 93.900 -59.000	0,00 0,00 0,00	20.600 85.400 -64.800	39.900 524.100 -484.200	0,00 0,00 0,00
111836 Spielplätze	100 26.000 -25.900	100 16.100 -16.000	0,00 0,00 0,00	100 26.000 -25.900	100 16.100 -16.000	0,00 0,00 0,00
111850 Park- und Gartenanlagen	200 180.700 -180.500	300 180.700 -180.400	0,00 0,00 0,00	200 180.700 -180.500	300 180.700 -180.400	0,00 0,00 0,00
121000 Statistik	0 2.500 -2.500	0 2.400 -2.400	0,00 0,00 0,00	0 2.500 -2.500	0 2.400 -2.400	0,00 0,00 0,00
121500 Wahlen	0 24.500 -24.500	8.000 32.000 -24.000	0,00 0,00 0,00	0 24.500 -24.500	8.000 32.000 -24.000	0,00 0,00 0,00
122000 Ordnungsangelegenheiten	178.000 263.600 -85.600	101.900 162.800 -60.900	0,00 0,00 0,00	178.000 263.400 -85.400	101.900 162.800 -60.900	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
122100 Meldewesen	55.000 108.300 -53.300	55.000 106.900 -51.900	0,00 0,00 0,00	55.000 108.300 -53.300	55.000 106.900 -51.900	0,00 0,00 0,00
122200 Standesamt	0 21.800 -21.800	0 20.800 -20.800	0,00 0,00 0,00	0 21.800 -21.800	0 20.800 -20.800	0,00 0,00 0,00
126000 Freiwillige Feuerwehr Tornesch	19.100 303.100 -284.000	22.600 257.300 -234.700	0,00 0,00 0,00	19.100 355.700 -336.600	105.100 998.100 -893.000	0,00 0,00 0,00
126001 Jugendfeuerwehr	1.000 15.600 -14.600	1.000 12.700 -11.700	0,00 0,00 0,00	1.000 25.100 -24.100	1.000 19.600 -18.600	0,00 0,00 0,00
128000 Katastrophenschutz	0 3.900 -3.900	0 5.200 -5.200	0,00 0,00 0,00	0 3.900 -3.900	0 5.200 -5.200	0,00 0,00 0,00
210000 Allgemeine Schulverwaltung - Leitung	79.000 34.300 44.700	79.000 33.800 45.200	0,00 0,00 0,00	79.000 34.300 44.700	79.000 33.800 45.200	0,00 0,00 0,00
211000 Grundschulen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
211300 Johannes-Schwennesen-Schule	27.200 115.800 -88.600	182.500 376.700 -194.200	0,00 0,00 0,00	27.200 125.100 -97.900	182.500 402.100 -219.600	0,00 0,00 0,00
211301 Sporthalle Johannes-Schwennesen-Schule	20.600 6.000 14.600	20.600 5.900 14.700	0,00 0,00 0,00	20.600 7.000 13.600	20.600 5.900 14.700	0,00 0,00 0,00
211302 Johannes-Schwennesen-Schule (Ganztag)	154.800 261.100 -106.300	0 0 0	0,00 0,00 0,00	154.800 261.100 -106.300	0 0 0	0,00 0,00 0,00
211500 Fritz-Reuter-Schule (Grundschule)	47.800 119.700 -71.900	49.300 123.800 -74.500	0,00 0,00 0,00	47.800 138.200 -90.400	51.800 151.500 -99.700	0,00 0,00 0,00
211501 Sporthallen der Fritz-Reuter-Schule	41.600 7.800 33.800	41.600 7.700 33.900	0,00 0,00 0,00	41.600 7.800 33.800	41.600 7.700 33.900	0,00 0,00 0,00
211502 Sprachintensivmaßnahme an der FRS	94.200 96.400 -2.200	94.200 91.300 2.900	0,00 0,00 0,00	94.200 96.400 -2.200	94.200 91.300 2.900	0,00 0,00 0,00
212000 Hauptschulen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
213000 Kombinierte Grund- und Hauptschulen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
215000 Realschulen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
216200 Regionalschulen	0 120.000 -120.000	0 120.000 -120.000	0,00 0,00 0,00	0 120.000 -120.000	0 120.000 -120.000	0,00 0,00 0,00
217000 Gymnasien	0 360.000 -360.000	0 360.000 -360.000	0,00 0,00 0,00	0 360.000 -360.000	0 360.000 -360.000	0,00 0,00 0,00
218100 Gesamtschulen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
218110 Freie Waldorfschulen	0 35.000 -35.000	0 35.000 -35.000	0,00 0,00 0,00	0 35.000 -35.000	0 35.000 -35.000	0,00 0,00 0,00
218200 Gemeinschaftsschulen	200.000 1.845.400 -1.645.400	202.000 2.018.200 -1.816.200	0,00 0,00 0,00	200.000 1.845.400 -1.645.400	200.000 2.018.200 -1.818.200	0,00 0,00 0,00
221000 Sonderschulen	0 48.100 -48.100	0 48.100 -48.100	0,00 0,00 0,00	0 48.100 -48.100	0 48.100 -48.100	0,00 0,00 0,00
241000 Schülerbeförderung	7.700 16.900 -9.200	42.200 53.100 -10.900	0,00 0,00 0,00	7.700 16.900 -9.200	42.200 33.300 8.900	0,00 0,00 0,00

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
243000 Sonstige schulische Aufgaben	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
243500 Medienzentrum des Kreises Pinneberg	23.400 19.200 4.200	23.400 17.900 5.500	0,00 0,00 0,00	23.400 22.200 1.200	23.400 20.800 2.600	0,00 0,00 0,00
243600 Schulsozialarbeit	118.700 165.200 -46.500	118.700 156.200 -37.500	0,00 0,00 0,00	118.700 165.200 -46.500	118.700 156.200 -37.500	0,00 0,00 0,00
251000 Wissenschaft und Forschung	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
252000 Nichtwissenschaftliche Museen,	0 8.900 -8.900	0 8.900 -8.900	0,00 0,00 0,00	0 8.900 -8.900	0 8.900 -8.900	0,00 0,00 0,00
271000 Zweckverband VHS Tornesch-Uetersen	20.000 207.500 -187.500	20.000 207.300 -187.300	0,00 0,00 0,00	20.000 207.500 -187.500	20.000 207.300 -187.300	0,00 0,00 0,00
272000 Stadtbücherei	76.200 315.300 -239.100	76.200 308.300 -232.100	0,00 0,00 0,00	76.200 315.300 -239.100	76.200 323.100 -246.900	0,00 0,00 0,00
281000 Heimat- und sonstige Kulturpflege	100 40.900 -40.800	100 12.400 -12.300	0,00 0,00 0,00	100 40.900 -40.800	100 12.400 -12.300	0,00 0,00 0,00
311100 Hilfe zum Lebensunterhalt -	5.000 3.900 1.100	5.000 3.800 1.200	0,00 0,00 0,00	5.000 3.900 1.100	5.000 3.800 1.200	0,00 0,00 0,00
311200 Sozialhilfesachbearbeitung gemäß	314.500 328.500 -14.000	314.500 263.400 51.100	0,00 0,00 0,00	314.500 328.500 -14.000	314.500 263.400 51.100	0,00 0,00 0,00
312100 Anteilige Unterkunftskosten für	0 300 -300	0 171.700 -171.700	0,00 0,00 0,00	0 300 -300	0 171.700 -171.700	0,00 0,00 0,00
313100 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungs-	0 8.000 -8.000	0 4.000 -4.000	0,00 0,00 0,00	0 8.000 -8.000	0 4.000 -4.000	0,00 0,00 0,00
315100 POMM 91	0 3.200 -3.200	0 4.200 -4.200	0,00 0,00 0,00	0 3.200 -3.200	0 6.700 -6.700	0,00 0,00 0,00
315400 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
331000 Förderung der Wohlfahrtspflege	0 6.300 -6.300	0 6.300 -6.300	0,00 0,00 0,00	0 6.300 -6.300	0 6.300 -6.300	0,00 0,00 0,00
331100 Seniorenbeirat	0 7.300 -7.300	0 6.600 -6.600	0,00 0,00 0,00	0 7.300 -7.300	0 6.600 -6.600	0,00 0,00 0,00
331200 Förderung des Ehrenamtes	0 2.000 -2.000	0 2.000 -2.000	0,00 0,00 0,00	0 2.000 -2.000	0 2.000 -2.000	0,00 0,00 0,00
341000 Unterhaltsvorschussleistungen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
351700 Wohngeld	2.500 26.500 -24.000	1.400 26.100 -24.700	0,00 0,00 0,00	2.500 26.500 -24.000	1.400 26.100 -24.700	0,00 0,00 0,00
362100 Außerschulische Jugendbildung	0 700 -700	0 700 -700	0,00 0,00 0,00	0 700 -700	0 700 -700	0,00 0,00 0,00
362200 Kinder- und Jugenderholung	0 6.000 -6.000	0 6.000 -6.000	0,00 0,00 0,00	0 6.000 -6.000	0 6.000 -6.000	0,00 0,00 0,00
362300 internationale Jugendarbeit	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
362500 Sonstige Jugendarbeit	0 11.800 -11.800	0 11.700 -11.700	0,00 0,00 0,00	0 11.800 -11.800	0 11.700 -11.700	0,00 0,00 0,00

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
363110 Jugendsozialarbeit	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
363120 Erzieherischer Kinder und Jugend-	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
365000 Tageseinrichtungen für Kinder - Leitung	6.200 238.900 -232.700	200 214.400 -214.200	0,00 0,00 0,00	6.200 238.900 -232.700	200 214.400 -214.200	0,00 0,00 0,00
365100 AWO-KiTa Merlinweg	0 468.200 -468.200	0 469.600 -469.600	0,00 0,00 0,00	0 468.200 -468.200	0 469.600 -469.600	0,00 0,00 0,00
365200 AWO-KiTa Lüttkamp	0 269.000 -269.000	0 300.000 -300.000	0,00 0,00 0,00	0 279.000 -279.000	0 409.000 -409.000	0,00 0,00 0,00
365300 Kinderspielstube der ev. Kirche	0 39.100 -39.100	0 58.800 -58.800	0,00 0,00 0,00	0 39.100 -39.100	0 58.800 -58.800	0,00 0,00 0,00
365400 Ev. Kirche KiTa Wachsbleicherweg	0 263.400 -263.400	0 294.300 -294.300	0,00 0,00 0,00	0 263.400 -263.400	0 294.300 -294.300	0,00 0,00 0,00
365500 DRK-KiTa Friedlandstraße	0 394.000 -394.000	0 379.100 -379.100	0,00 0,00 0,00	0 394.000 -394.000	0 379.100 -379.100	0,00 0,00 0,00
365600 Tagespflege in Tornesch	200 13.600 -13.400	1.500 11.900 -10.400	0,00 0,00 0,00	200 13.600 -13.400	1.500 11.900 -10.400	0,00 0,00 0,00
365700 DRK-Hort JSS	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
365800 Wabe KiTa Pommernstraße	0 395.400 -395.400	0 309.900 -309.900	0,00 0,00 0,00	0 395.400 -395.400	0 309.900 -309.900	0,00 0,00 0,00
365900 Betreuungsklasse JSS	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
365910 Betreuungsklasse FRS	8.000 31.700 -23.700	8.000 31.400 -23.400	0,00 0,00 0,00	8.000 31.700 -23.700	8.000 31.400 -23.400	0,00 0,00 0,00
366000 Einrichtungen der Jugendarbeit - Leitung	0 4.400 -4.400	0 4.400 -4.400	0,00 0,00 0,00	0 4.400 -4.400	0 4.400 -4.400	0,00 0,00 0,00
366100 Spielplätze	0 600 -600	0 500 -500	0,00 0,00 0,00	0 10.600 -10.600	0 15.500 -15.500	0,00 0,00 0,00
366200 Jugenderholungsheim	0 2.100 -2.100	0 2.100 -2.100	0,00 0,00 0,00	0 2.100 -2.100	0 2.100 -2.100	0,00 0,00 0,00
366300 Jugendzentrum "Jott-Zett"	4.800 190.100 -185.300	16.800 193.100 -176.300	0,00 0,00 0,00	4.800 190.100 -185.300	16.800 194.600 -177.800	0,00 0,00 0,00
412000 Einrichtungen der Gesundheitspflege	0 1.100 -1.100	0 2.200 -2.200	0,00 0,00 0,00	0 1.100 -1.100	0 2.200 -2.200	0,00 0,00 0,00
421000 Förderung des Sports	15.700 400.900 -385.200	15.700 300.100 -284.400	0,00 0,00 0,00	15.700 359.300 -343.600	15.700 800.100 -784.400	0,00 0,00 0,00
424000 Eigene Sportstätten	1.300 0 1.300	1.300 25.000 -23.700	0,00 0,00 0,00	1.300 0 1.300	1.300 25.000 -23.700	0,00 0,00 0,00
511000 Stadtplanung	100 302.200 -302.100	100 297.600 -297.500	0,00 0,00 0,00	100 302.200 -302.100	100 297.600 -297.500	0,00 0,00 0,00
522000 Wohnungsbauförderung	1.700 0 1.700	1.000 0 1.000	0,00 0,00 0,00	1.700 0 1.700	22.000 0 22.000	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
523000 Denkmalschutz und -pflege	0 3.600 -3.600	0 3.600 -3.600	0,00 0,00 0,00	0 3.600 -3.600	0 3.600 -3.600	0,00 0,00 0,00
531000 Elektrizitätsversorgung	370.800 0 370.800	288.300 0 288.300	0,00 0,00 0,00	370.800 0 370.800	288.300 0 288.300	0,00 0,00 0,00
532000 Gasversorgung	41.000 0 41.000	41.000 0 41.000	0,00 0,00 0,00	41.000 0 41.000	41.000 0 41.000	0,00 0,00 0,00
533000 Wasserversorgung	116.600 0 116.600	116.600 0 116.600	0,00 0,00 0,00	116.600 0 116.600	116.600 0 116.600	0,00 0,00 0,00
534000 Fernwärmeversorgung	2.600 0 2.600	2.600 0 2.600	0,00 0,00 0,00	2.600 0 2.600	2.600 0 2.600	0,00 0,00 0,00
535000 Kombinierte Versorgung	214.600 0 214.600	214.600 0 214.600	0,00 0,00 0,00	214.600 0 214.600	214.600 0 214.600	0,00 0,00 0,00
537000 Abfallbeseitigung	2.300 21.000 -18.700	2.300 21.000 -18.700	0,00 0,00 0,00	2.300 21.000 -18.700	2.300 21.000 -18.700	0,00 0,00 0,00
538000 Abwasserbeseitigung	115.400 115.400 0	92.600 83.800 8.800	0,00 0,00 0,00	115.400 115.400 0	92.600 83.800 8.800	0,00 0,00 0,00
538500 Öffentliche Toiletten	100 1.700 -1.600	100 0 100	0,00 0,00 0,00	100 1.700 -1.600	100 0 100	0,00 0,00 0,00
541000 Gemeindestraßen	4.700 868.400 -863.700	4.700 869.300 -864.600	0,00 0,00 0,00	4.700 868.400 -863.700	5.700 879.300 -873.600	0,00 0,00 0,00
541030 Stadtkern/Bahnhofsumfeld	0 0 0	0 10.000 -10.000	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 10.000 -10.000	0,00 0,00 0,00
541031 Fußgängerbrücke am Bahnhof	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541040 Moorreger Weg	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541050 Norderstraße	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	204.000 300.000 -96.000	380.800 560.000 -179.200	0,00 0,00 0,00
541070 Erschließung B-Plan 58	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541120 Erschließung B-Plan 23	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 600 -600	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541130 Neubaugebiet "Tornesch am See"	0 44.300 -44.300	0 43.400 -43.400	0,00 0,00 0,00	3.500.000 764.300 2.735.700	2.300.000 1.563.400 736.600	0,00 0,00 0,00
541135 Erschließung B-Plan 80	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 65.000 -65.000	0,00 0,00 0,00
541140 Erschließung B-Plan 81	0 20.200 -20.200	0 19.800 -19.800	0,00 0,00 0,00	0 20.200 -20.200	0 30.800 -30.800	0,00 0,00 0,00
541200 Uetersener Straße	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541270 Straße Sandberg	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541280 Ausbau kleinerer Straßen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541281 Straßenausbau	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
541282 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541283 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541284 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541285 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541286 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 800 -800	0,00 0,00 0,00
541287 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541288 Straßenneubau Esinger Moor	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541290 Straßenneubau	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541291 Straßenneubau Lönsweg	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541292 Straßenneubau Ortskern	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	34.000 50.000 -16.000	204.000 300.000 -96.000	0,00 0,00 0,00
541293 Straßenneubau	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 600 -600	0,00 0,00 0,00
541294 Straßenneubau	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 1.000 -1.000	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541295 Straßenneubau	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 1.200 -1.200	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541296 Straßenneubau "Am Moor"	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 30.000 -30.000	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541330 Erschließung B-Plan 54	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541340 Erschließung B-Plan 7 III. Änderung	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541350 Erschließung B-Plan 56	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541360 Erschließung B-Plan 59	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541370 Erschließung B-Plan 60	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541380 Dorfplatz in Esingen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
541670 Straßenbeleuchtung	1.600 191.500 -189.900	1.600 215.800 -214.200	0,00 0,00 0,00	1.600 201.500 -199.900	1.600 225.800 -224.200	0,00 0,00 0,00
542000 Kreisstraßen	0 24.700 -24.700	0 24.600 -24.600	0,00 0,00 0,00	0 24.700 -24.700	0 24.600 -24.600	0,00 0,00 0,00
542010 K22/Großer Moorweg	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 40.000 -40.000	0 0 0	0,00 0,00 0,00

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
543000 Landesstraßen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
545000 Straßenreinigung	0 71.700 -71.700	0 71.700 -71.700	0,00 0,00 0,00	0 71.700 -71.700	0 71.700 -71.700	0,00 0,00 0,00
546000 Parkeinrichtungen	0 4.200 -4.200	0 4.200 -4.200	0,00 0,00 0,00	0 4.200 -4.200	0 4.200 -4.200	0,00 0,00 0,00
547000 Förderung des ÖPNV	20.000 65.000 -45.000	10.000 65.000 -55.000	0,00 0,00 0,00	20.000 65.000 -45.000	10.000 65.000 -55.000	0,00 0,00 0,00
548000 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
551000 Park- und Gartenanlagen	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
551100 Kleingartenanlagen	0 1.900 -1.900	0 1.900 -1.900	0,00 0,00 0,00	0 1.900 -1.900	0 11.900 -11.900	0,00 0,00 0,00
551200 Naherholungsgebiet	0 200 -200	0 200 -200	0,00 0,00 0,00	0 200 -200	0 200 -200	0,00 0,00 0,00
553000 Bestattungswesen	100 100 0	100 100 0	0,00 0,00 0,00	100 100 0	100 100 0	0,00 0,00 0,00
555000 Wirtschaftswege	0 56.000 -56.000	0 66.000 -66.000	0,00 0,00 0,00	0 56.000 -56.000	0 66.000 -66.000	0,00 0,00 0,00
561000 Aufgaben des Umweltschutzes	100 192.700 -192.600	100 190.100 -190.000	0,00 0,00 0,00	100 192.700 -192.600	100 190.100 -190.000	0,00 0,00 0,00
571000 Wirtschaftsförderung	0 43.000 -43.000	0 42.300 -42.300	0,00 0,00 0,00	0 43.000 -43.000	0 42.300 -42.300	0,00 0,00 0,00
573100 GGT	30.200 4.800 25.400	6.000 4.700 1.300	0,00 0,00 0,00	30.200 4.800 25.400	6.000 4.700 1.300	0,00 0,00 0,00
573150 GGS	6.500 98.900 -92.400	6.500 46.600 -40.100	0,00 0,00 0,00	6.500 427.100 -420.600	6.500 136.600 -130.100	0,00 0,00 0,00
573200 Märkte	100 0 100	100 0 100	0,00 0,00 0,00	100 0 100	100 0 100	0,00 0,00 0,00
573210 Weihnachtsmarkt	0 11.300 -11.300	0 10.100 -10.100	0,00 0,00 0,00	0 11.300 -11.300	0 10.100 -10.100	0,00 0,00 0,00
573500 Bürgerstiftung der Stadt Tornesch	0 1.800 -1.800	0 1.800 -1.800	0,00 0,00 0,00	0 1.800 -1.800	0 1.800 -1.800	0,00 0,00 0,00
573760 Fahrradgarage am Bahnhof	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00
573820 Servicebetrieb Bauhof	116.000 927.000 -811.000	145.700 891.500 -745.800	0,00 0,00 0,00	116.000 975.700 -859.700	145.700 879.500 -733.800	0,00 0,00 0,00
573840 Servicebetrieb Hausmeisterpool	184.900 343.600 -158.700	184.900 336.800 -151.900	0,00 0,00 0,00	184.900 345.300 -160.400	184.900 336.800 -151.900	0,00 0,00 0,00
573850 Servicebetrieb Reinigungsdienst	457.400 828.600 -371.200	435.800 823.500 -387.700	0,00 0,00 0,00	457.400 820.800 -363.400	435.800 831.900 -396.100	0,00 0,00 0,00
573900 Sonstige öffentliche Einrichtungen	900 500 400	900 500 400	0,00 0,00 0,00	900 500 400	900 3.500 -2.600	0,00 0,00 0,00
573910 Stadtteilbüro Pommernstraße 99	0 19.200 -19.200	0 14.800 -14.800	0,00 0,00 0,00	0 19.200 -19.200	0 28.200 -28.200	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Produktübersicht	Ergebnisplan			Finanzplan		
	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
	Erträge ./. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen ./. Auszahlungen = Saldo		
611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen	20.356.800 8.358.500 11.998.300	20.091.800 7.732.100 12.359.700	0,00 0,00 0,00	20.356.800 8.358.500 11.998.300	20.091.800 7.732.100 12.359.700	0,00 0,00 0,00
612000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	84.100 439.300 -355.200	97.500 429.200 -331.700	0,00 0,00 0,00	84.100 1.213.300 -1.129.200	2.640.200 1.878.700 761.500	0,00 0,00 0,00
699999 Abwicklung Vorjahre	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00	0 0 0	0 0 0	0,00 0,00 0,00

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	19.889.200	**20.141.300**	20.998.100	21.384.400	22.254.000
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.700	**233.600**	237.000	237.000	237.000
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	336.100	**368.000**	367.000	367.000	367.000
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	136.400	**130.500**	130.800	131.100	131.400
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.229.400	**2.252.100**	2.220.500	2.291.500	2.220.500
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	604.200	**619.500**	281.500	599.500	599.500
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9.	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	0,00	23.416.000	**23.745.000**	24.234.900	25.010.500	25.809.400
50	11.	– Personalaufwendungen	0,00	5.419.300	**5.719.300**	5.844.100	5.927.800	6.012.100
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.797.300	**3.770.800**	3.934.800	3.852.400	3.839.400
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	214.000	**259.200**	252.000	252.000	252.000
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	11.084.100	**11.673.000**	11.462.600	11.437.300	11.509.500
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.660.800	**2.510.200**	2.437.700	2.445.700	2.437.700
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	23.175.500	**23.932.500**	23.931.200	23.915.200	24.050.700
	18.	= **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**240.500**	**-187.500**	**303.700**	**1.095.300**	**1.758.700**
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	294.800	**295.500**	295.500	295.500	295.500
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	439.200	**449.300**	501.300	471.700	424.300
	21.	= **Finanzergebnis**	**0,00**	**-144.400**	**-153.800**	**-205.800**	**-176.200**	**-128.800**
	22.	= **Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**96.100**	**-341.300**	**97.900**	**919.100**	**1.629.900**
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	**0**	0	0	0
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	200	**0**	0	0	0
	25.	= **Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**-200**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26.	= **Jahresergebnis**	**0,00**	**95.900**	**-341.300**	**97.900**	**919.100**	**1.629.900**

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	**Ansatz 2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	19.889.200	**20.141.300**	20.998.100	21.384.400	22.254.000	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.700	**233.600**	237.000	237.000	237.000	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	336.100	**368.000**	367.000	367.000	367.000	
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	136.400	**130.500**	130.800	131.100	131.400	

2015 27.11.2014 19:27:54
Stadt Tornesch Nutzer: 01002 Rechter

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	Ansatz **2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.227.400	**2.252.100**	2.220.500	2.291.500	2.220.500	
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	548.300	**617.400**	279.400	597.400	597.400	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	294.800	**295.500**	295.500	295.500	295.500	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	23.652.900	**24.038.400**	24.528.300	25.303.900	26.102.800	
70	10.	Personalauszahlungen	0,00	5.384.600	**5.684.600**	5.605.700	5.684.600	5.764.000	
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.783.200	**3.753.800**	3.917.800	3.835.400	3.822.400	
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	439.200	**449.300**	501.300	471.700	424.300	
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	11.084.100	**11.673.000**	11.462.600	11.437.300	11.509.500	
74, 799500-799902, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	0,00	2.660.700	**2.510.200**	2.437.700	2.445.700	2.437.700	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	23.351.800	**24.070.900**	23.925.100	23.874.700	23.957.900	
	17.	= **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**301.100**	**-32.500**	**603.200**	**1.429.200**	**2.144.900**	
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	91.000	**0**	0	0	0	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	14.300	**0**	0	0	0	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	41.600	**2.100**	2.100	2.100	2.100	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	21.000	**0**	0	0	0	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	2.884.800	**3.738.000**	3.418.000	328.000	200.600	
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.052.700	**3.740.100**	3.420.100	330.100	202.700	
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	709.000	**360.000**	0	0	0	
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	135.300	**85.300**	10.000	10.000	10.000	
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	938.500	**251.300**	297.900	117.900	114.400	
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0	
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	2.997.600	**1.240.000**	2.430.000	1.000.000	306.800	

2015
Stadt Tornesch

27.11.2014 19:27:54
Nutzer: 01002 Rechter

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR	Ansatz **2015 in EUR**	Planung 2016 in EUR	Planung 2017 in EUR	Planung 2018 in EUR	Planung 2019 In TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	821.800	**116.200**	126.800	98.100	100.900	
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.602.200	**2.052.800**	2.864.700	1.226.000	532.100	
	35.	= **Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-2.549.500**	**1.687.300**	**555.400**	**-895.900**	**-329.400**	
	36.	= **Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag**	**0,00**	**-2.248.400**	**1.654.800**	**1.158.600**	**533.300**	**1.815.500**	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	2.542.700	**0**	0	0	0	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
792	39.	– Tilgung von Krediten für Investitionenund Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	627.700	**657.800**	699.300	700.900	702.400	
795	40.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0	
	41.	= **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**1.915.000**	**-657.800**	**-699.300**	**-700.900**	**-702.400**	
	42.	= **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**	**0,00**	**-333.400**	**997.000**	**459.300**	**-167.600**	**1.113.100**	
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	**0**	0	0	0	
	44.	= **Liquide Mittel**	**0,00**	**-333.400**	**997.000**	**459.300**	**-167.600**	**1.113.100**	

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111000		***Leitung und Verwaltung BdB Büro des Bürgermeisters***							
111000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.900	2.600	700	2.700	2.800	2.900
111000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	57.300	58.100	800	58.700	59.300	59.900
111000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	1.400	1.400	1.500	1.600	1.700
111000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
111000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.300	4.400	100	4.500	4.600	4.700
111000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	11.500	11.500	0	11.700	11.900	12.100
111000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111000	542140	Reisekosten und Tagegelder	AU	1.600	1.600	0	300	300	300
111010		***Leitung und Verwaltung Amt 1 Amt für Zentrale Verwaltung und Finanzen***							
111010	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	25.100	25.600	500	25.900	26.200	26.500
111010	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.300	1.300	0	1.400	1.500	1.600
111010	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	10.400	10.200	-200	10.400	10.600	10.800
111010	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	200	200	300	400	500
111010	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
111010	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
111010	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111020		***Leitung und Verwaltung Amt 2 Amt für Jugend, Sport, Soziales, Schule und Kultur***							
111020	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.000	9.100	100	9.200	9.300	9.400
111020	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	700	0	800	900	1.000
111020	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.600	1.600	0	1.700	1.800	1.900
111020	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
111030		***Leitung und Verwaltung Amt 3 Bau- und Planungsamt***							
111030	448400	Erstattungen von der Versorgungsausgleichskasse	ER	0	0	0	0	0	0
111030	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	28.700	29.400	700	29.700	30.000	30.300
111030	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.200	2.300	100	2.400	2.500	2.600
111030	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	11.500	11.300	-200	11.500	11.700	11.900

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111030	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	200	200	300	400	500
111030	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
111030	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	500	0	600	700	800
111030	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111100		***Selbstverwaltung (Gemeindeorgane)***							
111100	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	15.100	18.800	3.700	19.000	19.200	19.400
111100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	50.600	39.500	-11.100	39.900	40.300	40.800
111100	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	6.900	9.300	2.400	9.400	9.500	9.600
111100	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	200	200	300	400	500
111100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.800	4.100	300	4.200	4.300	4.400
111100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.700	9.800	100	9.900	10.000	10.100
111100	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111100	523100	Miete Altentagesstätte für Raumnutzung durch Stadt	AU	100	100	0	100	100	100
111100	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
111100	527150	Software-Lizenz Ratsinformationssystem	AU	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
111100	542110	Aufwandsentschädigung einschl. Reisekosten und Ersatz für Arbeitsverdienst u. dergl.	AU	66.900	70.500	3.600	66.900	66.900	66.900
111100	542120	Schulungskosten	AU	3.700	1.000	-2.700	1.000	1.000	1.000
111100	543140	Auslagenersatz Sitzungsdienst Beschäftigte	AU	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
111100	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.000	1.100	100	1.100	1.100	1.100
111101		***Verwaltungsleitung (Bgm.)***							
111101	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
111101	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	20.600	20.600	0	20.600	20.600	20.600
111101	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	78.800	80.400	1.600	81.300	82.200	83.100
111101	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	54.100	28.000	-26.100	28.300	28.600	28.900
111101	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	600	600	700	800	900
111101	502102	Versorgungsrücklage -Altbürgermeister-	AU	0	1.600	1.600	1.700	1.800	1.900
111101	502104	Versorgungsanteile Beamtinnen + Beamte	AU	0	24.000	24.000	24.300	24.600	24.900

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111101	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111101	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
111101	529101	Ehrengaben für besondere Anlässe	AU	4.100	4.100	0	4.100	4.100	4.100
111101	529105	Repräsentationskosten	AU	4.900	4.000	-900	3.500	3.500	3.500
111101	542140	Reisekosten und Tagegelder	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
111101	542911	Verfügungsmittel des Bürgermeisters	AU	4.900	4.900	0	4.900	4.900	4.900
111101	543199	Geschäftsaufwendungen - Nachrufe, Kränze	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
111105		***Bürgerservice***							
111105	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	12.100	12.300	200	12.500	12.700	12.900
111105	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	900	1.000	100	1.100	1.200	1.300
111105	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.500	2.500	0	2.600	2.700	2.800
111110		***Verwaltungssteuerung***							
111110	414100	Sonderbedarfszuweisung vom Land für Fusionsgutachten	ER	0	0	0	0	0	0
111110	448200	Erstattung anteilige Kosten von Uetersen für Gutachten	ER	0	0	0	0	0	0
111110	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	11.200	15.400	4.200	15.600	15.800	16.000
111110	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	8.800	3.700	-5.100	3.800	3.900	4.000
111110	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	5.600	8.400	2.800	8.500	8.600	8.700
111110	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	200	200	300	400	500
111110	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	300	-400	400	500	600
111110	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.800	700	-1.100	800	900	1.000
111110	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111110	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	21.300	21.000	-300	21.000	21.000	21.000
111110	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
111110	543120	Kosten des Fusionsgutachtens	AU	0	0	0	0	0	0
111110	543125	Planung und Umsetzung der produktorientierten Stellenbe schreibung	AU	10.000	50.000	40.000	0	0	0
111110	543130	Bekanntmachungskosten, Telefonbucheinträge etc.	AU	3.900	3.900	0	3.900	3.900	3.900
111110	543151	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	AU	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
111110	543180	Aufwand für Internetauftritt der Stadt Tornesch	AU	15.000	5.000	-10.000	5.000	5.000	5.000

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111120		***Personalamt***							
111120	448400	Erstattungen von der Versorgungsausgleichskasse	ER	0	100	100	100	100	100
111120	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	0	-100	0	0	0
111120	481100	ILV- Erstattung Personalkosten für Ausrichtung des Weihnachts marktes	ER	0	0	0	0	0	0
111120	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	39.200	42.900	3.700	43.400	43.900	44.400
111120	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	56.000	53.200	-2.800	53.800	54.400	55.000
111120	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
111120	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	3.200	29.600	26.400	29.900	30.200	30.600
111120	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	8.600	600	-8.000	700	800	900
111120	502102	Beiträge zu Versorgungskassen Beamtinnen und Beamte	AU	24.000	0	-24.000	0	0	0
111120	502103	Versorgungsrücklage alle anderen Versorgungsempfänger	AU	0	8.000	8.000	8.100	8.200	8.300
111120	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.200	3.900	-300	4.000	4.100	4.200
111120	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	10.800	10.100	-700	10.300	10.500	10.700
111120	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111120	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	53.800	40.000	-13.800	40.400	40.900	41.400
111120	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	6.800	6.800	0	5.100	5.100	5.100
111120	533910	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	AU	0	0	0	0	0	0
111120	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	0	0	0	0	0	0
111120	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	2.600	2.600	0	1.600	1.600	1.600
111120	545400	Kosten der VAK für Familien- Kassenleistungen	AU	5.500	3.500	-2.000	3.500	3.500	3.500
111130		***Gleichstellungsbeauftragte***							
111130	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Einnahmen aus Veranstaltungen	ER	0	0	0	0	0	0
111130	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111130	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	12.200	12.400	200	12.600	12.800	13.000
111130	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
111130	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.500	2.500	0	2.600	2.700	2.800
111130	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111130	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	600	600	0	600	600	600

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111130	529110	Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	AU	2.700	2.700	0	2.700	2.700	2.700
111130	543140	Reisekosten	AU	300	300	0	300	300	300
111140		***Personalrat***							
111140	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	500	4.000	3.500	500	500	500
111140	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111180		***Einrichtungen für die gesamte Verwaltung***							
111180	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	13.100	25.600	12.500	25.900	26.200	26.500
111180	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	33.600	46.400	12.800	46.900	47.400	47.900
111180	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	9.800	9.800	9.900	10.000	10.100
111180	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	500	500	600	700	800
111180	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.000	5.200	3.200	5.300	5.400	5.500
111180	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	6.600	12.000	5.400	12.200	12.400	12.600
111180	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111180	504110	Arbeitsmedizinischer Dienst, Arbeitssicherung	AU	7.800	7.800	0	7.900	8.000	8.100
111180	505100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften	AU	34.700	34.700	0	34.700	34.700	34.700
111180	514100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	AU	0	0	0	0	0	0
111180	526100	Betriebsveranstaltungen + Betriebssport	AU	3.300	3.300	0	3.300	3.300	3.300
111180	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	5.500	13.600	8.100	5.500	5.500	5.500
111180	527101	Verbrauchsmaterialien	AU	200	200	0	200	200	200
111180	542910	Beitrag an die Verwaltungsschule	AU	100	100	0	100	100	100
111180	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
111200		***Interner Service (Hauptamt)***							
111200	431100	Verwaltungsgebühren	ER	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111200	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	ER	100	100	0	100	100	100
111200	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
111200	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
111200	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	0	0	0	0	0	0
111200	448400	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111200	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	15.800	15.800	0	15.800	15.800	15.800
111200	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	ER	500	500	0	500	500	500
111200	448800	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	ER	3.700	3.700	0	3.700	3.700	3.700
111200	454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 €	ER	0	0	0	0	0	0
111200	481140	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
111200	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	20.500	18.400	-2.100	18.600	18.800	19.000
111200	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.700	1.400	-300	1.500	1.600	1.700
111200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.200	3.600	-600	3.700	3.800	3.900
111200	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111200	523200	Leasing	AU	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
111200	525100	Haltung von Fahrzeugen	AU	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
111200	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	7.700	7.700	0	7.700	7.700	7.700
111200	542910	Beitrag an den Gemeindeunfall- versicherungsverband	AU	23.100	23.100	0	23.100	23.100	23.100
111200	542950	Vermischte Ausgaben	AU	100	100	0	100	100	100
111200	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	12.500	12.500	0	12.500	12.500	12.500
111200	543101	Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	12.100	12.100	0	12.100	12.100	12.100
111200	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	33.000	33.500	500	33.500	33.500	33.500
111200	543112	Geschäftsaufwendungen - Telefongebühren Festnetz	AU	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
111200	543113	Geschäftsaufwendungen - Telefongebühren Mobilfunk	AU	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
111200	543114	Geschäftsaufwendungen - Rundfunkgebühren GEZ	AU	1.100	500	-600	500	500	500
111200	543130	Geschäftsaufwendungen - Bekanntmachungskosten, Telefonbucheinträge etc.	AU	7.400	9.800	2.400	7.400	7.400	7.400
111200	544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	AU	9.100	9.100	0	9.100	9.100	9.100
111200	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	8.200	8.300	100	8.400	8.500	8.600
111200	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
111200	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
111210		***Informationstechnologien***							

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111210	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	0	0	0	0	0	0
111210	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	0	0	0	0	0	0
111210	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
111210	448600	Erstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	ER	0	0	0	0	0	0
111210	448700	Erstattung vom Kreis Pinneberg f. d. Anbindung ans Landesnetz	ER	3.700	3.700	0	3.700	3.700	3.700
111210	481105	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen EDV-Abteilung	ER	0	0	0	0	0	0
111210	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	50.000	50.500	500	51.100	51.700	52.300
111210	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	76.500	88.100	11.600	89.000	89.900	90.800
111210	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	24.200	23.700	-500	24.000	24.300	24.600
111210	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	500	500	600	700	800
111210	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	5.300	10.100	4.800	10.300	10.500	10.700
111210	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	15.200	23.200	8.000	23.500	23.800	24.100
111210	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111210	523100	Anteilige Miete für Kuvertiermaschine	AU	600	600	0	600	600	600
111210	523102	Miete Kopierer einschl. Zubehör	AU	43.300	43.300	0	43.300	43.300	43.300
111210	523200	Leasing Telefonanlage	AU	7.300	7.300	0	7.300	7.300	7.300
111210	526100	Nutzungsentschädigung für die dienstliche Nutzung von priv. Handy + Notebook	AU	400	400	0	400	400	400
111210	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	3.000	1.000	-2.000	1.000	1.000	1.000
111210	527110	Unterhaltung und Ergänzung der EDV (< 150 €)	AU	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
111210	527120	Sicherheitsüberprüfung orts- veränderlicher Betriebsmittel	AU	0	10.000	10.000	0	10.000	0
111210	527150	EDV-Kosten Software (Pflege, Lizenzkosten etc.)	AU	29.600	29.600	0	29.600	29.600	29.600
111210	527151	Kosten der Internet-Nutzung	AU	24.700	24.700	0	24.700	24.700	24.700
111210	543104	Wartungsservice Telefonanlage	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
111210	543120	Konzepterstellung zur Imple- mentierung einer virtuellen Server Infrastruktur	AU	4.800	0	-4.800	0	0	0
111300		***Öffentlichkeitsarbeit***							
111400		***Allgemeine Sozialverwaltung***							
111400	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
111400	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111400	448200	Personal- und Sachkostenerst. vom Amt Moorrege für Erstattungsfälle BSHG	ER	300	300	0	300	300	300
111400	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	88.600	88.600	0	88.600	88.600	88.600
111400	448400	Erstattung der Mutterschafts- aufwendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	0	0	0	0	0	0
111400	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
111400	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111400	481140	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
111400	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111400	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
111400	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
111400	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111400	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
111400	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
111400	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111400	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111400	523100	Mieten und Pachten	AU	0	0	0	0	0	0
111400	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	0	0	0	0	0
111400	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	6.000	6.000	0	4.000	4.000	4.000
111400	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	0	0	0	0	0	0
111400	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
111400	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111400	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
111475		***Städtepartnerschaften***							
111475	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
111475	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.300	8.700	-600	8.800	8.900	9.000
111475	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	1.100	400	1.200	1.300	1.400
111475	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.900	2.300	400	2.400	2.500	2.600
111475	529160	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Partnerschaften	AU	14.000	14.000	0	14.000	14.000	14.000
111500		***Bauverwaltung***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111500	431100	Verwaltungsgebühren	ER	200	200	0	200	200	200
111500	448000	Kostenerstattung vom Arbeitsamt	ER	100	100	0	100	100	100
111500	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	0	0	0	0	0	0
111500	448400	Erstattung von Mutterschafts- aufwendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	0	0	0	0	0	0
111500	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	46.100	46.100	0	46.100	46.100	46.100
111500	448700	Erstattung Personal- und Sachkosten durch Dritte	ER	400	400	0	400	400	400
111500	481140	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
111500	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	39.800	41.400	1.600	41.900	42.400	42.900
111500	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.100	3.500	400	3.600	3.700	3.800
111500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	7.900	8.600	700	8.700	8.800	8.900
111500	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111500	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	5.700	8.700	3.000	8.700	8.700	8.700
111500	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
111500	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	5.000	2.000	-3.000	2.000	2.000	2.000
111500	543151	Geschäftsaufwendungen - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	AU	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
111600		***Kämmerei***							
111600	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	28.400	28.400	0	28.400	28.400	28.400
111600	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	116.600	66.600	-50.000	66.600	66.600	66.600
111600	481140	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
111600	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	24.400	0	-24.400	0	0	0
111600	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	72.300	87.700	15.400	101.700	102.800	103.900
111600	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
111600	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	18.400	0	-18.400	0	0	0
111600	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111600	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	5.400	9.400	4.000	9.500	9.600	9.700
111600	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	13.600	22.200	8.600	22.500	22.800	23.100

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111600	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111600	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111600	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	4.700	4.700	0	4.700	4.700	4.700
111600	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	100	100	0	100	100	100
111600	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111600	543140	Reisekosten	AU	600	600	0	600	600	600
111610		***Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Vollstreckung***							
111610	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	ER	200	200	0	200	200	200
111610	454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 €	ER	0	0	0	0	0	0
111610	456200	Säumniszuschläge	ER	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
111610	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111610	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	79.600	81.200	1.600	82.100	83.000	83.900
111610	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	6.100	6.200	100	6.300	6.400	6.500
111610	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	15.600	15.900	300	16.100	16.300	16.500
111610	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111610	543160	Kosten des Verwaltungszwangsverfahrens	AU	200	200	0	200	200	200
111610	543190	Geschäftsaufwendungen - Kontoführungsgebühren etc.	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111610	545210	Kostenerstattung an Uetersen für den gemeinsamen Vollstreckungsbeamten	AU	15.100	9.100	-6.000	9.100	9.100	9.100
111620		***Beteiligungen und Controlling***							
111620	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	5.600	5.700	100	5.800	5.900	6.000
111620	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	2.300	2.300	0	2.400	2.500	2.600
111620	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
111620	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111630		***Gemeindesteuern***							
111630	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	46.700	47.600	900	48.100	48.600	49.100
111630	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.500	3.600	100	3.700	3.800	3.900
111630	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.400	9.500	100	9.600	9.700	9.800

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111800		***Gebäude- und Liegenschaftsmanagement***							
111800	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	5.800	5.900	100	6.000	6.100	6.200
111800	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	101.100	101.900	800	103.000	104.100	105.200
111800	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	2.300	2.300	0	2.400	2.500	2.600
111800	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
111800	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	7.600	8.500	900	8.600	8.700	8.800
111800	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	20.300	21.600	1.300	21.900	22.200	22.500
111800	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111801		***Rathaus***							
111801	441100	Mieten vom Abwasserbetrieb, Volkshochschule, eon Keller	ER	5.500	6.100	600	6.400	6.700	7.000
111801	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	10.000	0	-10.000	0	0	0
111801	523100	Miete an GGT für Rathaus	AU	215.000	215.000	0	215.000	215.000	215.000
111801	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
111801	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	11.700	10.100	-1.600	10.100	10.100	10.100
111801	524120	Stromkosten	AU	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
111801	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	17.000	17.000	0	17.000	17.000	17.000
111801	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	55.000	56.800	1.800	56.800	56.800	56.800
111801	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	2.900	2.900	0	2.900	2.900	3.000
111802		***Obdachlosenunterkünfte***							
111802	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111802	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111802	521150	Bauunterhaltung	AU	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
111802	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	32.000	0	-32.000	0	0	0
111802	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
111802	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	500	500	0	500	500	500
111803		***Feuerwachen***							
111803	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111803	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111803	448700	Erstattungen aus Versicherungsleistungen	ER	0	0	0	0	0	0
111803	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111803	481145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten	ER	0	0	0	0	0	0
111803	481188	ILV - Kalkulatorische Miete FW- Ahrenlohe	ER	0	0	0	0	0	0
111803	481189	ILV - Kalkulatorische Miete FW- Esingen	ER	0	0	0	0	0	0
111803	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111803	521150	Wache Ahrenlohe Bauunterhaltung	AU	8.500	4.000	-4.500	4.000	4.000	4.000
111803	521151	Wache Ahrenlohe Wartung / techn. Anlagen	AU	6.500	2.500	-4.000	2.500	2.500	2.500
111803	521152	Unterhaltung Außenanlagen Wache Ahrenlohe	AU	0	500	500	500	500	500
111803	521155	Wache Ahrenlohe Schadenfälle	AU	200	200	0	200	200	200
111803	521156	Wache Esingen Bauunterhaltung	AU	15.800	16.500	700	5.000	5.000	5.000
111803	521157	Wache Esingen Wartung / techn. Anlagen	AU	5.200	2.500	-2.700	2.500	2.500	2.500
111803	521158	Unterhaltung Außenanlagen Wache Esingen	AU	5.000	500	-4.500	500	500	500
111803	521159	Wache Esingen Schadenfälle	AU	200	200	0	200	200	200
111803	521160	Bauunterhaltung Gebäude Jugendfeuerwehr	AU	1.000	100	-900	100	100	100
111803	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	22.100	22.100	0	22.100	22.100	22.100
111803	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	28.200	27.000	-1.200	27.000	27.000	27.000
111803	524120	Stromkosten	AU	15.200	15.200	0	15.200	15.200	15.200
111803	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
111803	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	0	500	500	500	500	500
111804		***Johannes-Schwennesen-Schule***							
111804	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
111804	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111804	457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	ER	0	0	0	0	0	0
111804	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
111804	481145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten	ER	0	43.600	43.600	43.600	43.600	43.600
111804	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111804	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111804	521150	Bauunterhaltung	AU	66.300	112.700	46.400	66.300	66.300	66.300
111804	521151	Wartungen / technische Einrichtungen	AU	5.000	5.500	500	5.500	5.500	5.500
111804	521152	Außenanlagen Schulgelände	AU	1.500	3.800	2.300	1.500	1.500	1.500
111804	521155	Schadenfälle	AU	2.000	1.000	-1.000	1.000	1.000	1.000
111804	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	17.000	17.000	0	17.000	17.000	17.000
111804	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
111804	524120	Stromkosten	AU	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
111804	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111804	549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	AU	0	0	0	0	0	0
111804	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	24.500	24.500	0	24.500	24.500	24.500
111804	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
111804	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	5.000	3.400	-1.600	1.400	1.400	1.400
111804	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	0	0	0	0	0	0
111805		***Sporthalle JSS***							
111805	457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	ER	0	0	0	0	0	0
111805	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
111805	481145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten	ER	0	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800
111805	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	51.500	51.500	51.500	51.500	51.500
111805	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111805	521150	Bauunterhaltung	AU	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
111805	521151	Wartungen / technische Einrichtungen	AU	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
111805	521152	Außenanlagen Schulgelände und Sportplatz	AU	1.500	1.000	-500	1.000	1.000	1.000
111805	521155	Schadenfälle	AU	1.500	500	-1.000	500	500	500
111805	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	6.300	7.800	1.500	7.800	7.800	7.800
111805	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	10.400	10.200	-200	10.200	10.200	10.200
111805	524120	Stromkosten	AU	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
111805	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111805	549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	AU	0	0	0	0	0	0
111805	571100	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	21.600	21.600	0	21.600	21.600	21.600
111805	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	2.000	2.800	800	2.800	2.800	2.900
111805	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	2.500	500	-2.000	500	500	500
111805	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	0	0	0	0	0	0
111806		***Fritz-Reuter-Schule***							
111806	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
111806	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111806	457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	ER	0	0	0	0	0	0
111806	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
111806	481145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten	ER	0	75.200	75.200	75.200	75.200	75.200
111806	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	241.600	241.600	241.600	241.600	241.600
111806	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111806	521150	Bauunterhaltung	AU	156.000	98.000	-58.000	98.000	98.000	98.000
111806	521151	Wartungen / technische Einrichtungen	AU	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
111806	521152	Außenanlagen / Schulgelände	AU	18.500	7.000	-11.500	6.000	6.000	6.000
111806	521155	Schadenfälle	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
111806	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	34.500	34.500	0	34.500	34.500	34.500
111806	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	52.000	52.000	0	52.000	52.000	52.000
111806	524120	Stromkosten	AU	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
111806	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111806	549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	AU	0	0	0	0	0	0
111806	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	67.500	67.500	0	67.500	67.500	67.500
111806	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	10.900	14.600	3.700	14.700	14.900	15.000
111806	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	2.400	5.600	3.200	2.600	2.600	2.600
111806	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	0	0	0	0	0	0
111807		***Sporthallen FRS***							
111807	457300	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111807	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
111807	481145	Erstattung Bewirtschaftung Erträge aus ILV	ER	2.200	31.800	29.600	31.800	31.800	31.800
111807	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	90.600	90.600	90.600	90.600	90.600
111807	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111807	521150	Bauunterhaltung	AU	15.500	12.000	-3.500	12.000	12.000	12.000
111807	521151	Wartungen / technische Einrichtungen	AU	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
111807	521152	Außenanlagen / Schulgelände	AU	0	0	0	0	0	0
111807	521155	Schadenfälle	AU	1.000	500	-500	500	500	500
111807	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
111807	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	16.800	16.800	0	16.800	16.800	16.800
111807	524120	Stromkosten	AU	13.600	13.000	-600	13.000	13.000	13.000
111807	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111807	549800	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	AU	0	0	0	0	0	0
111807	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	42.800	42.800	0	42.800	42.800	42.800
111807	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	500	600	100	600	600	600
111807	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	100	300	200	300	300	300
111807	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	0	0	0	0	0	0
111808		***Stadtbücherei***							
111808	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111808	521150	Bauunterhaltung	AU	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
111808	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
111808	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	3.700	3.700	0	3.700	3.700	3.700
111808	524120	Stromkosten	AU	4.200	4.200	0	4.200	4.200	4.200
111809		***POMM 91***							
111809	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	ER	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
111809	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
111809	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111809	481145	Erstattung Bewirtschaftung Erträge aus ILV	ER	0	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111809	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	53.400	53.400	53.400	53.400	53.400
111809	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111809	521150	Bauunterhaltung	AU	15.000	5.000	-10.000	5.000	5.000	5.000
111809	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	17.800	17.800	0	17.800	17.800	17.800
111809	524120	Stromkosten	AU	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
111809	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
111809	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	200	0	-200	0	0	0
111810		***Fußgängerbrücke***							
111810	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111810	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111810	521150	Bauunterhaltung	AU	26.600	60.000	33.400	18.000	18.000	18.000
111810	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	15.900	16.400	500	16.400	16.400	16.400
111810	524125	Reinigungskosten Fußgängerbrücke am Bahnhof	AU	10.400	28.000	17.600	28.000	28.000	28.000
111810	543151	Geschäftsaufwendungen - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	AU	5.000	15.000	10.000	5.000	5.000	0
111810	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
111810	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	400	400	0	400	400	400
111811		***Fahrradgarage und WC***							
111811	441100	Miete Fahrradladen	ER	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
111811	441101	Miete Fahrradboxen	ER	2.000	1.800	-200	1.800	1.800	1.800
111811	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111811	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	ER	0	0	0	0	0	0
111811	448800	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	100	100	0	100	100	100
111811	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111811	521150	Bauunterhaltung	AU	3.500	3.000	-500	3.000	3.000	3.000
111811	523100	Pacht für Güterschuppen	AU	5.200	5.200	0	5.200	5.200	5.200
111811	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	18.000	18.000	0	18.000	18.000	18.000
111811	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	4.700	3.500	-1.200	3.500	3.500	3.500
111811	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	700	500	-200	500	500	500

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111812		***Bauhof***							
111812	446100	Ersatzleistungen für Schaden- fälle	ER	4.000	0	-4.000	0	0	0
111812	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111812	481145	Erstattung Bewirtschaftung Erträge aus ILV	ER	0	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
111812	481188	ILV - Kalkulatorische Miete	ER	0	32.200	32.200	32.200	32.200	32.200
111812	521150	Bauunterhaltung	AU	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
111812	521152	Bauhof Außenanlagen	AU	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
111812	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
111812	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
111812	524110	Heizkosten (Wärme)	AU	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
111812	524120	Stromkosten	AU	1.900	1.400	-500	1.400	1.400	1.400
111812	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	8.600	8.600	8.700	8.800	8.900
111812	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	300	300	0	300	300	300
111813		***Wohnungen***							
111813	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
111813	441101	Mieten aus den Wohnungen der Feuerwehrgerätehäuser	ER	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
111813	441102	Mieten aus den Wohnungen der Johannes-Schwennesen-Schule	ER	9.100	6.000	-3.100	6.000	6.000	6.000
111813	441103	Mieten aus den Wohnung der Fritz-Reuter-Schule	ER	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
111813	441104	Mieten aus der Wohnung in der Pommernstraße 91	ER	3.300	3.400	100	3.400	3.400	3.400
111813	441105	Mieten aus den Wohnungen in Uetersener Str. 27	ER	10.200	10.000	-200	10.000	10.000	10.000
111813	441106	Erbbaupacht Tennisclub	ER	700	0	-700	0	0	0
111813	448800	Ersätze	ER	300	300	0	300	300	300
111813	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0
111813	448811	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben - Wohnungen Feuerwehr	ER	11.400	9.600	-1.800	9.600	9.600	9.600
111813	448812	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben - Wohnungen JSS	ER	2.600	1.500	-1.100	1.500	1.500	1.500
111813	448813	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben - Wohnung FRS	ER	700	700	0	700	700	700
111813	448814	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben - Wohnung Pommernstr. 91	ER	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
111813	448815	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben - Wohnungen Uetersener Str. 27	ER	2.500	3.400	900	3.400	3.400	3.400

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111813	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
111813	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111813	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	20.400	20.800	400	21.100	21.400	21.700
111813	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
111813	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.500	1.500	0	1.600	1.700	1.800
111813	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.100	4.200	100	4.300	4.400	4.500
111813	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111813	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111813	521150	Bauunterhaltung	AU	42.000	16.000	-26.000	16.000	16.000	16.000
111813	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
111813	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	100	100	0	100	100	100
111813	542950	Vermischte Ausgaben	AU	0	0	0	0	0	0
111813	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
111813	571100	Abschreibungen auf Vermögens- gegenstände und Sachanlagen - Wohnungen JSS	AU	600	600	0	600	600	600
111813	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	700	2.300	1.600	2.300	2.300	2.300
111813	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	5.500	2.000	-3.500	2.000	2.000	2.000
111815		***Eigene Sportplätze etc.***							
111815	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
111815	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	0	0	0	0	0	0
111820		***Sonstige Gebäude***							
111820	521100	Unterhaltung der Ehren- und Mahnmale	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
111820	521150	Bauunterhaltung Jugendzentrum	AU	0	0	0	0	0	0
111820	522100	Unterhaltung der Trinkwassernotbrunnen	AU	0	0	0	0	0	0
111820	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	500	0	-500	0	0	0
111820	524101	Bewirtschaftungskosten für Ehren- und Mahnmale	AU	100	100	0	100	100	100
111820	524102	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt)	AU	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
111820	524103	Bewirtschaftungskosten- erstattung für Nutzung Jott-Zett	AU	14.000	17.000	3.000	17.000	17.000	17.000
111820	524104	Bewirtschaftungskosten für Baumschulenweg 21+40 und Schäferweg	AU	12.200	12.200	0	12.200	12.200	12.200

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111820	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	500	500	500	500	500
111820	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	0	0	0	0	0	0
111820	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
111825		***Unbebaute Grundstücke***							
111825	414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
111825	441100	Mieten und Pachten	ER	20.500	20.500	0	20.500	20.500	20.500
111825	446200	Vermischte Einnahmen	ER	100	100	0	100	100	100
111825	454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	ER	14.300	0	-14.300	0	0	0
111825	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	11.200	11.400	200	11.600	11.800	12.000
111825	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.600	3.700	100	3.800	3.900	4.000
111825	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	4.600	4.500	-100	4.600	4.700	4.800
111825	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
111825	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
111825	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	800	800	0	900	1.000	1.100
111825	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
111825	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
111825	522100	Unterhaltung der Biotope	AU	3.500	5.000	1.500	5.000	5.000	5.000
111825	522110	Unterhaltung Waldflächen	AU	3.500	5.000	1.500	5.000	5.000	5.000
111825	522120	Wiedervernässung von Teilbereichen im Esinger Moor	AU	18.000	2.000	-16.000	2.000	2.000	2.000
111825	523100	Mieten und Pachten	AU	29.500	29.500	0	29.500	29.500	29.500
111825	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
111825	542950	Vermischte Ausgaben	AU	100	100	0	100	100	100
111825	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	5.800	5.800	0	5.800	5.800	5.800
111825	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	500	500	0	500	500	500
111825	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	0	0	0	0	0	0
111836		***Spielplätze***							
111836	448400	Ersätze aus der Unterhaltung der Kinderspielplätze	ER	100	100	0	100	100	100
111836	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
111836	522100	Unterhaltung der Kinderspiel plätze	AU	12.000	17.000	5.000	12.000	12.000	12.000
111836	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	4.100	7.000	2.900	4.100	4.100	4.100
111836	527150	Wartung Spielplatzkataster	AU	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
111836	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	70.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
111836	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
111850		***Park- und Gartenanlagen***							
111850	446200	Vermischte Einnahmen	ER	100	100	0	100	100	100
111850	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
111850	448800	Ersätze	ER	200	100	-100	100	100	100
111850	524100	Pflege und Bewirtschaftung der Grünanlagen	AU	170.000	170.000	0	170.000	170.000	170.000
111850	524110	Verschönerung aus Ausschmückung des Ortbildes	AU	4.800	4.800	0	4.800	4.800	4.800
111850	524120	Sonstige Bewirtschaftungskosten	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
111850	542910	Beitrag an die Gartenbauberufsgenossenschaft	AU	4.400	4.400	0	4.400	4.400	4.400
111850	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	255.000	253.200	-1.800	255.700	258.200	260.700
111850	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
121000		***Statistik***							
121000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
121000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	700	0	800	900	1.000
121000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	500	500	0	600	700	800
121000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
121000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
121000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
121000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
121500		***Wahlen***							
121500	448100	Erstattungen vom Land	ER	8.000	0	-8.000	0	8.000	0
121500	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
121500	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	10.300	10.500	200	10.700	10.900	11.100
121500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	6.000	6.200	200	6.300	6.400	6.500

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
121500	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
121500	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	5.800	5.700	-100	5.800	5.900	6.000
121500	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
121500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	500	0	600	700	800
121500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.200	1.300	100	1.400	1.500	1.600
121500	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
121500	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	200	200	0	200	200	200
121500	527150	Kosten der Softwarepflege	AU	0	0	0	0	0	0
121500	542110	Aufwandsentschädigung einschl. Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst u. dergl.	AU	0	0	0	0	0	0
121500	543100	Wahlkosten	AU	8.000	0	-8.000	0	8.000	0
121500	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.500	1.600	100	1.600	1.600	1.600
122000		***Ordnungsangelegenheiten***							
122000	431100	Verwaltungsgebühren incl. Schiedsamtsgebühren	ER	100	100	0	100	100	100
122000	432100	Nutzungsentgelte von Obdachlosen	ER	53.600	96.000	42.400	27.800	27.800	27.800
122000	442100	Erlöse aus Fundsachen	ER	600	600	0	600	600	600
122000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	1.600	1.600	0	1.600	1.600	1.600
122000	448100	Erstattungen vom Land	ER	100	100	0	100	100	100
122000	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	ER	5.300	3.000	-2.300	3.000	3.000	3.000
122000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
122000	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	37.900	75.000	37.100	19.100	19.100	19.100
122000	456100	Bußgelder	ER	2.600	1.500	-1.100	1.500	1.500	1.500
122000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	26.700	27.200	500	27.500	27.800	28.100
122000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	20.300	27.700	7.400	28.000	28.300	28.600
122000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	15.000	14.700	-300	14.900	15.100	15.300
122000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	300	300	400	500	600
122000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.500	2.000	500	2.100	2.200	2.300
122000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.100	5.800	1.700	5.900	6.000	6.100
122000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
122000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	17.300	75.000	57.700	75.000	75.000	75.000
122000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	1.400	1.400	0	1.400	1.400	1.400
122000	529125	Obdachlosenunterbringung	AU	63.200	96.000	32.800	28.200	28.200	28.200
122000	529130	Sonstige Ordnungsmaßnahmen	AU	10.200	10.200	0	10.200	10.200	10.200
122000	542110	Aufwandsentschädigung Schiedsfrauen einschl. Ersatz für entg. Arbeitsverdienst	AU	700	700	0	700	700	700
122000	542120	Fortbildung des Schiedsmanns/-frau	AU	600	600	0	600	600	600
122000	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	300	300	0	300	300	300
122000	542950	Vermischte Ausgaben	AU	100	100	0	100	100	100
122000	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
122000	543140	Reisekosten	AU	200	200	0	200	200	200
122000	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	200	200	200	200	200
122000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	15.600	10.300	-5.300	10.400	10.500	10.600
122100		***Meldewesen***							
122100	431100	Verwaltungsgebühren	ER	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
122100	431103	Erstattung Gebühren für Pässe + BPA	ER	35.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
122100	448400	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	ER	0	0	0	0	0	0
122100	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.300	1.300	0	1.400	1.500	1.600
122100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	56.600	57.700	1.100	58.300	58.900	59.500
122100	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	700	700	0	800	900	1.000
122100	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
122100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.300	4.400	100	4.500	4.600	4.700
122100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	11.500	11.700	200	11.900	12.100	12.300
122100	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
122100	527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
122100	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	0	0	0	0	0	0
122100	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	2.500	2.400	-100	2.400	2.400	2.400
122100	543103	Kosten Reisepässe + BPA	AU	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
122200		***Standesamt***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
122200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	600	600	0	700	800	900
122200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
122200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
122200	545210	Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten	AU	20.000	21.000	1.000	21.000	21.000	21.000
126000		***Freiwillige Feuerwehr Tornesch***							
126000	431100	Verwaltungsgebühren	ER	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
126000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
126000	448100	Erstattungen vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
126000	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	700	700	0	700	700	700
126000	448600	Erstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen-	ER	600	600	0	600	600	600
126000	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	700	700	0	700	700	700
126000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
126000	454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H. von 1.000 €	ER	5.500	2.000	-3.500	2.000	2.000	2.000
126000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	5.600	7.700	2.100	7.800	7.900	8.000
126000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	57.800	56.100	-1.700	56.700	57.300	57.900
126000	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	8.400	8.400	0	8.500	8.600	8.700
126000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	2.800	4.200	1.400	4.300	4.400	4.500
126000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
126000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.800	4.200	400	4.300	4.400	4.500
126000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.800	11.300	1.500	11.500	11.700	11.900
126000	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
126000	504100	Beihilfen und gesundheitliche Vorsorge (z.B. Atemschutzunter suchungen)	AU	4.700	4.800	100	4.900	5.000	5.100
126000	522100	Unterhaltung Feuerlöschteiche	AU	500	2.500	2.000	500	500	500
126000	523100	Pacht für Feuerlöschteiche	AU	200	200	0	200	200	200
126000	523102	Miete Kopierer einschl. Zubehör	AU	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
126000	523200	Leasing Telefonanlage	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
126000	525100	Haltung von Fahrzeugen	AU	0	0	0	0	0	0
126000	525110	Kraftstoffkosten (Benzin + Diesel)	AU	10.000	15.600	5.600	10.000	10.000	10.000

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
126000	525120	Reparaturkosten	AU	16.900	17.800	900	10.000	10.000	10.000
126000	525130	Versicherung + Steuern	AU	3.000	3.500	500	3.000	3.000	3.000
126000	526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	AU	14.800	34.700	19.900	14.800	14.800	14.800
126000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	16.100	33.600	17.500	11.100	11.100	11.100
126000	527101	Verbrauchsmaterialien	AU	700	2.400	1.700	700	700	700
126000	527105	Jahresprüfungen, Wartungen der Geräte und Atemschutz	AU	0	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
126000	527110	Beschaffung und Ergänzung von Geräten/Gebrauchsgegen- ständen	AU	20.800	11.800	-9.000	20.800	20.800	20.800
126000	527111	Kosten der Feuermeldeanlage	AU	700	700	0	700	700	700
126000	527112	Brandschutzerziehung Inventar	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
126000	527151	Kosten Internet-Anbindung Feuerwehr	AU	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
126000	529110	Kosten für Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit	AU	500	1.500	1.000	500	500	500
126000	529114	Jubiläumsveranstaltungen Feuerwehr	AU	2.500	0	-2.500	500	500	500
126000	529140	Ehrengaben	AU	2.200	1.000	-1.200	500	500	500
126000	529160	Partnerschaften	AU	500	500	0	500	500	500
126000	531830	Beitrag an die Kameradschaftskasse	AU	2.300	2.300	0	2.300	2.300	2.300
126000	542100	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	AU	7.700	7.700	0	7.700	7.700	7.700
126000	542110	Erstattung Verdienstausfall sowie Brandsicherung	AU	6.000	9.000	3.000	6.000	6.000	6.000
126000	542910	Umlagen an den Feuerwehrverband	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
126000	542915	Umlage an die Kreisschlauchpflegerei	AU	7.700	7.700	0	7.700	7.700	7.700
126000	542950	Vermischte Ausgaben	AU	100	100	0	100	100	100
126000	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	7.700	2.900	-4.800	7.700	7.700	7.700
126000	543101	Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	500	500	0	500	500	500
126000	543102	Bewirtung bei Einsätzen, Übungen + Veranstaltungen	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
126000	543104	Wartungsservice Telefonanlage	AU	700	700	0	700	700	700
126000	543110	Post- und Fernsprechgebühren	AU	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
126000	543140	Reisekosten	AU	1.000	1.000	0	100	100	100
126000	544100	Versicherung der Feuerwehrangehörigen	AU	24.500	24.500	0	22.500	22.500	22.500
126000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	10.000	10.100	100	10.200	10.300	10.400

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
126000	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	15.500	9.000	-6.500	9.000	9.000	9.000
126000	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111803.481145	AU	0	0	0	0	0	0
126000	581188	ILV - Kalkulatorische Miete FW - Ahrenlohe	AU	0	0	0	0	0	0
126000	581189	ILV - Kalkulatorische Miete FW - Esingen	AU	0	0	0	0	0	0
126001		***Jugendfeuerwehr***							
126001	448600	Einnahmen aus dem Werbevertrag mit der SWT	ER	600	600	0	600	600	600
126001	448700	Nebenkostenerstattung vom TuS Esingen	ER	400	400	0	400	400	400
126001	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.700	2.000	300	2.100	2.200	2.300
126001	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
126001	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
126001	525100	Haltung von Fahrzeugen	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
126001	526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	AU	4.900	5.100	200	4.900	4.900	4.900
126001	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	500	500	0	500	500	500
126001	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	800	2.000	1.200	800	800	800
126001	529153	Ausfallbürgschaft für das Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr	AU	0	0	0	0	0	0
126001	531830	Beitrag an die Kameradschaftskasse	AU	800	800	0	800	800	800
126001	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	500	500	0	500	500	500
126001	543102	Bewirtung bei Einsätzen, Übungen + Veranstaltungen	AU	0	1.100	1.100	200	200	200
126001	548300	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	AU	0	0	0	0	0	0
126001	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	1.000	0	-1.000	0	0	0
128000		***Katastrophenschutz***							
128000	522100	Unterhaltung der Trinkwassernotbrunnen	AU	5.200	3.900	-1.300	3.900	3.900	3.900
210000		***Allgemeine Schulverwaltung - Leitung***							
210000	448100	Erstattungen vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
210000	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
210000	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	79.000	79.000	0	79.000	79.000	79.000
210000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
210000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	14.200	14.500	300	14.700	14.900	15.100

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
210000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	12.300	800	-11.500	900	1.000	1.100
210000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
210000	502104	Versorgungsanteile Beamtinnen + Beamte	AU	0	11.400	11.400	11.600	11.800	12.000
210000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.100	1.100	0	1.200	1.300	1.400
210000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.500	2.600	100	2.700	2.800	2.900
210000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
210000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
210000	527150	Kosten der Softwarepflege Schulentwicklungsplanung	AU	200	200	0	200	200	200
210000	529152	Materialien zur Schulwegsicherung	AU	200	200	0	200	200	200
210000	529153	Zuschuss für Ferien- und Klassenfahrten	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
210000	543105	Geschäftsaufwendungen Schülervertreter	AU	100	100	0	100	100	100
210000	543106	Elternbeiräte	AU	100	100	0	100	100	100
210000	543120	Geschäftsaufwendungen - Gutachten	AU	0	0	0	0	0	0
210000	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	0	0	0	0	0	0
210000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	300	400	100	400	400	400
211000		***Grundschulen***							
211000	545220	Schulkostenbeiträge	AU	0	0	0	0	0	0
211000	581100	Aufwendungen aus ILV Schulkostenbeiträge an 211300 + 211500	AU	952.700	952.700	0	952.700	952.700	952.700
211300		***Johannes-Schwennesen-Schule (Grundschule)***							
211300	414000	Zuwendung Bund für Jugendfreiwilligendienste ""Soziales Jahr""	ER	0	0	0	0	0	0
211300	414100	Zuschuss des Landes für den Betrieb einer offenen Ganztagsschule	ER	20.000	0	-20.000	0	0	0
211300	432100	Elternbeiträge für den Ganztag	ER	90.000	0	-90.000	0	0	0
211300	441100	Gebühren für die Nutzung der Klassenräume der JSS	ER	600	600	0	600	600	600
211300	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten -Essensgeld von Eltern	ER	42.000	0	-42.000	0	0	0
211300	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
211300	448000	Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	ER	2.800	0	-2.800	0	0	0
211300	448200	Gastschulbeiträge	ER	26.300	26.300	0	26.300	26.300	26.300
211300	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	600	100	-500	100	100	100

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211300	448800	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	ER	100	100	0	100	100	100
211300	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
211300	481100	Erträge aus ILV von 211000 Gastschulbeiträge für Tornescher Schüler	ER	394.200	394.200	0	394.200	394.200	394.200
211300	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	7.200	7.400	200	7.500	7.600	7.700
211300	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	135.300	38.200	-97.100	38.600	39.000	39.400
211300	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
211300	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	3.800	3.700	-100	3.800	3.900	4.000
211300	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
211300	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	10.100	3.600	-6.500	3.700	3.800	3.900
211300	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	28.200	8.800	-19.400	8.900	9.000	9.100
211300	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211300	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211300	521100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	AU	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
211300	523100	Nutzungsentschädigung für Räumlichkeiten Schützenhaus	AU	7.200	0	-7.200	0	0	0
211300	523110	Miete Kopierer	AU	4.800	4.800	0	4.800	4.800	4.800
211300	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	1.100	500	-600	500	500	500
211300	527105	Kosten für die Mittags-/ Nachmittagsverpflegung	AU	49.800	0	-49.800	0	0	0
211300	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar einschl. Wartung und Funktionsprüfung	AU	10.000	7.500	-2.500	7.500	7.500	7.500
211300	529100	Auszahlungen an Kooperations- partner des Ganztages	AU	50.000	0	-50.000	0	0	0
211300	529140	Werk- und Kunstunterricht	AU	300	300	0	300	300	300
211300	529144	Ausgleich ungedeckter Kosten des offenen Ganztagsbetriebs	AU	0	0	0	0	0	0
211300	529145	Schülerbücherei	AU	0	0	0	0	0	0
211300	529146	Lehrerbücherei	AU	500	500	0	500	500	500
211300	529150	Lernmittel	AU	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
211300	529151	Kopien	AU	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
211300	529152	Lehr- und Unterrichtsmittel	AU	2.100	2.100	0	2.100	2.100	2.100
211300	529155	Veranstaltungen	AU	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
211300	529156	Heilpädagogisches Reiten	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211300	529158	Sensorische Integration	AU	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
211300	531875	Sozialstaffel und Geschwister ermäßigung für Ganztagsschule	AU	28.000	0	-28.000	0	0	0
211300	542950	Vermischte Ausgaben	AU	0	0	0	0	0	0
211300	543100	Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
211300	543101	Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	700	700	0	700	700	700
211300	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	2.600	2.600	0	2.600	2.600	2.600
211300	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	300	300	0	300	300	300
211300	544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	AU	9.900	9.900	0	9.900	9.900	9.900
211300	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
211300	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
211300	581100	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	AU	0	0	0	0	0	0
211300	581105	ILV - für EDV Dienstleistungen an 111210.481105	AU	0	0	0	0	0	0
211300	581110	ILV - Bauhofleistungen an 573820	AU	1.800	1.300	-500	1.300	1.300	1.300
211300	581120	ILV - Reinigungskosten an 573850	AU	63.000	64.500	1.500	64.500	64.500	64.500
211300	581125	ILV - Hausmeisterkosten an 573840	AU	70.600	70.600	0	70.600	70.600	70.600
211300	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111804.481145	AU	0	43.600	43.600	43.600	43.600	43.600
211300	581150	ILV - Schulsozialarbeit an 243600	AU	8.700	8.800	100	8.900	9.000	9.100
211300	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111804.481188	AU	0	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000
211301		***Sporthalle Johannes-Schwennesen-Schule***							
211301	432100	Entgelt für die Benutzung der Sporthalle	ER	20.500	20.500	0	20.500	20.500	20.500
211301	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	100	100	0	100	100	100
211301	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
211301	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	800	900	100	1.000	1.100	1.200
211301	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.300	1.300	0	1.400	1.500	1.600
211301	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	500	400	-100	500	600	700
211301	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
211301	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
211301	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211301	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211301	521100	Unterhaltung der technischen Einrichtungsgegenstände	AU	700	700	0	700	700	700
211301	527110	Beschaffung, Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
211301	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	200	200	0	200	200	200
211301	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
211301	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	500	600	100	600	600	600
211301	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	11.600	11.900	300	11.900	11.900	11.900
211301	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
211301	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111804.481145	AU	0	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800
211301	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111805.481188	AU	0	51.500	51.500	51.500	51.500	51.500
211302		***Johannes-Schwennesen-Schule (Ganztag)***							
211302	414100	Zuschuss des Landes für den Betrieb einer offenen Ganztagsschule	ER	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
211302	432100	Elternbeiträge für den Ganztag	ER	0	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
211302	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten -Essensgeld von Eltern	ER	0	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
211302	448000	Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	ER	0	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
211302	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
211302	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
211302	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	108.900	108.900	110.000	111.100	112.300
211302	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
211302	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
211302	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	9.000	9.000	9.100	9.200	9.300
211302	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	23.400	23.400	23.700	24.000	24.300
211302	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211302	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211302	521100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	AU	0	500	500	500	500	500
211302	523100	Nutzungsentschädigung für Räumlichkeiten Schützenhaus	AU	0	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
211302	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	600	600	600	600	600
211302	527105	Kosten für die Mittags-/ Nachmittagsverpflegung	AU	0	49.800	49.800	49.800	49.800	49.800

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211302	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar einschl. Wartung und Funktionsprüfung	AU	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
211302	529100	Auszahlungen an Kooperations- partner des Ganztages	AU	0	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
211302	531875	Sozialstaffel und Geschwister ermäßigung für Ganztagsschule	AU	0	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
211302	543100	Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf	AU	0	500	500	500	500	500
211302	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	0	200	200	200	200	200
211500		***Fritz-Reuter-Schule (Grundschule)***							
211500	441100	Gebühren für die Nutzung der Klassenräume der FRS	ER	900	900	0	900	900	900
211500	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
211500	448200	Gastschulbeiträge	ER	46.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
211500	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	2.100	600	-1.500	600	600	600
211500	448800	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	ER	200	200	0	200	200	200
211500	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
211500	481100	Erträge aus ILV von 211000 Gastschulbeiträge für Tornescher Schüler	ER	558.500	558.500	0	558.500	558.500	558.500
211500	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	4.000	4.100	100	4.200	4.300	4.400
211500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	24.000	24.500	500	24.800	25.100	25.400
211500	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
211500	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	2.100	2.100	0	2.200	2.300	2.400
211500	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
211500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.800	1.800	0	1.900	2.000	2.100
211500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.800	4.900	100	5.000	5.100	5.200
211500	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211500	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211500	521100	Unterhaltung der technischen Einrichtungsgegenstände	AU	200	200	0	200	200	200
211500	523100	Miete Kopierer	AU	6.100	6.100	0	6.100	6.100	6.100
211500	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	700	500	-200	500	500	500
211500	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar einschl. Wartung und Funktionsprüfung	AU	13.600	8.900	-4.700	8.900	8.900	8.900
211500	527150	Kosten der Softwarepflege	AU	0	0	0	0	0	0
211500	529140	Werk- und Kunstunterricht	AU	2.400	2.400	0	2.400	2.400	2.400

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211500	529145	Schülerbücherei	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
211500	529146	Lehrerbücherei	AU	600	600	0	600	600	600
211500	529150	Lernmittel	AU	7.900	7.900	0	7.900	7.900	7.900
211500	529151	Kopien	AU	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
211500	529152	Lehr- und Unterrichtsmittel	AU	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
211500	529155	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	AU	10.300	10.300	0	10.300	10.300	10.300
211500	529156	Heilpädagogisches Reiten	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
211500	529157	Hauswirtschaftsunterricht	AU	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
211500	529158	Sensorische Integration	AU	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
211500	531850	Zuschüsse an übrige Bereiche - Zuschuss a.d. Diakonische Werk	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
211500	542950	Vermischte Ausgaben	AU	0	0	0	0	0	0
211500	543100	Geschäftsaufwendungen - Bürobedarf	AU	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
211500	543101	Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	700	700	0	700	700	700
211500	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
211500	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	200	200	0	200	200	200
211500	544100	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	AU	14.300	14.300	0	14.300	14.300	14.300
211500	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
211500	581100	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	AU	0	0	0	0	0	0
211500	581105	ILV - für EDV Dienstleistungen an 111210.481105	AU	0	0	0	0	0	0
211500	581110	ILV - Bauhofleistungen an 573820	AU	2.500	2.600	100	2.600	2.600	2.600
211500	581120	ILV - Reinigungskosten an 573850	AU	124.100	127.000	2.900	127.000	127.000	127.000
211500	581125	ILV - Hausmeisterkosten an 573840	AU	79.500	79.500	0	79.500	79.500	79.500
211500	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111806.481145	AU	0	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000
211500	581150	ILV - Schulsozialarbeit an 243600	AU	23.100	23.400	300	23.600	23.800	24.100
211500	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111806.481188	AU	0	241.600	241.600	241.600	241.600	241.600
211501		***Sporthallen der Fritz-Reuter-Schule***							
211501	432100	Entgelt für die Benutzung der Sporthalle	ER	41.100	41.100	0	41.100	41.100	41.100
211501	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	500	500	0	500	500	500

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211501	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
211501	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	800	900	100	1.000	1.100	1.200
211501	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.300	1.300	0	1.400	1.500	1.600
211501	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	500	400	-100	500	600	700
211501	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
211501	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
211501	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
211501	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
211501	521100	Unterhaltung der technischen Einrichtungsgegenstände	AU	200	200	0	200	200	200
211501	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
211501	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
211501	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.500	1.600	100	1.600	1.600	1.600
211501	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	21.000	21.500	500	21.500	21.500	21.500
211501	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
211501	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111807.481145	AU	0	31.800	31.800	31.800	31.800	31.800
211501	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111807.481188	AU	0	90.600	90.600	90.600	90.600	90.600
211502		***Sprachintensivmaßnahme an der FRS***							
211502	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten -Essensgeld von Eltern	ER	5.600	7.200	1.600	7.200	7.200	7.200
211502	448000	Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes	ER	1.800	200	-1.600	200	200	200
211502	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	86.800	86.800	0	86.800	86.800	86.800
211502	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
211502	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
211502	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	59.900	63.500	3.600	64.200	64.900	65.600
211502	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	900	800	-100	900	1.000	1.100
211502	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
211502	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.500	4.900	400	5.000	5.100	5.200
211502	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	12.200	13.200	1.000	13.400	13.600	13.800
211502	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
211502	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	500	500	0	500	500	500
211502	527105	Kosten für die Mittagsverpflegung	AU	7.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200
211502	543100	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	AU	500	500	0	500	500	500
211502	545800	Erstattung an übrige Bereiche	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
211502	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
211502	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
211502	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
211502	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
211502	581145	Erstattung Bewirtschaftung Aufwendungen aus ILV	AU	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
216200		***Regionalschulen***							
216200	545220	Schulkostenbeiträge	AU	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
217000		***Gymnasien***							
217000	545220	Schulkostenbeiträge	AU	360.000	360.000	0	360.000	360.000	360.000
218110		***Freie Waldorfschulen***							
218110	545220	Schulkostenbeiträge	AU	35.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
218200		***Gemeinschaftsschulen***							
218200	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
218200	448400	Erstattungen Mutterschaftsauf- wendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	2.000	0	-2.000	0	0	0
218200	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	15.500	9.900	-5.600	10.000	10.100	10.300
218200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	65.700	69.800	4.100	73.800	74.600	75.400
218200	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	9.700	5.000	-4.700	5.100	5.200	5.300
218200	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	200	200	300	400	500
218200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.800	5.700	900	5.800	5.900	6.000
218200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	12.900	15.100	2.200	15.300	15.500	15.700
218200	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
218200	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
218200	531300	Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.	AU	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
218200	532300	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände und dergl.	AU	539.700	539.700	0	539.700	539.700	539.700
218200	537300	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	AU	169.900	0	-169.900	0	0	0
218200	545220	Schulkostenbeiträge	AU	1.200.000	1.200.000	0	1.200.000	1.200.000	1.200.000
221000		***Sonderschulen***							
221000	527110	Sprachheilambulatorium	AU	100	100	0	100	100	100
221000	545220	Schulkostenbeiträge	AU	48.000	48.000	0	48.000	48.000	48.000
241000		***Schülerbeförderung***							
241000	414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	ER	4.400	4.400	0	4.400	4.400	4.400
241000	432100	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	ER	1.500	3.000	1.500	3.000	3.000	3.000
241000	432110	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderung	ER	200	200	0	200	200	200
241000	448700	Ersätze aus Versicherungs- leistungen	ER	100	100	0	100	100	100
241000	452100	Erstattung von Steuern	ER	0	0	0	0	0	0
241000	454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 €	ER	36.000	0	-36.000	0	0	0
241000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
241000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	12.900	3.500	-9.400	3.600	3.700	3.800
241000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
241000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
241000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	900	300	-600	400	500	600
241000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.600	700	-1.900	800	900	1.000
241000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
241000	525100	Haltung von Fahrzeugen	AU	4.700	0	-4.700	0	0	0
241000	542110	Aufwandsentschädigung einschl. Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst u. dergl.	AU	0	0	0	0	0	0
241000	542930	Schülerbeförderungskosten	AU	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
241000	542931	Schülerbeförderungskosten zum Schwimmunterricht	AU	3.700	3.700	0	3.700	3.700	3.700
241000	543114	Geschäftsaufwendungen - Rundfunkgebühren GEZ	AU	0	0	0	0	0	0
241000	571100	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	19.800	0	-19.800	0	0	0
243000		***Sonstige schulische Aufgaben***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
243000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	0	0	0	0	0
243000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	0	0	0	0	0
243000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	0	0	0	0	0
243500		***Medienzentrum des Kreises Pinneberg***							
243500	432100	Gebühren für die Nutzung des Medienzentrums	ER	1.400	1.400	0	1.400	1.400	1.400
243500	448200	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg	ER	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
243500	448800	Ersätze	ER	0	0	0	0	0	0
243500	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
243500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	5.700	5.800	100	5.900	6.000	6.100
243500	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
243500	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
243500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	500	0	600	700	800
243500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.100	1.100	0	1.200	1.300	1.400
243500	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
243500	527110	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg	AU	5.200	6.200	1.000	6.200	6.200	6.200
243500	527150	Kosten der Softwarepflege + EDV Kosten	AU	2.900	2.900	0	2.900	2.900	2.900
243500	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
243500	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
243500	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
243600		***Schulsozialarbeit***							
243600	448200	Kreiszuwendung für die Schulsozialarbeit	ER	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
243600	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	98.700	98.700	0	98.700	98.700	98.700
243600	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
243600	481100	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	ER	0	0	0	0	0	0
243600	481140	Erträge aus ILV - Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
243600	481150	Erträge aus ILV - Schulsozialarbeit von 211300 + 211500	ER	31.800	32.200	400	32.500	32.800	33.200
243600	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
243600	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	119.900	125.100	5.200	126.400	127.700	129.000

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
243600	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
243600	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
243600	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.000	10.300	1.300	10.500	10.700	10.900
243600	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	24.300	26.600	2.300	26.900	27.200	27.500
243600	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
243600	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	300	300	0	300	300	300
243600	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	0	0	0	0	0	0
243600	527150	Kosten der Softwarepflege	AU	200	200	0	200	200	200
243600	545800	Erstattung an übrige Bereiche	AU	0	0	0	0	0	0
252000		***Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen***							
252000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
252000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
252000	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
252000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
252000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
252000	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
252000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
252000	523100	Miete für Nutzung der Räume durch die Archivarin	AU	800	800	0	800	800	800
252000	523102	Miete Kopierer	AU	700	700	0	700	700	700
252000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	0	0	0	0	0
252000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	300	300	0	300	300	300
252000	529100	Betreuungsvertrag Landesarchiv	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
252000	542110	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	AU	5.100	5.100	0	5.100	5.100	5.100
252000	543100	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	AU	500	500	0	500	500	500
252000	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	100	100	0	100	100	100
252000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	100	200	100	200	200	200
271000		***Zweckverband VHS Tornesch-Uetersen***							
271000	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
271000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
271000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	9.600	9.800	200	9.900	10.000	10.100
271000	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
271000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	800	800	0	900	1.000	1.100
271000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.900	1.900	0	2.000	2.100	2.200
271000	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
271000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
271000	531500	Unterschussabdeckung VHS-Zweckverband Tornesch- Uetersen	AU	195.000	195.000	0	195.000	195.000	195.000
271000	542110	Aufwandsentschädigung einschl. Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst u. dergl.	AU	0	0	0	0	0	0
272000		***Stadtbücherei***							
272000	414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	ER	35.500	35.500	0	35.500	35.500	35.500
272000	414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
272000	414600	Zuschüsse für laufende Zwecke von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	ER	100	100	0	100	100	100
272000	431100	Einnahmen von Dritten für die Nutzung des Kopierers	ER	200	200	0	200	200	200
272000	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	ER	19.000	19.000	0	19.000	19.000	19.000
272000	442100	Erträge aus Veranstaltungen	ER	200	200	0	200	200	200
272000	446100	Ersatzleistungen für Schadenfälle	ER	0	0	0	0	0	0
272000	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
272000	448300	Erstattung Verwaltungskosten für Schulbücherei	ER	13.500	13.500	0	13.500	13.500	13.500
272000	448400	Erstattung Mutterschaftsaufwendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	0	0	0	0	0	0
272000	448800	Ersätze	ER	300	300	0	300	300	300
272000	456100	Bußgelder	ER	7.400	7.400	0	7.400	7.400	7.400
272000	481140	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Personalkosten	ER	0	0	0	0	0	0
272000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
272000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	197.000	202.500	5.500	204.600	206.700	208.800
272000	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
272000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	14.700	15.100	400	15.300	15.500	15.700
272000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	39.000	40.100	1.100	40.600	41.100	41.600

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
272000	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
272000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
272000	523100	Miete Kopierer	AU	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800
272000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
272000	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
272000	527150	Kosten der Softwarepflege	AU	2.300	2.300	0	2.300	2.300	2.300
272000	529110	Kosten für Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit	AU	4.300	4.300	0	4.300	4.300	4.300
272000	529150	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei	AU	37.700	37.800	100	37.800	37.800	37.800
272000	529152	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	AU	0	0	0	0	0	0
272000	542110	Aufwandsentschädigung einschl. Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst u. dergl.	AU	0	0	0	0	0	0
272000	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	100	0	-100	0	0	0
272000	543100	Allgemeine Geschäftsbedürnisse	AU	4.700	4.700	0	4.700	4.700	4.700
272000	543110	Post- und Fernsprechgebühren	AU	1.400	1.400	0	1.400	1.400	1.400
272000	543140	Reisekosten	AU	200	200	0	200	200	200
272000	581105	ILV - für EDV Dienstleistungen an 111210.481105	AU	0	0	0	0	0	0
272000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.000	1.100	100	1.100	1.100	1.100
272000	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung	AU	0	0	0	0	0	0
272000	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	11.700	9.800	-1.900	9.800	9.800	9.800
272000	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
281000		***Heimat- und sonstige Kulturpflege***							
281000	414000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
281000	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
281000	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	ER	0	0	0	0	0	0
281000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
281000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
281000	461800	Zinszuschuss von der E.-M. Groth Stiftung für Festwiese	ER	0	0	0	0	0	0
281000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	700	0	800	900	1.000
281000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
281000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
281000	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
281000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	0	0	0	0	0
281000	529155	Stadtfest anläßlich des 10. Jahrestages der Stadtwerdung	AU	0	30.000	30.000	0	0	0
281000	531800	Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände	AU	6.500	5.000	-1.500	5.000	5.000	5.000
281000	531810	Zuschüsse an übrige Bereiche - Ortschronik, Archiv, Wappen- teller und Gedenktafeln	AU	300	300	0	300	300	300
281000	531820	Zuschüsse an übrige Bereiche - Öffentliche Feiern	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
281000	531830	Zuschüsse für Ausstellungen von Tornescher Künstlern	AU	500	500	0	500	500	500
281000	542950	Vermischte Ausgaben	AU	100	100	0	100	100	100
281000	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
281000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	6.000	6.100	100	6.200	6.200	6.300
311100		***Hilfe zum Lebensunterhalt - Abwicklung Altfälle BSHG***							
311100	431100	Verwaltungsgebühren	ER	0	0	0	0	0	0
311100	448200	Erstattung von Sozialhilfeauf- wendungen -30%iger Gem.-Anteil	ER	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
311100	461000	Zinserträge vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
311100	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
311100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.900	3.000	100	3.100	3.200	3.300
311100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
311100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	600	600	0	700	800	900
311100	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
311200		***Sozialhilfesachbearbeitung gemäß Vertrag m.d. Kreis Pinneberg***							
311200	448200	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für Sozialhilfesachbearbeitung	ER	314.500	314.500	0	314.500	314.500	314.500
311200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	206.100	249.300	43.200	267.200	269.900	272.600
311200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	15.900	22.500	6.600	22.800	23.100	23.400
311200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	41.400	56.700	15.300	57.300	57.900	58.500
311200	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
312100		***Anteilige Unterkunftskosten für Arbeitsuchende nach dem SGB II***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
312100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
312100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
312100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
312100	546110	Beteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende nach § 22 Abs. 1 SGB II	AU	171.400	0	-171.400	0	0	0
313100		***Leistungen gemäß Asylbewerberleistungs- gesetz***							
313100	531300	Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.	AU	4.000	8.000	4.000	8.000	4.000	0
313100	533930	Weitere soziale Leistungen	AU	0	0	0	0	0	0
315100		***POMM 91***							
315100	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
315100	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
315100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.300	1.400	100	1.500	1.600	1.700
315100	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
315100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
315100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
315100	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
315100	527101	Verbrauchsmaterialien	AU	0	0	0	0	0	0
315100	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	2.000	1.000	-1.000	1.000	1.000	1.000
315100	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	500	400	-100	400	400	400
315100	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
315100	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	4.100	4.200	100	4.200	4.300	4.300
315100	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	43.300	42.200	-1.100	42.200	42.200	42.200
315100	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
315100	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111809.481145	AU	0	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200
315100	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111809.481188	AU	0	53.400	53.400	53.400	53.400	53.400
315400		***Soziale Einrichtungen für Wohnungslose***							
315400	441100	Mieten und Pachten	ER	0	0	0	0	0	0
315400	448810	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
315400	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
331000		***Förderung der Wohlfahrtspflege***							
331000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
331000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
331000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
331000	531800	Zuschuss an TORNETZ	AU	100	100	0	100	100	100
331000	531860	Zuschuss an die Suchtberatungs stelle Tornesch-Uetersen für das Projekt ""Kleine Riesen""	AU	4.900	4.900	0	4.900	4.900	4.900
331000	531870	Zuschüsse an übrige Bereiche - Zuwendung an ""Blaues Kreuz""	AU	200	200	0	200	200	200
331000	542910	Mitgliedsbeitrag Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.	AU	700	700	0	700	700	700
331100		***Seniorenbeirat***							
331100	414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
331100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.300	4.300	0	4.400	4.500	4.600
331100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
331100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
331100	542140	Sitzungsgelder, Reisekosten und Tagegelder	AU	600	1.200	600	600	600	600
331100	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	500	500	0	500	500	500
331200		***Förderung des Ehrenamtes***							
331200	414100	Zuweisungen vom Land Konnexitätsvereinbarung Stärkung Bürgerbeteiligung	ER	0	0	0	0	0	0
331200	542100	Würdigung des Ehrenamtes	AU	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
341000		***Unterhaltsvorschussleistungen***							
341000	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	0	0	0	0	0	0
351700		***Wohngeld***							
351700	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
351700	456100	Bußgelder + Verwarngelder	ER	1.400	2.500	1.100	2.500	2.500	2.500
351700	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	19.900	20.200	300	20.500	20.800	21.100
351700	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.500	1.500	0	1.600	1.700	1.800

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
351700	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.100	4.200	100	4.300	4.400	4.500
351700	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	0	0	0	0	0
351700	527150	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der Softwarepflege	AU	0	0	0	0	0	0
351700	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	600	600	0	600	600	600
351700	545210	Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
362100		***Außerschulische Jugendbildung***							
362100	531800	Zuschüsse an übrige Bereiche	AU	700	700	0	700	700	700
362200		***Kinder- und Jugenderholung***							
362200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	700	0	800	900	1.000
362200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
362200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
362200	529153	Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten	AU	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
362500		***Sonstige Jugendarbeit***							
362500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.600	3.700	100	3.800	3.900	4.000
362500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
362500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	700	700	0	800	900	1.000
362500	531800	Zuschüsse an übrige Bereiche -Weltkindertag	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
362500	542910	Mitgliedsbeiträge an Kinderhilfswerk + Spieliothek	AU	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
362500	544100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	AU	0	0	0	0	0	0
365000		***Tageseinrichtungen für Kinder - Leitung***							
365000	413000	Konnexitätsmittel des Bundes für Krippenplätze	ER	0	0	0	0	0	0
365000	448200	Erstattungen von Gemeinden/ GV	ER	100	100	0	100	100	100
365000	448201	Personal- und Sachkosten- erstattung vom Kreis für Bearbeitung Ermäßigungsanträge	ER	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
365000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
365000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	18.600	19.000	400	19.200	19.400	19.600
365000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.400	1.400	0	1.500	1.600	1.700
365000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.400	3.500	100	3.600	3.700	3.800

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
365000	531873	Zuschüsse an übrige Bereiche - Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter	AU	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
365000	531874	Kosten der freiwilligen Sozial staffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung	AU	141.000	156.000	15.000	156.000	156.000	156.000
365000	531875	KiTa-Taler der Stadt für Tagesmütterbetreuung	AU	18.000	22.000	4.000	22.000	22.000	22.000
365000	545230	Kosten gemäß § 25a KiTaG für Tornescher Kinder	AU	32.000	32.000	0	32.000	32.000	32.000
365100		***AWO-KiTa Merlinweg***							
365100	448700	Erstattungen aus der Jahresrechnung	ER	0	0	0	0	0	0
365100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.000	4.100	100	4.200	4.300	4.400
365100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
365100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	800	900	100	1.000	1.100	1.200
365100	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	464.500	462.800	-1.700	462.800	462.800	462.800
365200		***AWO-KiTa Lüttkamp***							
365200	448700	Erstattungen aus der Jahresrechnung	ER	0	0	0	0	0	0
365200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.000	4.100	100	4.200	4.300	4.400
365200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
365200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	800	900	100	1.000	1.100	1.200
365200	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	294.900	263.600	-31.300	263.600	263.600	263.600
365200	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
365300		***Kinderspielstube der ev. Kirche***							
365300	448700	Erstattungen aus der Jahresrechnung	ER	0	0	0	0	0	0
365300	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.600	1.600	0	1.700	1.800	1.900
365300	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
365300	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
365300	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	56.700	36.900	-19.800	36.900	36.900	36.900
365400		***Ev. Kirche KiTa Wachsbleicherweg***							
365400	448700	Erstattungen aus der Jahresrechnung	ER	0	0	0	0	0	0
365400	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.000	4.100	100	4.200	4.300	4.400

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
365400	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
365400	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	800	900	100	1.000	1.100	1.200
365400	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	289.200	258.000	-31.200	258.000	258.000	258.000
365400	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
365500		***DRK-KiTa Friedlandstraße***							
365500	448700	Erstattungen aus der Jahresrechnung	ER	0	0	0	0	0	0
365500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	8.100	8.200	100	8.300	8.400	8.500
365500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	600	700	100	800	900	1.000
365500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.500	1.600	100	1.700	1.800	1.900
365500	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	368.900	383.500	14.600	383.500	383.500	383.500
365600		***Tagespflege in Tornesch***							
365600	448200	Kostenbeteiligung der Stadt Uetersen an der Vor-Ort-Vermit tlungs- und Beratungsstelle de r Familenbildung Wedel e.V.	ER	1.500	200	-1.300	200	200	200
365600	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.500	2.500	0	2.600	2.700	2.800
365600	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
365600	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	500	0	600	700	800
365600	531871	Zuschüsse an übrige Bereiche - Familienbildung Wedel e.V.	AU	8.700	10.400	1.700	10.400	10.400	10.400
365700		***DRK-Hort JSS***							
365800		***Wabe KiTa Pommernstraße***							
365800	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.300	4.400	100	4.500	4.600	4.700
365800	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	400	400	0	500	600	700
365800	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
365800	531870	Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung	AU	304.300	389.700	85.400	389.700	389.700	389.700
365800	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
365910		***Betreuungsklasse FRS***							
365910	414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	ER	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
365910	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.600	1.700	100	1.800	1.900	2.000
365910	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.800	1.900	100	2.000	2.100	2.200

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
365910	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	900	900	0	1.000	1.100	1.200
365910	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
365910	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
365910	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	400	400	0	500	600	700
365910	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
365910	531872	Zuschüsse an übrige Bereiche - Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse	AU	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
365910	531875	Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung f. Betreuungsklasse	AU	18.500	18.500	0	18.500	18.500	18.500
366000		***Einrichtungen der Jugendarbeit - Leitung***							
366000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.500	3.500	0	3.600	3.700	3.800
366000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
366000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	600	600	0	700	800	900
366100		***Spielplätze***							
366100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	400	100	500	600	700
366100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
366100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
366200		***Jugenderholungsheim***							
366200	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
366200	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
366200	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
366200	542910	Beitrag Fünf-Städte-Heim	AU	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800
366300		***Jugendzentrum ""Jott-Zett""***							
366300	414700	Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	ER	100	100	0	100	100	100
366300	432100	Einnahmen aus Veranstaltungen	ER	16.000	4.000	-12.000	4.000	4.000	4.000
366300	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
366300	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	0	0	0	0	0	0
366300	448600	Erstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	ER	0	0	0	0	0	0
366300	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	500	500	0	500	500	500

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
366300	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
366300	448810	Ersätze von Post- und Fernsprechgebühren	ER	100	100	0	100	100	100
366300	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
366300	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	126.800	131.000	4.200	142.500	144.000	145.500
366300	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
366300	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	10.300	12.500	2.200	12.700	12.900	13.100
366300	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	26.200	30.800	4.600	31.200	31.600	32.000
366300	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
366300	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
366300	523100	Miete Kopierer	AU	700	700	0	700	700	700
366300	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
366300	527101	Verbrauchsmaterialien	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
366300	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
366300	527150	Kosten der Softwarepflege und Internetanbindung	AU	1.400	1.400	0	1.400	1.400	1.400
366300	529155	Veranstaltungen	AU	21.000	7.000	-14.000	7.000	7.000	7.000
366300	542950	Vermischte Ausgaben	AU	0	0	0	0	0	0
366300	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
366300	543101	Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	300	300	0	300	300	300
366300	543110	Geschäftsaufwendungen - Post- und Fernsprechgebühren	AU	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
366300	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	600	600	0	600	600	600
366300	544100	Unfallversicherung	AU	100	100	0	100	100	100
366300	581105	ILV - für EDV Dienstleistungen an 111210.481105	AU	0	0	0	0	0	0
366300	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.000	1.100	100	1.100	1.100	1.100
366300	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	14.700	15.200	500	15.200	15.200	15.200
366300	581125	ILV - Hausmeisterkosten	AU	0	0	0	0	0	0
412000		***Einrichtungen der Gesundheitspflege***							
412000	531880	Zuschüsse an übrige Bereiche - Zuschuss an AWO-KV für ""Betreutes Wohnen""	AU	2.200	1.100	-1.100	0	0	0
421000		***Förderung des Sports***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
421000	414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
421000	432100	Benutzungsgebühren von Vereinen für die Nutzung der Sporthallen am Ort	ER	15.700	15.700	0	15.700	15.700	15.700
421000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	7.100	7.300	200	7.400	7.500	7.600
421000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	600	600	0	700	800	900
421000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.300	1.300	0	1.400	1.500	1.600
421000	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	AU	0	0	0	0	0	0
421000	529102	Sportlerehrungen	AU	3.100	3.000	-100	3.000	3.000	3.000
421000	531852	Zuschuss a.d. FCU zur Pflege der Sportplatzanlage am Großen Moorweg	AU	15.000	80.000	65.000	80.000	80.000	80.000
421000	531853	Zuschuss an Vereine mit eigenen Übungsstätten	AU	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
421000	531854	Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder	AU	103.300	103.400	100	103.400	103.400	103.400
421000	531855	Indirekter Zuschuss an Sportvereine für Sporthallenbenutzung	AU	117.700	117.700	0	117.700	117.700	117.700
421000	531856	Zuschuss f. Jugendübungsleiter	AU	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
421000	531857	Zuschuss an den TuS-Esingen z.d. Fahrtkosten der A-Jugend in der Handball-Bundesliga	AU	6.000	0	-6.000	0	0	0
421000	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600
421000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.600	1.700	100	1.700	1.700	1.700
424000		***Eigene Sportstätten***							
424000	441100	Mieten und Pachten	ER	100	100	0	100	100	100
424000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
424000	522100	Unterhaltung der Sportanlagen	AU	25.000	0	-25.000	0	0	0
424000	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	0	0	0	0	0	0
424000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
511000		***Stadtplanung***							
511000	448100	Erstattungen vom Land	ER	0	0	0	0	0	0
511000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
511000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	8.600	8.900	300	9.000	9.100	9.200
511000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	94.500	94.500	0	95.500	96.500	97.500
511000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	3.500	3.400	-100	3.500	3.600	3.700

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
511000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
511000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	6.400	8.100	1.700	8.200	8.300	8.400
511000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	18.800	21.400	2.600	21.700	22.000	22.300
511000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
511000	527150	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der Softwarepflege	AU	0	0	0	0	0	0
511000	543155	Geschäftsaufwendungen - Kataster- und Planmaterial	AU	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
511000	543156	Geschäftsaufwendungen - Bebauungspläne	AU	145.000	145.000	0	145.000	145.000	145.000
511000	543157	Lärmminderungsplan	AU	5.800	5.800	0	5.800	5.800	5.800
522000		***Wohnungsbauförderung***							
522000	461800	Hypotheken- und Darlehenszinsen	ER	1.000	1.700	700	1.700	1.700	1.700
523000		***Denkmalschutz und -pflege***							
523000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	0	0	0	0	0	0
523000	531800	Zuschuss zur Versicherungs- prämie reetgedeckter Häuser in Tornesch	AU	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
531000		***Elektrizitätsversorgung***							
531000	451100	Konzessionsabgaben	ER	288.300	370.800	82.500	370.800	370.800	370.800
531000	543120	Geschäftsaufwendungen - Gutachten	AU	0	0	0	0	0	0
532000		***Gasversorgung***							
532000	451100	Konzessionsabgaben	ER	41.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
533000		***Wasserversorgung***							
533000	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
533000	451100	Konzessionsabgaben	ER	116.600	116.600	0	116.600	116.600	116.600
533000	465100	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	ER	0	0	0	0	0	0
534000		***Fernwärmeversorgung***							
534000	451100	Konzessionsabgaben	ER	2.600	2.600	0	2.600	2.600	2.600
535000		***Kombinierte Versorgung***							
535000	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
535000	465100	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	ER	214.600	214.600	0	214.600	214.600	214.600

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
537000		***Abfallbeseitigung***							
537000	441100	Standplatzmiete für Recycling-Container	ER	2.200	2.200	0	2.200	2.200	2.200
537000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
537000	531750	Zuschuss zur Strauchgutsammelanlage	AU	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
538000		***Abwasserbeseitigung***							
538000	448400	Erstattungen Mutterschaftsauf- wendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	0	0	0	0	0	0
538000	448500	Erstattungen vom Eigenbetrieb Abwasser (ABT)	ER	92.600	115.400	22.800	116.900	118.400	119.900
538000	465100	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	ER	0	0	0	0	0	0
538000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	5.600	5.700	100	5.800	5.900	6.000
538000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	59.600	82.000	22.400	82.900	83.800	84.700
538000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	2.300	2.300	0	2.400	2.500	2.600
538000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
538000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.500	7.300	2.800	7.400	7.500	7.600
538000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	11.800	18.000	6.200	18.200	18.400	18.600
538000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
538500		***Öffentliche Toiletten***							
538500	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
538500	523100	Mieten und Pachten	AU	0	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
538500	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	300	300	300	300	300
538500	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
541000		***Gemeindestraßen***							
541000	432100	Entgelt für die Benutzung von öffentlichen Straßenräumen	ER	4.000	4.000	0	3.000	3.000	3.000
541000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	0	0	0	0	0	0
541000	448400	Erstattungen Mutterschaftsauf- wendungen durch gesetzliche Sozialversicherung	ER	0	0	0	0	0	0
541000	448800	Ersätze für Straßenschilder	ER	100	100	0	100	100	100
541000	448810	Ersätze	ER	500	500	0	500	500	500
541000	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
541000	461800	Darlehnszinsen	ER	100	100	0	100	100	100
541000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	11.300	11.600	300	11.800	12.000	12.200
541000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	41.100	60.800	19.700	61.500	62.200	62.900
541000	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	4.600	4.600	0	4.700	4.800	4.900
541000	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
541000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.100	5.800	2.700	5.900	6.000	6.100
541000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	7.500	14.100	6.600	14.300	14.500	14.700
541000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
541000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
541000	522105	Verkehrszeichen, Straßen- benennungsschilder	AU	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
541000	522150	Unterhaltung Gemeindestraßen durch Vergabe an ext. Firmen	AU	120.000	90.000	-30.000	200.000	200.000	200.000
541000	522151	Unterhaltung der Gemeindestraßen -Materialien	AU	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
541000	522154	Unterhaltung Geh- und Radwege	AU	62.000	62.000	0	50.000	50.000	50.000
541000	524100	Gebühren für die Oberflächenentwässerung	AU	590.000	590.000	0	600.000	600.000	600.000
541000	524120	Stromkosten für Ampelanlage	AU	1.300	1.000	-300	1.000	1.000	1.000
541000	543110	Gebühren Mobilfunk für Daten Dialogdisplays	AU	400	400	0	400	400	400
541000	543155	Geschäftsaufwendungen - u.a. Verkehrsrahmenplan	AU	0	0	0	0	0	0
541000	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
541000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	28.000	25.000	-3.000	25.000	25.000	25.000
541000	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
541030		***Stadtkern/Bahnhofsumfeld***							
541030	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	10.000	0	-10.000	10.000	10.000	10.000
541031		***Fußgängerbrücke am Bahnhof***							
541031	524125	Bewirtschaftungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
541031	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
541130		***Neubaugebiet ""Tornesch am See""***							
541130	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
541130	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	37.000	37.800	800	38.200	38.600	39.000

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
541130	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	0	0	0	0	0
541130	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	6.400	6.500	100	6.600	6.700	6.800
541130	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
541130	543130	Geschäftsaufwendungen - Bekanntmachungskosten,	AU	0	0	0	0	0	0
541140		***Erschließung B-Plan 81***							
541140	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	16.900	17.200	300	17.400	17.600	17.800
541140	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	0	0	0	0	0	0
541140	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.900	3.000	100	3.100	3.200	3.300
541670		***Straßenbeleuchtung***							
541670	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
541670	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
541670	458100	Erträge aus Zuschreibungen	ER	0	0	0	0	0	0
541670	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	900	1.000	100	1.100	1.200	1.300
541670	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	200	100	300	400	500
541670	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	300	100	400	500	600
541670	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	84.000	50.000	-34.000	50.000	50.000	50.000
541670	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	130.600	140.000	9.400	140.000	140.000	140.000
541670	547100	Wertveränderungen bei Sachanlagen	AU	0	0	0	0	0	0
541670	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	100	100	0	100	100	100
542000		***Kreisstraßen***							
542000	448100	Zuweisung des Landes	ER	0	0	0	0	0	0
542000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
542000	522150	Unterhaltung Kreisstraßen durch Vergabe an ext. Firmen	AU	12.400	12.500	100	12.500	12.500	12.500
542000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	900	900	0	200	200	200
542000	527160	Streumittel / Schneeräumung	AU	11.300	11.300	0	11.300	11.300	11.300
542000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	500	500	0	500	500	500
542000	581115	ILV - Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	AU	5.000	5.200	200	5.200	5.200	5.200

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
545000		***Straßenreinigung***							
545000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
545000	524100	Reinigung Abläufe + Schächte der Gemeindestraßen	AU	21.700	21.700	0	21.700	21.700	21.700
545000	527160	Streumittel / Schneeräumung	AU	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
545000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
546000		***Parkeinrichtungen***							
546000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	4.200	4.200	0	4.200	4.200	4.200
547000		***Förderung des ÖPNV***							
547000	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen für die Erweiterun g der Linie 185 Gewerbegebiet Oha	ER	10.000	20.000	10.000	20.000	20.000	20.000
547000	531890	Zuschuss zum Betrieb der Linie 185 im Gewerbegebiet Oha	AU	65.000	65.000	0	100.000	100.000	100.000
547000	543120	Geschäftsaufwendungen - Gutachten	AU	0	0	0	0	0	0
551000		***Park- und Gartenanlagen***							
551000	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	0	0	0	0	0	0
551000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
551000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
551000	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	0	0	0	0	0
551000	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	0	0	0	0	0	0
551000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
551100		***Kleingartenanlagen***							
551100	524100	Bewirtschaftungskosten	AU	400	400	0	400	400	400
551100	531859	Zuschuss an den Kleingartenverein	AU	1.400	1.400	0	1.400	1.400	1.400
551100	545800	Verwaltungskostenbeitrag an den Kleingartenverein	AU	100	100	0	100	100	100
551200		***Naherholungsgebiet***							
551200	522100	Unterhaltung der Wanderwege	AU	200	200	0	200	200	200
551200	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	100	200	100	200	200	200
553000		***Bestattungswesen***							

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
553000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
553000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	100	100	0	100	100	100
555000		***Wirtschaftswege***							
555000	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
555000	522150	Unterhaltung Wirtschaftswege durch Vergabe an ext. Firmen	AU	66.000	56.000	-10.000	260.000	260.000	260.000
555000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	200	300	100	300	300	300
561000		***Aufgaben des Umweltschutzes***							
561000	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten / Altstoffen	ER	0	0	0	0	0	0
561000	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
561000	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	100	100	0	100	100	100
561000	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
561000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	19.500	19.900	400	20.100	20.400	20.700
561000	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
561000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.500	1.500	0	1.600	1.700	1.800
561000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	3.600	3.600	0	3.700	3.800	3.900
561000	503900	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
561000	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
561000	522100	Sanierung von Bäumen + Baumkataster	AU	95.000	95.000	0	95.000	60.000	60.000
561000	522110	Erstellung eines Grünflächen- katasters	AU	0	0	0	60.000	3.000	0
561000	523100	Pacht zur Sicherung von ökologisch wertvollen Flächen	AU	500	500	0	500	500	500
561000	524100	Kosten der Müllbeseitigung	AU	55.000	60.000	5.000	65.000	65.000	65.000
561000	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	400	400	0	400	400	400
561000	529101	Umweltschutzpreis + Umweltfonds	AU	4.400	2.200	-2.200	2.200	2.200	2.200
561000	529170	AGENDA 21	AU	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
561000	531700	Hilfen für die Landwirtschaft Extensivierungs- /Umstellungs hilfen	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
561000	531800	Zuschuss a.d. Igelstation Tornesch (Tierarztkosten)	AU	200	200	0	200	200	200
561000	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	500	500	0	500	500	500
561000	543101	Öffentlichkeitsarbeit + Bücher und Zeitschriften	AU	700	100	-600	100	100	100

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
561000	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	400	400	0	400	400	400
561000	543151	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten - u.a. Analyse von Proben	AU	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800
561000	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	110.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
571000		***Wirtschaftsförderung***							
571000	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	26.000	26.500	500	26.800	27.100	27.400
571000	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.900	2.000	100	2.100	2.200	2.300
571000	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	4.700	4.800	100	4.900	5.000	5.100
571000	529110	Werbung für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben	AU	500	500	0	500	500	500
571000	542910	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	AU	9.200	9.200	0	9.200	9.200	9.200
573100		***GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT***							
573100	448500	Erstattungen vom Eigenbetrieb GGT	ER	6.000	30.200	24.200	30.200	30.200	30.200
573100	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	2.800	2.900	100	3.000	3.100	3.200
573100	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	500	0	600	700	800
573100	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	1.200	1.100	-100	1.200	1.300	1.400
573100	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
573100	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
573100	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
573100	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
573150		***GGS Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch GGS***							
573150	448500	Erstattungen vom Eigenbetrieb GGS	ER	6.500	6.500	0	6.500	6.500	6.500
573150	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
573150	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	5.400	5.600	200	5.700	5.800	5.900
573150	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	0	0	0	0	0	0
573150	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
573150	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.000	1.100	100	1.200	1.300	1.400
573150	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
573150	531500	Zuschuss an die GGS für Zwischenfinanzierung Hochbau- kosten Sportanlage Gr. Moorweg	AU	40.000	0	-40.000	0	0	0

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
573150	531510	Zuschuss an die GGS für nicht erwirtschaftete Pacht Sportan- lage Großer Moorweg	AU	0	70.200	70.200	56.100	42.100	28.100
573150	543151	Geschäftsaufwendungen - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	AU	0	0	0	0	0	0
573150	574100	Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen	AU	0	21.800	21.800	21.800	21.800	21.800
573200		***Märkte***							
573200	432100	Markt- und Standgelder	ER	100	100	0	100	100	100
573200	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
573210		***Weihnachtsmarkt***							
573210	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	7.000	6.500	-500	6.600	6.700	6.800
573210	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	500	800	300	900	1.000	1.100
573210	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.400	1.800	400	1.900	2.000	2.100
573210	523100	Mieten und Pachten	AU	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
573210	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
573210	581100	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	AU	0	0	0	0	0	0
573210	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	3.600	3.700	100	3.700	3.800	3.800
573210	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	100	200	100	200	200	200
573500		***Bürgerstiftung der Stadt Tornesch i.M. Gerhard Veit***							
573500	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	1.400	1.400	0	1.500	1.600	1.700
573500	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	100	100	0	200	300	400
573500	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	300	300	0	400	500	600
573760		***Fahrradgarage am Bahnhof***							
573760	448800	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	0	0	0	0	0	0
573820		***Servicebetrieb Bauhof***							
573820	441100	Anteilige Miete von den Stadtwerken	ER	100	100	0	100	100	100
573820	442100	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	ER	100	100	0	100	100	100
573820	446200	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	ER	100	100	0	100	100	100
573820	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
573820	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	30.000	1.500	-28.500	1.500	1.500	1.500

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
573820	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	113.500	113.500	0	113.500	113.500	113.500
573820	448600	Erstattungen von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	ER	500	500	0	500	500	500
573820	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	1.300	100	-1.200	100	100	100
573820	454100	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	ER	0	0	0	0	0	0
573820	454200	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 €	ER	100	100	0	100	100	100
573820	481100	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	ER	0	0	0	0	0	0
573820	481110	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Bauhofleistungen	ER	676.600	686.800	10.200	689.900	693.200	696.400
573820	481115	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Bauhofleistungen Unterhaltung	ER	188.600	185.200	-3.400	180.200	180.200	180.200
573820	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
573820	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	595.500	621.300	25.800	627.600	633.900	640.300
573820	501900	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigungsentgelte	AU	0	0	0	0	0	0
573820	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	400	400	0	500	600	700
573820	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
573820	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	46.200	46.500	300	47.000	47.500	48.000
573820	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	118.000	124.700	6.700	126.000	127.300	128.600
573820	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
573820	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	AU	0	0	0	0	0	0
573820	523100	Miete Kopierer	AU	700	700	0	700	700	700
573820	523200	Leasing Telefonanlage	AU	1.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
573820	525100	Unterhaltung Fahrräder	AU	100	100	0	100	100	100
573820	525110	Fahrzeuge Kraftstoffkosten	AU	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
573820	525120	Fahrzeuge Reparaturkosten	AU	37.500	37.500	0	37.500	37.500	37.500
573820	525130	Fahrzeuge Versicherung + Steuern	AU	5.000	6.000	1.000	6.000	6.000	6.000
573820	526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	AU	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
573820	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	6.000	7.000	1.000	4.000	4.000	4.000
573820	527100	Anschaffung von Gebrauchsmaterialien	AU	3.000	5.000	2.000	5.000	5.000	5.000
573820	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
573820	527120	Reparatur- u. Wartungskosten bewegliches Vermögen	AU	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
573820	527151	Kosten der Internetverbindung	AU	2.600	1.500	-1.100	1.500	1.500	1.500
573820	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	500	500	0	500	500	500
573820	543104	Wartungsservice Telefonanlage	AU	500	500	0	500	500	500
573820	543110	Telefongebühren Festnetz	AU	900	600	-300	600	600	600
573820	543113	Telefongebühren Mobilfunk	AU	1.800	1.800	0	1.800	1.800	1.800
573820	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
573820	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
573820	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
573820	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	2.600	2.700	100	2.700	2.700	2.800
573820	581145	ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111812.481145	AU	0	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
573820	581188	ILV - Kalkulatorische Miete an 111812.481188	AU	0	32.200	32.200	32.200	32.200	32.200
573820	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	0	0	0	0	0	0
573840		***Servicebetrieb Hausmeisterpool***							
573840	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	184.900	184.900	0	184.900	184.900	184.900
573840	448500	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	0	0	0	0	0	0
573840	448700	Ersätze aus Versicherungsleistungen	ER	0	0	0	0	0	0
573840	481100	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	ER	0	0	0	0	0	0
573840	481125	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Hausmeisterkosten	ER	153.000	153.000	0	153.000	153.000	153.000
573840	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
573840	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	248.900	254.000	5.100	256.600	259.200	261.800
573840	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	400	400	0	500	600	700
573840	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
573840	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	18.800	19.300	500	19.500	19.700	19.900
573840	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	50.500	51.600	1.100	52.200	52.800	53.400
573840	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
573840	523200	Leasingraten Pkw Schulhausmeister	AU	3.000	4.500	1.500	3.000	3.000	3.000
573840	524100	Kosten der Hausmeisterdienste durch Dritte	AU	3.000	1.500	-1.500	1.500	1.500	1.500
573840	525100	Haltung von Fahrzeugen	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
573840	526100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	AU	2.000	1.500	-500	1.500	1.500	1.500
573840	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	0	1.500	1.500	0	0	0
573840	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	1.500	1.000	-500	1.000	1.000	1.000
573840	527115	Sachkosten Gesamtschließung	AU	1.000	700	-300	700	700	700
573840	543100	Geschäftsaufwendungen	AU	500	500	0	500	500	500
573840	543113	Geschäftsaufwendungen - Telefongebühren Mobilfunk	AU	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
573840	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	200	0	-200	0	0	0
573840	581100	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	AU	0	0	0	0	0	0
573840	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.000	1.100	100	1.100	1.100	1.100
573850		***Servicebetrieb Reinigungsdienst***							
573850	448000	Erstattungen vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
573850	448300	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	ER	435.800	457.400	21.600	457.400	457.400	457.400
573850	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	ER	0	0	0	0	0	0
573850	481100	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	ER	0	0	0	0	0	0
573850	481120	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen -Reinigungskosten	ER	366.300	367.500	1.200	367.500	367.500	367.500
573850	501100	Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	AU	1.000	1.000	0	1.100	1.200	1.300
573850	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	560.000	573.000	13.000	578.800	584.600	590.500
573850	502100	Umlage zur Versorgungskasse für aktive Beamtinnen + Beamte	AU	400	400	0	500	600	700
573850	502101	Versorgungsrücklage aktive Beamtinnen und Beamte	AU	0	100	100	200	300	400
573850	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	40.000	40.500	500	41.000	41.500	42.000
573850	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	110.000	112.000	2.000	113.200	114.400	115.600
573850	504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	AU	0	0	0	0	0	0
573850	524100	Kosten der Glasreinigung durch Fremdfirmen	AU	49.000	40.000	-9.000	40.000	40.000	40.000
573850	524105	Reinigungsmittel	AU	45.300	45.300	0	45.300	45.300	45.300
573850	524125	Unterhaltungsreinigung durch Fachfirmen	AU	4.200	1.500	-2.700	1.500	1.500	1.500
573850	526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	AU	500	500	0	500	500	500
573850	527110	Beschaffung und Ergänzung von Inventar	AU	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
573850	543101	Bücher und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter	AU	200	200	0	200	200	200

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
573850	543140	Geschäftsaufwendungen - Reisekosten	AU	300	300	0	300	300	300
573850	571100	Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	AU	6.400	7.800	1.400	6.400	6.400	6.400
573850	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	0	0	0	0	0	0
573850	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	0	0	0	0	0	0
573850	591101	Verzinsung Anlagekapital	AU	200	0	-200	0	0	0
573900		***Sonstige öffentliche Einrichtungen***							
573900	441100	Entgelt für die Benutzung der Schaukästen am Bahnhof	ER	900	900	0	900	900	900
573900	521100	Unterhaltung der Bekanntmachungskästen	AU	500	500	0	500	500	500
573900	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	1.900	1.500	-400	1.500	1.500	1.500
573910		***Stadtteilbüro Pommernstraße 99***							
573910	501200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	2.100	2.100	0	2.200	2.300	2.400
573910	502200	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	200	200	0	300	400	500
573910	503200	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	AU	400	400	0	500	600	700
573910	523100	Mieten und Pachten	AU	9.100	13.700	4.600	13.700	13.700	13.700
573910	524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	AU	0	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
573910	527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	AU	3.000	0	-3.000	0	0	0
573910	581110	ILV - Bauhofleistungen	AU	200	0	-200	0	0	0
573910	581120	ILV - Reinigungskosten	AU	2.700	6.700	4.000	6.700	6.700	6.700
611000		***Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen***							
611000	401100	Grundsteuer A	ER	55.700	55.700	0	55.000	55.000	55.000
611000	401200	Grundsteuer B	ER	1.858.600	1.858.600	0	1.870.000	1.880.000	1.880.000
611000	401300	Gewerbesteuer	ER	10.500.000	10.500.000	0	11.000.000	11.000.000	11.500.000
611000	402100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	ER	6.238.200	6.409.100	170.900	6.729.500	7.066.000	7.419.300
611000	402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	ER	419.900	504.100	84.200	519.400	540.200	556.500
611000	403100	Sonstige Vergnügungssteuer	ER	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
611000	403200	Hundesteuer	ER	41.800	41.800	0	41.100	41.500	41.500
611000	405100	Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	ER	615.000	612.000	-3.000	623.100	641.700	641.700
611000	411100	Schlüsselzuweisungen vom Land	ER	0	0	0	0	0	0

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
611000	413200	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/ -verbänden	ER	150.600	163.500	12.900	163.500	163.500	163.500
611000	414100	Zuweisungen vom Land aufgrund Konnexitätsvereinbarung	ER	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
611000	456500	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	ER	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
611000	534100	Gewerbesteuerumlage	AU	1.906.600	1.906.600	0	1.997.400	1.997.400	2.088.200
611000	537100	Allgemeine Umlagen an Land	AU	107.500	366.300	258.800	287.600	287.600	287.600
611000	537200	Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ -verbände	AU	5.708.000	6.075.600	367.600	5.934.600	5.934.600	5.934.600
611000	548900	Sonstige ordentliche Aufwendungen	AU	0	0	0	0	0	0
611000	559200	Verzinsung von Steuernachforderungen	AU	10.000	10.000	0	10.000	10.000	0
612000		***Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft***							
612000	456200	Stundungs- und Verzugszinsen	ER	18.400	5.000	-13.400	5.000	5.000	5.000
612000	461000	Zinserträge vom Bund	ER	0	0	0	0	0	0
612000	461300	Zinserträge von Zweckverbänden und dergl.	ER	35.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
612000	461400	Zinserträge vom sonstigen öffentl. Bereich	ER	7.000	7.000	0	7.000	7.000	7.000
612000	461500	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	ER	36.000	36.000	0	36.000	36.000	36.000
612000	461600	Zinserträge von sonstigen öffentlich Sonderrechnungen	ER	0	0	0	0	0	0
612000	461700	Zinserträge von Kreditinstituten	ER	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
612000	465100	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	ER	100	100	0	100	100	100
612000	551100	Zinsaufwendungen an Land	AU	32.800	28.400	-4.400	24.100	20.200	16.300
612000	551200	Zinsaufwendungen an Gemeinden/ GV	AU	500	500	0	500	500	500
612000	551500	Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermöge	AU	0	0	0	0	0	0
612000	551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	AU	275.900	310.400	34.500	366.700	351.000	332.500
612000	551750	Zinsaufwendungen - Zinsen an Kreditmarkt für laufende Konten	AU	120.000	100.000	-20.000	100.000	90.000	75.000
612000	551800	Zinsaufwendungen an sonstigen inländ. Bereich	AU	0	0	0	0	0	0
		Gesamt-Ertrag aller Teilhaushalte	ER	***26.082.000***	***27.234.600***	***1.152.600***	***27.966.500***	***28.366.200***	***29.233.200***
		Gesamt-Aufwand aller Teilhaushalte	AU	***25.986.100***	***27.575.900***	***1.589.800***	***27.661.900***	***27.627.600***	***27.715.100***

Ergebnisplan 2015

alle Teilhaushalte

der Stadt Tornesch

Produkt	Konto	Bezeichnung	KT	Ansatz VJ	Ansatz 2015	Mehr/ Weniger	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		Saldo Ergebnisplan		***95.900***	***-341.300***	***-437.200***	***304.600***	***738.600***	***1.518.100***

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
111210			**Informationstechnologien**				
111210	526100	AU	Nutzungsentschädigung für die dienstliche Nutzung priv. Handy + Notebook	400	0	400	
111210	526200	AU	Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.000	0	1.000	
111600			**Kämmerei**				
111600	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	87.700	100.600	-12.900	*Nachfolge Mitarbeiter in der Kämmerei erst zum 1.5.2015*
111804			**GLM - Johannes-Schwennesen- Schule**				
111804	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von JSS	142.000	0	142.000	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111804	521152	AU	Unterhaltung Außenanlagen Schulgelände	3.800	3.300	500	*Materialkosten Reparatur Spielgerät (+3.000 €) und Zuordnung Gerätehaus und Nebenkosten zu den Investitionen (- 2.500 €)*
111804	581115	AU	ILV-Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	3.400	1.400	2.000	*u.a. Reparatur Spielgerät auf dem Schulhof*
111805			**GLM - Sporthalle JSS**				
111805	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Sporthalle JSS	51.500	0	51.500	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111806			**GLM - Fritz-Reuter-Schule**				
111806	481145	ER	ILV- Erstattung Bewirtschaftungskosten	75.200	73.000	2.200	*Korrektur fehlender ILV - Ertrag*
111806	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von FRS	241.600	0	241.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111806	521152	AU	Unterhaltung Außenanlagen Schulgelände	7.000	11.500	-4.500	*Zuordnung Fahrradunterstand und Zaunerweiterung zu den Investitionen*
111806	581115	AU	ILV-Bauhofleistungen Unterhaltung des Objekts	5.600	2.600	3.000	*u.a. Reparatur Spielgerät auf dem Schulhof*
111807			**GLM - Sporthallen FRS**				
111807	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Sporthallen FRS	90.600	0	90.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111809			**GLM - Pomm91**				
111809	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Pomm91	53.400	0	53.400	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111812			**GLM - Bauhof**				
111812	481188	ER	ILV- Kalkulatorische Miete von Bauhof	32.200	0	32.200	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
111813			**Wohnungen**				
111813	441106	ER	Erbbaupacht Tennisclub	0	700	-700	*Versehentlich bei 111813 veranschlagt, siehe Mieten+ Pachten bei 111825*
111820			**GLM - Sonstige Gebäude**				
111820	522100	AU	Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen	0	3.900	-3.900	*Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen unter 128000. Katastrophenschutz*
111825			**Unbebaute Grundstücke**				
111825	441100	ER	Mieten und Pachten	20.500	16.600	3.900	
111850			**Park- und Gartenanlagen**				
111850	524110	AU	Verschönerung und Ausschmückung des Ortsbildes	4.800	2.800	2.000	*Erhöhung es Ansatzes aus Nachtrag 2014 blieb versehentlich unberücksichtigt*
121500			**Wahlen**				
121500	448100	ER	Erstattungen vom Land	0	8.000	-8.000	*Es finden in 2015 keine Wahlen statt*
121500	543100	AU	Wahlkosten	0	8.000	-8.000	*Es finden in 2015 keine Wahlen statt*
122000			**Ordnungsangelegenheiten**				
122000	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	200	0	200	*4% auf bereits ausgezahlte 5.000 € als Investitionzuschuss für Hundehaus Tierschutzverein Elmshorn*
128000			**Katastrophenschutz**				
128000	522100	AU	Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen	3.900	500	3.400	*siehe 111820.522100*
211300			**Johannes-Schwennesen- Schule**				
211300	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111804.484488	142.000	0	142.000	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211301			**Sporthalle der Johannes-Schwennesen- Schule**				
211301	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111805.484488	51.500	0	51.500	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211500			**Fritz-Reuter-Schule**				

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
211500	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111806.484488	241.600	0	241.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
211501			**Sporthallen der Fritz-Reuter-Schule**				
211501	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111807.484488	90.600	0	90.600	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
218200			**Gemeinschaftsschulen**				
218200	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	69.800	73.000	-3.200	*Nachfolge Mitarbeiter in der Kämmerei erst zum 1.5.2015*
241000			**Schülerbeförderung**				
241000	571100	AU	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	19.800	-19.800	*Abschreibung des Schülerbusses aus 2014 wurde versehentlich nach 2015 übernommen.*
281000			**Heimat- und sonstige Kulturpflege**				
281000	529155	AU	Stadtfest anläßlich des 10. Jahrestages der Stadtwerdung	30.000	50.000	-20.000	*Reduzierung um den Anteil der Stadtwerke, die gleichen Anlass feiern und sich entsprechend beteiligen werden.*
311200			**Sozialhilfesachbearbeitung gemäß Vertrag m.d. Kreis Pinneberg**				
311200	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	249.300	264.500	-15.200	*Neueinstellung Sozialhilfesachbearbeitung erst zum 1.5.2015*
315100			**Pomm91**				
315100	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111809.484488	53.400	0	53.400	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
365000			**Tageseinrichtungen für Kinder -Leitung**				
365000	531874	AU	Kosten der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung	156.000	156.000	0	*KiTa-Taler wird reduziert für Elementar auf 20 €/Monat und Krippe auf 25 €/Monat pro Kind. Freiwillige Sozialstaffel bleibt unverändert*
365000	531875	AU	KiTa-Taler der Stadt für Tagesmütterbetreuung	22.000	22.000	0	*Reduzierung auf 16,00 € pro Kind/Monat bei 40 Einzelfällen*
366300			**Jugendzentrum "Jott-Zett"**				
366300	501200	AU	Dienstaufwendungen Arbeiternehmerinnen/Arbeitnehmer	131.000	141.000	-10.000	*Neueinstellung im Jugendzentrum erst zum 1.4.2015*
421000			**Sportförderung**				
421000	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	41.600	0	41.600	*2% auf veranschlagte 2.080.000 € als Investitionzuschuss an FCU*
531000			**Elektrizitätsversorgung**				
531000	451100	ER	Konzessionsabgaben	370.800	288.300	82.500	*Aufgrund der in 2014 erhöhten Zahlung der Konzessionsabgabe für 2013 wird eine höhere KA erwartet.*
535000			**Kombinierte Versorgung**				
535000	465100	ER	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen	214.600	175.000	39.600	*Anpassung auf Ansatz 2014*
538000			**Abwasserbeseitigung**				
538000	448500	ER	Erstattungen vom Eigenbetrieb Abwasser	115.400	107.300	8.100	*Anpassung auf die Höhe der Personalausgaben beim Produkt 538000*
541000			**Gemeindestraßen**				
541000	522150	AU	Unterhaltung der Gemeindestraßen	90.000	100.000	-10.000	*Weitere Kürzung der Mittel*
541030			**Stadtkern/Bahnhofsumfeld**				
541030	522100	AU	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0	10.000	-10.000	*Der Neuanstrich der Laternen auf dem Bahnhofvorplatz kann um ein Jahr geschoben werden*
547000			**Förderung des ÖPNV**				
547000	448700	ER	Erstattungen von privaten Unternehmen für die Erweiterung der Linie 185 (Gewerbegebiet Oha)	20.000	10.000	10.000	
555000			**Wirtschaftswege**				
555000	522150	AU	Unterhaltung der Wirtschaftswege	56.000	66.000	-10.000	*Weitere Kürzung der Mittel*
573150			**GGS**				
573150	574100	AU	Abschreibungen auf geleistet Zuwendungen	21.800	0	21.800	*2% auf veranschlagte 1.090.000 € als Investitionzuschuss an GGS*
573820			**Bauhof**				

Veränderungsliste

zum Entwurf des Ergebnisplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
573820	481115	ER	ILV - Bauhofleistungen Unterhalt des Objekts	185.200	180.200	5.000	*siehe 111804.581115 + 111806.581115*
573820	581188	AU	ILV- Kalkulatorische Miete an 111812.484488	32.200	0	32.200	*Erstmalige Berechnung einer kalkulatorischen Miete*
611000			**Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**				
611000	413200	ER	Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben	163.500	114.100	49.400	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
611000	402100	ER	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.409.100	6.614.200	-205.100	*Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer **mit** Berücksichtigung der November-Steuerschätzung*
611000	537100	AU	Finanzausgleichsumlage	366.300	222.400	143.900	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
611000	537200	AU	Kreisumlage + hälftiger Anteil Finanzausgleichsumlage	6.075.600	5.805.900	269.700	*Änderung Haushaltserlass 2015 vom 31.10.2014/21.11.2014*
			Veränderungen Erträge	***8.185.600***	***7.587.400***	***598.200***	
			Veränderungen Aufwendungen	***8.038.500***	***7.065.200***	***973.300***	
			Summe Gesamt Erträge	***27.234.600***	***26.636.400***	***598.200***	
			Summe Gesamt Aufwendungen	***27.575.900***	***26.602.600***	***973.300***	
			Saldo Ergebnisplan	***-341.300***			
			Festgestellt am 27.11.2014:				
			gez. Rechter				

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
-Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen-

Erläuterungen zum Produkthaushalt für das Haushaltsjahr 2015

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		in Euro			
111000	***Leitung und Verwaltung BdB***				
111000 501200 *Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*	**Erläuterungen zum Konto:** Tariferhöhung um 2,4 % zum 1.3.2015	58.100	58.700	59.300	59.900
111100	***Selbstverwaltung (Gemeindeorgane)***				
111100 542120 *Schulungskosten*	**Erläuterungen zum Konto:** Erhöhter Ansatz im Jahr der Kommunalwahl und Folgejahr	1.000	3.700	3.700	3.700
111120	***Personalamt***				
111120 504100 *Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte*	**Erläuterungen zum Konto:** 38.112,00 € Abschlagsleistungen für 2014 (auf Grundlage der Aufwendungen aus 2013)	40.000	40.400	40.900	41.400
111120 545400 *Kosten der VAK für Familien- Kassenleistungen*	**Erläuterungen zum Konto:** Die Kindergeldbearbeitung wurde zum 1.1.2014 an die VAK abgegeben. Daher wurden die Kosten zunächst geschätzt.	3.500	3.500	3.500	3.500
111140	***Personalrat***				
111140 526200 *Aus- und Fortbildung, Umschulung*	**Erläuterungen zum Konto:** Höherer Schulungsbedarf 2015 durch neu gewählten Personalrat	4.000	500	500	500
111180	***Einrichtungen für die gesamte Verwaltung***				
111180 526200 *Aus- und Fortbildung, Umschulung*	**Erläuterungen zum Konto:** Berücksichtigung der Kosten für den Angestelltenlehrgang II (ca. 8.100 €)	13.600	5.500	5.500	5.500
111210	***Informationstechnologien***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
111210 527120 *Sicherheitsüberprüfung orts- veränderlicher Betriebsmittel*	**Erläuterungen zum Konto:** Technische Sicherheitsüberprüfung aller beweglichen Elektrogeräte durch Fachfirma.	10.000	0	0	0
111500	***Bauverwaltung***				
111500 526200 *Aus- und Fortbildung, Umschulung*	**Erläuterungen zum Konto:** Aufstockung der Mittel um 3.000 € p.a., da aus diesem Konto auch die Reisekosten für die Schulungen gezahlt werden. Zum Ausgleich wird der Ansatz 111500.543140 Allgemeine Geschäftsbedürfnisse - Reisekosten um 3.000 € verringert.	8.700	8.700	8.700	8.700
111801	***GLM-Rathaus***				
111801 441100 *Mieten vom Abwasserbetrieb, Volkshochschule, eon Keller*	**Erläuterungen zum Konto:** Mieterhöhung eon jährlich 5%	6.100	6.400	6.700	7.000
111802	***GLM-Obdachlosenunterkünfte***				
111802 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 3.500 € Baumschulenweg 1.500 € Schäferweg	5.000	5.000	5.000	5.000
111802 581110 *ILV - Bauhofleistungen*	**Erläuterungen zum Konto:** Kosten für die Objekte Pinneberger Str. 50 und Esinger Str 14	5.500	5.500	5.500	5.500
111803	***GLM-Feuerwachen***				
111803 521156 *Wache Esingen Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 13.500 € Dachüberstände aus Holz sind teilweise verrottet. Austausch gegen Resoplan 3.000 € Allgemeine Bauunterhaltung	16.500	5.000	5.000	5.000
111804	***GLM-Johannes-Schwennesen-Schule***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
111804 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** Die Komplettsanierung von 2 Klassenräumen 10.000 € Akustikdecken 8.000 € Beleuchtung 5.500 € Bodenbelag 4.000 € Malerarbeiten 6.500 € Malerarbeiten im Flurbereich Teilabschnitt 5.000 € Umgestaltung der Decken 1.500 € Neue Beleuchtung 2.500 € Maler und Bodenbelagsarbeiten im Bereich der ehemaligen Nutzung der Hortbetreuung 12.000 € Normale Bauunterhaltung, Kleinarbeiten 1.000 € Dach (Kleinreparaturen/Rinnenreinigung) 1.750 € Einbauvitrine im Aulabereich für Naturkundesammlung (Tiere/Pflanzen etc.) 55.000 € Ersatzbeschaffung Einzelraumregelung/Heizungsanlage	112.700	61.000	61.000	61.000
111804 521151 *Wartungen / technische Einrichtungen*	**Erläuterungen zum Konto:** Allgemein für Wartungsarbe3iten und Instandhaltung der technischen Gebäudeeinrichtungen.	5.500	5.500	5.500	5.500
111804 521152 *Außenanlagen Schulgelände*	**Erläuterungen zum Konto:** 500 € Rückbau verrottete Garagen / Abstellraum 1.500 € Gerätehaus neu 500 € Pflasterflächen herstellen 750 € Sonstiges Material Schulhof	3.300	0	0	0
111805	***GLM-Sporthalle JSS***				
111805 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** Umbau der Hallenbeleuchtung auf Licht -und Präsenzgesteuert, durch neue Beleuchtung auch bessere Lichtausbeute, Reduzierung der Leuchtkörper und dadurch Energieeinsparung (7.000 €). Sonstige Bauunterhaltung 3.000 €	10.000	10.000	10.000	10.000
111806	***GLM-Fritz-Reuter-Schule***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
111806 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** Die Komplettsanierung von 3 Klassenräumen (neue, flexible Beleuchtung) Umgestaltung der Decken (Akustikelemente) und Bodenbelagsarbeiten wurden uneingeschränkt positiv von Lehrern und Schülern angenommen, die Neugestaltung soll sich nach Aussage der Schulleitung auch positiv auf das Lernverhalten der Kinder auswirken (Akustikdecken = Lärmminderung, Beleuchtung in Tageslichtqualität etc.) 20.000 € Akustikdecken 11.000 € Beleuchtung 10.000 € Bodenbelag 5.500 € Malerarbeiten Teilbereich Flur Altbau sanieren (wie Vorjahre) 8.000 € Heizung umbauen, neue Heizkörper (reduziert) 1.500 € Nischen zumauern und verputzen 4.500 € Decke demontieren, neu Decke liefern und einbauen 1.500 € Beleuchtung 2.500 € Malerarbeiten Eingangsbereich Halle Haupteingang aus 2013 3.500 € Neue Decke liefern und einbauen 1.250 € Beleuchtung 1.750 € Malerarbeiten 17.500 € Normale Bauunterhaltung, Kleinarbeiten 1.500 € Dach (Kleinreparaturen / Rinnenreinigung)	98.000	98.000	98.000	98.000
111806 521151 *Wartungen / technische Einrichtungen*	**Erläuterungen zum Konto:** Allgemein für Wartungsarbeiten und Instandhaltung der technischen Gebäudeeinrichtungen, wie Brandmeldeanlage, Rauchschutztüren, Schließanlage, ELA (elektroakustische Anlage) mit Evakuierung, Lüftungsanlage, Sicherheitsbeleuchtung etc.	5.500	5.500	5.500	5.500
111806 521152 *Außenanlagen / Schulgelände*	**Erläuterungen zum Konto:** 2.000 € Sonstiges wie Material für Außenanlagen (Gartenbauschwellen etc.) 2.000 € Zaunerweiterung 4.500 € Fahrradunterstand 3.000 € Baumsanierungen	11.500	6.000	6.000	6.000

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
111807	***GLM-Sporthallen FRS***				
111807 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 1.500 € Leuchtmittelwechsel allgemein 4.500 € Weiterführung der Dachbeschichtung 3.500 € Insektenschutz Fenster Hallen 2.500 € Sonstige Bauunterhaltung	12.000	12.000	12.000	12.000
111809	***GLM-Pomm91***				
111809 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 3.500 € Allgemeine Bauunterhaltung 1.500 € Wartungsarbeiten/Verträge	5.000	5.000	5.000	5.000
111810	***GLM-Fußgängerbrücke***				
111810 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 15.000 € Allgemeine Bauunterhaltung 5.000 € Wartung Fahrstühle Automatiktüren Zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 42.000 € für den Austausch der Schiebetür-antriebe an der Fußgängerbrücke	60.000	18.000	18.000	18.000
111810 524125 *Reinigungskosten Fuß-gängerbrücke am Bahnhof*	**Erläuterungen zum Konto:** 20.000 € Allgemeine Unterhaltungspflege / Reinigung 7.500 € Glasreinigung 500 € Kleinreinigungsmaterial	28.000	28.000	28.000	28.000
111810 543151 *Geschäftsaufwendungen - Sachverständigen-, Ge-richts- und ähnliche Kosten*	**Erläuterungen zum Konto:** Beweissicherungsverfahren und ggfs. Klageverfahren wegen der Aufzüge	15.000	0	0	0
111811	***GLM-Fahrradgarage und WC***				
111811 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 1.500 € Bauunterhaltung WC (Klempner etc.) 1.500 € Unterhaltung Fahrradgarage	3.000	3.000	3.000	3.000
111812	***GLM-Bauhof***				
111812 521152 *Bauhof Außenanlagen*	**Erläuterungen zum Konto:** Unterhaltung Zaun/Außenanlagen etc.	1.000	1.000	1.000	1.000
111813	***GLM-Wohnungen***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
111813 521150 *Bauunterhaltung*	**Erläuterungen zum Konto:** 1.750,00 € Unterhaltung Whg. Feuerwache Ahrenlohe allgemein 1.750,00 € Unterhaltung Whg. Feuerwache Esingen allgemein 2.000,00 € Unterhaltung Whg. JSS allgemein 500,00 € Unterhaltung Whg. FRS allgemein 10.000,00 € Whg. Uetersener Str. 27 (hier tauchen immer öfter Probleme mit den Wasserleitungen auf)	16.000	16.000	16.000	16.000
111825	***GLM-Unbebaute Grundstücke***				
111825 522100 *Unterhaltung der Biotope*	**Erläuterungen zum Konto:** Die Zahl der Biotopflächen wächst	5.000	5.000	5.000	5.000
111825 522110 *Unterhaltung Waldflächen*	**Erläuterungen zum Konto:** Zahl der Waldflächen wächst	5.000	5.000	5.000	5.000
111825 522120 *Wiedervernässung von Teilbereichen im Esinger Moor*	**Erläuterungen zum Konto:** Nur Restarbeiten	2.000	2.000	2.000	2.000
111836	***GLM-Spielplätze***				
111836 522100 *Unterhaltung der Kinder-spiel plätze*	**Erläuterungen zum Konto:** Mehrkosten durch geplante Baumsanierungen gemäß Baumkataster	17.000	12.000	12.000	12.000
111836 524100 *Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.*	**Erläuterungen zum Konto:** Mehrkosten durch Mäharbeiten und Sandreinigungen; der Ansatz 2014 war schon nicht auskömmlich.	7.000	4.100	4.100	4.100
122000	***Ordnungsangelegenheiten***				
122000 501200 *Dienstaufwendungen Ar-beitnehmerinnen und Ar-beitnehmer*	**Erläuterungen zum Konto:** Mehrkosten durch Tariferhöhung zum 1.3.2015 um 2,4 % und Änderung der wö-chentlichen Arbeitszeit eines Mitarbeiters, was im Nachtrag 2014 für ein halbes Jahr bereits berücksichtigt wurde.	27.700	28.000	28.300	28.600
126000	***Feuerwehr Tornesch***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
126000 522100 *Unterhaltung Feuerlöschteiche*	**Erläuterungen zum Konto:** Revitalisierung Löschteiche Ohlenkamp + Businesspark	2.500	500	500	500
126000 525110 *Kraftstoffkosten (Benzin + Diesel)*	**Erläuterungen zum Konto:** Mehrkosten aufgrund der Erweiterung des Fuhrparks lt. Brandschutzbedarfsplan.	15.600	10.000	10.000	10.000
126000 527110 *Beschaffung und Ergänzung von Geräten/Gebrauchsgegenständen*	**Erläuterungen zum Konto:** Haushaltsmittel gemäß Antrag der Wehr	11.800	20.800	20.800	20.800
126000 527112 *Brandschutzerziehung Inventar*	**Erläuterungen zum Konto:** Lt. Antrag der Wehr	2.000	2.000	2.000	2.000
126000 529110 *Kosten für Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit*	**Erläuterungen zum Konto:** FFlyer, Banner lt. Antrag der Wehr	1.500	500	500	500
126000 543102 *Bewirtung bei Einsätzen, Übungen + Veranstaltungen*	**Erläuterungen zum Konto:** Lt. Antrag der Wehr für 2 Jahreshauptversammlungen	3.000	3.000	3.000	3.000
126001	***Jugendfeuerwehr***				
126001 501200 *Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*	**Erläuterungen zum Konto:** Tariferhöhung um 2,4 % zum 1.3.2015	2.000	2.100	2.200	2.300
211300	***Johannes-Schwennesen-Schule***				
211300 414100 *Zuschuss des Landes für den Betrieb einer offenen Ganztagsschule*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
211300 432100 *Elternbeiträge für den Ganztag*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 442100 *Erträge aus dem Verkauf von Vorräten -Essensgeld von Eltern*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 448000 *Erstattungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 448200 *Gastschulbeiträge*	**Erläuterungen zum Konto:** Zurzeit keine aktuellen Zahlen für 2015, daher Ansatz 2014 beibehalten.	26.300	26.300	26.300	26.300
211300 481100 *Erträge aus ILV von 211000 Gastschulbeiträge für Tornescher Schüler*	**Erläuterungen zum Konto:** Zurzeit keine aktuellen Zahlen für 2015, daher Ansatz 2014 beibehalten.	394.200	394.200	394.200	394.200
211300 523100 *Nutzungsentschädigung für Räumlichkeiten Schützenhaus*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 527105 *Kosten für die Mittags-/ Nachmittagsverpflegung*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 527110 *Beschaffung und Ergänzung von Inventar einschl. Wartung und Funktionsprüfung*	**Erläuterungen zum Konto:** Die höheren Kosten von 2.500 € im Vorjahr waren für das anzuschaffende Inventar im Ganztag, Ganztag erhält eigenes Produkt ab 2015.	7.500	7.500	7.500	7.500
211300 529100 *Auszahlungen an Kooperationspartner des Ganztages*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
211300 531875 *Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung für Ganztagsschule*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Ansatz 2015 unter neuem Produkt 211302	0	0	0	0
211300 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111804.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 30.000 € Wärme 10.500 € Strom 600 € Wasser 2.500 € Abwasser	43.600	43.600	43.600	43.600
211300 781800 *Zuschüsse an übrige Bereiche*	**Erläuterungen zum Konto:** Baumaßnahmen Mensa (Schützenheim) und Mobilierung für Mittagsverpflegung	0	0	0	0
211301	***Sporthalle JSS***				
211301 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111804.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 10.200 € Wärme 10.000 € Strom 400 € Wasser 1.200 € Abwasser	21.800	21.800	21.800	21.800
211302	***Ganztag JSS***				
211302 526200 *Aus- und Fortbildung, Umschulung*	**Erläuterungen zum Konto:** Personalbestand an der JSS wurde erhöht, so dass auch Mittel angepasst werden müssen.	600	600	600	600
211302 527105 *Kosten für die Mittags-/ Nachmittagsverpflegung*	**Erläuterungen zum Konto:** Der Ansatz aus dem 1. Nachtrag 2014 (211300.527105) sollte beibehalten werden, da dies benötigt wird. Statt durch eigenes Personal wird das Essen durch den Lieferanten ausgegeben. Diese Personalkosten sind zu erstatten.	49.800	49.800	49.800	49.800
211500	***Fritz-Reuter-Schule***				
211500 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111806.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 52.000 € Wärme 13.000 € Strom 1.000 € Wasser 7.000 € Abwasser	73.000	73.000	73.000	73.000
211501	***Sporthallen FRS***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
211501 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111807.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 16.800 € Wärme 13.000 € Strom 1.000 € Wasser 1.000 € Abwasser	31.800	31.800	31.800	31.800
313100	***Leistungen gem. Asylbewerberleistungsgesetz***				
313100 531300 *Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.*	**Erläuterungen zum Konto:** Deutschkurs für Asylbewerber. Integrationsmaßnahmen nötig - weitere Deutschkurs + Fortgeschrittenenkurs	8.000	8.000	4.000	0
315100	***POMM91***				
315100 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111809.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 12.000 € Wärme 5.000 € Strom 500 € Wasser 700 € Abwasser	18.200	18.200	18.200	18.200
331100	***Seniorenbeirat***				
331100 542140 *Sitzungsgelder, Reisekosten und Tagegelder*	**Erläuterungen zum Konto:** 5 Mitglieder im Seniorenbeirat x 5 Sitzungen x 33,60 € = 840,00 € 1 Vorsitz des Seniorenbeirates x 5 Sitzungen x 67,20 € = 336,00 €	1.200	600	600	600
365000	***Tageseinrichtungen für Kinder -Leitung***				
365000 448201 *Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis für Bearbeitung Ermäßigungsanträge*	**Erläuterungen zum Konto:** ca. 150 Anträge a´ 40,00 €	6.000	6.000	6.000	6.000
365600	***Tagespflege in Tornesch***				
365600 448200 *Kostenbeteiligung der Stadt Uetersen an der Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle der Familienbildung Wedel e.V.*	**Erläuterungen zum Konto:** Nur Raumnutzung wird erstattet, wenn neue Finanzierung in Kraft tritt	200	200	200	200

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
365600 531871 *Zuschüsse an übrige Bereiche - Familienbildung Wedel e.V.*	**Erläuterungen zum Konto:** incl. Vor-Ort-Vermittlung voraussichtlich neue Finanzierungsvereinbarung mit dem Kreis Pinneberg, ansonsten Korrektur im NH 2015	10.400	10.400	10.400	10.400
365800	***Wabe KiTa Pommernstraße***				
365800 531870 *Zuschüsse an KiTas - Unterschussabdeckung*	**Erläuterungen zum Konto:** Vollbelegung der Kita lt. vorläufiger Finanzierungsvereinbarung	389.700	389.700	389.700	389.700
511000	***Stadtplanung***				
511000 543156 *Geschäftsaufwendungen - Bebauungspläne*	**Erläuterungen zum Konto:** 25.000 € Ortskernentwicklung (B-Plan 89 "Ortskern") -Begleitung der Ortskernentwicklung durch ein Planungsbüro- 15.000 € B-Plan 62, 2. Ä. "Pappelweg" -Evtl. politisch gewünschte Weiterführung der Planung- 15.000 € B-Plan 76 "südlich Schäferweg" -Weiterführung "Tornesch am See" , externes Planungsbüro auf Stundenbasis- 10.000 € B-Plan 82 "östlich Merlinweg" -Weiterführung "Tornesch am See" , externes Planungsbüro auf Stundenbasis- 5.000 € B-Plan 47, 5. Ä. "Businesspark" -Mittel nur für externen Landschaftsplaner erforderlich- 10.000 € B-Plan 47, 6. Ä./45. FNP-Ä. "Businesspark" -Mittel nur für externen Landschaftsplaner erforderlich- 5.000 € 43.FNP-Ä. "Nördlich Lindenweg" -Mittel nur für externen Landschaftsplaner erforderlich- 12.000 € 44. FNP-Ä. "Krögers Gasthof" -Mittel nur für externen Landschaftsplaner erforderlich- 10.000 € Freiraumplanung Quartierspark Pommernstraße 25.000 € Freiraumplanung Parkanlagen "Tornesch am See" 13.000 € Reserve (~10%)	145.000	145.000	145.000	145.000
538500	***Öffentliche Toiletten***				
538500 523100 *Mieten und Pachten*	**Erläuterungen zum Konto:** Öffentliche WC-Anlage am Stadtteilbüro mtl. Miete 110,87 € + Nebenkosten mtl. (524100) 22,28 €	1.400	1.400	1.400	1.400
541130	***Neubaugebiet „Tornesch am See“***				

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
541130 688100 *Beiträge und ähnliche Entgelte*	**Erläuterungen zum Konto:** B-Plan 78 = 1.500.000 € in 2015 B-Plan 79 = 2.000.000 € in 2015 B-Plan 76 = 3.000.000 € in 2016 B-Plan 82 = 350.000 € in 2016	3.500.000	3.350.000	0	0
547000	***Förderung des ÖPNV***				
547000 531890 *Zuschuss zum Betrieb der Linie 185 im Gewerbegebiet Oha*	**Erläuterungen zum Konto:** Ab 2016 höherer Aufwand notwendig für die Entwicklung B-Plan 47 (Gewerbegebiet Oha)	65.000	100.000	200.000	200.000
573150	***GGS***				
573150 531510 *Zuschuss an die GGS für nicht erwirtschaftete Pacht Sportanlage Großer Moorweg*	**Erläuterungen zum Konto:** Pachtausfallentschädigung: 1. Jahr 50% der vereinbarten Pacht = 70.200 € 2. Jahr 40% der vereinbarten Pacht = 56.100 € 3. Jahr 30% der vereinbarten Pacht = 42.100 € 4. Jahr 20% der vereinbarten Pacht = 28.100 € 5. Jahr 10% der vereinbarten Pacht = 14.100 €	70.200	56.100	42.100	28.100
573210	***Weihnachtsmarkt***				
573210 523100 *Mieten und Pachten*	**Erläuterungen zum Konto:** Miete zur Unterstellung der Weihnachtsbuden	1.000	1.000	1.000	1.000
573820	***Servicebetrieb Bauhof***				
573820 501200 *Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*	**Erläuterungen zum Konto:** Tariferhöhung zum 1.3.2015 um 2,4 %. 2014 Einsparungen aufgrund Langzeiterkrankung eines Beschäftigten. 2015 ist er wieder mit den vollen Kosten eingeplant. Weiterbeschäftigung eines Minijobbers zur Vermögenserfassung für 6 Monate.	621.300	627.600	633.900	640.300
573820 526200 *Aus- und Fortbildung, Umschulung*	**Erläuterungen zum Konto:** Seminar zur Ausbildung zum Baumkontrolleur sowie Motorsägen Grundkurs mehrerer Mitarbeiter	7.000	4.000	4.000	4.000

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
573820 581145 *ILV - Erstattung Bewirtschaftungskosten an 111812.481145*	**Erläuterungen zum Konto:** 8.000 € Wärme 1.400 € Strom 400 € Wasser 5.000 € Abwasser	14.800	14.800	14.800	14.800
573840	***Servicebetrieb Hausmeisterpool***				
573840 523200 *Leasingraten Pkw Schulhausmeister*	**Erläuterungen zum Konto:** Mehrkosten 2015 durch Wertausgleich/Verlust Leasing	4.500	3.000	3.000	3.000
573840 527110 *Beschaffung und Ergänzung von Inventar*	**Erläuterungen zum Konto:** Beschaffung Werkzeug < 150 € (netto)	1.000	1.000	1.000	1.000
573850	***Servicebetrieb Reinigungsdienst***				
573850 501200 *Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer*	**Erläuterungen zum Konto:** Tariferhöhung um 2,4 % zum 1.3.2015	573.000	578.800	584.600	590.500
573910	***Stadtteilbüro Pommernstraße 99***				
573910 523100 *Mieten und Pachten*	**Erläuterungen zum Konto:** Miete, Nebenkosten und Heizung Stadtteilbüro mtl. 1.364,68 €	13.700	13.700	13.700	13.700
611000	***Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen***				
611000 401300 *Gewerbesteuer*	**Erläuterungen zum Konto:** Die zu erwartenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden zur Zeit noch in Gesprächen mit einzelnen Firmen überprüft	10.500.000	11.000.000	11.000.000	11.500.000
611000 402100 *Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Haushaltserlass 2015	6.614.200	6.945.000	7.292.300	7.657.000
611000 402200 *Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Haushaltserlass 2015	504.100	519.400	540.200	556.500

Doppik-Konto	Erläuterungen	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
611000 405100 *Leistungen nach dem Familienlastenausgleich*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Haushaltserlass 2015	612.000	623.100	641.700	641.700
611000 413200 *Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/ -verbänden*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Haushaltserlass 2015	114.100	114.100	114.100	114.100
611000 534100 *Gewerbesteuerumlage*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Haushaltserlass 2015	1.906.600	1.997.400	1.997.400	2.088.200
611000 537100 *Allgemeine Umlagen an Land*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Berechnungstabelle Kreisumlage + Finanzausgleichsumlage	222.400	328.600	328.600	328.600
611000 537200 *Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ -verbände*	**Erläuterungen zum Konto:** Siehe Berechnungstabelle Kreisumlage + Finanzausgleichsumlage	5.805.900	5.829.300	5.829.300	5.829.300

1112001401 Interner Service - GWG-Pool (>150 € < 1.000 €)

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000	20.000	20.000	0
Zu-/Überschuss	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111200.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000	20.000	20.000	0
Saldo.	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	-20.000	-20.000	-20.000	0

	Bezeichnung	Bestand
111200. 089100	GWG-Sammelposten BGA	20.000

1112101401 Informationstechnologien - Austausch eines Servers

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111210.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111210. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0

1112101402 Informationstechnologien - GWG-Pool (>150 € < 1.000 €)

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111210.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111210. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

1112101403 Implementierung einer virtuellen Server-Infrastruktur

Erläuterung:

Implementierung einer virtuellen Server-Infrastruktur (Hard- und Softwarekosten)

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	25.000	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-25.000	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111210.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	25.000	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-25.000	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111210. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.000

1118031401 Feuerwehr - Erweiterungsbauten an den Feuerwachen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111803.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111803. 090000	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

1118041403 JSS Erweiterung Fassade / Behinderten WC

Erläuterung:

Ansatz 2015: Neubau Beh.-WC, Einhausung Eingangsbereich und WC-Gang

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	170.000	0,00	0,00	170.000,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-170.000	0,00	0,00	-170.000,00	0,00	0,00	0,00	-170.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111804.785300 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	0,00	170.000	0,00	0,00	170.000,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-170.000	0,00	0,00	-170.000,00	0,00	0,00	0,00	-170.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111804. 090300	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Umbau und Erweiterung	170.000

1118061402 Neubau einer Tartanlaufbahn Außengelände/Schulhof

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111806.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111806. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

1118061501 Komplettsanierung und Verwaltungstrakt

Erläuterung:

Komplettsanierung und Verwaltungstrakt

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	330.000	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-330.000	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111806.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	330.000	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-330.000	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111806. 090100	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Hochbau	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

1118071401 Sporthalle FRS - Umbau / Neubau Notausgangstür

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111807.785300 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111807. 090300	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Umbau und Erweiterung	0

1118131401 Gerätehäuser Wohnungen Feuerwache Esingen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111813.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111813. 031200	Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten	0

1118201401 Dorfgemeinschaftshaus - Energetische Sanierung

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111820.785300 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111820. 090300	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Umbau und Erweiterung	0

1118251401 Lärmschutzwall Pommernstraße

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

1118251402 Zuschuss von Dritten für Neuwaldbildung

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.681800 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 231800	Sonderposten - Aufzulösende Zuschüsse Übrige Bereiche	0

1118251403 Aufforstung Waldflächen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 023000	Wald, Forst	0

1118251404 Pommernstraße -Planungskosten Gestaltung Außengelände (WABE)

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

1118251405 Allgemeiner Grunderwerb

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	0
Zu-/Überschuss	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	0
Saldo.	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 090000	Geleistete Anzahlungen, Grundstücke und Gebäude	10.000

1118251406 Kanal-Anschlussbeitrag Grundstück Sportplatz Großer Moorweg

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
111825.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
111825. 029000	Sonstige unbebaute Grundstücke	0

1220001401 Investitionszuschuss Neubau Hundehaus

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
122000.781800 Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
122000. 195558	Geleistete Zuschüsse für Anlagen in Bau Dritter übrige Bereiche	0

1260001401 Feuerwehr - Erwerb von beweglichem Vermögen bis 1000 € EP

Erläuterung:

Lt. Antrag der Wehr

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	25.700	0,00	0,00	25.700,00	0,00	0,00	0,00	25.700,00	30.000	30.000	30.000	30.000
Zu-/Überschuss	0,00	-25.700	0,00	0,00	-25.700,00	0,00	0,00	0,00	-25.700,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126000.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze v. 1.000 €	0,00	25.700	0,00	0,00	25.700,00	0,00	0,00	0,00	25.700,00	30.000	30.000	30.000	30.000
Saldo.	0,00	-25.700	0,00	0,00	-25.700,00	0,00	0,00	0,00	-25.700,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000

	Bezeichnung	Bestand
126000. 089100	GWG-Sammelposten BGA	25.700

1260001402 Feuerwehr - Erwerb von beweglichem Vermögen > 1.000 € EP

Erläuterung:

Lt. Antrag der Wehr

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	26.900	0,00	0,00	26.900,00	0,00	0,00	0,00	26.900,00	12.600	12.600	12.600	12.600
Zu-/Überschuss	0,00	-26.900	0,00	0,00	-26.900,00	0,00	0,00	0,00	-26.900,00	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	26.900	0,00	0,00	26.900,00	0,00	0,00	0,00	26.900,00	12.600	12.600	12.600	12.600
Saldo.	0,00	-26.900	0,00	0,00	-26.900,00	0,00	0,00	0,00	-26.900,00	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600

	Bezeichnung	Bestand
126000. 070000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.900

1260001403 Feuerwehr - Erwerb von beweglichem Vermögen - Fahrzeuge

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
126000. 070000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

1260001404 Feuerwehr - Erwerb von beweglichem Vermögen - Fahrzeuge

Erläuterung:

Ersatzbeschaffung ELW lt. Brandschutzbedarfsplan und Antrag der Wehr

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	180.000	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-180.000	0,00	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	0,00	-180.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	180.000	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0	0	0	0
126000.681100 Investitionszuweisungen vom Land	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-180.000	0,00	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	0,00	-180.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
126000. 070000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	180.000
126000. 231100	Sonderposten - Aufzulösende Zuschüsse Land	0

1260001405 Feuerwehr - LF 10 VE aus 2013

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
126000. 070000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0

1260011401 Jugendfeuerwehr - Erwerb von beweglichem Vermögen > 1.000 €

Erläuterung:

Lt. Antrag der Jugendfeuerwehr

5.130,09 € = 1 Tragkraftspritze

446,25 € = 1 Halterrahmen für TS

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	5.600	0,00	0,00	5.600,00	0,00	0,00	0,00	5.600,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-5.600	0,00	0,00	-5.600,00	0,00	0,00	0,00	-5.600,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126001.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	5.600	0,00	0,00	5.600,00	0,00	0,00	0,00	5.600,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-5.600	0,00	0,00	-5.600,00	0,00	0,00	0,00	-5.600,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
126001. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.600

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

1260011501 GWG-Sammelposten BGA >150 € < 1.000 €

Erläuterung:

Lt. Antrag Jugendfeuerwehr

154,70 € 2 Aluboxen

595,00 € 2 Aluboxen

351,05 € 1 Hydrantenstandrohr

276,79 € 1 Verteiler, Größe C-DCD

282,43 € 1 Verteiler, Größe B-CBC

226,10 € 1 Saugkorb Größe B

456,96 € 2 Schiebebügelwagen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	3.900	0,00	0,00	3.900,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-3.900	0,00	0,00	-3.900,00	0,00	0,00	0,00	-3.900,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
126001.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	3.900	0,00	0,00	3.900,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-3.900	0,00	0,00	-3.900,00	0,00	0,00	0,00	-3.900,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
126001. 089100	GWG-Sammelposten BGA	3.900

2113001401 JSS - Regalwand für Lehrersammlungen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211300. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0

2113001402 JSS - Schulranzenschränke

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

	Bezeichnung	Bestand
211300. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0

2113001403 JSS - Ersatzbeschaffung von Tafeln

Erläuterung:

Die vorhandenen Tafeln müssen jedes Jahr überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	3.500	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-3.500	0,00	0,00	-3.500,00	0,00	0,00	0,00	-3.500,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	3.500	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-3.500	0,00	0,00	-3.500,00	0,00	0,00	0,00	-3.500,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211300. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.500

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

2113001404 JSS - Erwerb von sonstigem beweglichen Vermögen

Erläuterung:

Allgemeiner Erwerb von beweglichem Vermögen (6.800 €) zuzüglich Maßnahmen im Computerraum (5.000 €).

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	11.800	0,00	0,00	11.800,00	0,00	0,00	0,00	11.800,00	6.800	6.800	6.800	6.800
Zu-/Überschuss	0,00	-11.800	0,00	0,00	-11.800,00	0,00	0,00	0,00	-11.800,00	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	6.800	0,00	0,00	6.800,00	0,00	0,00	0,00	6.800,00	0	0	0	0
211300.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	5.000	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	6.800	6.800	6.800	6.800
Saldo.	0,00	-11.800	0,00	0,00	-11.800,00	0,00	0,00	0,00	-11.800,00	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800

	Bezeichnung	Bestand
211300. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.800
211300. 089100	GWG-Sammelposten BGA	5.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

2113001405 Investitionszuschuss an Schützenverein zwecks Umbau Schützenhaus als Mensa

Erläuterung:

Baumaßnahmen am Schützenheim und Möblierung für Mittagsverpflegung JSS

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.781800 Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211300. 195558	Geleistete Zuschüsse für Anlagen in Bau Dritter übrige Bereiche	0

2113001501 Erwerb von beweglichem Vermögen - Ersatz Klettergerüst

Erläuterung:

Das vorhandene Klettergerüst auf dem Schulhof ist abgängig und muss ausgetauscht werden.

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	25.000	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-25.000	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211300.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	25.000	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-25.000	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	-25.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211300. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.000

2113011501 Beschaffung eines Sichtkastens für den Sportplatz

Erläuterung:

Neubeschaffung eines Sichtkastens für den Sportplatz

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	1.000	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-1.000	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211301.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	1.000	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-1.000	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211301. 089100	GWG-Sammelposten BGA	1.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

2115001401 FRS - Erwerb von beweglichem Vermögen

Erläuterung:

Beschaffung neuer PC´s für den Computerraum (5.000 €). Betriebssystem Update (WinXP) der alten Rechner nicht rentabel.

Im Zusammenhang mit der Umstellung des Computerraums soll der Filmraum in einen Smartboardraum umgewandelt werden (5.000 €).

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	19.000	0,00	0,00	19.000,00	0,00	0,00	0,00	19.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000
Zu-/Überschuss	0,00	-19.000	0,00	0,00	-19.000,00	0,00	0,00	0,00	-19.000,00	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211500.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	9.000	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000	9.000	9.000	9.000
211500.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-19.000	0,00	0,00	-19.000,00	0,00	0,00	0,00	-19.000,00	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000

	Bezeichnung	Bestand
211500. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.000
211500. 089100	GWG-Sammelposten BGA	10.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

2115001402 FRS - Ersatzbeschaffung von Tafeln

Erläuterung:

Die vorhandenen Tafeln müssen jedes Jahr überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	3.500	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500	3.500	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-3.500	0,00	0,00	-3.500,00	0,00	0,00	0,00	-3.500,00	-3.500	-3.500	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211500.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	3.500	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500	3.500	0	0
Saldo.	0,00	-3.500	0,00	0,00	-3.500,00	0,00	0,00	0,00	-3.500,00	-3.500	-3.500	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211500. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.500

2115001403 FRS - Spielgerät für den Pausenhof

Erläuterung:

Das vorhandene Klettergerüst auf dem Schulhof ist abgängig (20 Jahre alt) und muss ausgetauscht werden.

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
211500.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0	0	0	0
211500.681800 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
211500. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000
211500. 231800	Sonderposten - Aufzulösende Zuschüsse Übrige Bereiche	0

2435001401 Medienzentrum - Erwerb von beweglichem Vermögen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	3.000	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000	3.000	3.000	0
Zu-/Überschuss	0,00	-3.000	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000	-3.000	-3.000	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
243500.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1.000€	0,00	3.000	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000	3.000	3.000	0
Saldo.	0,00	-3.000	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000	-3.000	-3.000	0

	Bezeichnung	Bestand
243500. 089100	GWG-Sammelposten BGA	3.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

2720001401 Stadtbücherei - Beschaffung und Installation iOPAC

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
272000.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
272000. 010000	Immaterielle Vermögensgegenstände	0

2720001402 Stadtbücherei - Erwerb von beweglichem Vermögen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
272000.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb der Wertgrenze von 1.000€	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
272000. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

3151001401 Beschaffung von beweglichem Vermögen, GWG-Pool

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
315100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
315100. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

3652001401 Investitionskostenzuschuss Komplettsanierung Küche

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
365200.781800 Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
365200. 195558	Geleistete Zuschüsse für Anlagen in Bau Dritter übrige Bereiche	0

3652001501 Außenspielanlage für die Krippenkinder

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
365200.781800 Zuschüsse an übrige Bereiche	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
365200. 195558	Geleistete Zuschüsse für Anlagen in Bau Dritter übrige Bereiche	10.000

3661001401 Spielplätze - Ersatz- und Neubeschaffung von Spielgeräten

Erläuterung:

Kinderspielplatz "Am Grevenberg"

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Zu-/Überschuss	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
366100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Saldo.	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Bezeichnung	Bestand
366100. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000

3663001401 Jott - Zett - Erwerb von beweglichem Vermögen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
366300.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150€ und unter- halb der Wertgrenze von 1.000€	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
366300. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

4210001402 Sportförderung - Zuschuss an den FCU Tiefbaukosten Sportplatz Großer Moorweg

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
421000.781800 Investitionszuschüsse an FCU	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
421000. 195558	Geleistete Zuschüsse für Anlagen in Bau Dritter übrige Bereiche	0

5410001401 Gemeindestraßen - Kosten der Begrünung

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541000.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541000. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0

5410001402 Gemeindestraßen - Ersatz von Dritten

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541000.681800 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541000. 231800	Sonderposten - Aufzulösende Zuschüsse Übrige Bereiche	0

5410401401 Planungskosten + Neubau

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	192.000	128.000	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	300.000	200.000	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-108.000	-72.000	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541040.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	300.000	200.000	0
541040.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	192.000	128.000	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-108.000	-72.000	0

	Bezeichnung	Bestand
541040. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0
541040. 233100	Aufzulösende Beiträge	0

5410501401 Norderstraße - Planungskosten + Neubau

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	204.000	0,00	0,00	204.000,00	0,00	0,00	0,00	204.000,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	300.000	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-96.000	0,00	0,00	-96.000,00	0,00	0,00	0,00	-96.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541050.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	300.000	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0	0	0	0
541050.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	204.000	0,00	0,00	204.000,00	0,00	0,00	0,00	204.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-96.000	0,00	0,00	-96.000,00	0,00	0,00	0,00	-96.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541050. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	300.000
541050. 233200	Nicht aufzulösende Beiträge	204.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

5411201401 B-Plan 23 - Ablauf Gewährleistung

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	600	0,00	0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-600	0,00	0,00	-600,00	0,00	0,00	0,00	-600,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541120.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	600	0,00	0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-600	0,00	0,00	-600,00	0,00	0,00	0,00	-600,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541120. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	600

5411301401 Erschließung "Tornesch am See"

Erläuterung:

2015: Erschließung B-Plan 78 + 79 sowie Teilausbau Kleiner Moorweg

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	3.500.000	0,00	0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00	3.350.000	0	0	0
Auszahlungen	0,00	700.000	0,00	0,00	700.000,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00	2.100.000	500.000	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	2.800.000	0,00	0,00	2.800.000,00	0,00	0,00	0,00	2.800.000,00	1.250.000	-500.000	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541130.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	700.000	0,00	0,00	700.000,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00	2.100.000	500.000	0	0
541130.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	3.500.000	0,00	0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00	3.350.000	0	0	0
Saldo.	0,00	2.800.000	0,00	0,00	2.800.000,00	0,00	0,00	0,00	2.800.000,00	1.250.000	-500.000	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541130. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	700.000
541130. 233200	Nicht aufzulösende Beiträge	3.500.000

5411301402 Ausgleichsmaßnahmen Tornesch am See

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541130.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	20.000	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-20.000	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541130. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	20.000

5411351401 Herstellung Gehweg und Verlegung Straße Spritzloh

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541135.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541135. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

5411401401 Überprüfung Löschwasserversorgung B-Plan 81

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541140.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541140. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

5412001401 Uetersener Straße - Ausbaukosten

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	136.000	72.600	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	200.000	106.800	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-64.000	-34.200	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541200.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	200.000	106.800	0
541200.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	136.000	72.600	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-64.000	-34.200	0

	Bezeichnung	Bestand
541200. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0
541200. 233200	Nicht aufzulösende Beiträge	0

5412861401 Esinger Moor Straßenneubau VII. BA Koppeldamm

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541286.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541286. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0

5412921401 Schwennesenstraße - Straßensanierung Ortskern

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	68.000	0,00	0,00	68.000,00	0,00	0,00	0,00	68.000,00	68.000	0	0	0
Auszahlungen	0,00	100.000	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-32.000	0,00	0,00	-32.000,00	0,00	0,00	0,00	-32.000,00	68.000	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541292.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	100.000	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0	0	0	0
541292.688100 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	68.000	0,00	0,00	68.000,00	0,00	0,00	0,00	68.000,00	68.000	0	0	0
Saldo.	0,00	-32.000	0,00	0,00	-32.000,00	0,00	0,00	0,00	-32.000,00	68.000	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541292. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	100.000
541292. 233200	Nicht aufzulösende Beiträge	68.000

5412931401 Willy-Meyer-Straße -Straßenneubau

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541293.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541293. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0

5412941401 Hamburger Straße -Straßenneubau

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	1.000	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-1.000	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541294.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	1.000	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-1.000	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541294. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.000

5412951401 Wilhelmstraße/Heimstättenstraße -Straßenausbau

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	1.200	0,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-1.200	0,00	0,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00	-1.200,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541295.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	1.200	0,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-1.200	0,00	0,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00	-1.200,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541295. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.200

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

5412961501 Neubau der Straße "Am Moor" zwischen Thujaweg + Brookkamp

Erläuterung:

Planungskosten

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	30.000	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-30.000	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	-30.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541296.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	30.000	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-30.000	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	-30.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
541296. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	30.000

5416701401 Straßenbeleuchtung - Erweiterung

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Zu-/Überschuss	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
541670.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	10.000	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Saldo.	0,00	-10.000	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Bezeichnung	Bestand
541670. 045100	Straßenbeleuchtung	10.000

5420101501 Einrichtung einer Bedarfsampel am Großen Moorweg in Höhe Sportpark

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	40.000	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-40.000	0,00	0,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
542010.782100 Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	0,00	40.000	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-40.000	0,00	0,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
542010. 045000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	40.000

5511001401 Bau von Stellplätzen Kleingartenanlage Friedlandstraße

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
551100.785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
551100. 090200	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau -Tiefbau	0

5738201401 Bauhof - Beschaffung von Geräten und Maschinen

Erläuterung:

Cemo Faß 2.000 l = 2.000 €

Cemo Faß 3.000 l = 3.000 €

Walzenstreuer 1m (Iseki) = 5.000 €

Rasenmäher 1,22 m = 48.000 €

Niviliergerät = 1.500 €

Accu - Motorsäge = 1.200 €

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	70.700	0,00	0,00	70.700,00	0,00	0,00	0,00	70.700,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Zu-/Überschuss	0,00	-70.700	0,00	0,00	-70.700,00	0,00	0,00	0,00	-70.700,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573820.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	70.700	0,00	0,00	70.700,00	0,00	0,00	0,00	70.700,00	10.000	10.000	10.000	10.000
Saldo.	0,00	-70.700	0,00	0,00	-70.700,00	0,00	0,00	0,00	-70.700,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000

	Bezeichnung	Bestand
573820. 070000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	70.700

5738201402 Beschaffung bewegliches Vermögen > 150 € < 1.000 €

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	3.000	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000
Zu-/Überschuss	0,00	-3.000	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573820.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	3.000	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000
Saldo.	0,00	-3.000	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

	Bezeichnung	Bestand
573820. 089100	GWG-Sammelposten BGA	3.000

5738401501 Beschaffung von beweglichem Vermögen

Erläuterung:

Beschaffung von Bürostühlen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	1.700	0,00	0,00	1.700,00	0,00	0,00	0,00	1.700,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	-1.700	0,00	0,00	-1.700,00	0,00	0,00	0,00	-1.700,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573840.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	1.700	0,00	0,00	1.700,00	0,00	0,00	0,00	1.700,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	-1.700	0,00	0,00	-1.700,00	0,00	0,00	0,00	-1.700,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
573840. 089100	GWG-Sammelposten BGA	1.700

5738501401 Reinigungsgerät

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573850.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
573850. 080000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

5739001401 Ersatzbeschaffung Bekanntmachungskästen am Bahnhof

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573900.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
573900. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

5739101401 GWG-Pool Erwerb von beweglichem Vermögen

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
573910.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 € und unter halb d. Wertgrenze von 1.000 €	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
573910. 089100	GWG-Sammelposten BGA	0

6120001401 GGT - Gewährung von Investitionskrediten

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	116.200	0,00	0,00	116.200,00	0,00	0,00	0,00	116.200,00	54.400	50.300	41.700	33.100
Zu-/Überschuss	0,00	-116.200	0,00	0,00	-116.200,00	0,00	0,00	0,00	-116.200,00	-54.400	-50.300	-41.700	-33.100

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
612000.786530 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	116.200	0,00	0,00	116.200,00	0,00	0,00	0,00	116.200,00	54.400	50.300	41.700	33.100
Saldo.	0,00	-116.200	0,00	0,00	-116.200,00	0,00	0,00	0,00	-116.200,00	-54.400	-50.300	-41.700	-33.100

	Bezeichnung	Bestand
612000. 131530	Laufzeit 5 Jahre und mehr	116.200

6120001402 Darlehen zur Umsetzung Tiefbaumaßnahme Gr. Moorweg

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
612000.786830 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
612000. 131830	Laufzeit 5 Jahre und mehr	0

6120001403 Darlehen an FCU für Einrichtungskosten Hochbau Sportplatz

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Zu-/Überschuss	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Rechnungs-ergebnisse Vorjahre (∑)	Ansatz 2015	Reste aus Vorjahr	UPL/APL	Gesamt-ansatz	AO 2015	Aufträge 2015	Vorm. AO 2015	Verfügbar 2015	Planwert 2016	Planwert 2017	Planwert 2018	Planwert 2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
612000.786830 Laufzeit 5 Jahre und mehr	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Saldo.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

	Bezeichnung	Bestand
612000. 131830	Laufzeit 5 Jahre und mehr	0

Veränderungsliste

zum Entwurf des Investitionsplans/Finanzplans 2015

vom 31.10.2014

Produkt	Konto	KT	Bezeichnung	Ansatz neu 2015 €	Ansatz bisher 2015 €	Mehr / Weniger €	Begründung
126000			**Freiwillige Feuerwehr Tornesch**				
126000	783100	AU	1260001404 - Ersatzbeschaffung ELW lt. Brandschutzbedarfsplan	0	180.000	-180.000	*Ansatz wird als VE für 2015 mit Zahlungsziel 2016 umgewidmet*
211300			**Johannes-Schwennesen- Schule**				
211300	783100	AU	2113001501 - Ersatz Klettergerüst auf dem Schulhof	0	25.000	-25.000	*Reparatur soll vorgenommen werden; siehe Ergebnisplan 111804.521152/581115*
	783100	AU	2113001502 - Erwerb und Aufbau eines Gerätehauses	2.500	0	2.500	*Versehentlich bisher im Ergebnisplan berücksichtigt*
211500			**Fritz-Reuter-Schule**				
211500	783100	AU	2115001403 - Ersatz Klettergerüst auf dem Schulhof	12.500	32.500	-20.000	*Reparatur soll vorgenommen werden; siehe Ergebnisplan 111806.521152/581115*
211500	783100	AU	2115001501 - Zaunerweiterung und Neubau Fahrradunterstand	4.500	0	4.500	*Versehentlich bisher im Ergebnisplan berücksichtigt*
541292			**Straßenneubau Ortskern (Schwennesenstraße/An der Kirche)**				
541292	785200	AU	5412921401 -Straßensanierung Schwennesenstraße/An der Kirche	50.000	100.000	-50.000	*Haushaltsmittel können um 50% reduziert werden*
			Veränderungen Einzahlungen	***0***	***0***	***0***	
			Veränderungen Auszahlungen	***69.500***	***337.500***	***-268.000***	
			Summe Gesamt Einzahlungen	***27.778.500***	***27.778.500***	***0***	
			Summe Gesamt Auszahlungen	***26.781.500***	***27.049.500***	***-268.000***	
			Saldo Finanzplan	***997.000***			
			Festgestellt am 27.11.2014:				

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
-Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen-

Stellenplan 2015

der Stadt Tornesch

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
	I. Verwaltungsleitung						
1	Bürgermeister	1 B A 16	1 B A 16	1 B A 16	-	-	
	Gleichstellung						
2	Beschäftigte/Gleichst.Beauftragte	1 EG 13	1 EG 13	1 EG 13	1	10,00	zzgl. 29,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. E 2
	Büro des Bürgermeisters						
3	Beschäftigte - Amtsleitung -	1 B A 13	1 B A 12	1 EG 13	-	-	
4	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
5	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	-	-	
6	Beschäftigte	1 EG 6	1 EG 5	1 EG 6	-	-	
	FD Feuerwehrwesen						
7	Beschäftigter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	
	FD Personal + Organisation						
8	Beamter	1 B A 10	1 B A 9	1 B A 10	-	-	
9	Beschäftigte	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	-	-	
	Stabstelle Umwelt + Wirtschaftskoordination						
10	Beschäftigter	1 EG 13	1 EG 12	1 EG 13	-	-	
	II. Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen						
11	Beamter - Amtsleitung -	1 B A 13	1 B A 13	1 B A 13	-	-	
	FD Zentrale Verwaltung						
12	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 8	1 EG 9	-	-	
	FD Finanzen						
13	Beschäftigter	1 EG 12	1 EG 12	1 EG 12	1	36,66	zzgl. 2,34 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 17
14	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
15	Beschäftigter	1 EG 10	1 EG 8 m. Z.	1 EG 10	1	19,50	zzgl. 19,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. C 1

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
16	Beamtin	1 B A 9	1 B A 9	1 B A 9	-	-	
	FD EDV						
17	Beschäftigter	1 EG 12	1 EG 12	1 EG 12	1	2,34	zzgl. 36,66 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 13
18	Beamter	1 B A 11	1 B A 11	1 B A 11	-	-	
19	Beschäftigte	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	-	-	
20	Beschäftigter	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	-	-	
21	Beschäftigte/r	1 EG 10	1 EG 3	1 EG 10	1	20,00	
	FD Stadtkasse						
22	Beschäftigte	1 EG 10	1 EG 9	1 EG 10	-	-	
23	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	26,00	
24	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	24,00	
25	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	19,50	
	FD Liegenschaften						
26	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	28,00	22,50 Std/wchtl. | Befristung der Maßnahme bis zum 30.04.2016
	FD Ordnungsamt und Einwohnermeldeamt						
27	Beamter	1 B A 11	1 B A 11	1 B A 11	-	-	
28	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	-	-	
29	Beschäftigte	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	
30	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	20,00	
	III. Amt für soziale Dienste						
31	Beschäftigte - Amtsleitung -	1 EG 13	1 EG 13	1 EG 13	-	-	
	FD Sozialhilfe						
32	Beschäftigte	1 EG 11	1 EG 10	1 EG 11	-	-	
33	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	20,00	
34	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
35	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 8 m. Z.	1 EG 9	-	-	
36	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	30,39	
37	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	-	-	
38	Beschäftigte	1 EG 8	-	1 EG 8	-	-	
39	Beschäftigte/r	1 EG 8	-	-	-	-	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
	FD Schulverwaltung und Kultur						
40	Beamtin	1 B A 11	1 B A 10	1 B A 11	1	30,00	
41	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	-	-	
	FD Schulverwaltung und Kultur						
	- allgemeine Schulverwaltung -						
42	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	KGS /Erst. Schulzweckverband
43	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	22,80	Fritz-Reuter-Schule
44	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	22,76	Joh.-Schwennesen-Schule
45	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	25,00	KGS/Erst. Schulzweckverband
46	Beschäftigte	1 EG S 4	1 EG S 4	1 EG S 4	1	20,00	
47	Beschäftigte	1 EG S 8	1 EG S 8	1 EG S 8	1	29,00	zzgl. 10,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 70
48	Beschäftigte	1 EG S 4	1 EG S 4	1 EG S 4	1	25,00	
49	Beschäftigte	1 EG 9	-	1 EG 9	1	5,00	zzgl. 30,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 58
50	Beschäftigte	1 EG 5	-	1 EG 5	1	5,00	zzgl. 31,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 60
51	Beschäftigte/r	1 EG S 11	1 EG S 11	1 EG S 11	-	-	
52	Beschäftigte	1 EG S 11	1 EG S 11	1 EG S 11	1	29,25	zzgl. 9,75 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 71
53	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	1	29,25	zzgl. 9,75 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 64
54	Beschäftigte	1 EG S 8	-	1 EG S 8	1	27,00	
	FD Schulverwaltung und Kultur						
	- Bücherei -						
55	Beschäftigter	1 EG 11	1 EG 10	1 EG 10	-	-	
56	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	5,00	
57	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	30,39	36,0 Std.wchtl./befr. von 11/09-11/2019
58	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	1	24,00	zusätzliche 6,00 Std/wchtl. | zzgl. 5,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 49
59	Beschäftigte	1 EG 6	1 EG 5	1 EG 6	-	-	
60	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	1	26,00	zusätzliche 5,00 Std/wchtl. | Befristung der Maßnahme bis 11/2019 | zzgl. 5,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 50
61	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 1 m. Z.	1 EG 1	1	15,00	
	FD Jugend und Sport						
62	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	1	25,00	
	FD Jugend und Sport						
	- Jott-Zett und Schulsozialarbeit -						
63	Beschäftiger	1 EG S 17	1 EG S 17	1 EG S 17	-	-	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
64	Beschäftigte	1 EG 9	-	1 EG 9	1	9,75	zzgl. 29,25 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 53
65	Beschäftigter	1 EG S 8	1 EG S 8	1 EG S 8	-	-	
66	Beschäftigte	1 EG S 11	1 EG S 11	1 EG S 11	1	35,00	KGS/Erst.Schulzweckverband
67	Beschäftigter	1 EG S 11	1 EG S 8	1 EG S 11	1	35,00	KGS/Erst.Schulzweckverband
68	Beschäftigte	1 EG S 8	1 EG S 8	1 EG S 8	1	10,00	zzgl. 29,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 47
69	Beschäftigte	1 EG S 11	1 EG S 11	1 EG S 11	1	9,75	zzgl. 29,25 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 52
70	Beschäftigte	1 EG S 8	-	1 EG S 8	1	30,00	
71	Beschäftigte	1 EG S 8	-	1 EG S 8	1	39,00	
	FD Senioren						
	- Begegnungsstätte POMM 91 -						
72	Beschäftigte	1 EG 3	1 EG 3	1 EG 3	-	-	
	IV. Bau- und Planungsamt						
73	Beamtin - Amtsleitung -	1 B A 13	1 B A 12	1 B A 13	-	-	
	FD Bauverwaltung + Umwelt						
74	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 6	1 EG 8	-	-	
75	Beschäftigte	1 EG 6	-	1 EG 6	1	20,00	
76	Beschäftigte	1 EG 11	1 EG 11	1 EG 11	1	26,50	anteilige Erstattung Schulzweckverband
77	Beamtin	1 B A 12	-	1 B A 12	-	-	
78	Beschäftigte	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	1	28,50	
79	Beschäftigter	1 EG 12	1 EG 11	1 EG 12	1	-	Projektbetreuung | befr. von 01/2011 - 12/2015
	FD Tiefbau						
80	Beschäftigte	1 EG 12	1 EG 12	1 EG 12	1	28,00	
81	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	1	12,50	zzgl. 12,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. B 3
82	Beschäftigte/r	1 EG 9	-	-	1	9,50	zzgl. 9,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. B 4
	FD Planung						
83	Beschäftigter	1 EG 11	1 EG 11	1 EG 11	-	-	
84	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
	FD Unterhaltung						
	- Schulhausmeister -						
85	Beschäftiger	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	
86	Beschäftigter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
87	Beschäftigter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	
88	Beschäftigter	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	
89	Beschäftigte	1 EG 6	-	1 EG 6	-	-	
	FD Unterhaltung						
	- Bauhof -						
90	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
91	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
92	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
93	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
94	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
95	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
96	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
97	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
98	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
99	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
100	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
101	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
102	Beschäftigter	1 EG 2 Ü	1 EG 2 Ü	1 EG 2 Ü	-	-	
103	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
104	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
105	Beschäftigter	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	-	-	
106	Beschäftigter	1 EG 2	-	1 EG 2	-	-	
	FD Unterhaltung						
	- Reinigungsdienst -						
107	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,00	KGS-Sporthalle + Bücherei
108	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,26	Fritz-Reuter-Schule
109	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,50	Sporthalle KGS
110	Beschäftigter	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	30,00	KGS/Bücherei + 1,25 Std. Räume Jugend FF
111	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,50	Joh.-Schwennesen-Schule
112	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	27,86	KGS
113	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,00	KGS
114	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,75	Sporth.F.-R.-Schule/JZ
115	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,79	Bauhof / gr. Sporth. FRS/ WBS
116	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,33	KGS
117	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,00	Fritz-Reuter-Schule
118	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,00	Fritz-Reuter-Schule
119	Beschäftigter	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,26	KGS

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
120	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,33	J.-Schw.-Schule +Bauhof
121	Beschäftigte	1 EG 5	1 EG 3	1 EG 3	1	28,00	Vorarbeiterin + 10 Std. Raumpfl.
122	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,26	Fritz-Reuter-Schule
123	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,00	Verwaltung
124	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	12,66	Verwaltung
125	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,79	KGS
126	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	12,50	ARGE
127	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,33	W.-Busch-Schule + VHS
128	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	22,50	KGS
129	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,00	KGS
130	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,26	KGS
131	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	25,25	KGS/J.-Schw.-Schule- Turnhalle
132	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	23,00	KGS
133	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	20,00	KGS
134	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	6,00	FF Esingen (3 Stunden Hausmeistertätigkeit)
135	Beschäftigte	1 EG 3	1 EG 2	1 EG 3	1	27,00	Springerkraft
136	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	24,00	Sporthalle KGS
137	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	24,00	Sporthalle KGS
	Nachrichtlich						
A	**Auszubildende/Beamtenanwärter**						
A 1	Auszubildende	3 TV	2 TV	3 TV	-	-	
A 1.1	Auszubildende/Fachinformatik	1 TV	1 TV	2 TV	-	-	
A 2	Anwärter/gehobener Dienst	2	1	1	-	-	
B	**Abwasserbetrieb Tornesch**						
B 1	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
B 2	Beschäftigter	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	-	-	
B 3	Beschäftigte	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	1	12,50	zzgl. 12,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 81
B 4	Beschäftigte/r	1 EG 9	-	-	1	9,50	zzgl. 9,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 82
C	**Grundstücksgesellschaft Tornesch**						
C 1	Beschäftigter	1 EG 10	1 EG 8 m. Z.	1 EG 10	1	19,50	zzgl. 19,50 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 15
D	**Alte Ahrenloher Schule**						
D 1	Beschäftigte	1 EG 2	1 EG 2	1 EG 2	1	5,00	
E	**Abordnungen**						

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung 2015	Tatsächliche Besetzung am 30.6.2014	Anzahl und Bewertung 2014	Nachrichtlich Teilzeitbeschäftigte Anzahl	Std./wchtl.	Bemerkungen
E 1	Beschäftigte/r	2 EG 5	-	-	-	-	Abordnung zur ARGE, befristet von 2011 - 2015
E 2	Beschäftigte/Leitung VHS	1 EG 13	1 EG 13	1 EG 13	1	29,00	Abordnung zur VHS | zzgl. 10,00 Std/wchtl. | siehe lfd. Nr. 2
E 3	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	-	-	Abordnung zur VHS
E 4	Beschäftigte	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	1	27,00	Abordnung zur VHS
E 5	Beschäftigte	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	-	-	Abordnung zur VHS/Wegfall Befristung
F	**III. Amt für soziale Dienste**						
	FD Schulverwaltung u. Kultur						
F 1	Beamtin				1		mögliche Reaktivierung einer Beamtin | Leerstelle bis 12/2022

Fraktionsantrag der CDU	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/983**
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.11.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	
	Bericht im Rat:	Christopher Radon
Büro des Bürgermeisters	Bearbeiter:	Inga Ries

Haushaltsbegleitbeschluss 2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
09.12.2014	Ratsversammlung

Haushaltsbegleitbeschluss für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Die CDU Fraktion beantragt, über folgende Beschlussempfehlung in der Ratsversammlung abzustimmen:

Die Stadt Tornesch und ihre Eigenbetriebe GGT und GGS dürfen in den Jahren 2015 und 2016 keine Investitionen tätigen, die über neue Kredite finanziert werden müssten.
Neue Investitionen sind nur über Einsparungen oder Mehreinnahmen im Ergebnishaushalt zulässig. Ausgenommen hiervon sind Projekte, die bereits in den kommunalen Gremien in der Beratung/Entscheidungsfindung sind.
Die Verschuldung darf das Niveau des Haushaltsjahres 2014 nicht überschreiten.

Begründung:
Neben dem Hauptziel, mittelfristig den Schuldenstand der Stadt Tornesch zu verringern, halten wir nach den zahlreichen Projekten der letzten Jahre – die noch immer nicht alle abgeschlossen sind – eine „Atempause“ zum jetzigen Zeitpunkt für sinnvoll.

Ratsherr Joachim Reetz
für die CDU Fraktion Tornesch

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/878**
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.08.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Henning Tams
	Bericht im Rat:	Henry Stümer
Bau- und Planungsamt	Bearbeiter:	Henning Tams

B-Plan 78 "Kuhlenweg - Schäferweg"

- Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss -

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
01.09.2014	Bau- und Planungsausschuss
07.10.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Auslegungsbeschluss zu diesem Bebauungsplan erfolgte am 12.05.14. Die öffentliche Auslegung und die Behördenbeteiligung haben zwischenzeitlich vom 02.06.-02.07.14 stattgefunden. Die eingegangenen Stellungnahmen sowie die Abwägungsvorschläge sind in der Abwägungstabelle vom 10.08.14 zusammengefasst.

An der Planzeichnung erfolgten keine Änderungen, lediglich textl. Festsetzungen und Begründung mussten angepasst werden. Im Wesentlichen wurden folgende Änderungen auf Grund der eingegangenen Stellungnahmen erforderlich:

- Die Festsetzung einer Mindestgrundstücksgröße entfällt; diese Festsetzung ist in Kombination mit der Beschränkung der Anzahl zulässiger Wohneinheiten je Gebäude nicht zulässig – da die Flächen jedoch direkt durch die Stadt vergeben werden, hat die Stadt hier dennoch Einfluss auf den Grundstückszuschnitt.
- Die Festsetzung einer Mindestanzahl von Stellplätzen auf den Baugrundstücken entfällt; diese Festsetzung ist ebenfalls nicht möglich, die Stadt kann eine solche Mindestanzahl von Stellplätzen jedoch in den Grundstückskaufverträgen regeln.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
Die Planung wird von den Planungsbüros Maysack-Sommerfeld Stadtplanung und Zumholz Landschaftsplanung in Zusammenarbeit mit dem FD Bauverwaltung und Stadtplanung erarbeitet, die Mittel stehen im Haushalt bereit.

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des B-Planes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros vom 10.08.2014 geprüft. Die Zusammenstellung vom 10.08.2014 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 92 der Landesbauordnung beschließt die Ratsversammlung den B-Plan Nr. 78 für das Gebiet südlich des Kuhlenwegs, westlich des Kleinen Moorwegs in einer Tiefe von ca. 170 m und nördlich des Schäferwegs, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.

3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

4. Der Beschluss des B-Planes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Teil A (Planzeichnung inkl. Legende) – unverändert -
Teil B (textl. Festsetzungen)
Begründung (inkl. eingefügtem Umweltbericht)
Abwägungstabelle vom 10.08.14

Stadt Tornesch

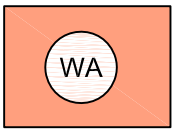
Bebauungsplan Nr. 78

- Kuhlenweg/Schäferweg -

Stadt Tornesch Bebauungsplan Nr. 78 - Kuhlenweg/Schäferweg - Planzeichnung Maßstab 1: 1000 TOR12003_Planz.pdf TOR12003 Gez: He. Stand: 24.04.2014	MAYSACK- SOMMERFELD STADTPLANUNG Mittelweg 1 25355 Barmstedt Telefon: (04123) 683 19 80 Telefax: (04123) 921 88 44 Email: buero@m-s-stadtplanung.de Internet: www.m-s-stadtplanung.de

I. Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 BauGB

1. Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)



Allgemeine Wohngebiete

2. Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

GRZ 0,3 — Grundflächenzahl

II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze

4. Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

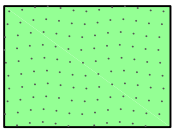
Straßenbegrenzungslinie

Verkehrsberuhigter Bereich

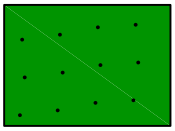
Gehweg

Geh- und Radweg

5. Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)



Öffentliche Grünfläche



Private Grünfläche

Stadt Tornesch

Bebauungsplan Nr. 78

- Kuhlenweg/Schäferweg -

Zeichenerklärung 1/3

TOR12003_Legende.pdf

TOR12003
Gez: He
Stand: 17.04.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

Zweckbestimmung Spielplatz

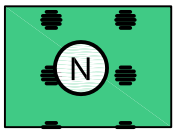
Zweckbestimmung Parkanlage

Zweckbestimmung Regenrückhaltung

Bäume anfplanzen

Bäume erhalten

6. Flächen für die Landwirtschaft und Wald
(§ 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6 BauGB)

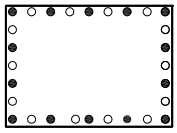


Niederwald

7. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

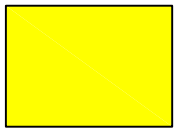
Umgrenzung von Flächen mit Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen



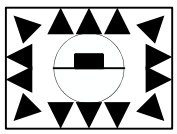
Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen sowie mit Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

8. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)



Versorgungsfläche

9. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen
(§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4 BauGB)



Flächen für Aufschüttungen

Stadt Tornesch

Bebauungsplan Nr. 78

- Kuhlenweg/Schäferweg -

Zeichenerklärung 2/3

TOR12003_Legende.pdf

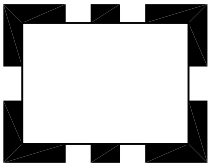
TOR12003

Gez: He

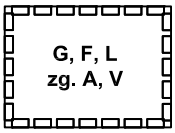
Stand: 17.04.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

10. Sonstige Planzeichen

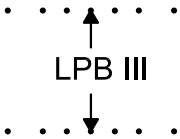


Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
des Bebauungsplans
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten
der Anlieger und Versorgungsträger
zu belastende Flächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von
Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung
innerhalb eines Baugebiets

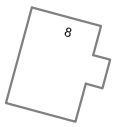


Lärmpegelbereiche

II. Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahmen

Waldabstand im Bereich der Baufläche
(§ 24 Abs. 1 LWaldG)

III. Darstellungen ohne Normcharakter



Gebäudebestand

Flurstücksgrenze, Bestand

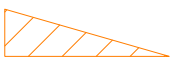
Flurstücksnummer

Grundstücksgrenze, geplant

eingemessener Baumbestand

eingemessener Graben

zulässige Wegeverbindung



Sichtfelder

Stadt Tornesch
Bebauungsplan Nr. 78
- Kuhlenweg/Schäferweg -

Zeichenerklärung 3/3
TOR12003_Legende.pdf

TOR12003
Gez: He
Stand: 17.04.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

I. Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 BauGB

1. Ausschluss von Nutzungen in den allgemeinen Wohngebieten (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

In den allgemeinen Wohngebieten sind die nach § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen Gartenbaubetriebe und Tankstellen gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO ausgeschlossen.

~~2. Mindestgrundstücksgröße (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB)~~

~~In allen allgemeinen Wohngebieten beträgt die Mindestgrundstücksgröße für Einzelhäuser 550 m². Bei Doppelhäusern muss auf jede Doppelhaushälfte ein Grundstücksanteil von mindestens 300 m² entfallen.~~

2~~3~~. Höchstzulässige Zahl von Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Im allgemeinen Wohngebiet sind max. 2 Wohneinheiten je Wohngebäude zulässig. Bei Doppelhäusern ist je Haushälfte 1 Wohneinheit zulässig.

3~~4~~. Überschreitung von Baugrenzen (§ 31 Abs. 1 BauGB)

An- und Vorbauten dürfen die Baugrenze von max. 1/3 der Länge des Hauptbaukörpers in einer Tiefe von max. 1,50 m überschreiten.

~~5. Garagen, Carports und Stellplätze (§ 12 Abs. 6 BauNVO)~~

~~Je Wohneinheit sind auf den Baugrundstücken mindestens 2 Stellplätze für Pkw (offen oder in Garagen/ Carports) zu errichten.~~
Anm.: verschoben unter IV Hinweise

4~~6~~. Nebenanlagen (§ 14 Abs. 1 BauGB)

Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Von öffentlichen Verkehrsflächen muss ein Abstand von mindestens 3,00 m eingehalten werden. Dies gilt nicht für Einfriedungen.

5~~7~~. Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die Lage der mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastenden Flächen innerhalb der Grünflächen kann um maximal 2,00 m verschoben werden.

II. Grünordnerische Festsetzungen § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB

1. Flächen mit Erhaltungsfestsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB)

1.1 Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen südlich des Kuhlenweges ist die dort stockende Hecke auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch gleichartige Neupflanzungen zu ersetzen.

Neupflanzungen sind mit 3 Stück pro 1,00 m und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Die zum Erhalt festgesetzte private Grünfläche darf durch max. zwei Zufahrten mit einer max. Breite von je 3,50 m unterbrochen werden.

1.2 Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen an der Westgrenze des Plangebietes sind die dort stockenden Gehölze (Weißdorn) auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschlag:
Weißdorn - Crataegus monogyna

2. Flächen mit Anpflanzfestsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

2.1 Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen ist zur Ergänzung der südlich vorhandenen Weißdornhecke eine Laubgehölzhecke auf einem 3,00 m breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschlag:
Weißdorn - Crataegus monogyna

2.2 Auf den in der Planzeichnung festgesetzten privaten Grünflächen mit Anpflanzfestsetzung für Gehölze sind landschaftsgerechte Laubgehölzhecken auf einem 1,50 m breiten breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschläge:

Hainbuche	- Carpinus betulus
Liguster	- Ligustrum vulgare
Weißdorn	- Crataegus monogyna
Feldahorn	- Acer campestre
Rotbuche	- Fagus sylvatica

3. Flächen mit Erhaltungs- und Anpflanzfestsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB)

Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen sind die dort stockenden Gehölze auf Dauer zu erhalten und mit heimischen, standortgerechten Laubgehölzarten zu ergänzen. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschläge:

Feldahorn	- Acer campestre
Hartriegel	- Cornus sanguinea
Hasel	- Corylus avellana
Hundsrose	- Rosa canina
Schlehe	- Prunus spinosa
Schwarzer Holunder	- Sambucus nigra
Weißdorn	- Crataegus monogyna

4. Erhaltungsfestsetzungen von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB)

Der in der Planzeichnung als zu erhalten festgesetzte Baum ist auf Dauer zu erhalten. Im Wurzelbereich des Baumes (Kronenbereich + 1,50 m) sind Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze unzulässig. Bei Abgang des Baumes ist gleichwertiger Ersatz im Plangebiet zu leisten. Als gleichwertiger Ersatz ist je begonnene 40 cm Stammumfang des betroffenen Baumes, gemessen in 1,00 m Höhe, ein Baum der gleichen Art mit einem Stammumfang 20 - 25 cm zu pflanzen.

Der jeweils 1. Ersatzbaum muss an Ort und Stelle des abgängigen Baumes gepflanzt werden, gegebenenfalls notwendige weitere Ersatzbäume müssen an geeigneter Stelle und innerhalb des Plangebietes gepflanzt werden.

Artenvorschlag:

Blut-Buche	- Fagus sylvatica f. purpurea

5. Anpflanzfestsetzungen von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

5.1 An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Kuhlenweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (5 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschlag:

Eschen-Ahorn	- Acer negundo
Esche	- Fraxinus excelsior
Schwarz-Erle	- Alnus glutinosa

5.2 An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Schäferweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (15 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschlag:

Linde	- Tilia in Arten

5.3 An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Kleinen Moorweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (9 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschläge:

Feldahorn	- Acer campestre
Blumen-Esche	- Fraxinus ornus

5.4 Auf jedem Baugrundstück der Allgemeinen Wohngebiete ist je angefangene 500 qm Grundstücksgröße mindestens ein kleinkroniger, heimischer und standortgerechter Laubbaum (Stammumfang mind. 14 - 16 cm) zu pflanzen. Im Wurzelbereich eines jeden Laubbaumes ist eine offene Vegetationsfläche von mindestens 12 qm vorzuhalten und dauerhaft zu begrünen.

Artenvorschläge:

bodenständige Hochstamm-Obstsorten

Ahorn	- Acer in Arten
Rotdorn in Weißdorn	- Crataegus in Arten
Vogelbeere	- Sorbus aucuparia

Zier-Apfel	- Malus
Zier-Kirsche	- Prunus

6. Festsetzungen zur Wasserwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB; § 84 LBO)

6.1 Nicht überdachte PKW-Stellplätze und Zufahrten zu Garagen und Stellplätzen auf den Baugrundstücken sind aus wasserdurchlässigen Materialien herzustellen. Der Abflussbeiwert solcher Flächen darf max. 0,6 betragen. Zulässig sind beispielsweise: Pflasterungen mit breiten Rasenfugen, Schotterrasen, Rasengittersteine.

6.2 Das im Baugebiet anfallende Niederschlagswasser ist von den Baugrundstücken in die öffentlichen Mulden in den Grünflächen abzuleiten.

7. Einfriedungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB; § 84 LBO)

Als Grundstückseinfriedungen entlang öffentlicher Verkehrs- und Grünflächen sind nur landschaftstypische Laubhecken mit einer Mindesthöhe von 1,00 m zulässig, die dauerhaft zu erhalten sind.

Artenvorschläge:

Hainbuche	- Carpinus betulus
Liguster	- Ligustrum vulgare
Weißdorn	- Crataegus monogyna
Feldahorn	- Acer campestre
Rotbuche	- Fagus sylvatica

8. Schaffung von Niederwaldflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)

Die in der Planzeichnung festgesetzten Waldflächen mit der Kennzeichnung N= Niederwald, dienen der Anlage einer Waldfläche in Form einer höhengestaffelten Pflanzung, ähnlich einem Waldrand; vorhandene Waldflächen sind zu integrieren und entsprechend einem Niederwald zu entwickeln.

Artenvorschläge:

Feldahorn	- Acer campestre
Hasel	- Corylus avellana
Heckenkirsche	- Lonicera xylosteum
Hundsrose	- Rosa canina
Schlehe	- Prunus spinosa
Schwarzer Holunder	- Sambucus nigra
Vogelkirsche	- Prunus avium
Weißdorn	- Crataegus monogyna

Damit Gefährdungen durch Brände und umstürzende Bäume vermieden werden können, ist ein regelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen, also eine Bewirtschaftung als Niederwald vorzusehen.

III. Örtliche Bauvorschriften (§ 84 Abs. 1 LBO)

1. Gebäudehöhen

1.1 Sockelhöhe

Die Oberkante Fertigfußboden (= Sockelhöhe) darf maximal 50 cm (gemessen ab Fahrbahnoberkante der nächstgelegenen, mit Kraftfahrzeugen befahrbarer öffentlichen Verkehrsfläche vor dem Baugrundstück in Gebäude- und Straßenmitte) betragen.

1.2 Firsthöhe

Die Firsthöhe darf im gesamten Plangebiet maximal 10,00 m betragen. Als Firsthöhe gilt der senkrechte Abstand zwischen Oberkante Fertigfußboden (= Sockelhöhe) und dem höchsten Punkt des Firstes, gemessen in der Firstmitte.

2. Außenwände

Außenwände der Hauptgebäude sind als Sichtmauerwerk oder als Holzverkleidung herzustellen. Für max. 30% der Gesamtwandfläche sind andere Materialien zulässig. Wohngebäude und sonstige Gebäude mit einer zulässigen Hauptnutzung, deren Außenwände aus sichtbaren Rundhölzern, Blockbohlen o. ä. bestehen, sind nicht zulässig.

3. Aufschüttungen und Abgrabungen

Die Geländeübergänge zwischen den öffentlichen Grünflächen und den privaten Grünflächen sind ohne Niveauversprung in Form einer Abböschung herzustellen. Abgrabungen an den Gebäuden sind unzulässig. Bezugspunkt ist die öffentliche Grünfläche.

4. Dächer

Dächer sind als geneigte Dachflächen mit mindestens 20 Grad Dachneigung auszuführen, oder als begrüntes Flachdach. Bei Gebäudeteilen bis zu einer Grundfläche von maximal 30 % der Gebäudegrundfläche (z.B. Wintergärten, Windfänge, Terrassenüberdachungen), ferner für Garagen, Carports und Nebenanlagen sind andere Neigungen (auch Flachdächer) zulässig. Dachüberstände sind bis zu einem Maß von max. 1,00 m zulässig.

IV. Hinweise

1. Garagen, Carports und Stellplätze

Je Wohneinheit sollen auf den Baugrundstücken mindestens 2 Stellplätze für Pkw (offen oder in Garagen/ Carports) errichtet werden.

2. Auf den Waldabstand gem. § 24 Abs. 1 LWaldG wird hingewiesen.

Aufgestellt: Barmstedt, 23.04.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

Mittelweg 1
25355 Barmstedt
Tel.: (04123) 683 19 80
Fax: (04123) 921 88 44
Email: buero@m-s-stadtplanung.de
Internet: www.m-s-stadtplanung.de

AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 78 DER STADT TORNESCH
BETEILIGUNG GEM. §§ 4 ABS. 2 UND 3 ABS. 2 BAUGB / ABWÄGUNGSVORSCHLAG

A. WEDER ANREGUNGEN NOCH HINWEISE ÄUßERTEN FOLGENDE BETEILIGTE:

BETEILIGTER

1. Hamburger Verkehrsverbund GmbH, Schreiben vom 02.06.2014
2. Gemeinde Kummerfeld, über Amt Pinnau, Schreiben vom 06.06.2014
3. Gemeinde Appen und Moorrege, über Amt Moorrege, Schreiben vom 11.06.2014
4. azv Südholstein, Schreiben vom 11.06.2014
5. Gemeinde Ellerhoop, über Amt Rantzau, Schreiben vom 12.06.2014
6. Gemeinde Heidgraben, Schreiben vom 13.06.2014
7. Wasserverband Pinnau-Bilsbek-Gronau, Schreiben vom 16.06.2014
8. Gemeinde Prisdorf, über Amt Pinnau, Scheiben vom 24.06.2014
9. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Untere Forstbehörde, Schreiben vom 13.06.2014
10. Gemeinde Heidgraben, Schreiben vom 13.06.2014

B. Folgende Beteiligte äußerten Anregungen oder gaben Hinweise:

1. Stadt Uetersen, Schreiben vom 31.01.2014 & 20.06.2014

Zusammenfassung der Äußerung	Abwägungsvorschlag
Stellungnahme vom 31.01.2014: Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen der Stadt Uetersen hat die o.g. Angelegenheit in seiner Sitzung am 30.01.2014 beraten und folgenden Beschluss gefasst, der gleichzeitig die Stellungnahme der Stadt Uetersen darstellt: *Beschluss*: Die Belange der Stadt Uetersen sind durch den Bebauungsplan Nr. 78 der Stadt Tornesch im Bereich der Verkehrsentwicklung berührt, denn im Bereich der Ortsdurchfahrt (Ahrenloher Straße) Richtung Autobahn wird sich die Verkehrssituation verschlechtern. Die Stadt Uetersen hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf den gesamten Verkehr in diesem Bereich.	Es wurde eine verkehrstechnische Untersuchung[1] im Rahmen der 30. Flächennutzungsplanänderung sowie eine ergänzende Untersuchung vorgenommen. Als Ergebnis der Untersuchungen ist einerseits festzuhalten, dass die geplanten Wohngebiete "Tornesch Am See" (auch der B-Plan 78) über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße bzw. den Großen Moorweg angebunden werden können. Andererseits sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum realisiert werden. Allerdings liegt zum einen die K22 nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78, zum anderen fällt die Durchführung dieser Baumaßnahme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tornesch. Auf Grundlage der vorgenannten Untersuchungen hat der Bau- und Planungsausschuss am 04.02.2013 die Auftragsvergabe zur Erstellung des integrierten Verkehrskonzeptes beschlossen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2014 erwartet. Dies ist allerdings nicht Gegenstand des Bebauungsplanes. Außerdem werden hinsichtlich der künftigen Belastungswerte aus Sicht der Stadt Tornesch die Belange der Stadt Uetersen nicht maßgeblich berührt, weil die zusätzlichen Verkehre gemäß der Verkehrsuntersuchung vom vorhandenen Straßennetz noch aufgenommen werden können. Nachfolgend werden die maßgeblichen Aussagen aus der Verkehrsuntersuchung beschrieben. ***Situation:*** Die Ortsdurchfahrt Tornesch (Jürgen-Siemsenstr./Ahrenloher Str. zwischen Unterführung und Kreisverkehrsplatz) stößt zu den Hauptverkehrszeiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenze. Dadurch ist auch im Bereich der Ahrenloher Straße östlich des Kreisverkehrsplatzes in Richtung Ortsdurchfahrt zeitweilig ein Rückstau zu beobachten. Da Siedlungserweiterungen i.d.R. mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen verbunden sind, wurde im Vorfeld der Planung eine Verkehrsuntersuchung beauftragt. Diese weist nach, dass die zusätzliche Belastung vom vorhandenen Straßennetz noch aufgenommen werden kann.

[1] Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert; Verkehrsuntersuchung Tornesch Am See; Stand: August 2011; überarbeitet im Juni 2012.

1. Stadt Uetersen, Schreiben vom 31.01.2014 & 20.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
	Vorhandene Verkehrsuntersuchungen: Die für die nächsten Jahre beabsichtigte umfangreiche Siedlungsflächenentwicklung wurde im Rahmen der Bauleitplanung von Verkehrsuntersuchungen anerkannter Fachbüros begleitet, um die verkehrliche Verträglichkeit der Projekte nachzuweisen. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Siedlungsentwicklung „Tornesch am See“ und der Planung einer neuen Sportanlage am Großen Moorweg wurden bereits Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. Aufbauend auf aktuellen Zählergebnissen im Untersuchungsbereich ist das Analyseverkehrsmodell der Stadt Tornesch aktualisiert worden. Im Rahmen der Prognoseerstellung wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen der geplanten Strukturentwicklungen abgeschätzt und in das Verkehrsmodell eingearbeitet. Im Rahmen der Prognose wurde außerdem eine weitere Verkehrs- und Strukturentwicklung im Tornescher Umland berücksichtigt. Das Verkehrsaufkommen der Strukturerweiterungen führt prognostisch im angrenzenden Straßennetz und an den Knotenpunkten im Zuge der Ahrenloher Straße zu einer entsprechenden Mehrbelastung. Durch den bereits erfolgten Ausbau der Knotenpunkte am Großen Moorweg und am Thujaweg / Ohlenhoff kann der Verkehr dort verträglich abgewickelt werden. An den Knotenpunkten im Zentrum von Tornesch werden sich jedoch die bereits heute vorhandenen Defizite in der Verkehrsqualität verschärfen. Die Belastungswerte im Planfall 1 (ohne Neubau der K 22) belegen nochmals die Notwendigkeit für den geplanten Aus- bzw. Neubau der K 22, der zu einer spürbaren Entlastung des Straßenzugs L 110 / K 20 und der kritischen Knotenpunkte führen wird. Als Ergebnis der Untersuchungen ist daher festzuhalten, dass das geplanten Wohngebiet Tornesch Am See über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße und den Großen Moorweg angebunden werden können. Das Gutachten weist also nach, dass die zusätzlichen Verkehre vom vorhandenen Straßennetz noch aufgenommen werden können, so dass die Belange der Stadt Uetersen hinsichtlich der künftigen Belastungswerte aus Sicht der Stadt Tornesch zur Zeit nicht maßgeblich beeinträchtigt werden

1. Stadt Uetersen, Schreiben vom 31.01.2014 & 20.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
	Unabhängig davon sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum kurzfristig realisiert werden. Die Durchführung dieser Baumaßnahme fällt allerdings nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tornesch. Da es sich bei der K 22 um eine Kreisstraße handelt, ist Baulastträger der Kreis Pinneberg Um die Verkehrssituation möglichst vollständig abbilden zu können, soll das vorhandene Verkehrsgutachten um die Auswirkungen der aktuellen Erweiterungsplanungen der beiden großen, am Großen Moorweg ansässigen Unternehmen ergänzt werden. ***Integriertes Verkehrskonzept:*** Um langfristig eine befriedigende verkehrliche Situation herzustellen, ist über die vorhandenen Verkehrsuntersuchungen hinaus ein integriertes Verkehrskonzept beauftragt, um systematisch Optionen der Vermeidung, der Verlagerung und der verträglichen Abwicklung des Verkehrs darzustellen. Hierbei wird die Entlastung der Ortsdurchfahrt durch ein optimiertes Angebot im öffentlichen Nahverkehr zwischen Uetersen und dem Bahnhof Tornesch bzw. Hamburg im Fokus der Betrachtung stehen. Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2014 vorliegen. Die Stadt Uetersen hat bereits ein Verkehrskonzept erstellen lassen, dessen Datengrundlage für ein von der Stadt Tornesch beauftragtes integriertes Verkehrskonzept genutzt werden kann. Parallel dazu sind Fachgespräche mit den Gemeinden Heidgraben und Moorrege vorgesehen, um frühzeitig Verbesserungen im gemeinsamen ÖPNV zu erörtern. ***Strategien:*** Die Stadt Tornesch verfolgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits heute folgende Strategien zur Lösung der Verkehrsprobleme: Die weitere Siedlungsflächenentwicklung soll weitgehend in bahnhofsnahen Bereichen östlich des Zentrums erfolgen, so dass zusätzliche Verkehre über das bereits ausgebaute Teilstück der K 22 in Richtung Nordwesten abfließen können. Durch die Bahnhofsnähe der weiteren Siedlungsflächenentwicklung in Tornesch kann ein überdurchschnittlicher Anteil des ÖPNV/SPNV im Modal Split erreicht werden. Nutzungsgemischte Siedlungsstrukturen und polyzentrale Versorgungsangebote sollen dazu beitragen, dass Verkehr tendenziell vermieden werden kann.

1. Stadt Uetersen, Schreiben vom 31.01.2014 & 20.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
	Gemeinsam mit der Stadt Uetersen wird angestrebt, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Uetersen und Tornesch wesentlich zu verbessern, um in Verbindung mit weiteren Zughalten am Bahnhof Tornesch einen höheren Anteil des ÖPNV zu erreichen und die Straße damit zu entlasten. Ansätze hierfür sind die Einrichtung eines vertakteten Expressbusses Tornesch-Uetersen oder die Reaktivierung der Bahnstrecke Tornesch - Uetersen für den Personenverkehr. Der Ausbau der K 22 wird gefordert, um eine Entlastung der Ortsdurchfahrt zu erreichen. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und als bereits hinreichend berücksichtigt angesehen.**
Stellungnahme vom 20.06.2014 der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen der Stadt Uetersen hat die o.g. Angelegenheit in seiner Sitzung am 12.06.2014 beraten und folgenden Beschluss gefasst, der gleichzeitig die Stellungnahme der Stadt Uetersen darstellt: *Beschluss:* Die Belange der Stadt Uetersen sind durch den Bebauungsplan Nr. 78 der Stadt Tornesch im Bereich der Verkehrsentwicklung berührt, denn im Bereich der Ortsdurchfahrt (Ahrenloher Straße) Richtung Autobahn wird sich die Verkehrssituation verschlechtern. Die Stadt Uetersen hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf den gesamten Verkehr in diesem Bereich und fordert die Stadt Tornesch auf, die Auswirkungen des Verkehrsaufkommens auf die Region zu untersuchen und Lösungen zu erarbeiten.	Die Stellungnahme der Stadt Uetersen entspricht den Aussagen der Stellungnahme vom 31.01.2014 (siehe weiter oben). Zusätzlich wurde jedoch die Forderung geäußert, die Auswirkungen des Verkehrsaufkommens auf die Region zu untersuchen und Lösungen zu erarbeiten. Es wird auf die obige Abwägung zur Stellungnahme vom 31.01.2014 verwiesen. Mit der Verkehrsuntersuchung "Tornesch am See" sowie mit den beschriebenen Strategien zur Verbesserung der Verkehrsproblematik ist die Stadt Tornesch der Forderung nachgekommen. Mit dem beauftragten integrierten Verkehrskonzept wird die Stadt Tornesch einen weiteren Schritt in diese Richtung gehen. Auf Anfrage kann der Stadt Uetersen das Konzept zur Verfügung gestellt werden, sobald es fertig gestellt ist. Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2014 vorliegen. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und als bereits hinreichend berücksichtigt angesehen.**

2. Kreis Pinneberg, Fachdienst Bürgerservice, Schreiben vom 03.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Die Abfallentsorgung muss sichergestellt sein. Bitte § 16 der UW Müllbeseitigung beachten.	Die öffentlichen Erschließungsstraßen sind so bemessen, dass diese von den Müllfahrzeugen befahren werden können. Die Grundstücke, die über eine Privatstraße erschlossen werden, müssen ihre Müllcontainer an Abfuhrtagen an die nächste mit Müllfahrzeugen befahrbare Straße bringen. **Die Äußerung wird zu gegebener Zeit berücksichtigt.**
Bitte Rast 06 (EAE 85/95) beachten. Achtung wichtiger Hinweis: Ein Müllfahrzeug hat folgende Maße: 10,90 m lang, 3,60 m hoch, 2,50 m breit.	**Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.**
Überbauungen, die die Straßenbreite im nachhinein verengen, wie Friesenwälle, Hecken, Carports oder ähnliches, sind auszuschließen.	Nebenanlagen sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Es muss jedoch von öffentlichen Verkehrsflächen ein Abstand von mindestens 3,00 m eingehalten werden; dies gilt aber nicht für Einfriedungen. Damit soll der Straßenraum von störenden Einbauten möglichst freigehalten werden. Es obliegt den Grundstückseigentümern dafür Sorge zu tragen, dass z. B. durch Hecken die verfügbare Straßenbreite, auch auf längere Sicht gesehen, nicht eingeschränkt wird. In die Begründung ist ein entsprechender Hinweis aufgenommen. **Die Äußerung ist berücksichtigt.**
Entsorgung muss auch während der Bauphase sichergestellt sein.	**Der Hinweis wird im Rahmen der Erschließungsplanung berücksichtigt.**

3. Kreis Pinneberg, Fachdienst Planen und Bauen, Schreiben vom 04.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Die Festsetzung nach § 9 Abs.1 Nr.3 BauGB hinsichtlich einer Mindestgrundstücksgröße in Kombination mit einer Festsetzung nach § 9 Abs.1 Nr.6 BauGB hinsichtlich der höchstzulässigen Zahl von Wohnungen ist unzulässig. Es darf daher nicht bestimmt bzw. festgelegt werden, dass beispielsweise auf einem Grundstück mit einer festgesetzten Mindestgrundstücksgröße beispielsweise nur ein Gebäude mit maximal 2 Wohnungen zulässig ist. (BVerwG Beschl. v. 31.1.1995 - 4 NB *48/93;* Battis/Krautzberger/Löhr/ *Mitschang/Reidt,* § 9 Rn.44 Kommentar zum BauGB).	Die textlichen Festsetzungen werden dahingehend geändert, dass die Mindestgrundstücksgröße nicht mehr festgesetzt wird. Die Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Tornesch, die Stadt beabsichtigt sich an die vorgeschlagene Grundstückseinteilung von 500 m² in der Planzeichnung. Die angestrebte Wohnform Einzelhäuser bzw. Doppelhäuser mit max. 2 Wohneinheiten bleibt bestehen, um die Bauweise eindeutig festzulegen. **Die Äußerung wird berücksichtigt**.

3. Kreis Pinneberg, Fachdienst Planen und Bauen, Schreiben vom 04.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Die Festsetzung hinsichtlich der Mindestanzahl von Stellplätzen für PKW i.S.v. § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ist unzulässig. Der Festsetzungskatalog nach § 9 BauGB ist abschließend. M.E. ist der § 12 Abs. 6 BauNVO für eine solche Festsetzung nicht anwendbar, da es sich um zulässigkeitsbeschränkende Festsetzungen handelt. § 12 Abs. 6 BauNVO regelt nicht jedoch Mindestfestsetzungsmöglichkeiten.	Die Festsetzung hinsichtlich der Mindestanzahl von Stellplätzen wird nunmehr als Hinweis aufgenommen. Eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen auf den Baugrundstücken ist im Rahmen der Baugenehmigung nachzuweisen. Die Stadt Tornesch wird die Anzahl der Stellplätze auf den Grundstücken zusätzlich im Rahmen des Grundstücksverkaufs regeln. **Die Äußerung wird berücksichtigt**.
§ 12 Abs. 6 BauNVO steht unter dem Vorbehalt, dass landesrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen. Dieser Vorbehalt entspricht der ausschließlichen Zuständigkeit der Bundesländer in ihren Landesbauordnungen näher zu regeln, in welcher Weise die Stellplatzpflicht erfüllt werden kann bzw. zu erfüllen ist. (Fickert/ Fieseler, § 12, Rn. 18.1, BauNVO)	Der Stellplatzerlass von Schleswig Holstein ist nicht mehr rechtskräftig, soll aber weiterhin als Bemessungsgrundlage betrachtet werden. Die Stadt Tornesch will zusätzlich im Rahmen des Grundstücksverkaufs die Anzahl der Stellplätze auf den Grundstücken regeln. **Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen**

4. Kreis Pinneberg, Fachdienst Straßenbau und Verkehrssicherheit, Schreiben vom 18.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Zum vorgelegten B-Plan 78 der Stadt Tornesch werden nach Abstimmung mit der Polizeidirektion Bad Segeberg SG 1.3 Bedenken und Anregungen erhoben.	
Auf den Grundsätzlichen Bedarf von Stellplätzen für Besucher und Anwohner wird nochmals hingewiesen! Auf die vorliegende Stellungnahme zur Anhörung vom 15.01.2014 wird Bezug genommen.	Im Rahmen der Kaufverträge soll der Nachweis erbracht werden, dass auf den Baugrundstücken eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen nachgewiesen werden. Aufgrund dieser Regelung und der geringen Größe des Plangebietes sind keine weiteren öffentlichen Stellplätze vorgesehen. Besucherstellplätze könnten ggf. im Straßenraum im Rahmen der Ausbauplanung berücksichtigt werden. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Stellungnahme vom 15.01.2014 *Zu dem o. a. B-Plan werden von hier, im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Bad Segeberg SG 1.3, im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB folgende Anregungen bzw. Bedenken erhoben.* *Die vorgelegten Unterlagen sind für eine abschließende verkehrsrechtliche Beurteilung nicht ausreichend.*	***Abwägung vom 15.01.2014*** ***Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.***

4. Kreis Pinneberg, Fachdienst Straßenbau und Verkehrssicherheit, Schreiben vom 18.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
<u>Innere Erschließung:</u> *Da die ausgewiesene Planstraße nur die Mindestanforderungen vorsieht, sollten ausreichend PKW-Stellmöglichkeiten für Besucher und Anwohner vorgesehen werden.*	*Private Stellplätze finden sich auf den Baugrundstücken. Diese sind ausreichend groß bemessen, hier müssen mindestsens 2 Stellplätze nachgewiesen werden. Aufgrund dieser Regelung und der geringen Größe des Plangebietes sind keine weiteren öffentlichen Stellplätze vorgesehen.* ***Die Äußerung wird teilweise berücksichtigt.***
Für die geplanten Anschlüsse/Einmündungen in den Kuhlenweg bzw. kleinen Moorweg sind jeweils Sichtdreiecke auf die Fahrbahn und den Radweg festzulegen	*In der Planzeichnung werden Sichtdreiecke für die Fahrbahn als Darstellung ohne Normcharakter aufgenommen. Weitere Darstellungen und Regelungen der Erschließung werden in der Ausbauplanung geregelt.* ***Die Äußerung wird teilweise berücksichtigt.***
<u>Äußere Erschließung:</u> *Die verkehrliche Anbindung ist in einem verkehrstechnischen Gutachten darzustellen. Die bestehenden Straßen: Baumschulenweg, Schäferweg, Kuhlenweg und kleiner Moorweg lassen auf Grund ihrer Breite keinen Begegnungsverkehr zu.*	*Ein verkehrstechnisches Konzept wird erstellt. Am 07.02.2014 wurde dem Fachdienst Verkehr die Planung der äußeren Erschließung vorgestellt und abgestimmt.* ***Die Äußerung wird im Rahmen der Ausbauplanung berücksichtigt.***
Detailplanungen sind frühzeitig vor Baubeginn mit dem Fachdienst Straßenbau und Verkehrssicherheit abzustimmen.	***Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und zu gegebener Zeit berücksichtigt.*** Die Abwägung der Stellungnahme vom 15.01.2014 wird dahingehend ergänzt, dass die Festsetzung hinsichtlich der Mindestanzahl von Stellplätzen nunmehr als Hinweis aufgenommen wird, da eine solche Festsetzung im Bebauungsplan keine Rechtswirksamkeit besitzt. Die Stadt Tornesch wird die Anzahl der Stellplätze auf den Grundstücken zusätzlich im Rahmen des Grundstücksverkaufs regeln. Die Erschließungsplanung ist beauftragt, Besucherstellplätze können ggf. im Straßenraum und im Rahmen der Ausbauplanung zur gegebenen Zeit berücksichtigt werden. **Die restliche Abwägung wird beibehalten.**

5. Landesamt für Landwirtschaft und ländliche Räume, Außenstelle Südwest, Schreiben vom 19.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Das angepasste Schallschutzgutachten wurde nicht vorgelegt. Eine weitergehende Überprüfung ist somit nicht möglich. Es wird um die Zusendung für die hiesigen Akten gebeten.	Gemeint ist hier vermutlich das schalltechnische Gutachten zum benachbarten Bebauungsplan Nr. 52, 4. Änderung. Das Schallgutachten wurde nachträglich versandt. Mit den in der B-Planänderung festgesetzten Kontingenten ist eine Beeinträchtigung des Bebauungsplanes Nr. 78 ausgeschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 52, 4. Änderung muss vor dem Bebauungsplan Nr. 78 und 79 Inkrafttreten, damit der Schutz des Wohngebietes gewährleistet ist.
Zu den vorgelegten Planungsunterlagen sind seitens des Fachbereichs Immissionsschutz keine Bedenken und Anregungen mitzuteilen.	**Die Äußerung wird berücksichtigt.** **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

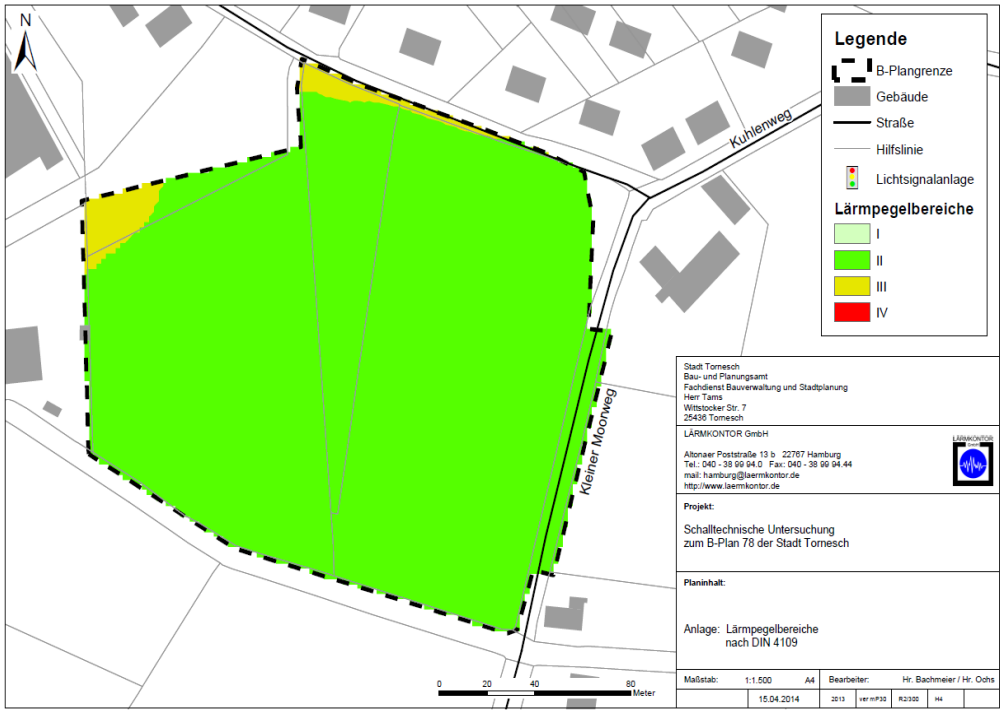


Abb. Lärmpegelbereiche [2]

[2] Schalltechnische Untersuchung zur B-Plan 78 Lärmkontor, Hamburg April 2014.

5. Landesamt für Landwirtschaft und ländliche Räume, Außenstelle Südwest, Schreiben vom 19.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Bei Planänderungen und Ergänzungen wird um erneute Beteiligung mit Benennung der geänderten oder ergänzten Teile gebeten.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und zu gegebener Zeit betrachtet.**

6. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Schreiben vom 17.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Gegen den vorgelegten Plan und die gleichzeitige öffentliche Auslegung habe ich keine Bedenken. wenn meine Stellungnahme - Az.: 219-555.811-56.048 vom 16.01.2014 berücksichtigt wird	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Stellungnahme vom 10.01.2014	***Abwägung vom 10.01.2014***
Das ausgewiesene Plangebiet liegt südlich der Landesstraße 110 innerhalb einer nach § 4 Straßen- und Wegegesetz Schleswig-Holstein (StrWG) festgesetzten Ortsdurchfahrt. Die verkehrliche Erschließung erfolgt über eine neue Planstraße, die an das vorhandene Gemeindestraßennetz ("Kuhlenweg" bzw. "Kleiner Moorweg") anschließt.	***Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.***
Gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 der Stadt Tornesch habe ich in straßenbaulicher und -verkehrlicher Hinsicht keine Bedenken.	***Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.***
Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen weise ich jedoch darauf hin, dass bei einer eventuell späteren Erweiterung des Plangebietes der Knotenpunkt Landesstraße 110 (Ahrenloher Straße) I Kuhlenweg zu überprüfen ist und die verkehrlichen Auswirkungen auf die Landesstraße 110 (Ahrenloher Weg) durch entsprechende verkehrstechnische Untersuchungen nachzuweisen sind.	*Die Stadt Tornesch hat für das gesamte Entwicklungsgebiet „Tornesch am See“ ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Gemäß dieser Verkehrstechnischen Untersuchung vom August 2011 ist davon auszugehen, dass der vorhandene Knotenpunkt am Ahrenloher Straße /L110 die zusätzlichen Belastungen aufnehmen kann.*[3] *Die Verkehrsuntersuchung "Tornesch Am See" wurde dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 der Stadt Tornesch übersandt.* ***Die Äußerung ist bereits berücksichtigt.***

[3] Verkehrsuntersuchung Tornesch am See, Ing. Gemeinschaft Dr. Ing Schubert, Hannover, 2011; überarbeitet im Juni 2012

6. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Schreiben vom 17.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG

Ich gehe davon aus, dass bei der Prüfung der Notwendigkeit bzw. der Festlegung von Schallschutzmaßnahmen die zu erwartenden Verkehrsmenge auf der Landesstraße 110 berücksichtigt wird und die Bebauung ausreichend vor Immissionen geschützt ist. Immissionsschutz kann vom Baulastträger der Landesstraße nicht gefordert werden.

ABWÄGUNGSVORSCHLAG

Die schalltechnische Untersuchung zum B-Plan 65 wurde dem Landesbetrieb im Rahmen der Aufstellung des B-Plans Nr. 65 übersandt. Das Gutachten wurde um eine Karte mit den Lärmpegelbereichen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 78 erweitert. Die nachstehende Abbildung zeigt, dass nur im nördlichen und westlichen Bereich geringe Überschreitungen zu erwarten sind. Die vorhandenen bzw. geplanten Wohnbauflächen liegen im Lärmpegelbereich zwei. Dieser Bereich hält die Werte für Allgemeine Wohngebiete ein. Die nördliche Baugrenze wurde entsprechend dem Lärmpegelbereich II abgerückt.

***Die Äußerung ist somit berücksichtigt**.*

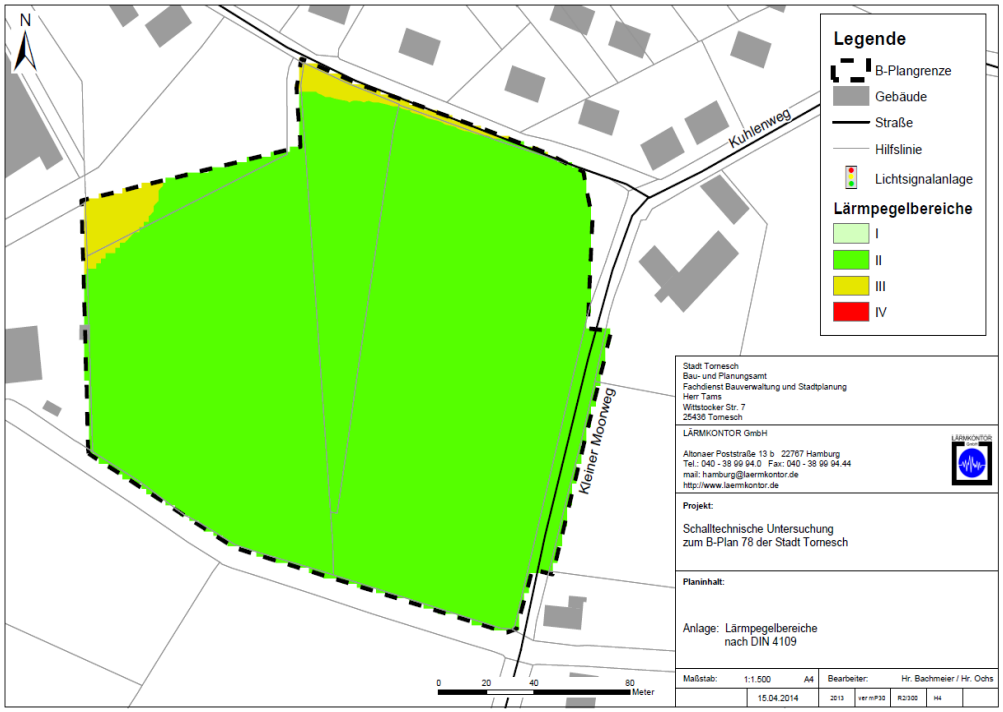


Abb. Lärmpegelbereiche [4]

[4] Schalltechnische Untersuchung zur B-Plan 78 Lärmkontor, Hamburg April 2014.

6. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Schreiben vom 17.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Diese Stellungnahme bezieht sich nur auf die Straßen des überörtlichen Verkehrs mit Ausnahme der Kreisstraßen. Eine zusätzliche Stellungnahme in straßenbaulicher und -verkehrlicher Hinsicht durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie erfolgt nicht.	***Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.***
In diesem Zusammenhang weise ich noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen, bei einer eventuell späteren Erweiterung des PIangebietes der Knotenpunkt Landesstraße 110 (Ahrenloher Straße)/ Kuhlenweg zu überprüfen ist und die verkehrlichen Auswirkungen auf die Landesstraße 110 (Ahrenloher Straße) durch entsprechende verkehrstechnische Untersuchungen nachzuweisen sind.	**Es werden keine neuen Gesichtspunkte vorgebracht. Die Abwägung wird beibehalten.** Es wurde eine verkehrstechnische Untersuchung[5] im Rahmen der 30. Flächennutzungsplanänderung sowie eine ergänzende Untersuchung vorgenommen. Als Ergebnis der Untersuchungen ist einerseits festzuhalten, dass die geplanten Wohngebiete "Tornesch Am See" (auch der B-Plan 78) über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße bzw. den Großen Moorweg angebunden werden können. Andererseits sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum realisiert werden. Allerdings liegt zum einen die K22 nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78, zum anderen fällt die Durchführung dieser Baumaßnahme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tornesch. Da es sich bei der K 22 um eine Kreisstraße handelt, ist der Kreis Pinneberg Baulastträger. Auf Grundlage der vorgenannten Untersuchungen hat der Bau- und Planungsausschuss am 04.02.2013 die Auftragsvergabe zur Erstellung des integrierten Verkehrskonzeptes beschlossen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2014 erwartet. Dies ist allerdings nicht Sache des Bebauungsplanes. **Die Äußerung ist somit berücksichtigt**.

[5] Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert; Verkehrsuntersuchung Tornesch Am See; Stand: August 2011; überarbeitet im Juni 2012.

8. IHK Kiel, Schreiben vom 27.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Angesichts des benachbarten Gewerbe- und Mischgebietes ist zu beachten, dass die Wohnbebauung ausreichenden Abstand zur Gewerbenutzung hält, um Konflikte zwischen Gewerbebetrieben und Anwohnern zu vermeiden.	Südöstlich des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 52 wird die 4. Änderung des Bebauungsplanes 52 entwickelt, die sich bereits im Verfahren befindet. Hier werden Lärmkontingente festgesetzt, so dass die künftige Bebauung im B-Plan 78 nicht beeinträchtigt wird. Die Realisierung der angestrebten Nutzung des B-Planes 78 kann erst erfolgen, wenn die Emissionskontingente zum B-Plan 52 rechtskräftig werden. Die Stadt ist sich dieser Tatsache bewusst. **Die Äußerung wird berücksichtigt.**

9. Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 26.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung: Unsere Belange wurden umfassend berücksichtigt.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplangebiet der Deutschen Telekom Technik GmbH unter der im Briefkopf genannten Adresse so früh wie möglich, mindestens 2 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und zu gegebener Zeit berücksichtigt.**

10. Kreis Pinneberg, Fachdienst Umwelt, Schreiben vom 27.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Untere Bodenschutzbehörde: Keine weiteren Anregungen/ Ergänzungen. Ansprechpartner in der unteren Bodenschutzbehörde: Herr Krause, Telefon: 04121/4502-2286	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Untere Wasserbehörde: Der B-Plan 78 der Gemeinde Tornesch kann aus Sicht der unteren Wasserbehörde nur dann verwirklicht werden, wenn nachgewiesen wird, wie mit dem anfallenden Niederschlagwasser verfahren werden soll. Der Hinweis auf Mulden, die den Abfluss verzögern sollen, ist nicht ausreichend für eine qualifizierte Beurteilung der Entwässerungsplanung. Zurzeit ist die Niederschlagswasserentwässerung nicht gesichert. Ihr Ansprechpartner ist Hartwig Neugebauer, Tel-Nr.: 041214502-2301.	Das wasserwirtschaftliche Konzept wird zurzeit bearbeitet, eine erste Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde ist bereits erfolgt. Im Rahmen der Ausbauplanung werden die Ergebnisse des Konzeptes berücksichtigt. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und zu gegebener Zeit berücksichtigt**
Grundwasser Keine Anmerkungen, Ansprechpartner: Herr Klüßmann, Tel.: 041214502-2283	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Untere Naturschutzbehörde: Grundsätzlich keine Bedenken, die Kompensationsfläche wird vom Ökokonto abgebucht, ein entsprechender Antrag ist bei der UNB zu stellen. Auskunft erteilt Herr Hoffmann: 04121145022267	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und zu gegebener Zeit berücksichtigt.**
Gesundheitlicher Umweltschutz: Ich habe keine Anregungen. Auskunft erteilt: Frau Schierau, Tel.: 0412145022294	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

11. BUND-Landesverband SH, Schreiben vom 30.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Wie bereits in unserer Stellungnahme zum B 79 fehlt auch hier zum Gebiet "Tornesch am See" ein energetisches zukunftsweisendendes Konzept nicht nur für regenerative Energie. Gerade, wenn größere Baugebiete erschlossen werden, können BHKW's oder andere zentrale Energieerzeuger zum Einsatz kommen und sind sowohl wirtschaftlicher und auch klimafreundlicher als Einzelanlagen. Chancen für eine klimapolitische und zukunftsfähige Planung werden hier verschenkt.	Der Einsatz von Kraftwärmekopplungsanlagen oder sonstigen Anlagen zur Energieeinsparung kann erfolgen, soll aber nicht festgeschrieben werden. Die Gemeinde möchte die künftigen Bauherren in der Wahl der Energieerzeugung nicht einschränken. Vorgesehen sind Einfamilienhäuser, bei den heutigen hohen Dämmstandards ist der Einsatz von Kraftwärmekopplungsanlagen wenig wirtschaftlich bzw. ökologisch nachhaltig. **Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen, jedoch nicht geteilt**
11 Grünordnerische Festsetzungen **2.2 Flächen mit Anpflanzfestsetzungen** Festsetzungen von Gehölzanpflanzungen auf privaten Grundstücken sind insofern als problematisch anzusehen, da die Kontrollmöglichkeiten nur eingeschränkt ausgeübt werden kann. Derartiger Ausgleich sollte immer auf Flächen stattfinden, die im Eigentum oder Einfluss der Gemeinde sind.	Bei den privaten Grünflächen mit Anpflanzfestsetzungen handelt es sich um 1,50 m breite Vegetationsstreifen mit Anpflanzfestsetzungen für Laubhecken zur Eingrünung der Bauflächen zu den angrenzenden öffentlichen Grünflächen. Da den Hecken für die Ortsbildgestaltung eine wichtige Funktion zukommt, wurde als Mittel zur Stärkung der Funktion der Hecken die zeichnerische Festsetzung einer privaten Grünfläche gewählt. Die Hecken haben keine Ausgleichsfunktion, sie dienen der Minimierung des Eingriffs in das Landschaftsbild. **Dem Hinweis wird nicht gefolgt.**
6. Festsetzungen zur Wasserwirtschaft Positiv sehen wir, dass ausdrücklich Gründächer, Rasengittersteine, sowie Versickerungsmulden vorgesehen bzw. eingeplant sind. Auch der hohe Grünanteil wird (nicht nur) unter dem Aspekt der zu erwartenden klimatischen Veränderungen sicher die Lebensqualität der Menschen im Planungsgebiet heben. Als Anregung für die Maßnahmen des dezentralen Regenwasser-Managements sei auf die neu eröffneten Regenspielplätze in Hamburg hingewiesen: http://www.hamburgwasser.de/pressemitteilung/items/deutschlands-erster-regenspielplatz-eroeffnet.html	**Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.**
8. Schaffung von Niederwaldflächen Vorhandenen Hochwald gegen Niederwald auszutauschen, nur um einen geringeren Abstand zur Neubebauung möglich zu machen sehen wir kritisch. Durch die größere Nähe der Gebäude zur Niederwaldfläche wird die ökologische Funktion des Waldes beeinträchtigt. Auch die geplante Nachbarschaft des Spielplatzes (der Wald als Abenteuer-Spielplatz) und der Parkanlage (der Wald als Hundeklo) zeigt, dass es eher die Erhöhung des Wohnwertes als die Naturschutzaspekte im Fokus steht.	Aufgrund der örtlichen Lage und der geringen Größe kommt der Waldfläche derzeit sowie zukünftig eine eingeschränkte ökologische Funktion zu, die durch die angrenzenden Nutzungen beeinträchtigt ist. Sowohl aus Sicht der Unteren Forstbehörde als auch aus landschaftsplanerischer Sicht ist es notwendig, trotz der geplanten Ausweisung von Wohnbauflächen eine Waldfläche festzusetzen, auch wenn die Nutzung als Abenteuer-Spielplatz zu erwarten ist; ein größerer Abstand würde für ‚spielfreudige' Kinder an der Tatsache auch nichts ändern. **Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen jedoch nicht berücksichtigt.**

11. BUND-Landesverband SH, Schreiben vom 30.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
12 Verkehrliche Erschließung	
Die Verkehrssituation in Tornesch ist mit der Umsetzung des Vorhabens Tornesch am See unseres Erachtens nicht gelöst.	Es wurde eine verkehrstechnische Untersuchung[6] im Rahmen der 30. Flächennutzungsplanänderung sowie eine ergänzende Untersuchung vorgenommen. Als Ergebnis der Untersuchungen ist einerseits festzuhalten, dass die geplanten Wohngebiete "Tornesch Am See" (auch der B-Plan 78) über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße bzw. den Großen Moorweg angebunden werden können. Andererseits sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum realisiert werden.
Auch wenn (derzeit) kein zusätzlicher Verkehr durch die Beschäftigten der beiden Betriebe im Großen Moorweg erwartet wird und auch (derzeit) für den LKW-Verkehr keinen großen Änderungen der Ist-Situation vorausgesagt wird, können künftig Verkehrsprobleme auftreten.	Allerdings liegt zum einen die K22 nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78, zum anderen fällt die Durchführung dieser Baumaßnahme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tornesch. Da es sich bei der K 22 um eine Kreisstraße handelt, ist der Kreis Pinneberg Baulastträger. Auf Grundlage der vorgenannten Untersuchungen hat der Bau- und Planungsausschuss am 04.02.2013 die Auftragsvergabe zur Erstellung des integrierten Verkehrskonzeptes beschlossen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2014 erwartet. Dies ist allerdings nicht Sache des Bebauungsplanes.
Das Neubaugebiet wird ebenfalls über den Großen Moorweg erschlossen - mit erwarteten zwei PKW je Wohneinheit (1.5.). Es wird zwangsläufig durch das Projekt "Tornesch am See" zu mehr Verkehr im Bereich kommen (allein schon während der Bauphase). Der zunehmende Verkehr wird nicht nur zu noch häufigeren Beinahe-Unfällen am Kreisel führen, sondern auch die Situation Richtung Esinger Wohld verschärfen. .	Nachfolgend werden die maßgeblichen Aussagen aus der Verkehrsuntersuchung beschrieben. Bei Bedarf kann es bei der Stadt Tornesch angefordert werden. ***Situation:*** Die Ortsdurchfahrt Tornesch (Jürgen-Siemsenstr./Ahrenloher Str. zwischen Unterführung und Kreisverkehrsplatz) stößt zu den Hauptverkehrszeiten an den Rand ihrer Kapazitätsgrenze. Dadurch ist auch im Bereich der Ahrenloher Straße östlich des Kreisverkehrsplatzes in Richtung Ortsdurchfahrt zeitweilig ein Rückstau zu beobachten. Da Siedlungserweiterungen i.d.R. mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen verbunden sind, wurde im Vorfeld der Planung eine Verkehrsuntersuchung beauftragt. Diese weist nach, dass die zusätzliche Belastung vom vorhandenen Straßennetz noch aufgenommen werden kann.
Bereits jetzt nutzen Sprinter und (Klein-)LKW, z.T. mit Containern von Dörner oder Heydorn, den Schäferweg als "schnelle" Alternative zur Ahrenloher Straße. Da dieses Gebiet aber auch intensiv von Spaziergängern, Joggern und Reitern genutzt wird, häufen sich dort ebenfalls die brenzligen Situationen	Der Schäferweg soll im Rahmen der Gesamtplanung Tornesch am See nur noch als Geh- und Radweg genutzt werden. **Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.**

[6] Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert; Verkehrsuntersuchung Tornesch Am See; Stand: August 2011; überarbeitet im Juni 2012.

11. BUND-Landesverband SH, Schreiben vom 30.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Straßenbau ist grundsätzlich keine Lösung für Verkehrsprobleme. "Tornesch am See" liegt in Bahnhofsnähe, Einkaufsmöglichkeiten sind in Fahrrad-Entfernung vorhanden. Diese Potentiale müssen - wie ja auch schon praktiziert - weiter gefördert werden (vorgesehene Rad-Anbindungen, häufigere Halte der Regionalzüge - dann aber auch geeignete Fahrradstellplätze am Bahnhof!). Ausbaufähig ist der Bus-Verkehr, nicht nur für die Anbindung der neuen Wohnquartiere sondern auch für die neuen Sportplätze (von denen zukünftig Lärmemissionen zu erwarten sind, die nicht berücksichtigt wurden). Bezüglich des zunehmenden Drucks auf das Gebiet um den Esinger Wohld durch Verkehr und Erholungssuchenden sollte dringend eine Lösung erarbeitet werden	***Vorhandene Verkehrsuntersuchungen:*** Die für die nächsten Jahre beabsichtigte umfangreiche Siedlungsflächenentwicklung wurde im Rahmen der Bauleitplanung von Verkehrsuntersuchungen anerkannter Fachbüros begleitet, um die verkehrliche Verträglichkeit der Projekte nachzuweisen. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Siedlungsentwicklung „Tornesch am See“ und der Planung einer neuen Sportanlage am Großen Moorweg wurden bereits Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. Aufbauend auf aktuellen Zählergebnissen im Untersuchungsbereich ist das Analyseverkehrsmodell der Stadt Tornesch aktualisiert worden. Im Rahmen der Prognoseerstellung wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen der geplanten Strukturentwicklungen abgeschätzt und in das Verkehrsmodell eingearbeitet. Im Rahmen der Prognose wurde außerdem eine weitere Verkehrs- und Strukturentwicklung im Tornescher Umland berücksichtigt. Das Verkehrsaufkommen der Strukturerweiterungen führt prognostisch im angrenzenden Straßennetz und an den Knotenpunkten im Zuge der Ahrenloher Straße zu einer entsprechenden Mehrbelastung. Durch den bereits erfolgten Ausbau der Knotenpunkte am Großen Moorweg und am Thujaweg / Ohlenhoff kann der Verkehr dort verträglich abgewickelt werden. An den Knotenpunkten im Zentrum von Tornesch werden sich jedoch die bereits heute vorhandenen Defizite in der Verkehrsqualität verschärfen. Die Belastungswerte im Planfall 1 (ohne Neubau der K 22) belegen nochmals die Notwendigkeit für den geplanten Aus- bzw. Neubau der K 22, der zu einer spürbaren Entlastung des Straßenzugs L 110 / K 20 und der kritischen Knotenpunkte führen wird. Als Ergebnis der Untersuchungen ist daher festzuhalten, dass das geplanten Wohngebiet "Tornesch Am See" über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße und den Großen Moorweg angebunden werden können. Das Gutachten weist also nach, dass die zusätzlichen Verkehre vom vorhandenen Straßennetz noch aufgenommen werden können. Unabhängig davon sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum kurzfristig realisiert werden. Die Durchführung dieser Baumaßnahme fällt allerdings nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Tornesch. Da es sich bei der K 22 um eine Kreisstraße handelt, ist Baulastträger der Kreis Pinneberg Um die Verkehrssituation möglichst vollständig abbilden zu können, soll das vorhandene Verkehrsgutachten um die Auswirkungen der aktuellen Erweiterungsplanungen der beiden großen, am Großen Moorweg ansässigen Unternehmen ergänzt werden.

11. BUND-Landesverband SH, Schreiben vom 30.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
	Integriertes Verkehrskonzept: Um langfristig eine befriedigende verkehrliche Situation herzustellen, ist über die vorhandenen Verkehrsuntersuchungen hinaus ein integriertes Verkehrskonzept beauftragt, um systematisch Optionen der Vermeidung, der Verlagerung und der verträglichen Abwicklung des Verkehrs darzustellen. Hierbei wird die Entlastung der Ortsdurchfahrt durch ein optimiertes Angebot im öffentlichen Nahverkehr zwischen Uetersen und dem Bahnhof Tornesch bzw. Hamburg im Fokus der Betrachtung stehen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2014 erwartet. Die Stadt Uetersen hat bereits ein Verkehrskonzept erstellen lassen, dessen Datengrundlage für ein von der Stadt Tornesch beauftragtes integriertes Verkehrskonzept genutzt werden kann. Parallel dazu sind Fachgespräche mit den Gemeinden Heidgraben und Moorrege vorgesehen, um frühzeitig Verbesserungen im gemeinsamen ÖPNV zu erörtern. ***Strategien:*** Die Stadt Tornesch verfolgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits heute folgende Strategien zur Lösung der Verkehrsprobleme: Die weitere Siedlungsflächenentwicklung soll weitgehend in bahnhofsnahen Bereichen östlich des Zentrums erfolgen, so dass zusätzliche Verkehre über das bereits ausgebaute Teilstück der K 22 in Richtung Nordwesten abfließen können. Durch die Bahnhofsnähe der weiteren Siedlungsflächenentwicklung in Tornesch kann ein überdurchschnittlicher Anteil des ÖPNV/SPNV im Modal Split erreicht werden. Nutzungsgemischte Siedlungsstrukturen und polyzentrale Versorgungsangebote sollen dazu beitragen, dass Verkehr tendenziell vermieden werden kann. Gemeinsam mit der Stadt Uetersen wird angestrebt, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Uetersen und Tornesch wesentlich zu verbessern, um in Verbindung mit weiteren Zughalten am Bahnhof Tornesch einen höheren Anteil des ÖPNV zu erreichen und die Straße damit zu entlasten. Ansätze hierfür sind die Einrichtung eines vertakteten Expressbusses Tornesch-Uetersen oder die Reaktivierung der Bahnstrecke Tornesch - Uetersen für den Personenverkehr. Der Ausbau der K 22 wird gefordert, um eine Entlastung der Ortsdurchfahrt zu erreichen. **Die Äußerung ist somit berücksichtigt.**

11. BUND-Landesverband SH, Schreiben vom 30.06.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Umweltbericht **1.3.1. Beschreibung der Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen** Die Zuordnung der Ausgleichsflächen (Größe, Lage und Entwicklungsziele) sollte nachgetragen werden, ebenso die Verfügbarkeit der Flächen.	Der erforderliche Ausgleich erfolgt über das Ökokonto der Stadt Tornesch. Die Zuordnung der Flächen kann zu gegebener Zeit bei der Stadt Tornesch eingesehen werden. **Dem Hinweis wird gefolgt.**
1.2.1.2 Schutzgut Artenschutz Auch hier gilt, wie im B 52 die gesamtheitliche Betrachtung mit dem Wegfall von Natur und Landschaft und der negativen Veränderung für den Artenschutz	Es ist zutreffend, dass es im Anschluss an das Plangebiet weitere bauliche Entwicklungsflächen gibt. In jedem der dafür aufgestellten bzw. in Aufstellung befindlichen B-Pläne wird eine Umweltprüfung mit artenschutzrechtlicher Betrachtung vorgenommen. Eine gesamtheitliche Betrachtung des Artenschutzes ist im Rahmen der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem ‚Artenschutzbeitrag zum Gebiet Tornesch-Ost/ Prüfung der besonderen Artenschutzbelange/ BIOPLAN (13.09.2010) erfolgt. **Hinweis wird zur Kenntnis genommen.**
1.2.1.6. Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter Das "traditionell landwirtschaftlich[e]" Landschaftsbild des Plangebietes sollte nicht nur einfach als "typisch" angesehen und verstanden werden. Diese Landschaft ist identitätsbildend und bestimmend für das Heimat-Gefühl der hier lebenden Menschen (wie auch einige leider mittlerweile aus dem Stadtbild verwundenen Gebäude). Landschaft ist sehr wohl ein schützenswertes (Kultur-)Gut!	Den Ausführungen kann aus landschaftsplanerischer Sicht zugestimmt werden, was jedoch nichts daran ändert, dass auch dem Belang einer zentrumsnahen Neubebauung ein hoher Stellenwert zukommt. Nahezu alle Neubaugebiete werden im Bereich von bisher landwirtschaftlich genutzten Bereichen errichtet; ein rechtlicher Schutzanspruch besteht für die im Plangebiet vorhandene Landschaft nicht. Es befinden sich, mit Ausnahme der Waldfläche, innerhalb des Plangebietes keine gesetzlich geschützten Gebiete oder Einzelelemente (Biotope, Natur-/ Kulturdenkmale, geschützte Landschaftsbestandteile gem. §§ 17, 18, 21 LNatSchG). Die vorhandene Landschaftelemente wie z, B. Knicks und Gräben sind soweit es geht in das Baugebiet integriert worden. **Hinweis wird zur Kenntnis genommen.**
S. 11 Bitte die Fußnote zur Eingriffsregelung aktualisieren (Dezember 2013 statt August 1998).	Die redaktionelle Änderung wird in den Umweltbericht aufgenommen. **Der Hinweis wird beachtet.**
Allgemein Zum Schutz der nachtaktiven Insekten und der Energieeinsparung sollten für die Straßenbeleuchtung LED Lampen (3000K oder 6000K)' oder zumindest Natriumdampfhochdrucklampen *(SEIST)* bevorzugt werden. Sie sollten staubdicht und zu den Grünflächen hin abgeschirmt werden, so dass eine direkte Lichteinwirkung vermieden wird.	Eine genaue Festschreibung vom Lampentypen/ bzw. Leuchtmitteln ist nicht vorgesehen, da eine Weiterentwicklung der Technik nicht vorhersehbar ist und der Einsatz möglichst effizienter Leuchtmittel auch in Zukunft nicht eingeschränkt werden soll (ggf. Einsatz von LED Leuchten). **Der Empfehlung wird nicht gefolgt.**

12. NABU Schleswig-Holstein, Schreiben vom 02.07.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
der NABU Schleswig-Holstein bedankt sich für die zugeschickten Unterlagen und die Verlängerung der Stellungnahmefrist. Der NABU gibt zu dem o.a. Vorhaben - nach Rücksprache mit seinem örtlichen Bearbeiter - die nachfolgende Stellungnahme ab.	
Der vorgelegte Bebauungsplan fügt sich gut in das städteplanerische Gesamtkonzept "Tornesch am See" ein. Die Einbindung vorhandener Strukturen wie z.B. der Hecken und des Waldstreifens sowie deren Aufwertung durch entsprechende Festsetzungen werden vom NABU ausdrücklich begrüßt. Dazu gehört auch die vorrangige Versickerung des Regenwassers auf den Grundstücken oder über Flutmulden.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Hinsichtlich der Ermittlung des Kompensationsbedarfs ist allerdings die enge Auslegung des Runderlass durch das Büro Zumholz zu Lasten eines ausgewogenen Ausgleichs zu kritisieren. So wird z.B. bei der Ermittlung des Kompensationsbedarfs für den Eingriff "Boden" Überdeckung bei einer auszugleichenden Fläche von 6000 qm ein zu erbringender Ausgleich im Verhältnis 1 : 3 genannt, bei der Berechnung des Ausgleichs aber nur ein Wert von 0,3 als Kompensationsfaktor angesetzt. Dies führt dazu, dass der Kompensationsbedarf - Versiegelung nur 1.800 qm statt 2000 qm ausmacht. Der Gesamtkompensationsbedarf beläuft sich somit nicht wie genannt auf 5.910 qm, gerundet 5.900 qm, sondern auf 6.110 qm	Bei dem genannten Ausgleich 1 : 3 handelt es sich um einen Schreibfehler. Für die Berechnung und die Tabelle wurde korrekt von einem Ausgleich im Verhältnis 1 : 0,3 ausgegangen. Der Kompensationsbedarf liegt somit bei 5.910 m². **Der redaktionelle Hinweis wird berücksichtigt.**
Der NABU bittet zu gegebener Zeit mitzuteilen, wo und in welcher Form der Ausgleich über das städtische Ökokonto stattfinden wird.	Der erforderliche Ausgleich erfolgt über das Ökokonto der Stadt Tornesch. Die Zuordnung der Flächen kann zu gegebener Zeit bei der Stadt Tornesch eingesehen werden und dem NABU zur gegebener Zeit zur Verfügung gestellt. **Der Hinweis wird berücksichtigt.**

13. Handelskammer Lübeck, Schreiben vom 02.07.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
nach Durchsicht der uns übersandten Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass in obiger Angelegenheit aus der Sicht der Handwerkskammer Lübeck keine Bedenken vorgebracht werden.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

13. Handelskammer Lübeck, Schreiben vom 02.07.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Sollten durch die Flächenfestsetzungen Handwerksbetriebe beeinträchtigt werden, wird sachgerechter Wertausgleich und frühzeitige Benachrichtigung betroffener Betriebe erwartet.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und ggf. berücksichtigt.**

C. VON DER ÖFFENTLICHKEIT WURDEN KEINE STELLUNGNAHMEN ABGEGEBEN

Aufgestellt: 10.08.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

Mittelweg 1
25355 Barmstedt
Tel.: (04123) 683 19 80
Fax: (04123) 921 88 44
Email: buero@m-s-stadtplanung.de
Internet: www.m-s-stadtplanung.de

gez. Dipl.-Ing. Dorle Danne
Dipl.-Ing. Anne Nachtmann

STADT TORNESCH

B-PLAN 78

"Kuhlenweg – Schäferweg"

BEGRÜNDUNG

Stand: ~~28~~18.0~~8~~4.2014

Stadt Tornesch
Bebauungsplan Nr. 78 "Kuhlenweg - Schäferweg"

für das Gebiet südlich des Kuhlenwegs, westlich des Kleinen Moorwegs in einer Tiefe von ca. 200 m und nördlich des Schäferwegs

Auftraggeber:

Stadt Tornesch
- Der Bürgermeister -
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Auftragnehmer:

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

Mittelweg 1
25355 Barmstedt
Tel.: (04123) 683 19 80
Fax: (04123) 921 88 44
Email: buero@m-s-stadtplanung.de
Internet: www.m-s-stadtplanung.de

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Dorle Danne
Dipl.-Ing. Julia Henkel
Dipl.-Ing. Anne Nachtmann

4 (1) BauGB	4 (2) BauGB	3 (2) BauGB		
TÖB-BETEILIGUNG		AUSLEGUNG	BESCHLUSS	INKRAFTTRETEN

Inhaltsverzeichnis

1 Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines 5

2 Planungsanlass und Planungsziele 6

2.1 Gesamtplanung „Tornesch am See“ Übergeordnete Planungsziele auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses 6

2.2 Bebauungs- und Erschließungskonzept 8

3 Rechtlicher Planungsrahmen 8

4 Städtebauliche Maßnahmen und Festsetzungen 9

4.1 Art der baulichen Nutzung 9

4.2 Maß der baulichen Nutzung 10

4.3 Mindestgrundstücksgröße 10

4.4 Höchstzulässige Zahl von Wohnungen 10

4.5 Bauweise 10

4.6 Überbaubare Grundstücksflächen 11

4.7 Stellplätze und Nebenanlagen 11

5 Örtliche Bauvorschriften 11

6 Schallschutz 12

6.1 Verkehrslärm 12

6.2 Fluglärm 13

7 Natur und Landschaft 14

7.1 Öffentliche Grünflächen 14

7.2 Flächen mit Erhaltungsfestsetzungen 14

7.3 Flächen mit Anpflanzfestsetzungen 14

7.4 Flächen mit Erhaltungs- und Anpflanzfestsetzungen 15

7.5 Erhaltungsfestsetzungen von Bäumen 15

7.6 Anpflanzfestsetzungen von Bäumen 15

7.7 Festsetzungen zur Wasserwirtschaft 16

7.8 Einfriedungen 16

8 Wald 17

9 Eingriffsregelung 18

10 Umweltprüfung 18

11 Umweltbericht 18

12 Verkehrliche Erschließung 38~~19~~

12.1 Verkehrsuntersuchung 38~~19~~

12.2 Äußere Erschließung 39~~20~~

12.3 Innere Erschließung 39~~20~~

12.4 ÖPNV-Bedienung 3920

13 Ver- und Entsorgung 4020

13.1 Strom-, Gas-, Trinkwasser- und Löschwasserversorgung 4020

13.2 Versorgung mit Telekommunikation 4021

13.3 Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung 4021

13.4 Müllentsorgung 4121

14 Altablagerungen und Altlasten 4122

15 Denkmalschutz 4122

16 Kosten 4122

17 Flächenbilanz 4223

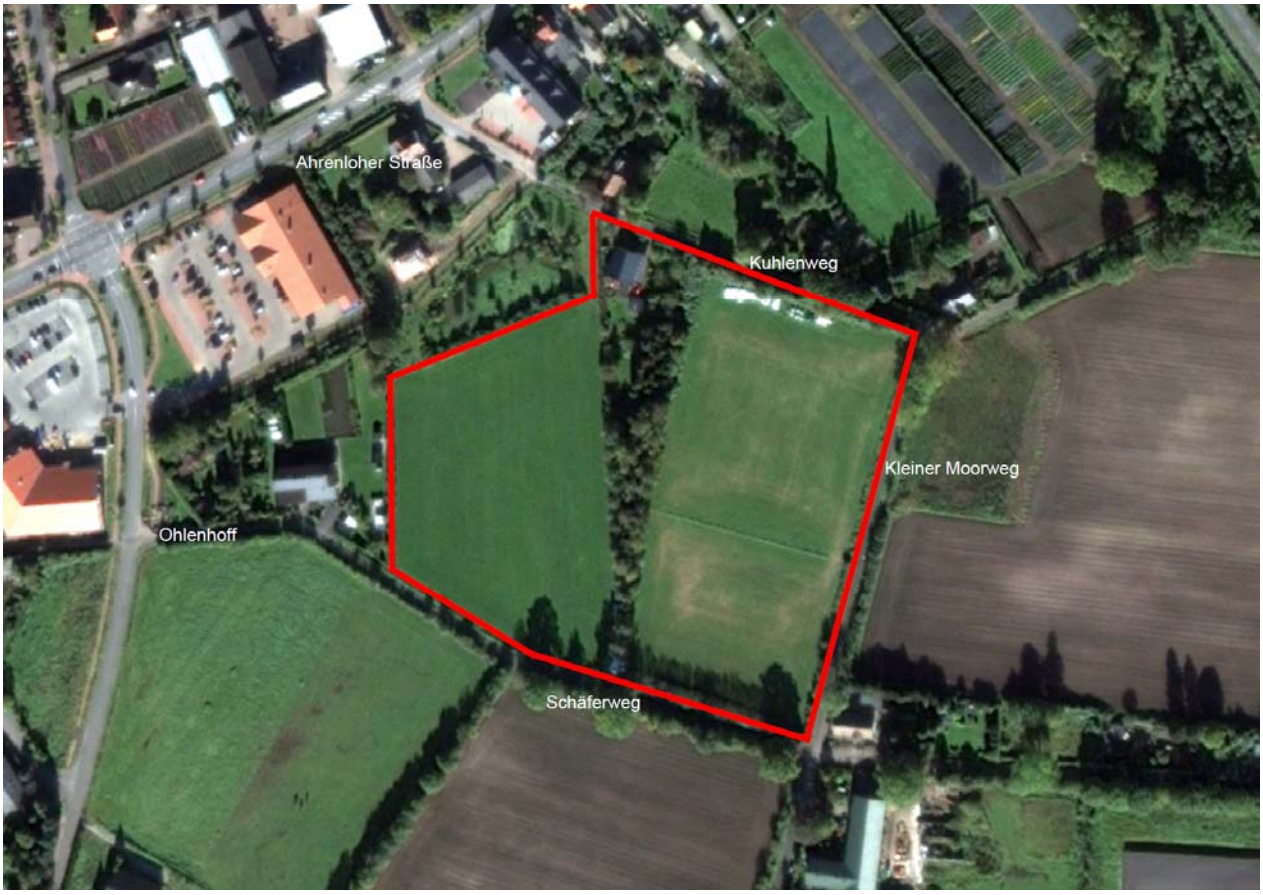
1 Lage und Umfang des Plangebietes, Allgemeines

Das ca. 3,1 ha große Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 78 liegt im nordöstlichen Stadtrandgebiet von Tornesch. Das Areal befindet sich zwischen dem Kuhlenweg, dem Kleinen Moorweg und dem Schäferweg. Nördlich, östlich und südlich schließen sich zum großen Teil landwirtschaftlich genutzte Flächen an. Diese sind jedoch nördlich bereits mit dem B-Plan Nr. 65 überplant. Weitere Bebauungspläne sind gemäß dem Gesamtkonzept "Tornesch am See" in der Aufstellung.

Das Planungsgebiet liegt auf einer vom Kuhlenweg nach Südosten leicht abfallenden Fläche. Das Gelände fällt auf einer Länge von 200 m von ca. 11,60 m ü. NN bis ca. 10,60 m ü. NN.

Das Plangebiet wird durch landwirtschaftlich genutzte Flächen geprägt. Von Norden nach Süden teilt ein Streifen Wald (gem. dem Landeswaldgesetz) das Plangebiet in zwei Teile. Der Wald wird nach Westen durch einen Graben begrenzt. Entlang des Schäferweges befindet sich südlich ein Knick und nördlich ein mit dichtem Weidengebüsch bewachsener Graben, die erhalten bleiben sollen. Auch am Kuhlenweg und am Kleinen Moorweg sind Gehölzstrukturen vorzufinden.

Abbildung 1 - Luftbild mit Geltungsbereich (ohne Maßstab)



2 Planungsanlass und Planungsziele

2.1 Gesamtplanung „Tornesch am See“ Übergeordnete Planungsziele auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 78 ist ein Teil der Gesamtplanung „Tornesch am See“, das in mehrere Teilbebauungspläne unterteilt ist. Das ca. 37 ha große Gesamtgebiet „Tornesch am See“ liegt ca. 25 km nordwestlich von Hamburg innerhalb der Siedlungsachse Hamburg – Elmshorn. Es schließt die letzte große Lücke im Siedlungsgefüge der Stadt Tornesch und weist damit Innenbereichsqualitäten auf, sowohl im städtebaulichen als auch im ökologischen Sinne. Im Gesamtgefüge der Ortsteile der Stadt Tornesch stellt diese Fläche ein großes Potenzial an Entwicklungsflächen zur Verfügung, was gleichzeitig dazu dient, andere Ortsteile vor einer ausufernden Neubebauung zu schützen. Die Besiedlung des Bereichs „Tornesch am See“ rundet die bebaute Ortslage städtebaulich in räumlicher Sicht sowie im Hinblick auf die Einwohnerentwicklung und Infrastruktur angemessen ab.[1]

Auch aus Sicht der Regionalplanung ist die Schaffung von Baurecht in der Stadt einer Zersiedelung des Umlandes eindeutig vorzuziehen. Aufgrund bestehender Verflechtungen zwischen der Stadt Uetersen und der Stadt Tornesch sieht der Regionalplan vor, diesen zweipoligen Siedlungsraum auf der Achse Hamburg – Elmshorn auch weiterhin zu entwickeln.

Das Planungsgebiet „Tornesch am See“ befindet sich am Stadtrand, am Übergang zur unbebauten Landschaft. Der Landschaftsraum wird von kleinteiligen Knick- und Redderstrukturen geprägt und gegliedert. Sie erstrecken sich bis in die Siedlungsgebiete hinein.

Ziel der Planung ist es, die Stadt Tornesch insbesondere als attraktiven Wohnstandort zu stärken. Im Planungsgebiet soll deshalb ein Wohngebiet in flächen- und energiesparender Bauweise geschaffen werden. Gleichzeitig soll eine hochwertige Wohnsiedlung mit qualitätsvoller Umfeldgestaltung in begehrter Stadtrandlage entstehen.

Als Grundlage der Gesamtplanung bestehend aus drei Quartieren in einem zusammenhängenden Freiraum, dessen gestalteter Mittelpunkt ein Park mit Wasserfläche bildet, wurden folgende grundsätzliche Planungsziele aus dem Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbes abgeleitet und nach und nach in Teilbebauungsgebieten planerisch umgesetzt:

- Die einzelnen Baufelder der neuen Siedlungsfläche werden gestalterisch behutsam in den bestehenden Freiraum unter Wahrung und Weiterentwicklung der bestehenden Gehölzstrukturen eingebunden. Der vorhandene Knick- und Baumbestand wird identitätsstiftend für das neue Siedlungsgebiet.
- Die qualitätsvolle Ergänzung und Erweiterung der Bestandsgehölze bildet das prägende Grundgerüst für die zukünftige Siedlungsentwicklung.
- Innerhalb der Siedlungsgebiete hat jedes Haus über einen grünen Finger direkten Zugang zum übergeordneten Freiraum.
- Ein geschlossenes System an Entwässerungsmulden und Regenrückhaltebecken ermöglicht eine ökologisch nachhaltige Wasserbewirtschaftung des Planungsgebietes.

[1] Abschnitt 2.1 dieser Begründung basiert auf dem Entwurf des 1. Preisträgers, der Schellenberg + Bäumler Architekten GmbH, Lingner Allee 3, 01069 Dresden.

- Ein hierarchisch abgestuftes und gut vernetztes Straßen- und Wegesystem mit platzartigen Aufweitungen gewährleistet die verkehrliche Erschließung des gesamten Siedlungsgebietes.
- Verkehrsberuhigte Anger von hoher räumlicher Qualität führen davon in die einzelnen Quartiere weiter. Nachbarschaftliche Hausgruppen entlang der Anger werden über Privatwege mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten erschlossen. Parkiert wird auf den jeweiligen Parzellen.
- Ein vielfältiges Fuß- und Radwegenetz schafft zusätzliche Verbindungen unabhängig vom Fahrverkehr zwischen den einzelnen Quartieren und den Freiräumen.
- Große Flexibilität bei der Anordnung der unterschiedlichen Haustypen gewährleistet ein nachfrageorientiertes und bedarfsgerechtes individuelles Bebauungsangebot. Die prozessuale Entwicklung des Gesamtgebietes ist selbst in kleinen Teilabschnitten innerhalb eines einzelnen Quartiers möglich.

Abbildung 2 - Wettbewerbsentwurf 1. Preis zum städtebaulichen Ideenwettbewerb "Wohnbauliche Entwicklung Tornesch Ost" vom 26.02.2009

Aufgrund der sozioökonomischen Bedingungen in der Metropolregion Hamburg herrscht große Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken. Entwickelt wird ein eigenständiges, baulich klar strukturiertes Quartier mit hohem gestalterischem und architektonischem Anspruch, das sich entsprechend der Nutzung und Struktur gut in die Umgebung einfügt.

2.2 Bebauungs- und Erschließungskonzept

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 sollen in dessen Geltungsbereich die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um den dringenden Bedarf an Wohnbebauung zu decken. Zudem wurde im westlichen Bereich die geplante Parkanlage in den Geltungsbereich eingezogen. Diese soll im Rahmen der weiteren Planung u.a. mit einem Berg als Erlebnisraum gestaltet werden. Der städtebauliche Entwurf greift die konzeptionellen Elemente des Wettbewerbsergebnisses zu „Tornesch am See“ auf:

- Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen (Knicks, Baumbestand, Grabenstrukturen)
- Anbindung der Grundstücke an Grünfinger, welche den Siedlungsraum mit den Parkanlagen und der offenen Landschaft verbinden und der Ableitung des Regenwassers dienen
- Quartierübergreifende durchgehende Fuß- und Radwegeverbindungen
- Gestaltung des öffentlichen Straßenraums mit wechselnden Breiten (Straßenraum als Spiel- und nachbarschaftlicher Treffpunkt (Idee des „Dorfangers“))

Hinsichtlich der Bebauungsstruktur im neuen Wohngebiet wird von einer überwiegenden Bebauung mit dem klassischen freistehenden Einfamilienhaus sowie Doppelhäusern auf ca. 500 - 700 qm großen Grundstücken ausgegangen. Möglich sind etwa 18 Bauplätze in einer zweigeschossigen Bauweise. Das Grundstück Kuhlenweg 8 wird planungsrechtlich abgesichert. Es erhält zudem ein erweitertes Baufenster.

Erschlossen wird das Gebiet über eine Planstraße mit je einer Anbindung an den Kuhlenweg und an den Kleinen Moorweg. Gebietsübergreifende Wegebeziehungen zwischen dem Wohngebiet stellen den fußläufigen Bezug zum zentralen Park der Gesamtplanung „Tornesch am See“ und der Nachbarschaft her. Private Stellplätze werden auf den Baugrundstücken untergebracht. Der zentrale Wald wird erhalten und nach Westen hin ergänzt.

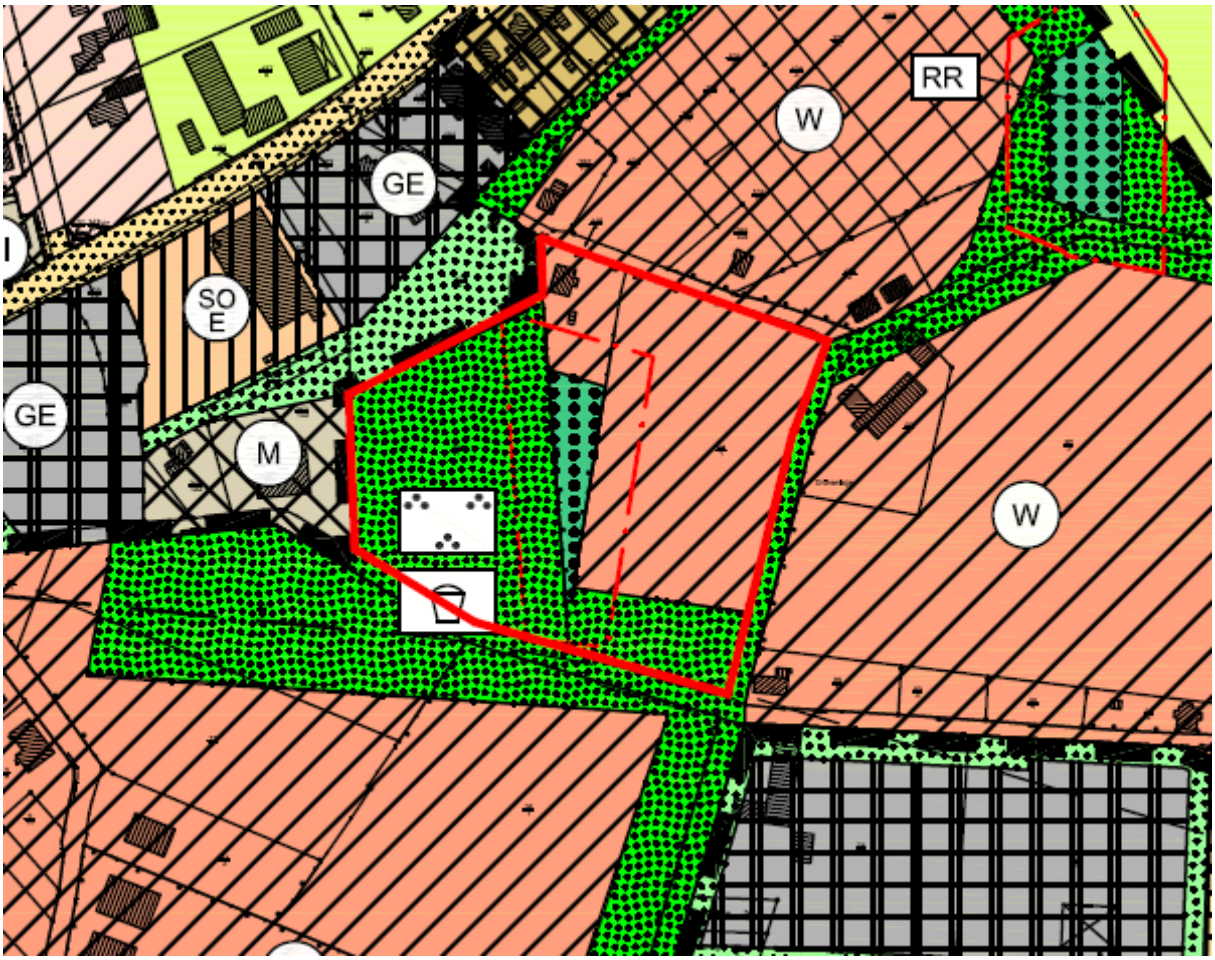
3 Rechtlicher Planungsrahmen

Ein rechtskräftiger Bebauungsplan ist für den Geltungsbereich nicht vorhanden.

Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Mit der wirksamen 30. Flächennutzungsplanänderung wurde das Plangebiet bereits als Wohnbaufläche und im westlichen Bereich als Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage und Spielplatz dargestellt. Zudem sind beide Flächen durch Wald getrennt.

Ein (unmaßstäblicher) Ausschnitt lässt das zurzeit geltende Planungsrecht erkennen.

Abbildung 3 - Auszug aus dem wirksamen Flächennutzungsplan (ohne Maßstab)



4 Städtebauliche Maßnahmen und Festsetzungen

4.1 Art der baulichen Nutzung

Das Areal liegt in verkehrsgünstiger Stadtrandlage sowie nahe zu wichtigen Arbeitsstätten. Es wird gemäß der Flächennutzungsplanausweisung und dem Planungsziel im östlichen Bereich als allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) überplant.

Allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen; zulässig sind Wohngebäude, die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe. Darüber hinaus sind Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke ebenfalls zulässig. Andere wohnverträgliche Nutzungen können ausnahmsweise zugelassen werden, um eine begrenzte Nutzungsvielfalt zu ermöglichen.

In den allgemeinen Wohngebieten werden jedoch Gartenbaubetriebe und Tankstellen ausgeschlossen, mit dem Ziel, die Wohnbereiche von zusätzlichen Störungen freizuhalten und so die Wohnqualität zu heben.

4.2 Maß der baulichen Nutzung

GRUNDFLÄCHENZAHL
Das Maß der baulichen Nutzung wird zunächst durch die Grundflächenzahl (GRZ) bestimmt. Die Grundflächenzahl gibt an, wie viele Quadratmeter Grundfläche je Quadratmeter Grundstücksfläche zulässig sind.

In den allgemeinen Wohngebieten wird eine GRZ von 0,3 festgesetzt. Dies entspricht nicht der Obergrenze für die Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung gem. §17 BauNVO. Diese Grenze wird nicht ausgenutzt, da sich diese Gebiete der geplanten Bebauungsdichte der umgebenen Bebauungspläne, z.B. der im Bebauungsplan Nr. 65 oder 79 anpassen sollen.

VOLLGESCHOSSE
In den Quartieren dürfen maximal II Vollgeschosse bebaut werden. Damit wird dem Trend zur zweigeschossigen Bauweise entsprochen. Auch in den oben genannten umgebenen Bebauungsplänen sind maximal zwei Vollgeschosse festgesetzt.

4.3 Mindestgrundstücksgröße

Eine Mindestgrundstücksgröße wird nicht festgesetzt. Die Stadt ist Eigentümerin der Flächen und beabsichtigt, sich an die in der Planzeichnung vorgeschlagene Grundstückseinteilung zu halten. Es wird angestrebt ~~In allen allgemeinen Wohngebieten beträg~~soll t ~~die~~eine Mindestgrundstücksgröße für Einzelhäuser von 550 m² einzuhalten.~~,~~ b~~B~~ei Doppelhäusern soll ~~muss~~ auf jede Doppelhaushälfte ein Grundstücksanteil von mindestens 300 m² entfallen. ~~Damit Durch diese Festsetzung wird angestrebtgesichert, dass t~~Trotz des Gebots, sparsam mit dem Grund und Boden umzugehen und trotz einer vergleichsweise hohen Ausnutzbarkeit, soll somit keine der örtlichen Situation unangemessene bauliche Dichte entsteht.

4.4 Höchstzulässige Zahl von Wohnungen

Im allgemeinen Wohngebiet sind max. 2 Wohneinheiten je Wohngebäude zulässig. Bei Doppelhäusern ist je Haushälfte 1 Wohneinheit zulässig. Durch diese Festsetzung wird – in Verbindung mit weiteren Festsetzungen – die angestrebte Bebauungsstruktur abgesichert.

4.5 Bauweise

Entsprechend dem Planungsziel und dem angrenzenden Bebauungsplänen Nr. 65 und 79 werden im Plangebiet nur Einzel- und Doppelhäuser festgesetzt, um die im Planungsziel genannte angestrebte Bebauungsstruktur planungsrechtlich abzusichern.

4.6 Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen festgelegt. Diese sind so geschnitten, dass das Plangebiet gut bebaubar ist und die zulässige Grundfläche auch innerhalb der Baufenster realisiert werden kann.

Die Baugrenzen halten von Grün-, Verkehrs- und G-, F-, L-Flächen einen Schutzabstand von 3,0 m ein. In der Nähe des Waldes wird ein Abstand von 10,0 m eingehalten um dem Brandschutz gem. Landeswaldgesetz zu achten. Hier wird auf den Abschnitt ~~9~~ 8 Wald auf Seite 18~~20~~ verwiesen.

An- und Vorbauten dürfen im Rahmen sonstiger Rechtsvorschriften die Baugrenze auf max. 1/3 der Länge des Hauptbaukörpers in einer Tiefe von max. 1,50 m überschreiten. Durch diese Festsetzungen wird einerseits die Gebietsstruktur vorgegeben, wobei andererseits individuelle Anpassungen in Lage und Ausrichtung der Gebäude möglich sind.

4.7 Stellplätze und Nebenanlagen

Zu den geplanten Wohnungen soll im Rahmen der Kaufverträge und Baugenehmigungsplanung der Nachweis erbracht werden, dass~~ist~~ die entsprechende Anzahl von privaten Stellplätzen vorgesehen ist. Diese sollen auf den Baugrundstücken angeordnet werden. Damit dieser Bedarf gedeckt werden kann, sollen~~sind~~ je Wohneinheit auf den Baugrundstücken mindestens 2 Stellplätze für Pkw (offen oder in Garagen/ Carports) ~~zu~~ errichtet werden~~n~~. Zu diesem Zweck dürfen Stellplätze auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen errichtet werden.

Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Von öffentlichen Verkehrsflächen muss ein Abstand von mindestens 3,00 m eingehalten werden. Dies gilt nicht für Einfriedungen. Damit soll der Straßenraum von störenden Einbauten möglichst freigehalten werden.

5 Örtliche Bauvorschriften

Um die Realisierung der im Bauprojekt "Tornesch am See" vorgesehenen städtebaulichen Ziele zu gewährleisten, sind Vorschriften über die Gestaltung der künftigen Bebauung entwickelt worden, die jedoch ein großes Maß an individuellem Spielraum zulassen.

Dieses Ziel soll mit Vorgaben über die Gestaltung der Baukörper sowie von räumlich wirksamen Elementen wie Einfriedungen etc. erreicht werden. Ähnliche Festsetzungen sind in den umliegenden Bebauungsplänen des Großprojektes "Tornesch am See" zu finden.

BAUKÖRPER
Die Oberkante Fertigfußboden (= Sockelhöhe) darf maximal 50 cm (gemessen ab Fahrbahnoberkante der nächstgelegenen, mit Kraftfahrzeugen befahrbarer öffentlichen Verkehrsfläche vor dem Baugrundstück in Gebäude- und Straßenmitte) betragen.

Die Firsthöhe darf im gesamten Plangebiet maximal 10,00 m betragen. Als Firsthöhe gilt der senkrechte Abstand zwischen Oberkante Fertigfußboden (= Sockelhöhe) und dem höchsten Punkt des Firstes, gemessen in der Firstmitte.

AUßENWÄNDE
Außenwände der Hauptgebäude sind als Sichtmauerwerk oder als Holzverkleidung herzustellen. Für max. 30% der Gesamtwandfläche sind andere Materialien zulässig. Wohngebäude und sonstige Gebäude mit einer zulässigen Hauptnutzung, deren Außenwände aus sichtbaren Rundhölzern, Blockbohlen o. ä. bestehen, sind nicht zulässig.

AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN
Die Geländeübergänge zwischen den öffentlichen Grünflächen und den privaten Grünflächen sind ohne Niveauversprung in Form einer Abböschung herzustellen. Abgrabungen an den Gebäuden sind unzulässig. Bezugspunkt ist die öffentliche Grünfläche.
Im Bereich der westlichen Fläche ist eine Fläche für Aufschüttung vorgesehen, um im Rahmen der Spielplatzgestaltung Geländemodellierungen zu zulassen.

DÄCHER
Dächer sind als geneigte Dachflächen mit mindestens 20 Grad Dachneigung auszuführen, oder als begrüntes Flachdach. Bei Gebäudeteilen bis zu einer Grundfläche von maximal 30 % der Gebäudegrundfläche (z.B. Wintergärten, Windfänge, Terrassenüberdachungen), ferner für Garagen, Carports und Nebenanlagen sind andere Neigungen (auch Flachdächer) zulässig. Dachüberstände sind bis zu einem Maß von max. 1,00 m zulässig.

EINFRIEDUNGEN
An dieser Stelle wird auf das Kapitel 7.8~~7.88.8~~ Einfriedungen auf Seite 161~~618~~ verwiesen.

6 Schallschutz

6.1 Verkehrslärm

Im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung zum Bebauungsplan Nr. 65 des Projektes "Tornesch am See", an der Ahrenloher Straße gelegen, wurde durch das Büro Lärmkontor ermittelt, welche Beeinträchtigungen durch die stark frequentierte Landesstraße zu erwarten sind. Das Gutachten wurde um eine Karte mit den Lärmpegelbereichen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78 erweitert. Die nachstehende Abbildung zeigt, dass nur im nördlichen und westlichen Bereich geringe Überschreitungen zu erwarten sind. Die vorhandenen bzw. geplanten Wohnbauflächen liegen im Lärmpegelbereich zwei. Dieser Bereich hält die Werte für Allgemeine Wohngebiete ein.

Die aufgezeigten Lärmpegelbereiche wurden in die Planzeichnung übernommen. Die Baugrenze wurde vom Lärmpegelbereich III entsprechend abgerückt, so dass keine weiteren Festsetzungen zum Lärmschutz notwendig sind.

Abbildung 4 - Lärmpegelbereiche nach DIN 4109 (Lageplan ohne Maßstab)

6.2 Fluglärm

Ca. 250 m südöstlich vom Plangebiet entfernt befindet sich der Flugplatz Ahrenlohe. Durch startende und landende Flugzeuge könnte mit Schalleinwirkungen auf das Plangebiet zu rechnen sein.

Die gültige Genehmigung für den Betrieb des Flugplatzes vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr sieht neben der Bestimmung welche Flugzeugarten (Flugzeuge bis 7.500 kg, Hubschrauber bis 6000 kg, und Motorsegler) starten dürfen vor:

Die Anzahl der Start- und Landungen von Motorflugzeugen wird auf 2.000 begrenzt, davon

- Hubschrauber max. 200 Starts
- An Sonn- und Feiertagen sind nur 15 Start- und Landungen zulässig
- Von 12.30 bis 14.00 ist eine Mittagsruhe einzuhalten.

Die tatsächlichen Zahlen werden zusätzlich vom Betreiber des Flugplatzes abgefragt, nach Vorabeinschätzung liegen sie zu dem weit unterhalb der zulässigen Zahlen, es ist somit davon auszugehen, dass die durchgeführten Start und Landungen nicht zu einer Unverträglichkeit mit der geplanten Wohnnutzung führen.

7 Natur und Landschaft

7.1 Öffentliche Grünflächen

Das Plangebiet als Bestandteil der Gesamtplanung „Tornesch am See“ ist in das übergeordnete Freiraumkonzept eingebunden. Die Kernidee dieses Freiraumkonzeptes ist die qualitätsvolle Erweiterung der bestehenden Gehölzstrukturen, die Verzahnung der Baukörper mit der Landschaft sowie die Ausprägung eines neuen Ortsrandes.

Zwischen den Wohnquartieren befindet sich ein Grünstreifen, der von West nach Ost fingerartig das Wohngebiet durchzieht. Er öffnet sich zur Grünanlage, die sich im westlichen Bereich des Bebauungsplanes Nr. 78 befindet. Die Grünfläche liegt nördlich des geplanten Sees und soll als größere Parkanlage attraktiv gestaltet werden und als zentraler Park für „Tornesch am See“ fungieren. Vorgesehen ist eine Geländemodellierung mit einer Aufschüttung eines künstlichen Hügels, der z.B. als Rodelberg und Spielplatz, für das Lauftraining oder als Aussichtspunkt genutzt werden kann. Zudem dient er ggf. der ortsnahen Unterbringung des bei der Anlage des Sees anfallenden Erdaushubs. Die Elemente der Parkgestaltung werden zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines separaten landschaftsplanerischen Entwurfes detailliert festgelegt.“

Die Grünflächen sollen auch teilweise der Regenwasserentwässerung dienen und wurden mit der entsprechenden Zweckbestimmung gekennzeichnet.

7.2 Flächen mit Erhaltungsfestsetzungen

Entsprechend dem Planungsziel sollen die Gehölze im Plangebiet weitestgehend erhalten bleiben. Diese haben Bedeutung für den Artenschutz und den Naturhaushalt.

Daher sind auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen an der Westgrenze des Plangebietes die dort stockenden Gehölze (Weißdorn) auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen. Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Zudem ist auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen südlich des Kuhlenweges (Private Grünfläche) die dort stockende Hecke auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch gleichartige Neupflanzungen zu ersetzen. Neupflanzungen sind mit 3 Stück pro 1,00 m und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Das Grundstück südlich dieser Hecke wird an dieser Stelle über den Kuhlenweg erschlossen. Daher darf die private Grünfläche mit der Erhlatungsfestsetzungen an zwei Stellen durch Grundstückszufahrten unterbrochen werden. Diese Zufahrten dürfen maximal je 3,50 m breit sein.

7.3 Flächen mit Anpflanzfestsetzungen

Die zum Erhalt festgesetzte Weißdornhecke soll einen Abschluss des Parks auf der westlichen Seite bilden und bis zum nördlichen Rand erweitert werden. Daher ist auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen zur Ergänzung der südlich vorhandenen Weißdornhecke eine Laubge-

hölzhecke auf einem 3,00 m breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen. Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Zudem sollen die Bauflächen zur Gestaltung des Straßen- und Ortsbildes als Abschluss zur Parkanlage und auf Seiten der Verkehrsflächen "Kuhlenweg" und "Kleiner Moorweg" durch hecken eingegrünt werden. Hierfür sind auf den in der Planzeichnung festgesetzten privaten Grünflächen mit Anpflanzfestsetzung für Gehölze landschaftsgerechte Laubgehölzhecken auf einem 1,50 m breiten breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen. Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

7.4 Flächen mit Erhaltungs- und Anpflanzfestsetzungen

Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche zum Erhalt und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen sind die dort stockenden Gehölze auf Dauer zu erhalten und mit heimischen, standortgerechten Laubgehölzarten zu ergänzen. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen. Diese begrenzen das Plangebiet zur Verkehrsfläche und begrünen das Orts- und Straßenbild.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

7.5 Erhaltungsfestsetzungen von Bäumen

~~Der in der Planzeichnung als zu erhalten festgesetzte Baum trägt zur Begrünung des Straßenraumes Kuhlenweg bei und ist daher auf Dauer zu erhalten.~~
Der in der Planzeichnung als zu erhalten festgesetzte Baum trägt zur Begrünung des Straßenraumes Kuhlenweg bei und ist daher auf Dauer zu erhalten. Im Wurzelbereich des Baumes (Kronenbereich + 1,50 m) sind Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze unzulässig. Bei Abgang des Baumes ist gleichwertiger Ersatz im Plangebiet zu leisten. Als gleichwertiger Ersatz ist je begonnene 40 cm Stammumfang des betroffenen Baumes, gemessen in 1 m Höhe, ein Baum der gleichen Art mit einem Stammumfang 20 - 25 cm zu pflanzen.

Der jeweils 1. Ersatzbaum muss an Ort und Stelle des abgängigen Baumes gepflanzt werden, gegebenenfalls notwendige weitere Ersatzbäume müssen an geeigneter Stelle und innerhalb des Plangebietes gepflanzt werden.

7.6 Anpflanzfestsetzungen von Bäumen

Zur Gestaltung des Ortsbildes (Raumbildung), Verbesserung des Kleinklimas (Beschattung, Schutz vor Überhitzung, Staubbindung) sowie Gliederung und Belebung (lebendiges Element) größerer versiegelter Flächen ist die Pflanzung von Bäumen von herausragender Bedeutung.

ENTLANG DES KUHLENWEGES
An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Kuhlenweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetz-

ten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (5 Stück) darf nicht unterschritten werden.

ENTLANG DES SCHÄFERWEGES
An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Schäferweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (15 Stück) darf nicht unterschritten werden.

ENTLANG DES KLEINEN MOORWEGES
An den in der Planzeichnung festgesetzten Standorten entlang des Kleinen Moorweges sind Einzelbäume einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (9 Stück) darf nicht unterschritten werden.

AUF DEN GRUNDSTÜCKEN
Auf jedem Baugrundstück der Allgemeinen Wohngebiete ist je angefangene 500 qm Grundstücksgröße mindestens ein kleinkroniger, heimischer und standortgerechter Laubbaum (Stammumfang mind. 14-16 cm) zu pflanzen. Im Wurzelbereich eines jeden Laubbaumes ist eine offene Vegetationsfläche von mindestens 12 qm vorzuhalten und dauerhaft zu begrünen.

7.7 Festsetzungen zur Wasserwirtschaft

Um die Versickerung des Niederschlagwassers zu begünstigen, sind nicht überdachte PKW-Stellplätze und Zufahrten zu Garagen und Stellplätzen auf den Baugrundstücken aus wasserdurchlässigen Materialien herzustellen. Der Abflussbeiwert solcher Flächen darf max. 0,6 betragen. Zulässig sind beispielsweise: Pflasterungen mit breiten Rasenfugen, Schotterrasen, Rasengittersteine.

Das im Baugebiet anfallende Niederschlagswasser ist von den Baugrundstücken in die öffentlichen Mulden in den Grünflächen abzuleiten.

7.8 Einfriedungen

Zu den öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen sind Einfriedungen nicht zwingend vorgeschrieben. So kann auch ein offener Übergang zwischen privaten und öffentlichen Freiräumen gestaltet werden. Wenn jedoch z. B. aus Sichtschutzgründen eine Einfriedung erfolgen soll, sind nur landschaftstypische Laubhecken mit einer Mindesthöhe von 1,00 m zulässig, die dauerhaft zu erhalten sind. Dies gibt dem Wohngebiet ein einheitliches grünes Gesicht. Gerade in der Nähe des öffentlichen Parkes sollen die Wohngrundstücke nicht mit abwehrend wirkenden Zäunen abgegrenzt werden.

Es obliegt den Grundstückseigentümern, dafür Sorge zu tragen, dass durch Hecken die verfügbare Straßenbreite auch auf längere Sicht gesehen nicht eingeschränkt wird. Daher muss bei der Pflanzung das künftige Wachstum der Hecke berücksichtigt und ein ausreichender Abstand von der Grundstücksgrenze gewählt werden.

8 Wald

Westlich der Wohngebiete befindet sich Niederwald, der erhalten werden soll. Zur Gestaltung der Parkanlage wird dieser Wald nach Westen erweitert. Hier ist auch eine begrenzte Nutzung zur Regenrückhaltung möglich.

Zur Verhütung von Waldbränden, zur Sicherung der Waldbewirtschaftung und der Walderhaltung, wegen der besonderen Bedeutung von Waldrändern für den Naturschutz sowie zur Sicherung von baulichen Anlagen vor Gefahren durch Windwurf oder Waldbrand ist es grundsätzlich verboten, Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuches im Waldabstand durchzuführen.

Da es sich um Niederwald handelt, stellte die untere Forstbehörde eine Unterschreitung des Waldabstandes gemäß § 24 Abs. 1 Landeswaldgesetz von 30,0 m auf 10,0 m in Aussicht. Der Waldabstand ist nachrichtlich in den Bebauungsplan aufgenommen worden. Die Baugrenze wurde dementsprechend abgerückt.

Zur Schaffung des Niederwalds wird die nachfolgende Festsetzung in den Bebauungsplane Nr. 78 aufgenommen. Für nähere Informationen zum Niederwald wird auf den Umweltbericht verwiesen.

Die in der Planzeichnung festgesetzten Waldflächen mit der Kennzeichnung N = Niederwald, dienen der Anlage einer Waldfläche in Form einer höhengestaffelten Pflanzung, ähnlich einem Waldrand.

Artenvorschläge:

Feldahorn	- Acer campestre
Hasel	- Corylus avellana
Heckenkirsche	- Lonicera xylosteum
Hundsrose	- Rosa canina
Schlehe	- Prunus spinosa
Schwarzer Holunder	- Sambucus nigra
Vogelkirsche	- Prunus avium
Weißdorn	- Crataegus monogyna

Damit Gefährdungen durch Brände und umstürzende Bäume vermieden werden können, ist ein regelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen, also eine Bewirtschaftung als Niederwald vorzusehen.

9 Eingriffsregelung

Sind aufgrund der Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, ist über die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Bauleitplanverfahren zu entscheiden (§ 14~~Ja~~ BNatSchG). Dazu gehört auch, dass die zu erwartenden Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes soweit wie möglich im Plangebiet selbst gemindert, ausgeglichen oder ersetzt werden. Zu der Entscheidung über die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege bei der Abwägung gehören auch Festsetzungen, die der Minderung, dem Ausgleich oder dem Ersatz dienen.

Die Auswirkungen des Bebauungsplanes sind deshalb durch den Umweltbericht zum Bebauungsplan ermittelt und bewertet worden. Der Umweltbericht enthält auch Vorschläge, wie die zu erwartenden Beeinträchtigungen gemindert, ausgeglichen oder ersetzt werden können. Wegen der Einzelheiten der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung wird deshalb auf den Umweltbericht verwiesen.

10 Umweltprüfung

Seit der Neufassung des Baugesetzbuches vom 23. September 2004 besteht für die Gemeinden bei der Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen gemäß § 2 Abs. 4 die Pflicht zur Durchführung einer Umweltprüfung, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Das Ergebnis der Umweltprüfung ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Die im Rahmen der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes sind gemäß § 2a BauGB in einem Umweltbericht darzulegen. Dieser ist gesonderter Teil der Planbegründung.

Die Inhalte des Umweltberichtes sind in der Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB festgelegt.

11 Umweltbericht

11.1 Einleitung

Seit der Neufassung des Baugesetzbuches vom 23. September 2004 besteht für die Gemeinden bei der Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen gemäß § 2 Abs. 4 die Pflicht zur Durchführung einer Umweltprüfung, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Das Ergebnis der Umweltprüfung ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Die im Rahmen der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes sind gemäß § 2a BauGB in einem Umweltbericht darzulegen. Dieser ist gesonderter Teil der Planbegründung.

Die Inhalte des Umweltberichtes sind in der Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB festgelegt.

11.1.1 Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Die Stadt Tornesch hat im Winter 2013/ 2014 die Behörden und Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung betroffen sein könnte, im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung über die Planung unterrichtet und zur Äußerung im Hinblick auf den Umfang und den Detaillierungsgrad der Umweltprüfung aufgefordert **(§ 4 BauGB, Beteiligung der Behörden)**.

11.1.2 Kurzdarstellung des Inhaltes und der wichtigsten Ziele des Bauleitplanes

Die Stadt Tornesch plant nordöstlich der bebauten Ortslage, weitere Bauflächen zur Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern bereitzustellen. Das Plangebiet ist ein Teil der Gesamtplanung „Tornesch am See“, das in sieben Teilbebauungspläne unterteilt ist. Das gesamte bauliche Entwicklungsgebiet ist ca. 37 ha groß.

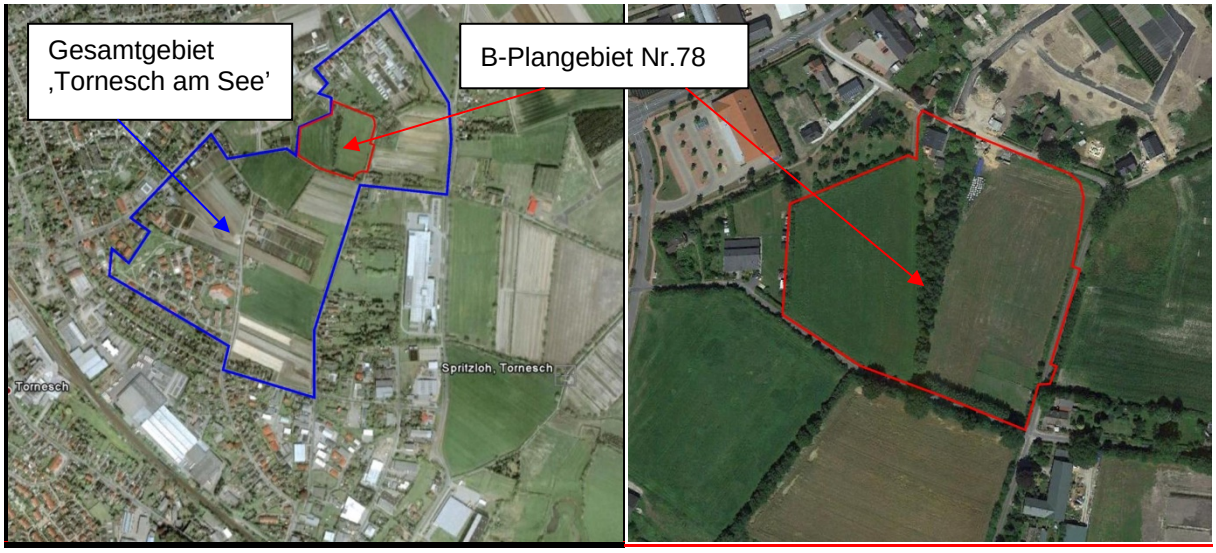
Das ca. 3,2 ha große Plangebiet Nr.78 wird überwiegend als Ansaat-Grünland (85 %) genutzt und ist im Zentrum als Wald (8 %) ausgebildet. Südlich des Kuhlenweges befindet sich eine Wohnbaufläche mit Garten (5 %), randlich des Gebietes befinden sich Gehölzstreifen. Westlich parallel zur Waldfläche befindet sich ein etwa 40 cm tiefer Graben, weitere Gräben befinden sich unmittelbar außerhalb an das Plangebiet angrenzend entlang des Schäferweges und des Kleinen Moorweges.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 sollen in dessen Geltungsbereich die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um den dringenden Bedarf an Wohnbebauung zu decken. Zudem wurde im westlichen Bereich die geplante Parkanlage in den Geltungsbereich eingezogen.

Der städtebauliche Entwurf greift die konzeptionellen Elemente des Wettbewerbsergebnisses zu „Tornesch am See“ auf:

- Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen (Knicks, Baumbestand, Grabenstrukturen)
- Anbindung der Grundstücke an Grünfinger, welche den Siedlungsraum mit den Parkanlagen und der offenen Landschaft verbinden und der Ableitung des Regenwassers dienen
- Quartierübergreifende durchgehende Fuß- und Radwegeverbindungen
- Gestaltung des öffentlichen Straßenraums mit wechselnden Breiten (Straßenraum als Spiel- und nachbarschaftlicher Treffpunkt (Idee des „Dorfangers“))

Erschlossen wird das Gebiet über eine Planstraße mit je einer Anbindung an den Kuhlenweg und an den Kleinen Moorweg. Gebietsübergreifende Wegebeziehungen zwischen dem Wohngebiet stellen den fußläufigen Bezug zum zentralen Park der Gesamtplanung „Tornesch am See“ und der Nachbarschaft her. Private Stellplätze werden auf den Baugrundstücken untergebracht. Der zentrale Wald wird erhalten und nach Westen hin ergänzt.



Lage des Plangebietes in der Ortslage Tornesch Plangebiet zwischen Kuhlenweg, Kl. Moorweg, Schäferweg

Art des Vorhabens und Festsetzungen

Der Bebauungsplan sieht für die geplante Nutzung die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes mit einer GRZ von 0,30, öffentliche Verkehrsflächen und öffentliche und private Grünflächen sowie Wald vor.

Zum Schäferweg hin wird der dort vorhandene strauchartige Gehölzbewuchs als Fläche zum Erhalt und Anpflanzen festgesetzt.

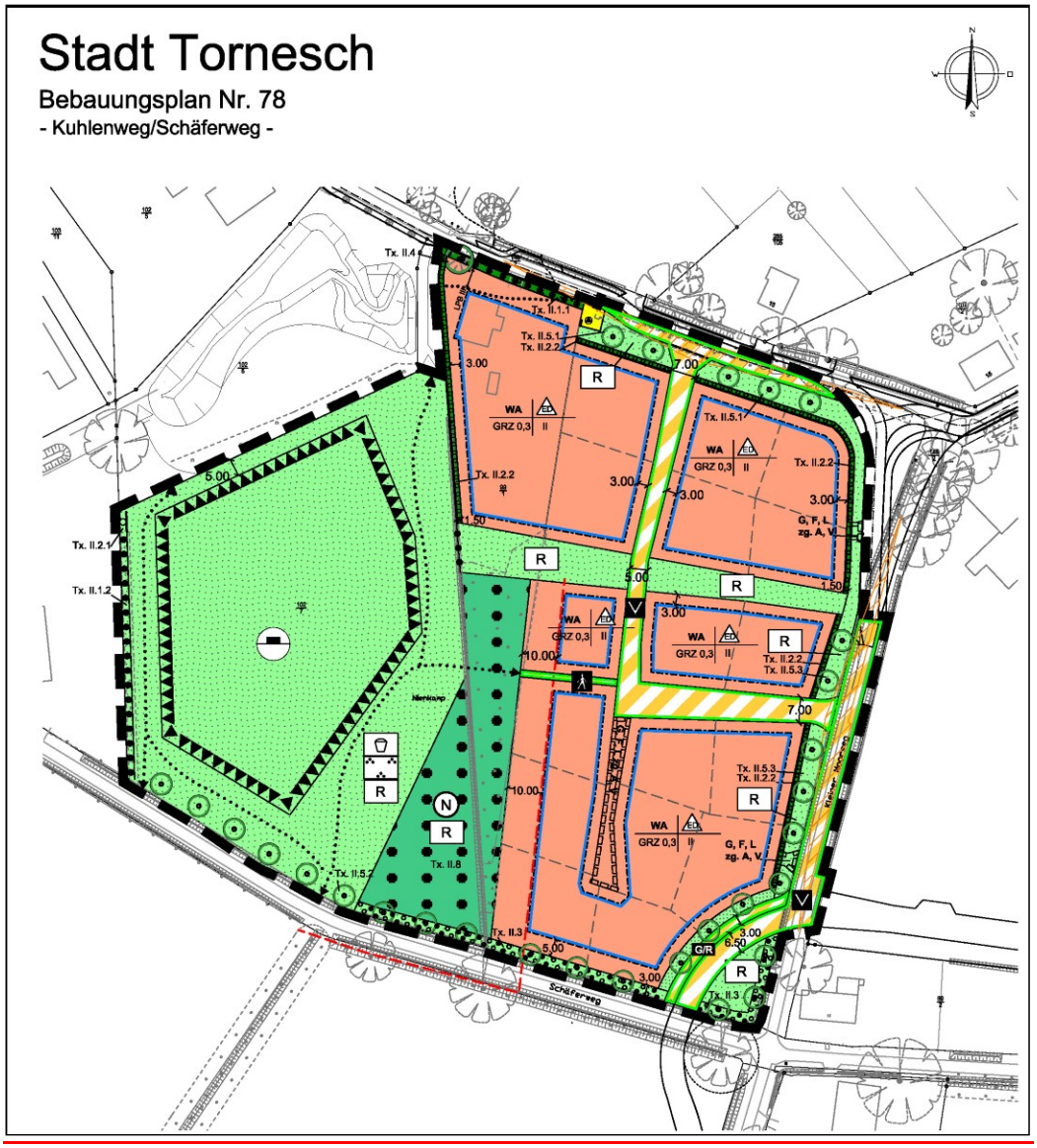
Zur Eingrünung der neuen Bauflächen werden private Grünflächen mit Anpflanzfestsetzungen für Laubhecken sowohl zum Kleinen Moorweg als auch zum Kuhlenweg und zur öffentlichen Grünfläche ‚Parkanlage' im Nordwesten festgesetzt.

Die randlichen Gehölzstrukturen werden aus Gründen des Artenschutzes (Lebensraum europarechtlich geschützter Arten) und zur Sicherung einer landschaftlichen Ortsrandeingrünung festgesetzt.

Das Niederschlagswasser soll in begrünten Mulden gesammelt und verzögert dem zentralen Entwässerungssystem zugeführt werden. Hierfür wird vom Ingenieurbüro LENK + RAUCH-FUß GmbH aus Rellingen ein wasserwirtschaftliches Konzept erstellt.

Im mittleren Bereich des Plangebietes befindet sich gemäß Stellungnahme der Unteren Forstbehörde eine schmale Waldfläche, die zu erhalten und, zur Wahrung eines ausreichenden Waldabstandes, in eine Niederwaldfläche umzuwandeln ist.

Im westlichen Bereich des Geltungsbereiches ist eine öffentliche Grünfläche als Parkanlage mit einem bewachsenen Hügel, der als Aussichtspunkt und Rodelhügel gedacht ist, geplant.



B-Planzeichnung

Umfang des Vorhabens und Angaben zum Bedarf an Grund und Boden

Das gesamte B-Plangebiet hat eine Größe von ca. 3,2 ha.

Wohnbauflächen	1,330 ha
Verkehrsfläche	0,240 ha
Versorgungsfläche	0,005 ha
Fläche für Wald	0,240 ha
Grünflächen	1,365 ha
Bruttobauland (gesamt)	**3,180 ha**

11.1.3 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen und ihre Berücksichtigung

Das Plangebiet liegt im Geltungsbereich des Regionalplanes (Fortschreibung 1998) und des Landschaftsrahmenplanes (September 1998) jeweils für den Planungsraum I, Schleswig-Holstein/ Süd.

Der Regionalplan 1998 stellt dar, dass das Plangebiet sich innerhalb der Siedlungsachse Hamburg-Elmshorn im östlichen Anschluss an das zusammenhängende Siedlungsgebiet von Tornesch als Stadtrandkern 1. Ordnung befindet. Regionale Freiraumstrukturen werden durch das Plangebiet nicht tangiert.

Der Landschaftsrahmenplan 1998 trifft weder für den Bereich der F-Planänderung noch für die angrenzenden Flächen planungsrelevante Aussagen. Flächen mit besonderer Erholungseignung und besonderen ökologischen Funktionen sowie Bereiche der Hauptverbundachse im landesweiten Schutzgebiets- und Biotopverbundsystem grenzen östlich des Plangebietes erst in ca. 1 km Entfernung an.
Im wirksamen Flächennutzungsplan (30. Änd. FNP) der Stadt Tornesch wird das Plangebiet als Wohnbaufläche, öffentliche Grünfläche und Wald dargestellt.

Im festgestellten Landschaftsplan der Stadt Tornesch (Stand 1995) wird das Plangebiet als vorhandene und überwiegend als geplante Wohnbaufläche dargestellt.
Der Plan stellt dar, dass vorhandene Knicks, prägender Gehölzbestand und Wald zu erhalten sind.

11.2 Beschreibung u. Bewertung der Umweltauswirkungen

11.2.1 Derzeitiger Umweltzustand/ Bestandsaufnahme und Bewertung

Das ca. 3,2 ha große Plangebiet stellte sich zum Zeitpunkt der Bestandserfassung überwiegend als Ansaat-Grünland (2,68 ha, 85 %), im Zentrum als Wald (ca. 0,24 ha, 8 %) und Wohnbaufläche mit Garten (0,17 ha, 5 %) sowie zu 2 % als randliche Gehölzstreifen dar. Westlich parallel zur Waldfläche befindet sich ein etwa 40 cm tiefer Graben, weitere Gräben befinden sich unmittelbar außerhalb an das Plangebiet angrenzend entlang des Schäferweges und des Kleinen Moorweges.

SCHUTZGUT MENSCH

Beeinträchtigung durch Lärm und Luftschadstoffe
Im Plangebiet bestehen Vorbelastungen durch Lärm vom Straßenverkehr überwiegend durch den Verkehr auf der Ahrenloher Straße.

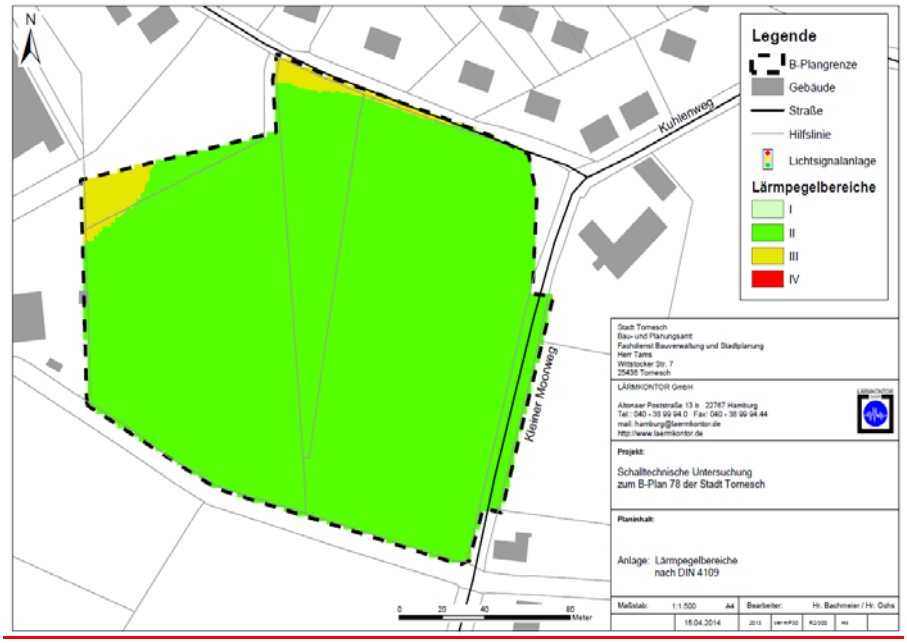
Grundsätzlich ist im Bebauungsplanverfahren die zu erwartende Lärmbelastung für den Plangeltungsbereich zu ermitteln und ggf. zu klären, ob Lärmschutzmaßnahmen zum Schutz des Plangeltungsbereiches erforderlich sind.

Verkehrslärm
Im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung zum Bebauungsplan Nr. 65 des Projektes "Tornesch am See", an der Ahrenloher Straße gelegen, wurde durch das Büro Lärmkontor ermittelt, welche Beeinträchtigungen durch die stark frequentierte Landesstraße ‚Ahrenloher Straße' zu erwarten sind. Das Gutachten wurde um eine Karte mit den Lärmpegelbereichen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 78 erweitert.

Die nachstehende Abbildung zeigt, dass nur im nördlichen und westlichen Bereich geringe Überschreitungen zu erwarten sind. Die vorhandenen bzw. geplanten Wohnbauflächen liegen im Lärmpegelbereich zwei. Dieser Bereich hält die Werte für Allgemeine Wohngebiete ein.

Die aufgezeigten Lärmpegelbereiche wurden in die Planzeichnung übernommen. Die Baugrenze wurde vom Lärmpegelbereich III entsprechend abgerückt, so dass keine weiteren Festsetzungen zum Lärmschutz notwendig sind.

Abbildung 4 - Lärmpegelbereiche nach DIN 4109 (Lageplan ohne Maßstab)



Fluglärm

Ca. 550 m südöstlich vom Plangebiet entfernt befindet sich der Flugplatz Ahrenlohe. Durch startende und landende Flugzeuge könnte mit Schalleinwirkungen auf das Plangebiet zu rechnen sein. (Dieser Umstand wurde in der schalltechnischen Untersuchung zum benachbarten Bebauungsplan Nr. 79 bewertet.)

Nach Auswertung der gültigen Genehmigung für den Betrieb des Flugplatzes bzgl. Anzahl der Starts und Landungen sowie der tatsächlichen Zahlen gemäß Auskunft des Betreibers des Flugplatzes, ist davon auszugehen, dass die durchgeführten Starts und Landungen nicht zu einer Unverträglichkeit mit der geplanten Wohnnutzung führen.

Bewertung

Bei Festsetzung passiver Schallschutzmaßnahmen (Lärmpegelbereiche) im B-Plan Nr.78 sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des Menschen/ der menschlichen Gesundheit durch Lärm zu erwarten.

Erholungsnutzung

Das Plangebiet selbst dient derzeit nicht der Erholungsnutzung, die wenig befahrenen randlichen schmalen Straßen können jedoch z.B. als Fahrradwege nach Süden ins Ortszentrum oder nach Westen in die freie Landschaft genutzt werden.

Das Plangebiet, als Bestandteil der Gesamtplanung „Tornesch am See“, ist in das übergeord-nete Freiraumkonzept eingebunden. Die Kernidee dieses Freiraumkonzeptes ist die Verzah-nung der Baukörper mit der Landschaft.

Bewertung
Durch die Bebauungsplanung wird das Plangebiet für Fußgänger und Radfahrer erschlossen und bietet vom Kuhlenweg zum Schäferweg auch verkehrsunabhängige Wegeverbindungen sowie Wegeverbindungen über verkehrsberuhigte Straßenflächen.

Zur Schaffung von landschaftlich geprägten Freizeit- und Spielangeboten wird im westlichen Anschluss an die Wohnbauflächen eine öffentliche Grünfläche festgesetzt.

Die Grünfläche liegt nördlich des geplanten Sees und soll als größere Parkanlage attraktiv gestaltet werden und als zentraler Park für „Tornesch am See“ fungieren. Vorgesehen ist eine Geländemodellierung mit einer Aufschüttung eines künstlichen Hügels, der z.B. als Rodelberg und Spielplatz, für das Lauftraining oder als Aussichtspunkt genutzt werden kann. Zudem dient er ggf. der ortsnahen Unterbringung des bei der Anlage des Sees anfallenden Erdaushubs. Die Elemente der Parkgestaltung werden zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines separaten landschaftsplanerischen Entwurfes detailliert festgelegt.

Damit sind durch die Planung positive Auswirkungen auf die Erholungsnutzung zu erwarten.

SCHUTZGUT TIERE UND PFLANZEN/ ARTENSCHUTZ

Auf der Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes sind Tiere und Pflanzen als Bestandteile des Naturhaushaltes in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Artenvielfalt zu schützen. Ihre Lebensräume sowie sonstigen Lebensbedingungen sind zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und ggf. wiederherzustellen.

Das Plangebiet ist z.Zt. überwiegend nicht versiegelt und kann damit zu nahezu 100 % als tatsächlicher und potenzieller Lebensraum für Tiere und Pflanzen angesehen werden.

Das Plangebiet stellt sich überwiegend als Ansaat-Grünland (85 %), im Zentrum als Wald (8 %) und südlich des Kuhlenweges kleinflächig als Wohnbaufläche mit Garten (5 %).

Randlich des Kuhlenweges befinden sich teilweise Heckenstrukturen. Entlang des Kleinen Moorweges sind abschnittsweise knickartige Gehölzstreifen und entlang des Schäferweges im Zusammenhang mit einem Straßenrandgraben lineare Weidenstrauchflächen vorhanden. An der westlichen Plangebietsgrenze befindet sich eine prägende Gehölzreihe aus Weißdorn.

Neben den Grünland- und Waldflächen können die randlichen Gehölzstrukturen Tieren als Lebensraum dienen.

Wald

Innerhalb des Plangebietes befindet sich gemäß Stellungnahme der Unteren Forstbehörde zwischen dem Kuhlenweg und dem Schäferweg, südlich einer Wohnbaufläche mit großem Garten, eine gemäß Landeswaldgesetz geschützte Waldfläche mit hauptsächlich Erlen- und Weidenbewuchs.

Die Waldfläche wird in Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde im nördlichen Bereich überplant und durch Neuschaffung von Waldflächen, unmittelbar westlich an die vorhandene Waldfläche angrenzend, ersetzt.
Da ein herkömmlicher Waldaufbau zur östlich gelegenen Bebauung einen Waldabstand von 30 m erfordert (Waldabstand gemäß § 24 Landeswaldgesetz), wurde mit der Unteren Forst-

behörde der Umbau sowie Neuaufbau eines Niederwaldes abgestimmt, wodurch sich der Waldabstand auf 10 m (bis zur Baugrenze) verringert.

Die in der Planzeichnung festgesetzten Waldflächen sind in Form einer höhengestaffelten Pflanzung, ähnlich einem Waldrand mit Feldahorn, Hasel, Heckenkirsche, Hundsrose, Schlehe, schwarzem Holunder, Vogelkirsche und Weißdorn anzulegen; die vorhandenen Waldflächen sind zu integrieren und entsprechend einem Niederwald zu entwickeln.

Im Bereich der zu erhaltenden Waldfläche sind die vorhandenen Gehölze (überwiegend Weiden und Erlen) auf den Stock zu setzen. Dies muss, in Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde, in regelmäßigen Abständen erfolgen, um Gefährdungen durch Brände und umstürzende Bäume zu vermeiden.

Fauna/ Artenschutz nach § 44 (1) BNatSchG und EU-Recht

Das europäische Artenschutzrecht[2] verbietet es u. a., wild lebende Tiere der besonders geschützten Arten (…) zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen (…) zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) sowie Fortpflanzungs- und Ruhestätten von europäisch geschützten Arten[3] aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG). Ein Verstoß gegen das letztgenannte Verbot liegt jedoch nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Lebensstätte im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 42 (5) BNatSchG). Nur dann wird entsprechend auch keine artenschutzrechtliche Ausnahme nach § 45 (7) BNatSchG erforderlich.

Die zentralen Vorschriften des Artenschutzes finden sich im § 44 BNatSchG, der für die besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten Verbote für unterschiedliche Beeinträchtigungen (Tötungs-, Verletzungs- und Störungsverbote) beinhaltet.

Der besondere Artenschutz ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung oder bei Gebäudeabrissen zwingend zu berücksichtigen.

Zur Ermittlung der (potenziellen) Eignung des Planungsraumes ‚Gesamtgebiet Tornesch am See' als Lebensraum für europarechtlich geschützte Tierarten wurden am 30.07. und 16.08.2010 zwei Freilandbegehungen durchgeführt, während derer eine Begutachtung des Geländes sowie eine Aufnahme der Tierbestände (insbesondere der Fledermausfauna mit Hilfe von Ultraschalldetektoren und sog. Horchboxen) erfolgte. Die Ergebnisse der Begutachtung durch das Büro BIOPLAN wurden in einem Artenschutzrechtlichen Gutachten[4] dargelegt.

Wesentlich ist dafür die Ermittlung der im Plangebiet potenziell bzw. tatsächlich vorkommenden europäisch geschützten Tierarten. Geschützte Pflanzenarten kommen sicher nicht vor. Von artenschutzrechtlicher Relevanz sind die Vorkommen von Fledermäusen und europäischen Vogelarten. Andere europarechtlich geschützte Arten wie z.B. die Haselmaus (geringe Vorkommenswahrscheinlichkeit nach LANU & SN 2008) sind im Plangebiet nicht zu erwarten.

[2] In Gestalt von FFH- und EU-Vogelschutzrichtlinie, in deutsches Recht umgesetzt u.a. im § 44 (1) BNatSchG
[3] dazu zählen alle europäischen Vogelarten sowie alle Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie (z.B. alle Fledermäuse, Haselmaus, Fischotter, viele Amphibien, Zauneidechse, Heldbock, Eremit, Grüne Mosaikjungfer u.a.)
[4] Artenschutzbeitrag zum Gebiet Tornesch-Ost, Prüfung der besonderen Artenschutzbelange gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG; BIOPLAN 13.09.2010

Fledermäuse

In Schleswig-Holstein sind derzeit 15 Fledermausarten heimisch. Alle gelten gem. § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG als streng geschützte Arten und sind darüber hinaus ausnahmslos als Arten des Anh. IV FFH-RL nach europäischem Recht streng geschützt.

Im Gesamtbereich Tornesch-Ost (Gebiet 30. Änd. FNP) wurden 7 Arten nachgewiesen (Zwerg- und Breitflügelfledermaus, Kleiner und Großer Abendsegler, Wasserfledermaus, Braunes Langohr und Rauhautfledermaus) und als potenziell vorkommend die Mückenfleder-maus genannt.

Im Gesamtbereich Tornesch-Ost weit verbreitet sind die Breitflügelfledermaus sowie die Zwergfledermaus, letztere ist hier die häufigste Fledermausart. Es gibt mehrere Quartierhinweise (Balzquartiere, Tageseinstände) im Gebiet. Potenzielle Großquartiere von der Breitflügelfledermaus sind in den Hofgebäuden[5] am Kleinen Moorweg sowie den Gebäuden am Baumschulenweg zu vermuten.

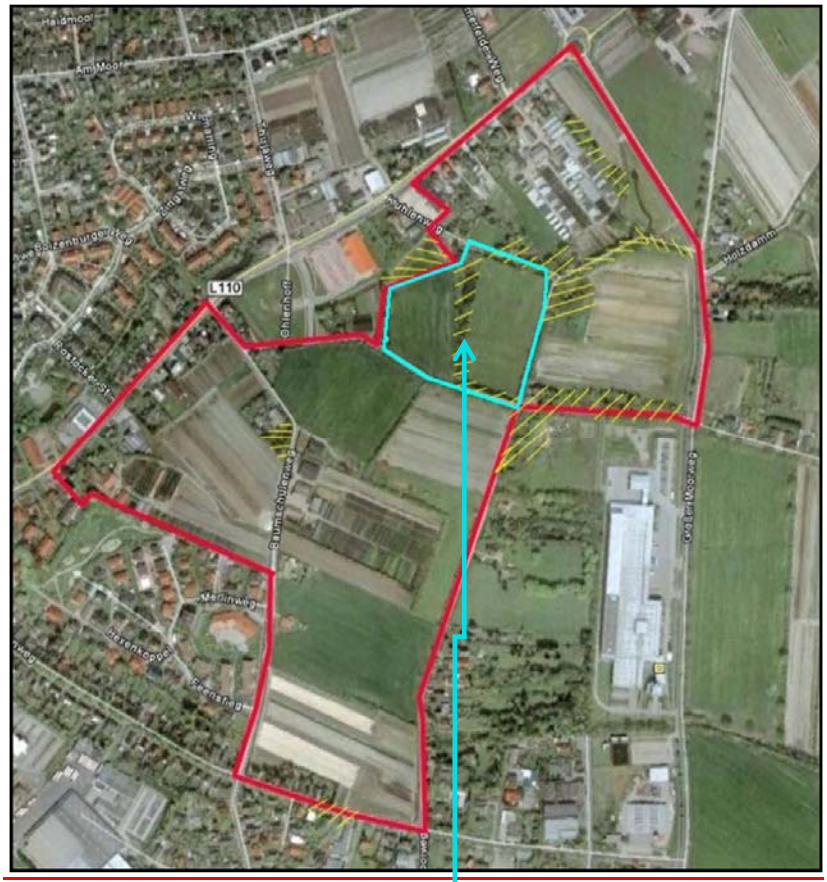


Abb.: Wichtige Fledermauslebensräume im Gesamtgebiet ‚Tornesch am See' sowie im B-Plangebiet Nr.78

Die Gehölzbestände im Zentrum (Wald) sowie entlang des Schäferweges und des Kuhlenweges werden als wichtige Fledermauslebensräume bewertet.

[5] das Gebäude am Kleinen Moorweg/ Kuhlenweg wurde inzwischen abgerissen

Europäische Vogelarten
Die Vogelgemeinschaft des Plangebiets ist durchschnittlich arten- und individuenreich ausge-bildet. Sie setzt sich ausschließlich aus häufigen Vogelarten des Siedlungsraums zusammen.

Während die offenen Grünländer als Brutorte praktisch keine Bedeutung besitzen (Ausnahme evtl. Fasan in den Randbereichen) stellen die Knicks, Redder und kleineren Feldgehölze gut geeignete Bruthabitate insbesondere für Kleinvögel der schleswig-holsteinischen Knicklandschaft dar.
Typische und gefährdete Vogelarten der offenen bis halboffenen Agrarlandschaft wie Feldler-che, Wachtel, Rebhuhn oder Neuntöter dürften im Planungsraum nicht auftreten.

Bestandsgefährdete Vogelarten und/oder solche des Anhangs I EU-Vogelschutzrichtlinie fehlen aufgrund des Nutzungsdrucks und der vergleichsweise hohen Störungsintensität. Streng geschützten Arten gem. § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG kommen nicht vor. Alle anderen einheimischen Vogelarten sind gem. § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt.

Amphibien
Mit einem artenschutzrechtlich relevanten Amphibienvorkommen ist im Plangebiet nicht zu rechnen; für ein Vorkommen der artenschutzrechtlich relevanten Arten Moorfrosch, Kammmolch und Laubfrosch gibt es keinerlei Hinweise; es fehlen die für diese Arten notwendigen Gewässer.

Bewertung
Das Plangebiet dient Tieren und Pflanzen als Lebensraum. Das Vorkommen europarechtlich geschützter Arten beschränkt sich voraussichtlich auf Vögel und Fledermäuse.

Durch den Erhalt der Waldfläche bzw. die Neuschaffung von Waldflächen für die Teilüberplanung vorhandener Waldflächen und die Ergänzung der Gehölzstrukturen durch Neupflanzung von Bäumen und Gehölzflächen im Randbereich des neuen Baugebietes sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des Schutzgutes Tiere und Pflanzen zu erwarten.

SCHUTZGUT BODEN

Mit Grund und Boden soll gemäß § 1a Abs. 2 BauGB sparsam umgegangen werden. Das Plangebiet wird derzeit überwiegend landwirtschaftlich intensiv als Acker genutzt. Aufgrund der vorhandenen Nutzung ist der **Boden** des Plangebietes zu nahezu 100 % unversiegelt.

Das Plangebiet ist relativ eben; es besitzt ein von Westen/ Nordwesten nach Osten/ Südosten leicht geneigtes Relief und liegt im Mittel auf ca. 11,10 m ü.NN.

Gemäß Bodenkarte des Geologischen Landesamtes Schleswig-Holstein steht im Plangebiet als Bodentyp als Stauwasserboden ein Hortisol-Pseudogley an. Dies ist ein Boden mit mächtigem humosem Mischhorizont aus Sand über lehmigem Sand und sandigem Lehm, der durch intensive Bodenbearbeitung in Baumschulen entstanden ist.

In der feuchten Zeit kann ab Geländeoberfläche Stauwasser anstehen; in der trockenen Zeit fehlt dieses.

Dieser Bodentyp ist weder selten, noch unterliegt er einem besonderen Schutzstatus.

Zur Baugrundvorerkundung und allgemeinen Beurteilung der Baugrundverhältnisse und der Versickerungsfähigkeit im Plangebiet wurden am 26.02.2014 auf der zu untersuchenden Fläche durch das Geologische Büro Thomas Voß aus Elmshorn, im Bereich der geplanten Ver-

kehrsflächen, 4 Rammkernsondierungen bis in eine maximale Tiefe von 6,00 m u. GOK (Geländeoberkante) abgeteuft.

Auszugsweises Zitat aus Erläuterungstext zur Bodenuntersuchung:

> **3 Beschreibung der Bodenschichten**
>
> (….)
>
> **Mutterboden** wurde in einer Mächtigkeit von ca. 0,50/0,80 m angetroffen.
>
> Unter dem Mutterboden wurden pleistozäne (eiszeitliche) Ablagerungen erbohrt.
>
> Sie setzen sich bis 1,50/1,80 m u. GOK vorwiegend aus einem **steifen Geschiebelehm** zusammen. In RKS 1 und RKS 2 wurde ab 1,10/1,20 m u. GOK bis 1,50/1,70 m u. GOK ein **grobsandiger Mittelsand** erbohrt. Der Bohrfortschritt lässt auf eine mitteldichte Lagerung schließen.
>
> Unter dem Geschiebelehm / Sand wurde bis zu den Endteufen ein **steif bis halbfester Geschiebemergel** erbohrt. Nach Unten hat der Geschiebemergel eine zunehmend feste
>
> Konsistenz.‘
>
> **4 Beschreibung der Grundwasserverhältnisse**
>
> In den offenen Bohrlöchern wurden Wasserstände zwischen 0,10 und 0,50 m u. GOK festgestellt. Stellenweise gab es in Senken der untersuchten Fläche Oberflächenwasser.
>
> Hierbei handelt es sich um Stauwasser auf dem schlecht durchlässigen Geschiebelehm/-mergel.
>
> (…)
>
> **6 Beurteilung der Versickerungsfähigkeit**
>
> Aufgrund des hohen Stauwasserspiegels und der schlechten Durchlässigkeit des anstehenden Geschiebelehms/-mergels ist eine Versickerung von Niederschlagswasser auf der untersuchten Fläche nicht möglich.

Altablagerungen
Altablagerungen sind im Plangeltungsbereich derzeit nicht bekannt.

Aufgrund der Überformung des Bodens durch landwirtschaftliche Nutzung liegt im Bebauungsplangebiet eine geringe Wertigkeit des Bodens hinsichtlich der Belange von Natur und Landschaft vor. Gleichwohl wird mit dem Bebauungsplanverfahren ein Eingriff in den Bodenhaushalt vorbereitet.

Durch die geplante Baugebietsausweisung findet durch Versiegelung ein auszugleichender Eingriff in das Schutzgut ‚Boden’ statt.

Hieraus leiten sich für das Baugebiet Umweltauswirkungen und ein flächenhaftes Kompensationserfordernis ab, das im Rahmen der Umweltprüfung zum B-Plan [6]bilanziert wird.

[6] gem. „Hinweise zur Anwendung der Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung“ in der Anlage zum gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein vom Dezember 2013

Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung Schutzgut ‚Boden'

Die Versiegelung des Plangebietes errechnet sich für die Wohnbauflächen aus der zulässigen GRZ von 0,30 zuzüglich einer zulässigen Überschreitung um 50 % für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen und ergibt so eine maximale Versiegelung von 45 % der Bauflächen.

Bei den Verkehrsflächen ist von einer 100 %-igen Versiegelung auszugehen.

Zur Ermittlung der auszugleichenden Neuversiegelung werden die vorhandenen Versiegelun-gen von den geplanten Versiegelungen abgezogen.

Tabelle 1

Flächenbilanz Bestand / Planung						
	Bestand [ca. m²]			Planung [ca. m²]		
Fläche	versiegelt	offen	gesamt	versiegelt	offen	gesamt
Fläche f. d. Landwirtschaft (Grünland)	---	26.860	26.860	---	---	---
Wald	---	2.400	2.400	---	---	---
Baufläche mit Garten	200	1.500	1.700	---	---	---
Gehölzstreifen, Knicks	---	800	800	---	---	---
Bauflächen WA (GRZ 0,30 + 50 %)	---	---	---	5.980	7.300	13.280
Versorgungsfläche	---	---	---	40		40
Fläche für Wald	---	---	---		2.370	2.370
Verkehrsflächen - Fußgängerbereich, Geh- u. Radweg - Verkehrsberuhigter Bereich	---	---	---	 190 2.210	 --- ---	 190 2.210
Öffentliche Grünflächen - Parkanlage + Regenrückhaltung	---	---	---		12.860	12.860
Öffentliche + private Grünflächen - Gehölzflächen	---	---	---	---	810	810
Plangebiet (gesamt)	**200**	**31.560**	**31.760**	**8.420**	**23.340**	**31.760**

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes lassen eine Überbauung und Versiegelung von Flächen in einem Umfang von 8.420 qm zu. Aufgrund der Bestandsversiegelung 200 qm ergibt sich eine auszugleichende Neuversiegelung von (8.420 qm – 200 qm=) 8.220 qm.

Mit entsprechenden Festsetzungen zur Minimierung und zum Ausgleich ist auf die Eingriffe in den Bodenhaushalt zu reagieren. Der "Runderlass" schreibt einen Mindestausgleich für voll versiegelte Flächen von 1: 0,5 vor. Da es sich bei den überwiegend zu überplanenden Grünlandflächen um Ansaatgrünland handelt, das vormals langjährig als Baumschulfläche genutzt wurde, ist der Mindest-Kompensationsfaktor von 0,5 anzuwenden.

Der Eingriff in das Schutzgut Boden ist aufgrund der geplanten Neuversiegelung im Bereich eines bisher kaum versiegelten Bodens als erheblich anzusehen.

Tabelle 2

Ermittlung des Kompensationsbedarfs für Eingriff „Boden“ –Versiegelung-	
Versiegelung: - Bestand - Planung	 200 m² 8.420 m²
Neuversiegelung	8.220 m²
Kompensationsfaktor	0,5
Kompensationsbedarf -Versiegelung-	4.110 m²

Durch die Schaffung eines künstlichen Hügels, der den gewachsenen, offenen Boden mit Fremdboden, ähnlich einer Bodendeponie, dauerhaft um mehrere Meter überdecken wird, findet auf dieser, ca. 6.000 qm großen Fläche ein weiterer Eingriff in das Schutzgut Boden statt, der auszugleichen ist.

Da dieser Bereich als wasserdurchlässig überdeckt einzustufen ist, ist ein Ausgleich im Verhältnis von 1 : 0,3 zu erbringen.

Tabelle 3

Ermittlung des Kompensationsbedarfs für Eingriff „Boden“ –Überdeckung-	
Überdeckung: - Planung	 6.000 m²
Kompensationsfaktor	0,3
Kompensationsbedarf -Versiegelung-	1.800 m²

Damit ergibt sich ein Gesamt-Kompensationsbedarf von:

$$4.110\ m^2+1.800\ m^2=5.910\ m^2$$

Für den Kompensationsbedarf von ca. 5.900 qm müssen innerhalb und/oder außerhalb des Plangebietes geeignete Ausgleichsflächen dem Eingriff zugeordnet werden.

Innerhalb des Plangebietes können keine Ausgleichsflächen dem Eingriff zugeordnet werden.

Der Ausgleich soll durch Zuordnung von ca. 5.900 qm großen Flächen aus dem städtischen Ökokonto erfolgen.

SCHUTZGUT WASSER

Die Bewirtschaftung des Wasserhaushaltes ist mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung i.S. von § 1 Abs. 5 BauGB so zu entwickeln, dass auch nachfolgende Generationen ohne Einschränkungen alle Optionen der Gewässernutzung offen stehen. Beim Schutzgut Wasser sind die Bereiche Grundwasser und Oberflächenwasser zu unterscheiden.

Oberflächengewässer sind im Plangebiet durch einen Graben westlich der Waldfläche sowie einem Gartenteich südlich des Bestandsgebäudes vorhanden.

Aufgrund des hohen Stauwasserspiegels und der schlechten Durchlässigkeit des anstehenden Geschiebelehms/-mergels ist eine Versickerung von Niederschlagswasser auf der untersuchten Fläche nur bedingt möglich.

Das Niederschlagswasser soll innerhalb der öffentlichen Grünflächen randlich des Kuhlenweges und des Kleinen Moorweges sowie innerhalb der zentralen Grünfläche zwischen den Wohnbauflächen im Norden und denen im Süden in begrünten Mulden gesammelt und verzögert dem zentralen Entwässerungssystem zugeführt werden. Hierfür wird vom Ingenieurbüro LENK + RAUCHFUß GmbH aus Rellingen ein wasserwirtschaftliches Konzept erstellt. Das Konzept wird mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt werden."

Bewertung
Aufgrund der geplanten Gräben/ Entwässerungsmulden im Bereich der öffentlichen Grünflächen ist keine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes Wasser zu erwarten.

SCHUTZGUT ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD

Das Orts- und Landschaftsbild des Plangebietes ist geprägt durch die großen Grünlandflächen, die durch eine schmale, Waldfläche aus überwiegend Erlen und Weiden unterbrochen und gegliedert wird. Randlich des Kuhlenweges befinden sich teilweise Heckenstrukturen. Entlang des Kleinen Moorweges sind abschnittsweise knickartige Gehölzstrukturen und entlang des Schäferweges im Zusammenhang mit einem Straßenrandgraben lineare Weidenstrauchflächen vorhanden. An der westlichen Plangebietsgrenze befindet sich eine prägende Gehölzreihe aus überwiegend Weißdorn.

Bewertung
Das Landschaftsbild des Plangebietes ist als typisch für den traditionell landwirtschaftlich genutzten Ortsrand der Stadt Tornesch zu bewerten.

Durch die Festsetzung von Erhaltungsgeboten für vorhandene Gehölzstrukturen und durch die Festsetzung von Laubgehölzhecken auf 1,50 m breiten privaten Grünflächen entlang der öffentlichen Grünflächen zur Regenwasserrückhaltung und –ableitung kann eine Eingrünung der neuen Bauflächen ermöglicht werden.

SCHUTZGUT KULTUR- UND SONSTIGE SACHGÜTER

Unter Kultur- und sonstigen Sachgütern sind Güter zu verstehen, die Objekte von gesellschaft-licher Bedeutung als architektonisch wertvolle Bauten oder archäologische Schätze darstellen und deren Nutzbarkeit durch das Vorhaben eingeschränkt werden könnte.

Da innerhalb des Plangebietes keine Kultur- und sonstigen Sachgüter gem. obiger Definition vorhanden sind, wird das Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter durch die Planung nicht erheblich beeinflusst.

11.2.2 Prognosen zur Entwicklung des Umweltzustandes

Bei Durchführung der Planung kann eine dem Bedarf nach neuen Wohnflächen entsprechende bauliche Erweiterung in einer zentralen Ortslage erfolgen. Durch die Schaffung einer öffentlichen Grünfläche können neue Freizeitangebote bereitgestellt werden.

Da das bauliche Entwicklungsgebiet nur ca. 1 km vom Bahnhof Tornesch entfernt ist, werden durch die geplanten gebietsinternen öffentlichen Grünflächen mit Fuß- und Radwegen neue

Wohnstandorte mit umweltfreundlichen Verkehrsanbindungen an die Städte Hamburg und Elmshorn angeboten.

Bei Durchführung der Planung werden landwirtschaftliche Nutzflächen und offene Böden überplant, was zu einem ausgleichspflichtigen Eingriff in das Schutzgut Boden, durch Versiegelung und Bodenüberdeckung mit einem mehrere Meter hohen Hügel, führt.

Bei Nichtdurchführung der Planung kann der Bereich baulich nicht entwickelt und der im Rahmen des geplanten zentralen Sees im B-Plangebiet Nr.76 (unmittelbar südlich des B-Plangebietes Nr.78) anfallende Bodenaushub nicht ortsnah wiederverwendet werden. Es besteht die Gefahr, dass die bauliche Entwicklung zentrumsferner und in eventuell naturschutzfachlich sensibleren Bereichen erfolgt, der anfallende Bodenaushub im B-Plangebiet Nr.76 ortsfern deponiert werden muss, was mit höheren Kosten und möglicherweise größeren Umweltschäden verbunden sein könnte.

Die Böden blieben bei Nichtdurchführung der Planung aber unversiegelt und nicht überdeckt und die Lebensräume der Tiere und Pflanzen blieben erhalten.

11.2.3 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen

Die Belange des Umweltschutzes sind gem. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB bei der Aufstellung der Bauleitpläne und in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 zu berücksichtigen. Im Besonderen sind auf der Grundlage der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gem. § 1 a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 21 Abs. 1 BNatSchG die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch geplante Siedlungserweiterungen zu beurteilen und Aussagen zur Vermeidung, Verminderung und zum Ausgleich zu entwickeln. Die Bauleitplanung stellt zwar selbst keinen Eingriff in Natur und Landschaft dar, nicht unbedingt erforderliche Beeinträchtigungen sind aber durch die planerische Konzeption zu unterlassen bzw. zu minimieren und entsprechende Wertverluste durch Aufwertung von Teilflächen soweit möglich innerhalb des Gebietes bzw. außerhalb des Gebietes durch geeignete Maßnahmen auszugleichen.

Die Bilanzierung stellt klar, dass die durch die Erschließung und Bebauung verursachten Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft im Sinnes des Bundesnaturschutzgesetzes im Vergleich zu dem vorherigen Zustand innerhalb des Baugebietes nicht vollständig auszugleichen sind, sodass externe Ausgleichsmaßnahmen/ -flächen festgesetzt werden müssen.

- Festsetzung von Erhaltungs- und Anpflanzgeboten für Bäume, Sträucher und Hecken
- Festsetzung öffentlicher Grünflächen als Parkanlage, Kinderspielplatz, Fläche für die Regenwasserrückhaltung
- Festsetzung/ Zuordnung externer Ausgleichsflächen (für Eingriffe in den Boden durch Versiegelung und Überdeckung)
- Festsetzungen zum passiven Schallschutz (Lärmpegelbereiche)

Festsetzungen zur Grünordnung

1. Der in der Planzeichnung als zu **erhalten festgesetzte Baum** ist auf Dauer zu erhalten. Im Wurzelbereich des Baumes (Kronenbereich + 1,50 m) sind Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze unzulässig. Bei Abgang des Baumes ist gleichwertiger Ersatz im Plangebiet zu leisten. Als gleichwertiger Ersatz ist je begonnene 40 cm Stammumfang des betroffenen Baumes, gemessen in 1 m Höhe, ein Baum der gleichen Art mit einem Stammumfang 20 - 25 cm zu pflanzen.

Der jeweils 1. Ersatzbaum muss an Ort und Stelle des abgängigen Baumes gepflanzt werden, gegebenenfalls notwendige weitere Ersatzbäume müssen an geeigneter Stelle und innerhalb des Plangebietes gepflanzt werden.

Artenvorschlag:
Blut-Buche (Fagus sylvatica f. purpurea)

2. Auf der in der Planzeichnung festgesetzten **Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen südlich des Kuhlenweges** ist die dort stockende Hecke auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Neuflanzungen sind mit 3 Pflanzen pro 1 m und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

3. Auf der in der Planzeichnung festgesetzten **Fläche zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen an der Westgrenze des Plangebietes** sind die dort stockenden Gehölze (Weißdorn) auf Dauer zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschlag:
Weißdorn (Crataegus monogyna)

4. Auf der in der Planzeichnung festgesetzten **Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen** ist zur Ergänzung der südlich vorhandenen Weißdornhecke eine Laubgehölzhecke auf einem 3,00 m breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschlag:
Weißdorn (Crataegus monogyna)

5. Auf der in der Planzeichnung festgesetzten **Fläche zum Erhalt und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen** sind die dort stockenden Gehölze auf Dauer zu erhalten und mit heimischen, standortgerechten Laubgehölzarten zu ergänzen. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschläge:
Feldahorn (Acer campestre)
Hartriegel (Cornus sanguinea)
Hasel (Corylus avellana)
Hundsrose (Rosa canina)

Schlehe (Prunus spinosa)
Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)
Weißdorn (Crataegus monogyna)

6. Auf den in der Planzeichnung festgesetzten privaten Grünflächen **mit Anpflanzfestsetzung für Gehölze** sind landschaftsgerechte Laubgehölzhecken auf einem 1,50 m breiten offenen Vegetationsstreifen zu pflanzen; die Anpflanzung ist dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind durch entsprechende Neupflanzungen zu ersetzen.

Gehölzpflanzungen sind im Abstand von 1,00 m zueinander und mit 2x verpflanzter Ware vorzunehmen.

Artenvorschläge:
Hainbuche (Carpinus betulus)
Liguster (Ligustrum vulgare)
Weißdorn (Crataegus monogyna).
Feldahorn (Acer campestre)
Rotbuche (Fagus sylvatica)

7. An den in der Planzeichnung **festgesetzten Standorten entlang des Kuhlenweges** sind **Einzelbäume** einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (5 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschlag:
Eschen-Ahorn (Acer negundo)
Esche (Fraxinus excelsior)
Schwarz-Erle (Alnus glutinosa)

8. An den in der Planzeichnung **festgesetzten Standorten entlang des Schäferweges** sind **Einzelbäume** einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (15 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschlag:
Linde (Tilia in Arten)

9. An den in der Planzeichnung **festgesetzten Standorten entlang des Kleinen Moorweges** sind **Einzelbäume** einer standortgerechten Art, Stammumfang mindestens 18 - 20 cm, auf einer jeweils mindestens 12 qm großen offenen Vegetationsfläche zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgang der Gehölze ist gleichwertiger Ersatz zu schaffen. Von den festgesetzten Standorten darf geringfügig abgewichen werden. Die Gesamtzahl der festgesetzten Bäume (9 Stück) darf nicht unterschritten werden.

Artenvorschläge:
Feldahorn (Acer campestre)
Blumen-Esche (Fraxinus ornus)

10. Auf **jedem Baugrundstück** der Allgemeinen Wohngebiete ist je angefangene 500 qm Grundstücksgröße mindestens ein kleinkroniger, heimischer und standortgerechter **Laubbaum** (Stammumfang mind. 14-16 cm) zu pflanzen. Im Wurzelbereich eines jeden Laubbaumes ist eine offene Vegetationsfläche von mindestens 12 qm vorzuhalten und dauerhaft zu begrünen.

Artenvorschläge:
bodenständige Hochstamm-Obstsorten.
Ahorn (Acer in Arten)
Rotdorn in Weißdorn (Crataegus in Arten)
Vogelbeere (Sorbus aucuparia)
Zier-Apfel (Malus)
Zier-Kirsche (Prunus)

11. Nicht überdachte **PKW-Stellplätze und Zufahrten zu Garagen und Stellplätzen** auf den Baugrundstücken sind aus **wasserdurchlässigen Materialien** herzustellen. Der Abfluss-beiwert solcher Flächen darf max. 0,6 betragen. Zulässig sind beispielsweise: Pflasterungen mit breiten Rasenfugen, Schotterrasen, Rasengittersteine.

12. Das im Baugebiet anfallende **Niederschlagswasser** ist von den Baugrundstücken in die öffentlichen **Mulden** in den Grünflächen abzuleiten.

13. Als **Grundstückseinfriedungen** entlang öffentlicher Verkehrs- und Grünflächen sind nur landschaftstypische **Laubhecken** mit einer Mindesthöhe von 1,00 m zulässig, die dauerhaft zu erhalten sind.

Artenvorschläge:
Hainbuche (Carpinus betulus)
Liguster (Ligustrum vulgare)
Weißdorn (Crataegus monogyna).
Feldahorn (Acer campestre)
Rotbuche (Fagus sylvatica)

14. Die in der Planzeichnung festgesetzten **Waldflächen** mit der Kennzeichnung N= Niederwald, dienen der Anlage einer Waldfläche in Form einer höhengestaffelten Pflanzung, ähnlich einem Waldrand; vorhandene Waldflächen sind zu integrieren und entsprechend einem **Niederwald** zu entwickeln.

Artenvorschläge:
Feldahorn (Acer campestre)
Hasel (Corylus avellana)
Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)
Hundsrose (Rosa canina)
Schlehe (Prunus spinosa)
Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)
Vogelkirsche (Prunus avium)
Weißdorn (Crataegus monogyna)

Damit Gefährdungen durch Brände und umstürzende Bäume vermieden werden können, ist ein regelmäßiges Auf-den-Stock-Setzen, also eine Bewirtschaftung als Niederwald vorzusehen.

Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Vorschriften bei der weiteren Planung

Grundsätzlich sind zur Vermeidung von absichtlichen Tötungen alle Gehölzbeseitigungen und Gehölzrückschnitte außerhalb der Vogelbrutzeit vom 01. Oktober bis zum 01. März des Folgejahres durchzuführen.

11.2.4 Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Da gemäß §1a BauGB mit Grund und Boden sparsam umzugehen ist, hat die Stadt Tornesch für die geplante Ausweisung neuer Wohnbauflächen im Rahmen der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes zunächst Maßnahmen zur Wiedernutzung von Flächen, Nach- und Innenverdichtung geprüft und daraufhin die Aufstellung mehrerer B-Pläne beschlossen bzw. geplant.

Das B-Plangebiet Nr.78 ist eines von 7 Teilgebieten, in die das F-Plangebiet im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung aufgeteilt wird.

Für die beabsichtigte Ausweisung neuer Wohnbauflächen im 30. Änderungsgebiet des F-Planes wurden im Rahmen eines Wettbewerbes unterschiedliche Entwürfe und Konzepte für den Bereich entwickelt. Der 1. Preis (Preisträger Schellenberg-Bäumler) diente als Grundlage für die Weiterbearbeitung und entspricht im Wesentlichen den Darstellungen in der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Damit wurden im Rahmen eines Wettbewerbes innerhalb des Gebietes anderweitige Planungsmöglichkeiten geprüft.

11.3 Zusätzliche Angaben

Grundlage für die Ermittlung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen waren

- die „Hinweise zur Anwendung der Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung“ in der Anlage zum gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein vom Dezember 2013.

11.3.1 Beschreibung der Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen

Die Überwachung der Umsetzung der naturschutzrechtlichen Festsetzungen soll durch die Stadt Tornesch erstmalig nach Realisierung der Baumaßnahmen durch Ortsbesichtigung mit Protokollerstellung erfolgen.

11.3.2 Allgemeinverständliche Zusammenfassung

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung neuer Bauflächen zur Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern sowie einer öffentlichen Grünfläche ‚Parkanlage mit Hügel‘ geschaffen werden.

Zu diesem Zweck sieht der Bebauungsplan die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes mit einer GRZ von 0,30, Straßenflächen sowie öffentlichen Grünflächen vor. Im Zentrum des Gebietes wird eine schmale Waldfläche festgesetzt

Das ca. 3,2 ha große Plangebiet befindet sich nordöstlich der bebauten Ortslage und ist ein Teil der Gesamtplanung „Tornesch am See“, das in sieben Teilbebauungspläne unterteilt ist. Das gesamte bauliche Entwicklungsgebiet ist ca. 37 ha groß.

Das Plangebiet stellt sich derzeit überwiegend als Ansaat-Grünland (85 %), im Zentrum als Wald (8 %) und Wohnbaufläche mit Garten (5 %) sowie zu 2 % als randliche Gehölzstreifen dar. Westlich parallel zur Waldfläche befindet sich ein Graben; weitere Gräben befinden sich unmittelbar außerhalb an das Plangebiet angrenzend entlang des Schäferweges und des Kleinen Moorweges.

Das Plangebiet stellt sich z.Zt. als nahezu unversiegelt dar und kann damit zu fast 100 % als tatsächlicher und potenzieller Lebensraum für Tiere und Pflanzen angesehen werden.

Aus artenschutzrechtlicher Sicht besitzt das Plangebiet insgesamt eine durchschnittliche Bedeutung als Lebensraum für Tiere. Als Bereiche mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse und Vögel sind der Wald und die übrigen Gehölzstrukturen zu bewerten

Die Eingriffe in die vorhandenen Natur- und Landschaftspotenziale wurden[7] ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Minimierung und zum Ausgleich empfohlen und im Umweltbericht dokumentiert.

Unter anderem sind dies:

- Festsetzung von Erhaltungs- und Anpflanzgeboten für Bäume, Sträucher und Hecken
- Festsetzung öffentlicher Grünflächen als Parkanlage, Kinderspielplatz, Fläche für die Regenwasserrückhaltung
- Festsetzung/ Zuordnung externer Ausgleichsflächen (für Eingriffe in den Boden durch Versiegelung und Überdeckung)
- Festsetzungen zum passiven Schallschutz (Lärmpegelbereiche)

Grundsätzlich sind zur Vermeidung von absichtlichen Tötungen alle Gehölzbeseitigungen, außerhalb der Vogelbrutzeit und der Wochenstubenzeit der Fledermäuse durchzuführen, d.h. diese Maßnahmen sind nur vom 01. Oktober bis zum 01. März des Folgejahres zulässig. Anderweitige Planungsmöglichkeiten wurden im Rahmen eines Wettbewerbes für das Gesamtentwicklungsgebiet ‚Tornesch am See’ geprüft.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung der Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich der erheblichen Umweltauswirkungen **durch die Baugebietsentwicklung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind**.
~~*Wird der Begründung angehängt.*~~

[7] anhand der „Hinweise zur Anwendung der Eingriffsregelung in der verbindlichen Bauleitplanung“ in der Anlage zum gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein vom Dezember 2013

12 Verkehrliche Erschließung

12.1 Verkehrsuntersuchung

Im Osten des Stadtgebietes von Tornesch sind neue Wohngebiete im Rahmen des Vorhabens 'Tornesch am See' geplant. Diese sollen über vorhandene bzw. geplante Erschließungsstraßen erschlossen werden, die den Ziel- und Quellverkehr zur Ahrenloher Straße bzw. zum Großen Moorweg führen.

Das zusätzliche Verkehrsaufkommen der geplanten Strukturerweiterungen muss vom angrenzenden Straßennetz aufgenommen werden können, wobei insbesondere die Knotenpunkte im Zuge der Ahrenloher Straße von Bedeutung sind. Die Stadt Tornesch hat daher die Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert mit einer verkehrstechnischen Untersuchung beauftragt.[8]

Aufbauend auf aktuellen Zählergebnissen im Untersuchungsbereich ist das Analyseverkehrsmodell der Stadt Tornesch aktualisiert worden. Im Rahmen der Prognoseerstellung wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen der geplanten Strukturentwicklungen abgeschätzt und in das Verkehrsmodell eingearbeitet. Hierbei sind insbesondere die Bebauungspläne bzw. Bebauungsplanentwürfe Tornesch Am See und Sportanlage Großer Moorweg detailliert berücksichtigt worden. Nach Fertigstellung der Verkehrsuntersuchung sind zusätzliche Strukturerweiterungen im Stadtgebiet bekannt geworden. So planen zwei bereits am Großen Moorweg ansässige Gewerbebetriebe eine Erweiterung ihrer Flächen. Daher wurde im Rahmen einer Ergänzung das zusätzliche Verkehrsaufkommen der geplanten Strukturerweiterungen abgeschätzt und eine Überarbeitung der Verkehrsprognosen vorgenommen.

Das Verkehrsaufkommen der Strukturerweiterungen führt im angrenzenden Straßennetz und an den Knotenpunkten im Zuge der Ahrenloher Straße zu einer entsprechenden Mehrbelastung. Durch den bereits erfolgten Ausbau der Knotenpunkte am Großen Moorweg und am Thujaweg / Ohlenhoff kann der Verkehr dort verträglich abgewickelt werden. An den Knotenpunkten im Zentrum von Tornesch werden sich jedoch die bereits heute vorhandenen Defizite in der Verkehrsqualität verschärfen.

Die Belastungswerte im Planfall 1 mit Spitzenstundenfaktor belegen nochmals die Notwendigkeit für den geplanten Aus- bzw. Neubau der K 22, der zu einer spürbaren Entlastung des Straßenzugs L 110 / K 20 und der kritischen Knotenpunkte führen wird.

Als Ergebnis der Untersuchungen ist daher einerseits festzuhalten, dass die geplanten Wohngebiete Tornesch Am See über die vorhandenen und geplanten Knotenpunkte an die Ahrenloher Straße bzw. den Großen Moorweg angebunden werden können. Andererseits sollte der Aus- bzw. Neubau der K 22 zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtzentrum realisiert werden.

Die ergänzende Einbeziehung der geplanten Strukturerweiterungen, hat ergeben, dass aufgrund der nur geringen Anzahl an zusätzlichen Beschäftigten- und Lkw-Verkehren, der Einfluss auf die Verkehrsbelastung des Großen Moorwegs vernachlässigbar gering ist. Eine Überarbeitung der Verkehrsprognosen führt nicht zu nennenswert anderen Ergebnissen und ist daher entbehrlich. Die Untersuchungen zum Verkehrsablauf im Zuge der L 110 zwischen dem Kreisverkehrsplatz am Großen Moorweg und der A 23 haben gezeigt, dass die beispielhaft untersuchten einmündenden Straßen nur relativ gering belastet sind. Insbesondere die Anzahl der Linksabbieger ist so gering, dass sich daraus die Notwendigkeit von Maßnahmen nicht ableiten lässt.

[8] Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert; Hannover; Februar 2011

12.2 Äußere Erschließung

Das Plangebiet wird über den Kuhlenweg und den Kleinen Moorweg an das örtliche und überörtliche Straßennetz angebunden.

12.3 Innere Erschließung

Die meisten Grundstücke werden über eine neue Planstraße erschlossen, die an den Kuhlenweg bzw. den Kleinen Moorweg anschließt. Die Mindestbreite beträgt 5,00 m. Das südliche Quartier benötigt aufgrund seiner Tiefe eine eigene Erschließung. Hier wird eine Fläche mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Versorgungsträger und der Anlieger festgesetzt. Zudem werden zwei Grundstücke direkt über den Kleinen Moorweg erschlossen. Auch hierfür wurden Flächen mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten festgesetzt, die innerhalb der Grünflächen um maximal 2,0 m verschoben werden können.

Private Stellplätze finden sich auf den Baugrundstücken. Zu den geplanten Wohnungen soll im Rahmen der Kaufverträge und Baugenehmigungsplanung der Nachweis erbracht werden, dass 2 private Stellplätze vorgesehen werden. ~~Hier müssen mindestsens 2 Stellplätze nachgewiesen werden.~~ Aufgrund dieser Regelung und der geringen Größe des Plangebietes sind keine weiteren öffentlichen Stellplätze vorgesehen.

Durch Fuß- und Radwege in den öffentlichen Grünflächen wird der Bezug zum Park der Gesamtplanung „Tornesch am See“ herstellt. Außerdem werden das nördliche und das künftige südlich angrenzende Wohngebiete an das Plangebiet angebunden. Somit kann eine unabhängig von Kfz-Verkehr geführte fußläufige Anbindung an die anschließenden Wohnquartiere oder wichtige Gemeinbedarfseinrichtungen geschaffen werden. Die Fuß- und Radwege innerhalb der öffentlichen Grünfläche werden nicht verbindlich festgesetzt, um der Gestaltungsplanung nicht vorzugreifen.

12.4 ÖPNV-Bedienung

Der Bahnhof Tornesch befindet sich in einer Entfernung von ca. 900 m (Luftlinie bis Mitte Plangebiet). Er wird über die HVV-Bahnlinien R60 und R70 mit einem dichten Fahrplanangebot versorgt. Bebauungsplan Nr. 78 liegt damit außerhalb der nach dem gültigen Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) für den Kreis Pinneberg für diese Raumkategorie anzusetzenden SPNV-Haltestelleneinzugsbereichs von 600 m (Radius). Am Bahnhof Tornesch knüpfen auch die HVV-Buslinien 6661 und 6667 in Richtung Uetersen an.

In vergleichbarer räumlicher Lage befindliche Tornescher Stadtteile weisen auch vergleichbare ÖPNV-Bedingungen auf, womit hier kein Sonderfall, sondern eine für Tornesch normale Situation geschaffen wird.

13 Ver- und Entsorgung

13.1 Strom-, Gas-, Trinkwasser- und Löschwasserversorgung

Die Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Löschwasser ist durch die Stadtwerke Tornesch GmbH gesichert.

13.2 Versorgung mit Telekommunikation

Telefoneinrichtungen werden an das Ortsnetz der Deutschen Telekom angeschlossen. In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,30 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen.

Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 1989; siehe insbesondere Abschnitt 3, zu beachten. Es ist sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien der Telekom nicht behindert werden.

Die Telekom weist zudem darauf hin, dass im B-Plan Verkehrsflächen nicht als öffentliche Verkehrswege gewidmet werden, diese Flächen aber zur Erschließung der anliegenden Grundstücke mit Telekommunikationsinfrastruktur zur Verfügung stehen müssen. Es werden Flächen nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB als mit einem Leitungsrecht zu belastende Flächen definiert. Diese Kennzeichnung alleine begründet das Recht zur Verlegung und Unterhaltung jedoch noch nicht. Die Versorgung der Grundstücke mit Telekommunikationsinfrastruktur erfordert eine rechtlich gesicherte Verbindung zum öffentlichen Grund. Das entsprechende Recht muss auch bei einer eventuell später stattfindenden Grundstücksteilung erhalten bleiben. Daher sollte die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch veranlasst werden.

Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplangebiet der Deutschen Telekom Technik GmbH so früh wie möglich, mindestens 2 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.

13.3 Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung

Die Stadt Tornesch ist dem Abwasserzweckverband Südholstein in Hetlingen angeschlossen.

Das Niederschlagswasser soll in begrünten Mulden gesammelt und verzögert dem zentralen Entwässerungssystem zugeführt werden. Hierfür wird vom Ingenieurbüro LENK + RAUCH-FUß GmbH aus Rellingen ein wasserwirtschaftliches Konzept erstellt. Das Konzept wird mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt werden.

An dieser Stelle wird auf das Kapitel 7.7~~7.7~~8.~~5~~ Festsetzungen zur Wasserwirtschaft auf Seite 161~~61~~7~~7~~ verwiesen.

13.4 Müllentsorgung

Die Müllentsorgung wird vom Kreis Pinneberg durchgeführt. Die neu geplante Straße (Verkehrsberuhigter Bereich) kann von den Fahrzeugen der Müllabfuhr befahren werden; die Flächen für Geh-, Fahr-, und Leitungsrechten nicht. Müllbehälter sind am Abfuhrtag an der nächstgelegenen, von den Fahrzeugen der Müllabfuhr befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche, bereit zu stellen.

14 Altablagerungen und Altlasten

Nach derzeitigem Kenntnisstand des Kreises und der Stadt sind Altablagerungen im Plangeltungsbereich nicht bekannt. Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen und/ oder Altlasten aus früheren gewerblichen Nutzungen von Grundstücken im Plangebiet liegen zurzeit nicht vor.

Sollten im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes jedoch Auffälligkeiten im Untergrund festgestellt werden, die auf eine Altablagerung und/oder eine Belastung oder Kontamination des Bodens mit Schadstoffen hindeuten, so ist die untere Bodenschutzbehörde des Kreises Pinneberg umgehend davon in Kenntnis zu setzen.

Auffälliger/ verunreinigter Bodenaushub ist bis zum Entscheid über die fachgerechte Entsorgung oder die Möglichkeit zur Verwendung auf dem Grundstück separat zu lagern. Dieser Bodenaushub ist vor Einträgen durch Niederschlag und gegen Austräge in den Untergrund zu schützen (z. B durch Folien oder Container).

Bei Funden oder auffälligen Erdarbeiten ist die Arbeit zu unterbrechen; die Bodenschutzbehörde ist unverzüglich zu benachrichtigen.

15 Denkmalschutz

Der Bebauungsplan hat nach heutigem Kenntnisstand keine Auswirkungen auf archäologische Kulturdenkmäler.

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist die Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen und die Fundstelle bis zum Eintreffen der Fachbehörde zu sichern. Verantwortlich hier sind gem. § 15 DSchG der Grundstückseigentümer und der Leiter der Arbeiten.

16 Kosten

Zu den Kosten, die der Stadt aus der Durchführung des Bebauungsplanes voraussichtlich entstehen, können zurzeit noch keine Angaben gemacht werden.

17 Flächenbilanz

In der nachfolgenden Tabelle sind alle im Bebauungsplan Nr. 78 festgesetzten Flächenarten zusammengestellt.

Bezeichnung	Fläche in ha
Allgemeine Wohngebiete	**1,328**
davon: Quartier Nordwest	0,361
davon: Quartier Nordost	0,238
davon: Quartier Mitte-West	0,070
davon: Quartier Mitte-Ost	0,128
davon: Quartier Süden	0,531
Verkehrsflächen	**0,240**
davon: Verkehrsberuhigter Bereich	0,221
davon: Fußgängerbereich	0,005
davon: Geh- und Radweg	0,014
Fläche für Wald	**0,237**
Versorgungsfläche	**0,004**
Grünflächen	**1,367**
davon: Öffentliche Grünfläche - Kuhlenweg/Kleiner Moorweg	0,137
davon: Öffentliche Grünfläche - Schäferweg	0,033
davon: Öffentliche Grünfläche - in der Mitte des Plangebietes	0,099
davon: Öffentliche Grünfläche - Zweckbestimmung Parkanlage, Spielplatz, Regenrückhaltung	1,050
davon: Private Grünfläche (Hecke erhalten)	0,009
davon: Private Grünfläche (Hecke anpflanzen)	0,039
Räumlicher Geltungsbereich	**3,176**

Stand: 24.04.2014

Diese Begründung wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch in ihrer Sitzung am …….. gebilligt.

Tornesch, den ……....

.....
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/912**
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.09.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Henning Tams
	Bericht im Rat:	Henry Stümer
Bau- und Planungsamt	Bearbeiter:	Henning Tams

B-Plan 81 "Alter Sportplatz Friedlandstraße"

Abwägung zur 2. erneuten Auslegung, Satzungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
06.10.2014	Bau- und Planungsausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Im Bau- und Planungsausschuss vom 01.09.2014 wurde die 2.erneute Auslegung beschlossen, die auf Grund von Planänderungen erforderlich wurde. Diese Auslegung erfolgt in verkürzter Form vom 11.09. – 25.09.14. Eingegangene Stellungnahmen und Abwägungsvorschlägen sind der Abwägungstabelle zu entnehmen.

Eine Anpassung des Planentwurfes ist (zum gegenwärtigen Zeitpunkt) nicht erforderlich.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen des beauftragten Planungsbüros vom 29.09.2014 geprüft. Die Zusammenstellung vom 29.09.2014 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund § 10 BauGB beschließt die Ratsversammlung den Bebauungsplan 81 für das Gebiet nördlich der Friedlandstraße in einer Tiefe von ca. 230 m, westlich der Esinger Straße in einer Tiefe von ca. 100 bis 260 m gem. beigefügtem Plan.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Teil A: Planzeichnung inkl. Legende (unverändert (s. Vorlage VO/14/880))

Teil B: Textliche Festsetzungen (unverändert (s. Vorlage VO/14/880))

Begründung (mit Ausnahme der S.19 unverändert (s. Vorlage VO/14/880)

Schalltechnische Untersuchung (vom 15.08.2014) (unverändert (s. Vorlage VO/14/880))

Zwischenstand der Abwägungstabelle vom 18.09.2014

Endstand der Abwägungstabelle vom 29.09.2014 – *wird nachgereicht!*

Planzeichenerklärung

Art der baulichen Nutzung
(§ 5 Abs.2 Nr.1, § 9 Abs.1 Nr.1 des Baugesetzbuches -BauGB-,
§§ 1 bis 11 der Baunutzungsverordnung -BauNVO-)

WA — Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)

- GRZ — Grundflächenzahl (Verhältnis der überbaubaren Fläche zur Grundstücksfläche)
- GH — Gebäudehöhe, als zulässiges Höchstmaß
- II — Anzahl Vollgeschosse
- Stg — Staffelgeschoss

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

- Baugrenze

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB)

- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- V — Verkehrsberuhigter Bereich
- Rad- und Fußweg
- P — Öffentlicher Parkplatz

Grünflächen
(§ 5 Abs.2 Nr.5 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.15 und Abs.6 BauGB)

- öffentlich — Öffentliche Grünflächen
- Spielplatz
- privat — Private Grünfläche

Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses
(§ 5 Abs.2 Nr.7 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.16 und Abs.4, § 40 Abs.1 Nr.13 BauGB)

- Regenwasser-Retentions-Mulde

Flächen für die Landwirtschaft und Wald
(§ 5 Abs.2 Nr.9 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.18 und Abs.6, § 191 und § 201 BauGB)

- Flächen für Wald (Niederwald)

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
(§ 5 Abs.2 Nr.4 und Abs.4, § 9 Abs.1 Nr.12, 14 und Abs.6 BauGB)

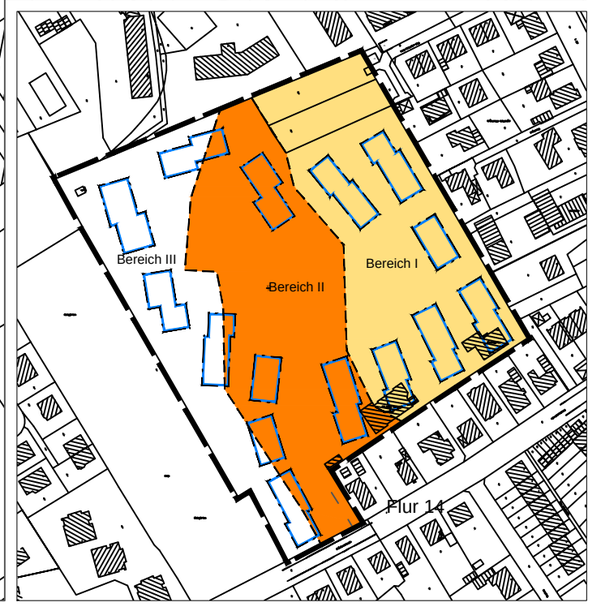
- Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
- Elektrizität

Sonstige Planzeichen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs.7 BauGB)
- Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs.1 Nr.4 und 22 BauGB)
- St — Stellplätze
- Mit Geh- und Fahrrechten zu Gunsten der Öffentlichkeit sowie der Ver- und Entsorgungsträger zu belastende Flächen (§ 9 Abs.1 Nr.21 und Abs.6 BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 1 Abs.4, § 16 Abs.5 BauNVO)
- Kennzeichnung von Gebäudeseiten, für die Nutzungsbeschränkungen gelten: Gebäudefassaden, in dem Außenbauteile vor Aufenthaltsräumen nachts geschlossen auszuführen sind (Schutz vor Gewerbelärm) (§ 9 Abs.1 Nr.24 und Abs.4 BauGB)
- Umgrenzung der Flächen für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen durch Verkehrslärm: Abgrenzung der Lärmpegelbereiche III und IV (§ 9 Abs.1 Nr.24 und Abs.4 BauGB)
- Begrenzung der Waldabstandsfläche (10 Meter)
- Abgrenzung der Bereiche I und II

Darstellungen ohne Normcharakter

- vorhandene Grundstücksgrenzen
- vorhandene Gebäude mit Nebengebäuden
- 87/3 — Flurstücksnummern



Stadt Tornesch
Bebauungsplan 81

Stadt Tornesch
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Planverfasser: WIRSIND ARCHITEKTEN & STADTPLANER
WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH
Markusstraße 7 20355 Hamburg
Tel 040 39 15 41 stadtplaner@wirsind.net
Axel Winckler Stefan Röhr-Kramer Daniel Schöning

Stand: 18.09.2014 Maßstab 1:1.000 bearb. Stegemann

Textliche Festsetzungen (Teil B)

Es gilt die Baunutzungsverordnung vom 26.06.1962 i.d.F. vom 23.01.1990,
die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBI. I S. 1548) geändert worden ist.

A. Planungsrechtliche Festsetzungen nach § 9 BauGB und Landesbauordnung Schleswig-Holstein (LBO S-H)

1. Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise und klimaschutzbezogene Festsetzungen gemäß § 9 (1, 2 u. 3) BauGB und § 19 BauNVO

1.1 Gemäß § 4 (3) BauNVO sind in allen Allgemeinen Wohngebieten nicht störende Gewerbebetriebe ausnahmsweise zulässig. Nach § 1 (6) BauNVO werden die nach § 4 (2) Nr. 2 und 3 BauNVO allgemein zulässigen und die nach § 4 (3) Nr. 1, 3, 4 und 5 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen ausgeschlossen.

1.2 Höhenlage der Gebäude § 9 (3) BauGB

Bezugspunkt der Höhenmessung ist die Mitte der gemeinsamen Grenze eines Grundstücks mit der angrenzenden Verkehrsfläche. Die Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss (OKFFEG) ist maximal 0,50 m über der Gradiente des zugehörigen Straßenabschnittes zulässig.

In den Baufenstern in den Bereichen I und II gemäß der Teilzeichnung „Gliederung der Bereiche zum Schutz vor Gewerbelärm“ mit einer festgesetzten maximalen Gebäudehöhe von 8,50 m sind oberhalb des 1. OG keine schutzbedürftigen Räume gemäß DIN 4109 zulässig.

In den Baufenstern in den Bereichen I und II gemäß der Teilzeichnung „Gliederung der Bereiche zum Schutz vor Gewerbelärm“ mit einer festgesetzten maximalen Gebäudehöhe von 12,50 m sind oberhalb des 2. OG keine schutzbedürftigen Räume gemäß DIN 4109 zulässig.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden der Beurteilungspegel von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

1.3 Höhenbegrenzung der Gemeinschaftsgarage § 9 (3) BauGB

Die Oberkante des Geländes über der Gemeinschaftsgarage ist maximal 1,00 m über der Gradiente des zugehörigen Straßenabschnittes zulässig. Bezugspunkt der Höhenmessung ist die Mitte der gemeinsamen Grenze eines Grundstücks mit der angrenzenden Verkehrsfläche.

1.4 Bauweise

Gemäß §23 (3) BauNVO ist als Ausnahme die Überschreitung der überbaubaren Grundstücksflächen für unselbständige Gebäudeteile wie Balkone, Terrassen, Hauseingangstreppen, Vordächer zulässig.

2. Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen - Lärmschutz § 9 (1) Nr. 24 BauGB

2.1 Schutz vor Gewerbelärm

Zum Schutz der Wohnnutzung im allgemeinen Wohngebiet vor Gewerbelärm sind innerhalb der in der Planzeichnung dargestellten Bereiche I und II an den im folgenden genannten Fassaden vor schutzbedürftigen Räumen gemäß DIN 4109 nur festverglaste Fenster zulässig.

Der notwendige hygienische Luftwechsel ist über eine lärmabgewandte Fassadenseite oder andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise (z.B. technische Lüftung) sicherzustellen.

Die Festsetzung gilt im Bereich I für sämtliche in nordwestliche, nordöstliche und südöstliche Richtung gewandten Gebäudefassaden und im Bereich II für sämtliche in nordöstliche Richtung gewandten Gebäudefassaden.

Ausnahmsweise dürfen Fenster in diesen Fassaden als Bestandteil des Außenbauteils von schutzbedürftigen Räumen für die Reinigung zu öffnen sein, wenn die Fenster als Flügelfenster (keine Kippstellung möglich) und nur mit einem Schlüssel (kein Drehgriff) zu öffnen ausgeführt werden.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden der Beurteilungspegel von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

2.2 Lärmpegelbereiche

Zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen vor Verkehrs- und Gewerbelärm werden die in der Planzeichnung dargestellten Lärmpegelbereiche nach DIN 4109, Schallschutz im Hochbau für Neu-, Um- und Ausbauten festgesetzt. Die Festsetzungen gelten für die der Esinger Straße und der Friedlandstraße zugewandten Gebäudefronten. Für von diesen Straßen abgewandte Fronten gelten um jeweils eine Stufe niedrigere Lärmpegelbereiche.

Den genannten Lärmpegelbereichen entsprechen folgende Anforderungen an den passiven Schallschutz:

Lärmpegelbereich nach DIN 4109	**Maßgeblicher Außenlärmpegel L_a**	**erforderliches bewertetes Schalldämmmaß der Außenbauteile 1) $R'_{w,res}$**	
	dB(A)	**Wohnräume [dB]**	**Büroräume 2) [dB]**
III	61 - 65	35	30
IV	66 - 70	40	35

1) resultierendes Schalldämmmaß des gesamten Außenbauteils (Wände, Fenster und Lüftung zusammen)
2) An Außenbauteile von Räumen, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt.

Die schalltechnischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion (Wand, Fenster, Lüftung) müssen den Anforderungen des jeweiligen Lärmpegelbereiches genügen.

Im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren ist die Eignung der für die Außenbauteile der Gebäude gewählten Konstruktionen nach den Kriterien der DIN 4109 nachzuweisen.

Zum Schutz der Nachtruhe sind im gesamten Plangeltungsbereich für Schlaf- und Kinderzimmer schallgedämmte Lüftungen vorzusehen, falls der notwendige hygienische Luftwechsel nicht auf andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sichergestellt werden kann.

Ebenerdige bauliche Anlagen mit schützenswerten Nutzungen (Außenwohnbereiche) innerhalb des Plangeltungsbereiches sind bis zu einem Abstand von 22 m gemessen von der Straßenmitte der Friedlandstraße geschlossen bzw. auf der lärmabgewandten Seite auszuführen.

In den Obergeschossen sind bauliche Anlagen mit schützenswerten Nutzungen (Außenwohnbereiche) im Süden des Plangeltungsbereichs bis zu einem Abstand von bis zu 30 m zur Straßenmitte der Friedlandstraße und im Osten bis zu einem Abstand von 69 m zur östlichsten Plangeltungsbereichsgrenze geschlossen bzw. auf der lärmabgewandten Seite auszuführen.

Die Ausführung von nicht beheizten Wintergärten innerhalb dieser Abstände ist generell zulässig.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden geringere Beurteilungspegel resultieren. Bei diesem Einzelnachweis ist der maßgebliche Außenlärmpegel abweichend von der DIN 4109 wie folgt zu ermitteln:
Addition von 3 dB(A) und weiteren 5 dB(A) auf den Beurteilungspegel tags aus Gesamtverkehrslärm sowie der energetischer Addition des geltenden Immissionsrichtwertes für Gewerbelärm tags.

3. Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten gemäß § 9 (1) Nr. 4 BauGB, §§ 12, 14 und 19 BauNVO und § 50 LBO SH

3.1 Nebenanlagen

Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Von öffentlichen Verkehrsflächen muss ein Abstand von mindestens 3,00 m eingehalten werden; dies gilt jedoch nicht für Einfriedungen.
Innerhalb der Waldabstandsfläche sind Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO unzulässig.

3.2 Stellplätze und Tiefgaragen

Stellplätze und Tiefgaragen sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

B. Grünordnerische Festsetzungen gemäß § 9 (1) Nr. 15, 20 u. 25 BauGB

4. Anpflanzgebote für Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen (§9 (1) Nr. 25a BauGB)

4.1 Die Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Anpflanzungen dienen der Anlage von Laubgehölzhecken mit einer Mindesthöhe von 1,25 m auf einem mindestens 1,50 m breiten offenen Vegetationsstreifen, die dauerhaft zu erhalten sind. Grundstücksseitig sind dahinter Zäune zulässig; die Heckenhöhe muss mindestens der Zaunhöhe entsprechen.

Artenvorschläge:
Weißbuche - Carpinus betulus
Rotbuche - Fagus sylvatica
Liguster - Ligustrum vulgare

4.2 Die 2,00 m breite private Grünfläche dient der Anlage einer mindestens 2,00 m hohen Laubgehölzhecke auf einem offenen Vegetationsstreifen. Die Hecke ist dauerhaft zu erhalten.

Artenvorschläge:
Weißbuche - Carpinus betulus
Rotbuche - Fagus sylvatica
Liguster - Ligustrum vulgare

C. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 84 LBO SH in Verbindung mit § 9 BauGB

5. Örtliche Bauvorschrift gemäß § 84 (1) Nr. 1 LBO SH

5.1 Geltungsbereich

Die örtliche Bauvorschrift über Gestaltung umfasst den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 81.

5.2 Dachgestaltung

In allen Allgemeinen Wohngebieten sind die Dächer der Hauptgebäude mit einer Neigung von mindestens 20 Grad auszubilden.

Dauerhafte begrünte Dächer sind von dieser Festsetzung ausgenommen.

In allen Allgemeinen Wohngebieten sind für die Dachflächen der Hauptgebäude ausschließlich Pfanneneindeckungen zulässig.

Engobierte Dacheindeckungen sind zulässig. Glasierte Dacheindeckungen sind unzulässig.

5.3 Fassadengestaltung

Außenwände sind als Sichtmauerwerk herzustellen.

Bis zu 50% der Fassadenfläche eines Gebäudes dürfen mit Verkleidungen aus Holz oder Holzwerkstoffen versehen oder als geputzte und gestrichene Wandflächen ausgeführt werden.

Der Sockel ist als Teil der Fassade mit einheitlicher Farbgestaltung ohne sichtbaren Absatz herzustellen.

Satellitenanlagen sind an den Außenfassaden unzulässig.

5.4 Werbeanlagen

In den Allgemeinen Wohngebieten sind Werbeanlagen nur an der Stätte der Leistung, an den Außenwänden beschränkt auf die Erdgeschosszonen zulässig. Sie dürfen eine Gesamtfläche von 0,50 m² je Werbeanlage nicht überschreiten.

5.5 Abfallbehälter

Freistehende Müllboxen, Müllsammelbehälter und Standorte für Recyclingbehälter sind in voller Höhe durch Hecken einzugrünen, mit berankten Pergolen zu überspannen, mit begrünten Zäunen zu umgeben oder vollständig einzuhausen.

5.6 Ordnungswidrigkeitsvorschrift

Gemäß § 82 (3) LBO SH handelt ordnungswidrig, werden unter Ziffer 7.1 bis 7.2 aufgeführten örtlichen Bauvorschriften zuwider handelt. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 82 (3) LBO SH mit einer Geldbuße von bis zu 500.000 € geahndet werden.

D. Hinweise

6.1 Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist die Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen und die Fundstelle bis zum Eintreffen der Fachbehörde zu sichern. Verantwortlich hier sind gem. § 14 DSchG der Grundstückseigentümer und der Leiter der Arbeiten.

6.2 Die den textlichen Festsetzungen zugrunde liegenden technischen Normen und gesetzlichen Bestimmungen können bei der Verwaltung der Stadt Tornesch während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Tornesch
Begründung zum Bebauungsplan Nr. 81

für das Gebiet: Alter Sportplatz Friedlandstraße. Südlich Willy-Meyer Straße, westlich Esinger Straße, nördlich Friedlandstraße, östlich Friedensallee der Gemarkung Esingen, Flurstücke 87/3, 813/89 und 814/89 der Flur 14

Stand zum Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB): 18.09.2014

Planaufsteller:
Stadt Tornesch
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Auftragnehmer:
WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH
Markusstraße 7
20355 Hamburg
Dipl.-Ing. S. Stegemann, BSc. A. Stein-Schomburg

Inhalt

Allgemeines ... 3
Gründe und Planerfordernis ... 3
Lage im Stadtgebiet ... 3
Nutzungs- und Freiraumstruktur ... 3
Orts- und Landschaftsbild ... 4
Kultur- und sonstige Sachgüter ... 4
Bodenbeschaffenheit / Altlasten ... 4
Bedarfe ... 5
Planerische Rahmenbedingungen ... 6
Landesentwicklungsprogramm (LEP) Schleswig-Holstein ... 6
Regionalplan 1998 (RegPlan) / Regionales Entwicklungskonzept (REK) ... 6
Flächennutzungsplan der Stadt Tornesch (F-Plan) ... 8
Landschaftsplan (LP, 1991 / 1992) ... 9
Ziele dieses Bebauungsplans ... 9
Infrastruktur ... 9
Städtebauliches Konzept ... 10
Bebauung ... 11
Plangebiet Bebauungsplan Nr. 81 ... 12
Art der baulichen Nutzung ... 12
Maß der baulichen Nutzung ... 12
Überbaubare Grundstücksfläche ... 12
Höhenbegrenzung der Gebäude ... 12
Gestalterische Festsetzungen ... 14
Natur und Landschaft ... 14
Öffentliche Grünflächen ... 14
Erschließung ... 15
Immissionsschutz ... 17
Ver- und Entsorgung ... 19
Umweltverträglichkeitsprüfung ... 20
Hinweise ... 21
Flächen- und Kostenbilanz ... 21
Fachbeiträge und Gutachten ... 22

Allgemeines

Grundlage dieses Bebauungsplanes sind:

das **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2014 (BGBl. I S. 954) geändert worden ist,

die **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist,

die **Planzeichenverordnung 1990** (PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBI. 1991 I S. 58),

die **Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein** (LBO SH) vom 22. Januar 2009, (GVOBI. 2009, S. 6) in der zuletzt geänderten Fassung,

das **Bundesnaturschutzgesetz** vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542),

das **Gesetz zum Schutz der Natur** (Landesnaturschutzgesetz – LNatSchG SH) vom 24. Februar 2010 (GVOBI. S. 301) in der zuletzt geänderten Fassung,

der **Flächennutzungsplan der Stadt Tornesch** (F-Plan), mit Stand vom 01.08.2008,

der **Landschaftsplan der Stadt Tornesch** (L-Plan).

Gründe und Planerfordernis

Die Stadt Tornesch strebt eine Nachverdichtung in zentraler Lage an, um den örtlichen Bedarfen gerecht zu werden und sich als attraktiver Wohnstandort in der Nähe von Hamburg zu etablieren. Der angesiedelte Sportverein soll an den Stadtrand verlagert werden. Die Feuerwehr bekommt neue Räumlichkeiten an der Feuerwache Ahrenlohe. Es sollen zentrale Flächenpotentiale aktiviert werden, um die Attraktivität und Wohnqualität in Tornesch-Mitte zu steigern. Eine der zentralen Lage entsprechende verdichtete Bebauung wird angestrebt.

Lage im Stadtgebiet

Das Plangebiet ‚Alter Sportplatz Friedlandstraße' liegt in zentraler Lage im Ortskern Tornesch. Die Ortsmitte mit Bahnhof und Einzelhandelsschwerpunkt befindet sich in ca. 300 m Entfernung.

Das Plangebiet mit der Gemarkung Esingen liegt südlich Willy-Meyer Straße, westlich Esinger Straße, nördlich Friedlandstraße, östlich Friedensallee umfasst die Flurstücke 87/3, 813/89 sowie 814/89 der Flur 14 und wird über die Friedlandstraße im Süden verkehrlich erschlossen.

Nutzungs- und Freiraumstruktur

Bei dem Plangebiet handelt es sich um einen Sportplatz mit zwei Fußballplätzen (ein Naturrasen,- und ein Grandplatz) mit zugehörigen Baulichkeiten (Vereinsheim des F.C. Union Tornesch) sowie dem Standort der Jugendfeuerwehr.

Direkt nördlich grenzt eine schmale Grünfläche mit Baumbestand und einer Wegeverbindung an das Gelände. Der aktuelle Erschließungskorridor im Süden weist einen hohen Versiegelungsgrad auf und wird aktuell als Parkplatz genutzt.

Orts- und Landschaftsbild

Das derzeitige Erscheinungsbild der Umgebung des Plangebietes ist zum Großteil durch Wohnbebauung geprägt. Die Bebauung nördlich zeichnet sich durch mehrgeschossige Zeilenbauten aus, östlich und südlich befinden sich überwiegend Einfamilienhäuser. Vereinzelte Gewerbebetriebe sind nördlich und südlich in den Wohngebieten angesiedelt. Westlich des Sportplatzes befindet sich eine Kleingartensiedlung, welche mittelfristig erhalten bleiben soll. Eine zukünftige Erschließung des Plangebiets würde aufgrund vorhandener Verkehrswege keinen Eingriff in bestehende, umliegende Strukturen bedeuten (Erschließung über Friedlandstraße/ aktuelle Parkplatzfläche). Eine Einbindung in die bestehenden und geplanten Siedlungsstrukturen kann bei entsprechender baulicher Dimensionierung erreicht werden.

Kultur- und sonstige Sachgüter

Kulturgüter besitzen als Zeugnis menschlichen Handelns einen politisch-gesellschaftlichen Wert, denn sie geben Aufschluss über das Leben früherer, hier lebender Menschen. Innerhalb des Untersuchungsgebiets befindet innerhalb des im Norden des Plangebietes gelegenen Waldstückes eine vorgeschichtliche, archäologisch bedeutsame Fundstelle. Hierbei handelt es sich um einen Urnenfriedhof (unter der Oberfläche, auf nicht klar begrenztem Gebiet, Tongefäße, vielfach in Steinpackungen liegend).

Falls daher im Rahmen der Baudurchführung kulturbedeutsame Funde bzw. Annahmen dieser zu Tage treten sollten, ist gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz (DSchG) des Landes Schleswig-Holstein die Denkmalschutzbehörde umgehend zu benachrichtigen und die Fundstelle bis zum Eintreffen der Fachbehörde zu sichern. Verantwortlich hier sind gem. § 15 DSchG der Grundstückseigentümer und der Leiter der Arbeiten.

Bodenbeschaffenheit / Altlasten

2012 wurde durch Ziegenmeyer UmweltGeotechnik eine Untersuchung hinsichtlich entsorgungsrelevanter Belastungen durchgeführt. Der Bericht empfiehlt die Entsorgung des Grandmaterials der Oberfläche der Laufbahn und des Sportplatzes nach LAGA Zuordnungswert Z1/Z0*. Weiterhin soll der Ausbau des Schlackenmaterials (MP Laufbahn 2) unter strikter Separierung zur Minimierung der Entsorgungskosten und Bereitstellung zur Entsorgung erfolgen sowie eine Deklarationsanalytik und Abstimmung des Entsorgungsweges mit Fachbehörden und Entsorgungsunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind Entsorgungswege in den angrenzenden Bundesländern mit eventueller Verwertung des Materials und eventuelle Andienungspflichten im Kreis Pinneberg bei der Deponierung zu beachten.

Weiterhin wurde im Mai 2013 durch das Büro Beyer, Beratende Ingenieure und Geologen eine Kontaminationsuntersuchung des Bodens durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse werden im Grundsatz bestätigt. Gleichzeitig wird bestätigt, dass „keine umweltrelevanten Schadstoffgehalte im Rahmen der Bodenuntersuchungen gefunden wurden, die einen gesonderten Handlungsbedarf erfordern.“ Weitere Informationen sind dem Bodengutachten zu entnehmen.

Der Grundwasserhorizont wird übereinstimmend in 1,10m bis 1,50m Tiefe angetroffen.

Eine Versickerung des anfallenden Oberflächenwassers ist aufgrund der Bodenbeschaffenheit grundsätzlich möglich.

Gegebenenfalls erforderliche Grundwasserhaltungen/-entnahmen sind grundsätzlich gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 8 Abs. 1 WHG erlaubnispflichtige Gewässerbenutzungen. Die entsprechenden Anträge müssen rechtzeitig gestellt werden. Dauerhafte Dränagen sind auszuschließen und Keller konstruktiv (Weiße Wanne) gegen Druckwasser abzudichten. (§ 9 (1) Nr. 20 BauGB).

Die untere Abfallbehörde empfiehlt den kontrollierten Rückbau der unterschiedlichen Materialien mit gutachterlicher Begleitung, Überwachung und Dokumentation (Abfall- und Bodenrecht), mit dem Ziel grundstückspezifische Aussagen zu dem jeweiligen Bodenzustand nach Rückbau zu erreichen. Diese Dokumentation ist der Bodenschutz- und der Abfallbehörde vorzulegen und auch dem B-Plan nachträglich als Anlage beizufügen.

Bedarfe

Der Bedarf an Wohnflächen, zumal in einer derart zentralen Lage, ist in der Stadt Tornesch vorhanden. Dabei sollen, mit Blick auf den demografischen Wandel, verstärkt Wohnformen des Geschosswohnungsbaus realisiert werden, um Angebot auch und insbesondere für Senioren, Haushaltsgründer und Singlehaushalte zu schaffen. Die städtebauliche Einfügung in die Umgebung wird hierbei gewährleistet.

Planerische Rahmenbedingungen

Landesentwicklungsprogramm (LEP) Schleswig-Holstein

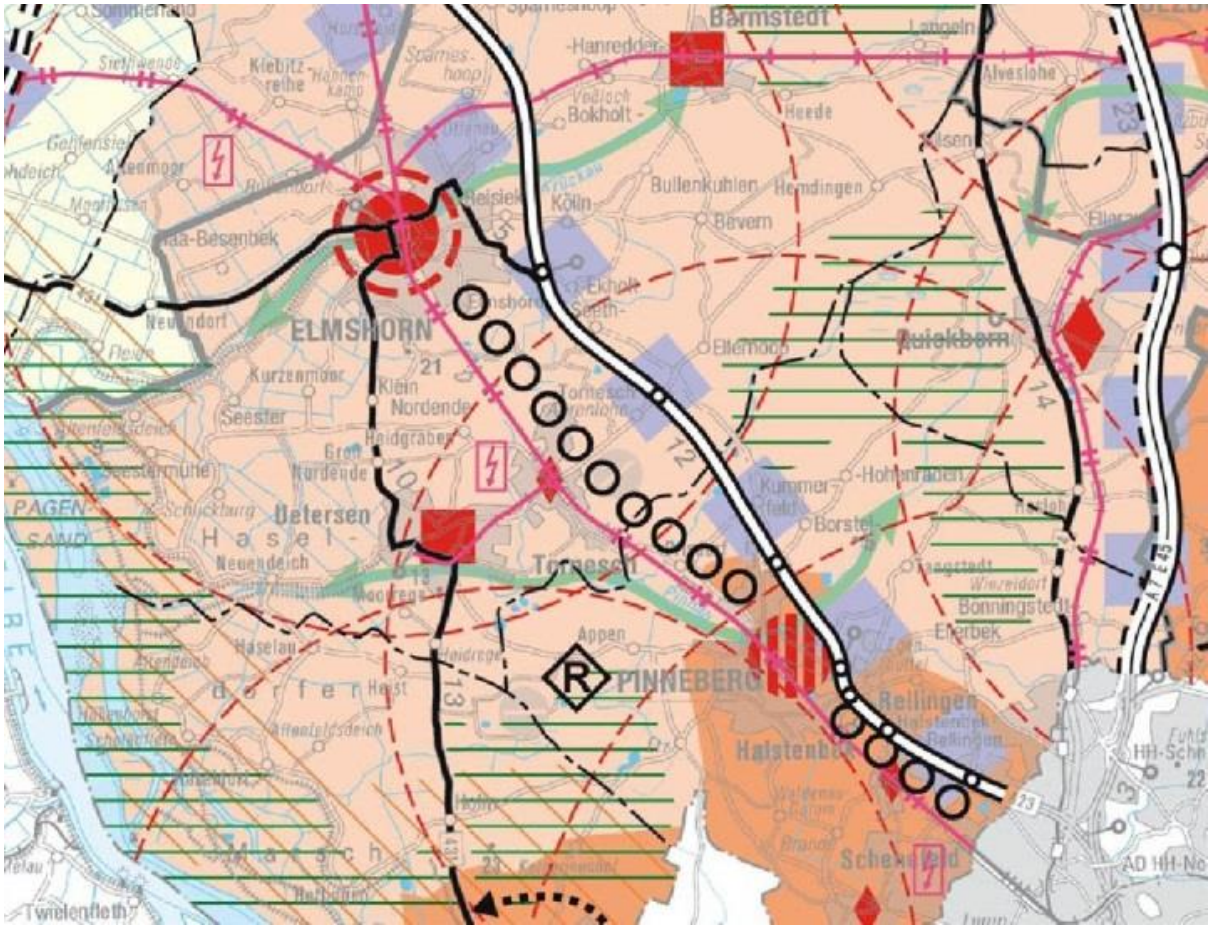


Abb. 1: Ausschnitt LEP 2010

Die Stadt Tornesch liegt an einer der Hauptentwicklungsachsen des Landes Schleswig-Holstein (Hamburg – Pinneberg – Elmshorn – Itzehoe – Heide – Husum). Der Raum zwischen Elmshorn im Norden und Pinneberg im Süden in dessen Zentrum Tornesch als Stadtrandkern II. Ordnung definiert wird, ist im Landesentwicklungsprogramm als Ordnungsraum dargestellt. Das Landesentwicklungsprogramm wurde 2010 aufgestellt und ersetzt das Raumordnungsprogramm. Dementsprechend bestehen für das Plangebiet keine Konflikte, da die Entwicklung von Siedlungsräumen durch die Landesplanung begünstigt wird. (§ 1 Abs. 4 BauGB)

Regionalplan 1998 (RegPlan) / Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Der Regionalplan (RegPlan) für den Planungsraum I / Schleswig-Holstein Süd definiert die übergeordneten Planungsvorgaben und Handlungsspielräume für die kommunale Bauleitplanung. Die Flächen dieses Bebauungsplans stellt der Regionalplan für den Planungsraum I (1998) als Teil des baulich zusammenhängenden Siedlungsgebietes Stadtrandkern II. Ordnung Tornesch innerhalb der Abgrenzung der Siedlungsachse Hamburg - Eidelstedt - Elmshorn dar.

Für die Metropolregion Hamburg ist im **REK 2000** von der Stadt Hamburg und den angrenzenden schleswig-holsteinischen und niedersächsischen Landkreisen für die Metropolregion ein trilaterales Leitbild und Handlungskonzept erarbeitet worden.

Die Raumordnungspläne für die Metropolregion Hamburg stellen als gemeinsames räumliches Leitbild eine Entwicklung entlang bestimmter Siedlungsachsen und die dezentrale Konzentration in diesen Achsenräumen dar. Es sind zentrale Orte sowie Entwicklungs- und Entlastungsorte festgelegt. Innerhalb der Region soll bei der planerischen Umsetzung von Projekten und Vorhaben dem Prinzip der innerregionalen Vernetzung gefolgt werden.

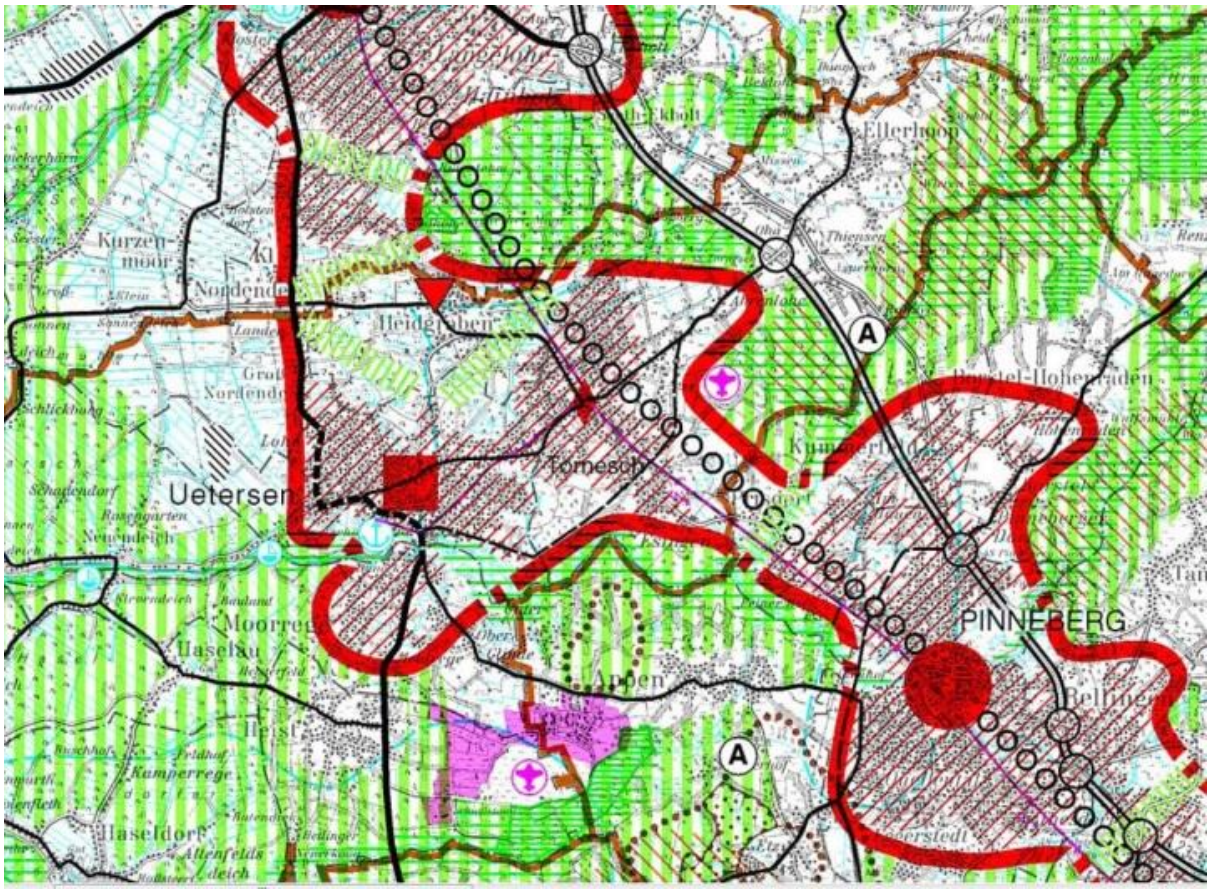


Abb. 2: Ausschnitt RegPlan 1998

Im Folgenden werden die das Plangebiet betreffenden Vorgaben der regionalen Landesplanung und des REK (als informelles Planungsinstrument) dargestellt.

Die Stadt Tornesch gehört zum Kreis Pinneberg im Planungsraum I / Schleswig-Holstein Süd. Der Regionalplan stellt dar, dass Tornesch im Ordnungsraum um Hamburg liegt, in dem sich die weitere Entwicklung des Ordnungskonzepts entlang von Siedlungsachsen vollziehen soll. Die Stadt befindet sich auf der Siedlungsachse Hamburg – Elmshorn (RegPlan 5.3 Z (2)).

RegPlan und REK stellen für diese Siedlungsachse in Übereinstimmung folgendes Entwicklungsziel fest:

„Auf der Achse Hamburg – Elmshorn soll eine starke wirtschaftliche und siedlungsmäßige Entwicklung, insbesondere in den Schwerpunkten (den zentralen Orten einschließlich der Stadtrandkerne) außerhalb des Verdichtungsraums stattfinden (…)“ (RegPlan 5.3 Z (3) u. 5.1 Z (7)).

Dadurch soll der Flächenverbrauch in den verdichteten Räumen reduziert, zusammenhängende Freiräume erhalten und übergeordnete Grünverbindungen langfristig gesichert werden.

Im Kapitel „Ziele und Orientierungsrahmen für Städte und Gemeinden“ (RegPlan Z 5.6.1) wird für Tornesch ausgeführt: „Die Stadt Uetersen als Unterzentrum und die Gemeinde Tornesch (das Stadtrecht bekam Tornesch im Jahr 2005 verliehen) als Stadtrandkern II. Ordnung sollen sich wegen der

bestehenden Verflechtungen auch weiterhin als zweipoliger Siedlungsraum auf der Achse“Hamburg - Elmshorn entwickeln.“ (RegPlan 5.6.1).

„Die Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Gesundheitswesen und Jugendhilfe bieten Dienstleistungen für die Bevölkerung im Planungsraum an. Diese Einrichtungen sollen den Bedarf im Planungsraum decken. Die vorhandenen Einrichtungen sind, soweit bedarfsgerecht, langfristig zu sichern und entsprechend auszubauen“ (RegPlan G 6.8).

„Zur Gliederung der Siedlungsentwicklung auf den Achsen, zur Sicherung der ökologischen Funktionen sowie der Naherholungsfunktion sind kleinräumige Freiflächen als Grünzäsuren ausgewiesen. Zur Sicherung der Freiraumfunktionen sollen Belastungen der regionalen Grünzüge und Grünzäsuren vermieden werden. In den regionalen Grünzügen und Grünzäsuren soll planmäßig nicht gesiedelt werden. Es sollen nur Vorhaben zugelassen werden, die mit den genannten Funktionen vereinbar sind oder die im überwiegenden öffentlichen Interesse stehen“ (RegPlan 4.2).

Die Grünzäsuren sind in der Karte des Regionalplans nicht flächenmäßig ausgewiesen, sondern schematisch dargestellt. Sie bedürfen im Einzelnen einer Konkretisierung in Landschaftsplänen beziehungsweise in den Bauleitplänen der Gemeinden.

Flächennutzungsplan der Stadt Tornesch (F-Plan)

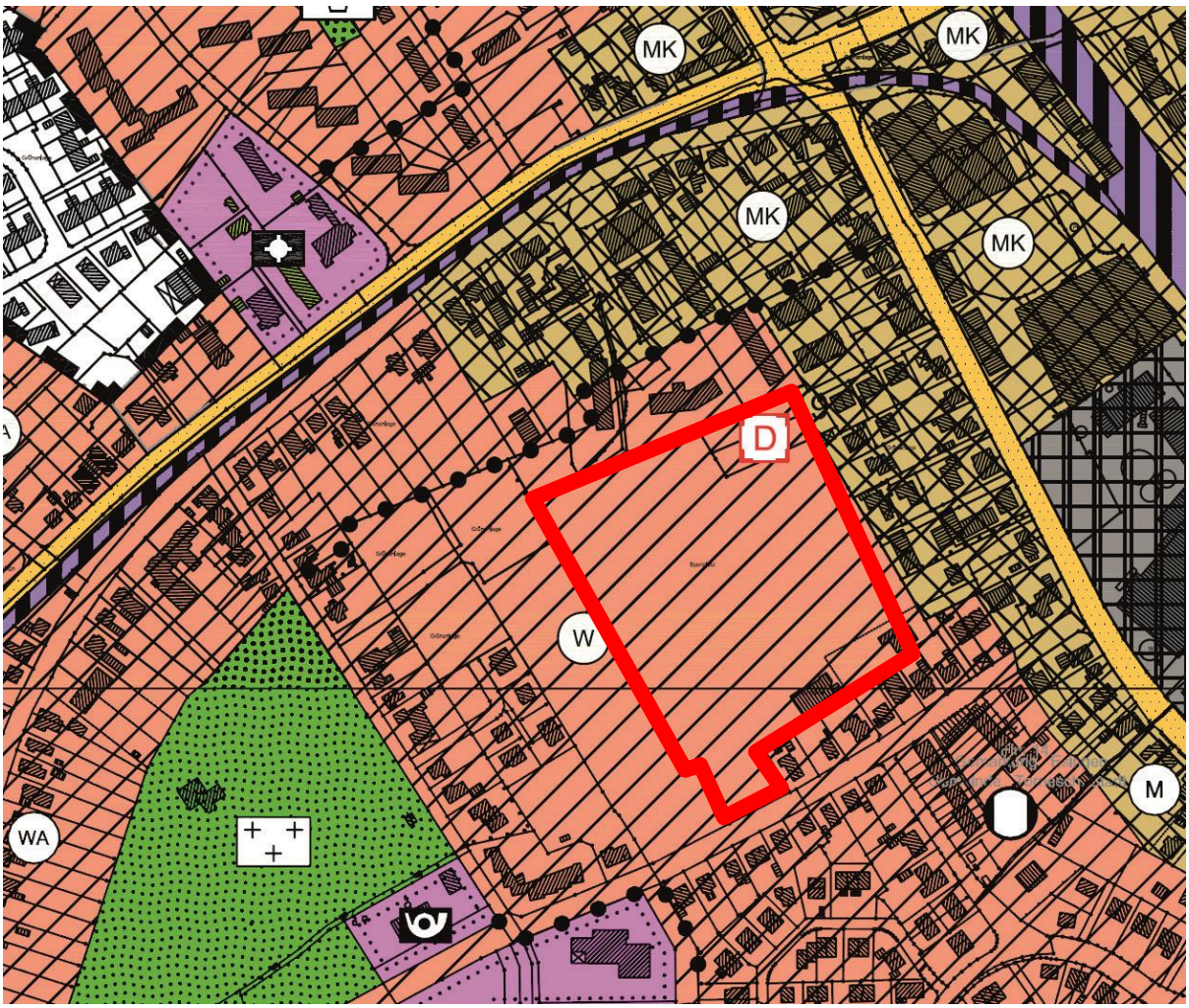


Abb. 3: Ausschnitt F-Plan 2008

Der gültige Flächennutzungsplan von 2008 weist für das Plangebiet ‚Wohnbaufläche' aus. Dementsprechend steht die übergeordnete Planung einer zukünftigen Beplanung nach dem vorliegenden Konzept nicht entgegen. Die umliegenden Flächen im Süden und Osten sind ebenfalls als ‚Wohnbaufläche' gekennzeichnet. Nördlich und östlich des Plangebiets legt der FNP ein ‚Kerngebiet' fest.

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 81 befindet sich nach Flächennutzungsplan eine ‚vorgeschichtliche Fundstelle'. Bisherige Planungen verlangen jedoch ohnehin keine baulichen Veränderungen im nordöstlichen Bereich des Geltungsbereichs. Eine Stellungnahme hinsichtlich der ‚vorgeschichtlichen Fundstelle' wird im Zuge der Beteiligung Träger öffentlicher Belange eingeholt.

Landschaftsplan (LP, 1991 / 1992)

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes werden die Flächen im Bestand 1991 als öffentliche Grünfläche „Sport" mit Einzelbäumen im Randbereich und der Gehölzbestand in der nördlichen Ecke als naturnahe Ruderalfläche mit einer darin befindlichen vorgeschichtlichen Fundstelle dargestellt.

Weiterhin wird die Fläche hinsichtlich der Naherholung als innerörtliche Grünfläche mit randlich vorhandenem Fuß- und Radweg mit Anbindung an umgebende Wege und Freiflächen angesehen.

Im Entwurf (1992) hingegen werden die Flächen als geplante Baufläche für Geschosswohnungsbau mit 50 % Grünanteil, im Westen sowie Norden wird eine überwiegend 50 m breite geplante öffentliche Grünfläche mit den Zweckbestimmungen Parkanlage, Kinderspielplatz und Grünverbindung verzeichnet.

Ziele dieses Bebauungsplans

Infrastruktur

Tornesch verfügt über eine gute soziale Infrastruktur. In der Stadt gibt es zahlreiche Vereine, Bildungseinrichtungen und Freizeitangebote (Gemeinschaftsschule, Stadtbücherei, Sportvereine, Jugendtreff, Senioreneinrichtungen, kulturelle Einrichtungen). Es gibt mehrere Kindertagesstätten sowie die Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr.

Das Grundstück wird über die Friedlandstraße erschlossen.

ÖPNV

Das Plangebiet ist durch die zum Hamburger Verkehrsverbund (HVV) gehörenden Regionalbahnlinien R60 Itzehoe –Altona/HH Hbf., R70 Neumünster - Altona/HH Hbf. sowie die Buslinie 6661 Uetersen – Tornesch an das ÖPNV-Netz der Metropolregion Hamburg an-geschlossen. Die nächstgelegenen Haltestellen sind Bf. Tornesch (R60, R70) in einer Entfernung von ca. 300 m (Luftlinie) und Tornesch, Post in einer Entfernung von ca. 200 m (Luftlinie). Die Buslinie 6661 knüpft in ihrem weiteren Verlauf an diverse weitere HVV-Buslinien an.

Die Buslinien 6667 (Tornesch - Heidgraben - Uetersen) und 6668 (Tornesch - Oha - Ellerhoop) binden das Gebiet über Umsteigemöglichkeiten in Tornesch und Uetersen an den übrigen ÖPNV an.

Ebenfalls fußläufig gut zu erreichen ist das Versorgungszentrum in der Innenstadt mit allen Notwendigkeiten des täglichen Bedarfs, (Vollsortimenter, Discounter, Drogerie) sowie Apotheken und Ärzte.

Städtebauliches Konzept

Abb. 4: Städtebauliches Konzept

Die Grundidee des städtebaulichen Entwurfs ist eine grüne Quartiersmitte, um an die Anmutung des Sportplatzes als bebauungsfreie Fläche zu erinnern. Die Erschließungsstraße umrundet diese grüne Insel und erschließt im weiteren Verlauf ein nördlich des Sportplatzes gelegenes Grundstück. Auch dieser Bereich wird von einer Grünfläche flankiert, der gemeinsam mit der „grünen Insel“ einen ineinander übergehenden Erlebnisraum bildet.

Die zentrale Regenwasserbehandlung und ein Kinderspielplatz fügen sich in den Grünbereich ein und bilden den Identifikationskern der Siedlung. Durch die Zusammenlegung von Erschließung und „Grüner Mitte“ wird dieser Bereich belebt und im Tagesablauf der Bewohner als Erlebnisbereich ständig präsent sein.

Die Gebäude gruppieren sich um die zentrale Erschließung und sind sämtlich energetisch optimal Richtung Süd-Westen ausgerichtet. Die Gebäudestellung erfolgt nicht streng geometrisch ausgerichtet. Die Fassaden zeichnen die Ränder der grünen Mitte nach und unterstützen raumbildend den zentralen Entwurfsgedanken.

Bebauung

Abb. 5: Wohnungstypologien

Es sind Mehrfamilienhäuser mit bis zu vier Vollgeschossen sowie Reihenhäuser als gartenbezogene Wohnform vorgesehen.

Der Markt für neu errichtete Wohnimmobilien schließt zwei Hauptzielgruppen ein. Daher ist die Frage nach der Art der Bebauung unmittelbar verknüpft mit der Frage, welche Zielgruppe an diesem Standort angesprochen werden soll. Junge einkommensstarke Familien erwerben oder mieten überwiegend Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser. Für diese Zielgruppe wird eine zentrumsnahe, verdichtete Bebauung mit Reihenhäusern am östlichen Grundstücksrand vorgesehen (grün). Das Rückgrat der Bebauung und somit die größte Anzahl an Gebäuden bietet Wohnungen vor allem für eine junge Zielgruppe (blassblau). Der Wohnungstyp ist mit ca. 100 m² Wohnfläche und 4 Zimmern vorgesehen und soll sowohl junge Paare als auch Singles ansprechen.

Ein lebendiges nachbarschaftliches Miteinander entsteht allerdings erst in einer durchmischten Altersstruktur. Aus diesem Grund wird eine aufgelockerte Bebauung aus 4 Stadtvillen mit jeweils 8-16 Wohneinheiten vorgesehen, die sich im Norden des Projektgebiets gruppieren und mit denen die zweite Zielgruppe angesprochen werden soll (gelb). Ältere Bewohner, die sich räumlich verkleinern möchten, dabei jedoch in ihrer gewohnten Umgebung in Tornesch bleiben möchten, finden hier eine Entsprechung in der Wohntypologie.

In Summe sind damit zum gegenwärtigen Zeitpunkt ca. 120 Wohneinheiten vorgesehen.

Plangebiet Bebauungsplan Nr. 81

Art der baulichen Nutzung

Das Plangebiet soll als **Allgemeines Wohngebiet** (WA, § 4 BauNVO) festgesetzt werden. Vorgesehen ist die Errichtung von Reihenhäusern und Stadtvillen. Die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen Tankstelle und Gartenbaubetriebe sollen ausgeschlossen werden.

Maß der baulichen Nutzung

Grundflächenzahl und Geschossigkeit

Im Plangebiet ist eine maximale Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 vorgesehen. Die zulässige zwei- bis viergeschossige Bauweise entspricht der Höhe der Bebauung in der weiteren Umgebung und wird den Ansprüchen einer zentralen, verdichteten Bebauung gerecht.

Eine Überschreitung der GRZ ist nach den Bestimmungen des § 19 (4) der BauNVO grundsätzlich (um maximal 50 %) unter Einbeziehung der notwendigen Stellplätze und aller Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO zulässig und im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu behandeln.

Überbaubare Grundstücksfläche

Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch Baugrenzen definiert. Diese werden so festgesetzt, dass einerseits die vorgesehende Gebäudestellung gewährleistet und andererseits eine flexible Bebaubarkeit gegeben ist. Zu den benachbarten Grundstücken sowie den öffentlichen Straßenverkehrsflächen wird ein Abstand von mind. 3 m eingehalten. Dadurch werden zusammenhängende, von Bebauung freizuhaltende Gartenbereiche gesichert.

Zudem werden ausreichende Abstände zu vorhandenen und zukünftigen Grünstrukturen berücksichtigt. Dadurch soll einerseits verhindert werden, dass Bäume durch Erd- und Bauarbeiten im Kronenbereich beeinträchtigt werden können, zum anderen sollen die Wohngebäude so auf den Grundstücken angeordnet werden, dass die Verschattung untereinander möglichst gering gehalten wird.

Höhenbegrenzung der Gebäude

Um die Gesamthöhe der Bebauung zu begrenzen und damit sich die Bebauung in die Nachbarschaft einfügt sowie Verschattungen der Nachbargrundstücke möglichst zu vermeiden, werden Festsetzungen zu Gebäudehöhen getroffen werden.

Bezugspunkt der Höhenmessung ist die Mitte der gemeinsamen Grenze eines Grund-stücks mit der angrenzenden Verkehrsfläche. Die Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss (OKFFEG) ist maximal 0,50 m über der Gradiente des zugehörigen Straßenabschnittes zulässig.

In den Baufenstern in den Bereichen I und II gemäß der Teilzeichnung „Gliederung der Bereiche zum Schutz vor Gewerbelärm“ mit einer festgesetzten maximalen Gebäudehöhe von 8,50 m sind oberhalb des 1. OG keine schutzbedürftigen Räume gemäß DIN 4109 zulässig.

Begründet wird diese Festsetzung damit, dass an den möglichen Immissionsorten die Immissionsrichtwerte in der dritten Ebene auch an der Westfassade der Gebäude unter Umständen nicht eingehalten werden.

In den als Voll- und Staffelgeschoss festgesetzten Bereichen konnte dagegen durch Einzelfallprüfung nachgewiesen werden, dass die Immissionsrichtwerte an der Westseite der Gebäude in den jeweiligen Geschossen eingehalten werden.

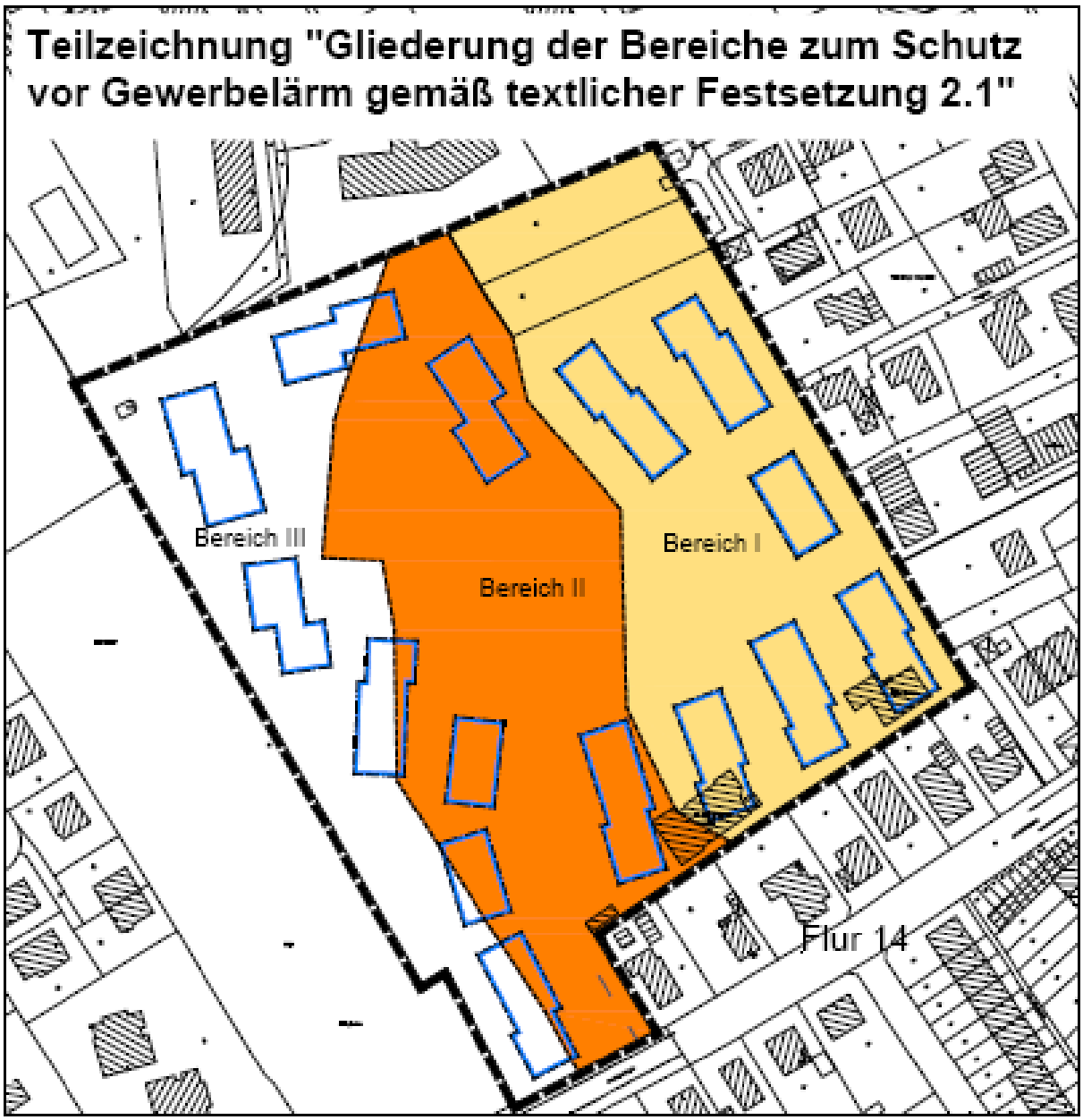


Abb. 6: Gliederung der Bereiche zum Schutz vor Gewerbelärm

In den Baufenstern in den Bereichen I und II gemäß der Teilzeichnung „Gliederung der Bereiche zum Schutz vor Gewerbelärm“ mit einer festgesetzten maximalen Gebäudehöhe von 12,50 m sind oberhalb des 2. OG keine schutzbedürftigen Räume gemäß DIN 4109 zulässig.

Begründet wird diese Festsetzung damit, dass an den möglichen Immissionsorten die Immissionsrichtwerte in der dritten Ebene auch an der Westfassade der Gebäude unter Umständen nicht eingehalten werden.

In den als Voll- und Staffelgeschoss festgesetzten Bereichen konnte dagegen durch Einzelfallprüfung nachgewiesen werden, dass die Immissionsrichtwerte an der Westseite der Gebäude in den jeweiligen Geschossen eingehalten werden.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden der Beurteilungspegel von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

Gestalterische Festsetzungen

Das neue Wohnquartier soll einerseits in sich einen homogenen Charakter erhalten, zum anderen sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Aus diesem Grunde werden zur Gestaltung der Fassaden und Dächer Festsetzungen hinsichtlich der Materialien getroffen. Zudem sind klassische Dachformen mit geneigten Dächern gewünscht. Daher wird eine Mindestdachneigung festgesetzt.

Um störende Elemente in diesem Bild zu vermeiden, werden Festsetzungen zu Größe und Lage von Werbeanlagen sowie zur Gestaltung von Abstellanlagen von Müllbehältern getroffen.

Natur und Landschaft

Da es sich bei dem festzustellenden B-Plan Nr. 81 um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung handelt und der Wiedernutzbarkeit von Flächen bzw. der Nachverdichtung dient, wird nach § 13a BauGB in Verbindung mit §13 Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung abgesehen.

Der Gehölzbestand in der nördlichen Ecke des Geltungsbereiches ist als Wald im Sinne des Landeswaldgesetzes eingestuft. Der Flächennutzungsplan stellt den Geltungsbereich als Wohnbaufläche dar. Im Bebauungsplan wird die Fläche als ‚Fläche für Wald (Niederwald)' festgesetzt.

Der vorhandene Baumbestand an den Rändern des Geltungsbereiches soll, insoweit erhaltenswert, bestehen bleiben. Die zentrale Grünfläche wird gärtnerisch gestaltet werden, Bäume und Hecken sollen angepflanzt werden. Weitere Informationen sind dem grünordnerischen Fachbeitrag zu entnehmen.

Öffentliche Grünflächen

Grünplanerische Maßnahmen sollen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sowie zur Minimierung und zum Ausgleich von Eingriffen in den Naturhaushalt beitragen. Die Flächen sollen der Naherholung der künftigen Bewohner des Quartiers sowie der umgebenden Bebauung dienen. Die Verknüpfung des neuen Quartiers mit der umgebenden Bebauung erfolgt über Fußwegeverbindungen.

Erschließung

Das Plangebiet wird von der Friedlandstraße aus erschlossen. Im Rahmen der gutachterlichen Stellungnahme ist das vorhandene Verkehrsaufkommen in der Friedlandstraße in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Nachmittag erhoben worden. Die Bebauung des alten Sportplatzes mit ca. 120 Wohneinheiten wird zu einem um ca. 17 % höheren Verkehrsaufkommen in der Straße führen.

Die prognostizierte Verkehrsbelastung von rd. 2.600 Kfz/Tag ist für eine Erschließungsstraße mit Sammelfunktion nichts Außergewöhnliches. Auch die Verkehrsbelastungen in den Spitzenstunden am Morgen und am Nachmittag mit 250 bzw. 270 Kfz/Std. können vom vorhandenen Straßenquerschnitt ohne weiteres aufgenommen werden, wenn in regelmäßigen Abständen und auf ausreichender Länge Begegnungsverkehr möglich ist. Dieses kann durch entsprechende Beschränkungen im ruhenden Verkehr erreicht werden.

Der Knotenpunkt an der Esinger Straße weist am Morgen auch zukünftig eine zufriedenstellende Verkehrsqualität auf. Nachmittags führen die höheren Verkehrsbelastungen auf der Esinger Straße in der Friedlandstraße zu vergleichsweise längeren Wartezeiten und Rückstaulängen. Eine Verbesserung des Verkehrsablaufs um eine Qualitätsstufe könnte z. B. durch die Markierung eines Aufstellbereichs für Linksabbieger erreicht werden, wofür die Esinger Straße eine ausreichende Fahrbahnbreite aufweist.

Sollten die Rückstaus in der Friedlandstraße entgegen den Erwartungen regelmäßig bis zur ersten Fahrbahneinengung reichen, so sollte diese entfernt bzw. in Richtung Westen verlegt werden. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses werden nicht angestrebt, da die Straße ein wichtiger Schulweg ist und das Geschwindigkeitsniveau im Kfz- Verkehr möglichst niedrig bleiben sollte.

Weitere Informationen sind der verkehrlichen Stellungnahme zu entnehmen.

Zur Erschließung des Plangebietes ist eine öffentliche Erschließungsstraße vorgesehen. Die Straße führt von der Friedlandstraße aus in nordwestliche Richtung und bindet das westliche Quartier an. Die Ringstraße bindet die Gebäude im östlichen Bereich an.

Private Stellplätze

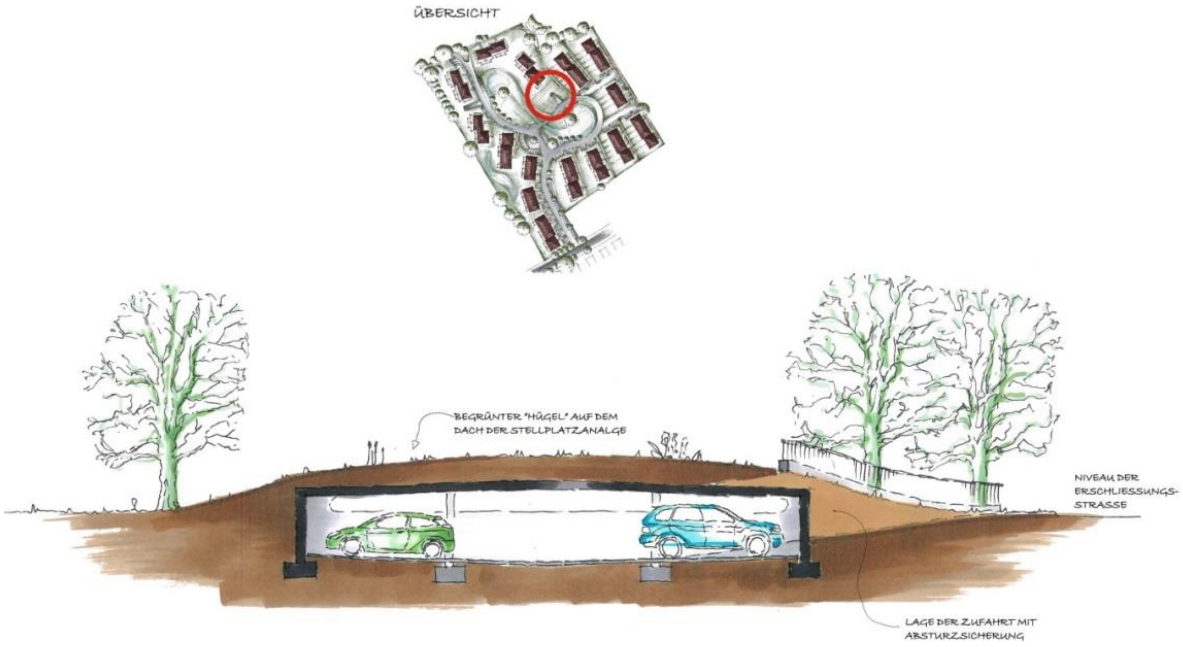


Abb. 7: Querschnitt Gemeinschaftsgarage

Die Stellplätze werden an den Erschließungsstraßen auf den Privatgrundstücken angeordnet sowie in Tiefgaragen für die Stadtvillen im Norden. Es wird mehr als ein privater Stellplatz je Wohneinheit geschaffen werden. Zusätzlich ist eine private Gemeinschaftsstellplatzanlage unter einem Erdhügel im Plangebiet vorgesehen.

Ergänzend ist als zukunftsweisende Maßnahmen zur Mobilität im Zentrum des Quartiers eine Car-Sharing-Station geplant.

Öffentliche Parkplätze

Abb. 8: Anordnung öffentliche Stellplätze

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes soll eine hinreichende Ausstattung mit öffentlichen Parkplätzen gewährleistet werden. Angestrebt wird eine Anzahl von 25% der realisierbaren Wohneinheiten. Im weiteren Verfahren wird die nachfolgende dargestellte entsprechende Planung konkretisiert werden.

Fußläufige Erschließung

Eine fußläufige Durchquerung des Quartiers muss gewährleistet sein. Entsprechende Wegerechte werden, vor allem um die heutige Nord-Süd-Wegeverbindung aufzugreifen, festgesetzt. Insbesondere entlang der nördlichen Grundstücksgrenze in Ost-West-Richtung wird durch einen Fußweg bzw. durch Gehrechte ebenfalls eine Fußwegeverbindung gesichert.

Immissionsschutz

Allgemeines

Die Stadt Tornesch plant mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 81, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Wohnbauflächen zu schaffen. Es ist eine Ausweisung als allgemeines Wohngebiet vorgesehen. Im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung wurden die zu erwartenden schallschutzrechtlichen Auswirkungen des Vorhabens aufgezeigt und beurteilt.

Im Rahmen der Vorsorge bei der Bauleitplanung erfolgt üblicherweise eine Beurteilung anhand der Orientierungswerte gemäß Beiblatt 1 zur DIN 18005 Teil 1, „Schallschutz im Städtebau“. Andererseits kann sich die Beurteilung des Verkehrslärms auf öffentlichen Verkehrswegen an den Kriterien der 16. BImSchV („Verkehrslärmschutzverordnung“) orientieren. Die DIN 18005, Teil 1 verweist für die Beurteilung von gewerblichen Anlagen auf die TA Lärm, so dass die Immissionen aus Gewerbelärm auf Grundlage der TA Lärm beurteilt werden.

Gewerbelärm

Zur Beurteilung der Geräuschbelastungen von den vorhandenen gewerblich genutzten Flächen (Kfz-Werkstatt und des Nahversorgungszentrums) erfolgte ein Ansatz von pauschalen flächenbezogenen Schallleistungspegeln, der die jeweiligen Immissionsrichtwerte der TA Lärm an der vorhandenen Wohnbebauung einhält. Für das Betriebsgrundstück der Papierfabrik Meldorf (Esinger Straße 5) wurden für den maßgeblichen Lastfall nachts die Immissionen innerhalb des Plangeltungsbereiches messtechnisch ermittelt.

Im Tageszeitraum wird der Immissionsrichtwert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) tags eingehalten. Im Nachtzeitraum ergeben sich in weiten Teilen des Plangebietes Überschreitungen des Immissionsrichtwertes.

In den von Überschreitungen des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete betroffenen Bereichen sind für eine rechtsichere Abwägung die Immissionsorte gemäß TA Lärm auszuschließen. Dies kann durch den Einbau von nicht öffenbaren Fenstern (Lichtöffnungen) bzw. nur zum Reinigen zu öffnenden Fenstern oder durch Grundrissgestaltung (Anordnung von schutzbedürftigen Räumen an der lärmabgewandten Seite) umgesetzt werden. Daher wird auf Ebene der Bauleitplanung an den der Lärmquelle zugewandten Gebäudefassaden eine geschlossene Fassade festgesetzt. Aufgrund der örtlichen Situation, den bereits umfangreichen Lärmschutzmaßnahmen sowie des Eingriffs in die Grundrissgestaltung der Wohnhäuser wird eine Überschreitung von 1 dB(A), welches auch im Rahmen der Genehmigung gemäß TA Lärm zulässig ist, als verträglich angesehen. Daher wird für die Befreiung von den Festsetzungen gegenüber Gewerbelärm ein nächtlicher Immissionsrichtwert von 41 dB(A) zugelassen. Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse bleiben gewahrt. Daher kann in der Baugenehmigung von diesen Festsetzungen ausnahmsweise abgewichen werden, wenn detailliert nachgewiesen wird, dass an den Immissionsorten gemäß TA Lärm der Immissionsrichtwert von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

Insgesamt ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung obiger Maßnahmen der Schutz der geplanten Bebauung vor Gewerbelärm sichergestellt ist.

Verkehrslärm

Im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung wurden die Belastungen aus Verkehrslärm berechnet. Dabei wurde der Straßenverkehrslärm auf den maßgeblichen Straßenabschnitten berücksichtigt. Die Belastungen wurden im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung für den Prognose-Horizont 2025/30 ermittelt.

Für die Bahnstrecke (Hamburg – Kiel) der Deutschen Bahn AG wurden Angaben des Betreibers zugrunde gelegt.

Im vorliegenden Fall ist der B-Plan-induzierte Zusatzverkehr nicht beurteilungsrelevant, da aufgrund der Ausweisung von allgemeinen Wohngebietsflächen und aufgrund der bereits vorliegenden Belastung auf den umliegenden Straßenabschnitten nicht mit einer erheblichen Zunahme im öffentlichen Straßenverkehr zu rechnen ist.

Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgte auf Grundlage der Rechenregeln der RLS-90 für den Straßenverkehrslärm und der SCHALL 03 für den Schienenverkehrslärm. Abweichend von der derzeit geltenden SCHALL 03 wird der Schienenbonus in den Berechnungen nicht mehr berücksichtigt, da ab dem Jahr 2015 in Planfeststellungsverfahren der Schienenbonus künftig zu entfallen hat.

Es zeigt sich, dass innerhalb des Plangeltungsbereiches parallel der Friedlandstraße Beurteilungspegel aus Verkehrslärm von bis zu 62 dB(A) tags und 58 dB(A) nachts zu erwarten sind.

Die Orientierungswerte für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) tags werden innerhalb des Plangeltungsbereiches überwiegend und von 45 dB(A) nachts im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Der Immissionsgrenzwert für allgemeine Wohngebiete von 59 dB(A) tags wird überwiegend eingehalten, lediglich entlang der Friedlandstraße und im östlichen Plangeltungsbereich wird der Immissionsgrenzwert überschritten.

Der Immissionsgrenzwert von 49 dB(A) nachts wird im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Schutzmaßnahmen in Form von aktivem Lärmschutz sind aus Belegenheitsgründen und der Erschließung des Plangebietes nicht möglich. Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse können aufgrund der Bauweise durch Grundrissgestaltung (Verlegung der schützenswerten Nutzungen auf die lärmabgewandte Seite), Abrücken der Baugrenze oder passiven Schallschutz geschaffen werden.

Gemäß DIN 4109 ergeben sich Anforderungen an den passiven Schallschutz zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen vor Verkehrslärm. Die Dimensionierung des passiven Schallschutzes erfolgt durch Festsetzung von Lärmpegelbereichen. Zum Schutz der Nachtruhe sind im gesamten Plangeltungsbereich für Schlaf- und Kinderzimmer schallgedämmte Lüftungen vorzusehen, falls der notwendige hygienische Luftwechsel nicht auf andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sichergestellt werden kann.

Bei der Beurteilung von Außenwohnbereichen lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

- Für ebenerdige Außenwohnbereiche ergibt sich, dass der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) bis zu einem Abstand von 22 m gemessen von der Straßenmitte der Friedlandstraße um mehr als 3 dB(A) überschritten wird.
- Für Außenwohnbereiche in den Obergeschossen ist festzustellen, dass im Süden des Plangeltungsbereichs der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) ab einem Abstand von bis zu 30 m zur Straßenmitte der Friedlandstraße und im Osten ab einem Abstand von 69 m zur östlichsten Plangeltungsbereichsgrenze um nicht mehr als 3 dB(A) überschritten wird.

Außenwohnbereiche sind in den Bereichen, in denen der geltende Orientierungswert um mehr als 3 dB(A) überschritten wird, auszuschließen bzw. auf der lärmabgewandten Seite der Gebäude auszuführen. Die Ausführung von nicht beheizten Wintergärten innerhalb dieser Abstände ist generell zulässig.

Gerüche

In der näheren Umgebung des Plangebietes sind keine landwirtschaftlichen Betriebe oder sonstige stark Geruch emittierende Betriebe vorhanden.

Ver- und Entsorgung

Ausbildung und Lage sämtlicher Infrastrukturen werden im Zuge der Planungen mit den jeweiligen Ver- oder Entsorgungsträgern sowie dem Fachdienst für Straßenbau und Verkehrssicherheit des Kreises Pinneberg abgestimmt.

Trinkwasser
Die Trinkwasserversorgung wird durch Anschluss an eine vorhandene Trinkwasserleitung in der Esinger Straße gesichert.

Oberflächenentwässerung
Die bestehende Regenwasserkanalisation der Stadt Tornesch kann eine Ableitung von maximal 15 l/s aufnehmen. Das anfallende Regenwasser wird daher in der zentral gelegenen Retentionsfläche zurückgehalten und gedrosselt abgeleitet.

Schmutzwasser
Die Ableitung des Schmutzwassers erfolgt über die Erschließung an das Entsorgungsnetz der Stadt Tornesch. Die Entsorgung erfolgt durch Anschluss an die vorhandene Schmutzwasserleitung in der Esinger Straße.

Brandschutz
Die Löschwasserversorgung wird durch Anschluss an eine vorhandene Trinkwasserleitung in der Esinger Straße gewährleistet.

Abfallbeseitigung
Die Abfall- und Wertstoffbeseitigung erfolgt durch den Kreis Pinneberg, Fachdienst Abfall, in Verbindung mit dem Dualen System Deutschland (DSD).

Es ist § 16 der UVV Müllbeseitigung zu beachten. Es ist die Rast 06 (EAE 85/95) zu beachten. Ein Müllfahrzeug hat folgende Maße: 10,90m lang, 3,60m hoch, 2,50m breit.

Überbauungen, die die Straßenbreite im Nachhinein verengen, wie Friesenwälle, Hecken, Carports oder ähnliches, sind auszuschließen. Die Entsorgung muss während der Bauphase sichergestellt sein.

Die Abfallbeseitigung ist zu informieren, wenn die Bautätigkeiten weitgehend abgeschlossen sind und die Befahrbarkeit für den Müllwagen geprüft werden kann.

Versorgungsanlagen
Die Versorgung der neuen Baugrundstücke kann durch Erweiterung der in der Esinger Straße bzw. in der Jürgen-Siemsen-Straße vorhandenen Leitungsnetze sichergestellt werden.
Für die Versorgung sind folgende Unternehmen zuständig:

Stromversorgung:	Stadtwerke Tornesch – Netz GmbH
Wasser- und Wärmeversorgung:	Stadtwerke Tornesch GmbH
Gasversorgung:	Stadtwerke Tornesch – Netz GmbH

Fernmeldeversorgung:
Stadtwerke Tornesch GmbH /Stadtwerke Tornesch – Netz GmbH oder ein anderer Betreiber
In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,30 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das „Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 1989 (insbesondere Abschnitt 3) zu beachten. Wir bitten sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien der Telekom nicht behindert werden.

Aufgrund der Anbindung über private Wohnwege ist eine rechtliche Besonderheit zu berücksichtigen. Die Versorgung der späteren Grundstücke mit Telekommunikationsinfrastruktur erfordert eine rechtlich gesicherte Verbindung zum öffentlichen Grund, hier die Erschließungsstraße Auch wenn das Flurstück heute nur einen Eigentümer haben sollte, ist eine spätere Parzellierung nicht ausgeschlossen.

Zur Sicherung der Telekommunikationsversorgung bitten wir deshalb vor der Erschließung um die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch der betreffenden Grundstücke mit folgendem Wortlaut:

"Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Telekom Deutschland GmbH, Bonn, bestehend in dem Recht auf Errichtung, Betrieb, Änderung und Unterhaltung von Telekommunikationslinien, verbunden mit einer Nutzungsbeschränkung."

Das für das Grundbuchamt bestimmte Exemplar der Eintragungsbewilligung muss vom Grundstückseigentümer in Anwesenheit eines Notars seiner Wahl unterzeichnet werden. Der Notar beglaubigt die Unterschrift in der vorgeschriebenen öffentlich rechtlichen Form. In der Regel veranlasst der Notar auch gleich die Eintragung beim Grundbuchamt.

Vor diesem Hintergrund wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass die TK-Linien nur dann verlegt werden können, wenn die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Telekom Deutschland GmbH, Sitz Bonn, im Grundbuch erfolgt ist.

Das entsprechende Recht muss auch bei eventuell später stattfindendem Eigentümer-wechsel erhalten bleiben.

Kabelfernsehen:
Stadtwerke Tornesch GmbH /Stadtwerke Tornesch – Netz GmbH oder ein anderer Betreiber

Die Anbindepunkte werden mit den Versorgungsunternehmen abgestimmt.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Da es sich bei dem festzustellenden B-Plan Nr. 81 um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung handelt und der Wiedernutzbarkeit von Flächen bzw. der Nachverdichtung dient, wird nach § 13a BauGB in Verbindung mit §13 Abs. 3 BauGB von der Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen.

Hinweise

Kulturdenkmäler sind Gegenstände aus vergangener Zeit, die Zeugnisse, insbesondere des geistigen oder künstlerischen Schaffens, des handwerklichen oder technischen Wirkens oder historischer Ereignisse oder Entwicklungen darstellen, an deren Erhaltung und Pflege oder wissenschaftlicher Erforschung und Dokumentation aus geschichtlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.

Wenn bei Erdarbeiten archäologische Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist die Denkmalschutzbehörde gemäß § 15 DSchG unverzüglich zu informieren und die Fundstelle bis zum Eintreffen der Fachbehörde zu sichern, damit eine fachgerechte Dokumentation und Bergung durchgeführt werden kann.

Sollten im Zuge der Umsetzung des Planvorhabens / bei den Erschließungsarbeiten bzw. beim Aushub von Baugruben Auffälligkeiten im Untergrund angetroffen werden, die auf eine Altablagerung und / oder eine Verunreinigung des Bodens mit Schadstoffen hindeuten, so ist der Fachdienst Umwelt – Untere Bodenschutzbehörde – beim Kreis Pinneberg umgehend davon in Kenntnis zu setzen (§2 LBodschG).

Flächen- und Kostenbilanz

Flächen

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 81 - für das Gebiet im Ortskern Tornesch, zwischen den Straßen Willy-Meyer-Str. im Norden, der Esinger Straße im Osten und der Friedlandstraße im Süden hat eine Gesamtgröße von 33.727 m².

Fläche gesamt	**33.677 m²**
Wohnbaufläche	24.902 m²
Verkehrsfläche	3.597 m²
Grünfläche gesamt davon Waldfläche davon öffentliches Grün	3.608 m² 1.997 m² 1.611 m²
Ver- und Entsorgungsfläche davon Stromversorgung davon Müllentsorgung	142 m² 52 m² 90 m²
Retentionsmulde	1.428 m²

Kosten

Der Vorhabenträger übernimmt die Planungs- und Erschließungskosten, die im Zusammenhang mit dem Vorhaben entstehen bzw. durch das Vorhaben ausgelöst werden. Einzelheiten werden in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.

Stadt Tornesch, den .....

_____

Der Bürgermeister

Fachbeiträge und Gutachten

Schalltechnische Untersuchung zum Bebauungsplan Nr. 81 der Stadt Tornesch - LairmConsult Beratendes Ingenieurbüro für Akustik, Luftreinhaltung und Immissionsschutz, Haferkamp 6, 22941 Bargteheide, 15.08.2014.

Grünordnerischer Fachbeitrag zum Bebauungsplan Nr.81 der Stadt Tornesch – ZUMHOLZ Landschaftsarchitektur, Grootkoppelstraße 18, 22844 Norderstedt, 21.08.2013

Entwässerungskonzept – Stadt Tornesch, Erschließung Bebauungsplangebiet Nr.-81 „Alter Sportplatz“ - dänekamp+partner Beratende Ingenieure VBI, Pinneberg, 13.08.2013

Verkehrsgutachterliche Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 81 „Alter Sportplatz“ in der Stadt Tornesch – Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert, Am Friedenstal 1-3, 30627 Hannover, Juli 2013

Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung, Wohnbebauung Friedlandstraße, 25436 Tornesch – Eickhoff und Partner Beratende Ingenieure für Geotechnik, Hauptstraße 137, 25462 Rellingen, 08.05.2013

B-Plan 81, Sportplatz Friedlandstraße, 25436 Tornesch, Kontaminationsuntersuchung des Bodens – Beyer, Beratende Ingenieure und Geologen, Hauptstraße 137, 25462 Rellingen, 06.05.2013

Baugrunderkundung und -beurteilung, Stadt Tornesch, Erschließung B-Plan Nr. 81 – Dipl.-Ing. Thorsten Pöhler, Ingenieurbüro für Geotechnik, Dorfstraße 17, 23847 Düchselsdorf, 06.04.2012

LAIRM CONSULT GmbH

Beratendes Ingenieurbüro
für Akustik, Luftreinhaltung
und Immissionsschutz

Schalltechnische Untersuchung zum Bebauungsplan Nr. 81 der Stadt Tornesch

Projektnummer: 13158

15. August 2014

Im Auftrag von:
Grundstücksgesellschaft
Manke GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 4

24558 Henstedt-Ulzburg

Dieses Gutachten wurde im Rahmen des erteilten Auftrages für das oben genannte Projekt / Objekt erstellt und unterliegt dem Urheberrecht. Jede anderweitige Verwendung, Mitteilung oder Weitergabe an Dritte sowie die Bereitstellung im Internet – sei es vollständig oder auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers.

LAIRM CONSULT GmbH, Haferkamp 6, 22941 Bargteheide,
Tel.: +49 (4532) 2809-0; Fax: +49 (4532) 2809-15; E-Mail: info@lairm.de

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Aufgabenstellung....2
2. Örtliche Situation....2
3. Beurteilungsgrundlagen....3
3.1. Schalltechnische Anforderungen in der Bauleitplanung....3
3.1.1. Allgemeines....3
3.1.2. Möglichkeiten zur Vermeidung von Konflikten....5
3.2. Gewerbelärm....5
4. Gewerbelärm....8
4.1. Eingangsdaten der schalltechnischen Berechnungen....8
4.2. Emissionen....8
4.2.1. Städtebauliche Ebene....8
4.3. Immissionen....9
4.3.1. Allgemeines zur Schallausbreitungsrechnung....9
4.3.2. Beurteilungspegel....10
5. Verkehrslärm....10
5.1. Verkehrsmengen....10
5.2. Emissionen....11
5.2.1. Straßenverkehrslärm....11
5.2.2. Schienenverkehrslärm....11
5.3. Immissionen....11
5.3.1. Allgemeines....11
5.3.2. Schutz des Plangeltungsbereichs vor Verkehrslärm....12
6. Textvorschläge für Begründung und Festsetzungen....14
6.1. Begründung....14
6.2. Festsetzungen....16
7. Quellenverzeichnis....20
8. Anlagenverzeichnis....I

1. Anlass und Aufgabenstellung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 81 beabsichtigt die Stadt Tornesch die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung von neuen Wohnbauflächen zu schaffen. Die Ausweisung ist als allgemeines Wohngebiet (WA) geplant.

In direkter Nachbarschaft des Plangebietes befinden sich weitere Wohnbebauung sowie eine Kleingartenanlage. Des Weiteren befinden sich in der Nähe des Plangeltungsbereiches gewerblich genutzte Grundstücke entlang der Esinger Straße.

Mit der vorliegenden schalltechnischen Untersuchung sind die zu erwartenden schallschutzrechtlichen Auswirkungen des Vorhabens zu beurteilen und mögliche Konflikte darzustellen. In der vorliegenden Untersuchung werden daher folgende Konflikte bearbeitet:

- Schutz der Nachbarschaft vor Verkehrslärm auf öffentlichen Straßen durch den B-Plan-induzierten Zusatzverkehr;
- Schutz des Plangebiets vor Immissionen aus Gewerbelärm;
- Schutz des Plangeltungsbereichs vor Verkehrslärm.

Im Rahmen der Vorsorge bei der Bauleitplanung erfolgt üblicherweise eine Beurteilung anhand der Orientierungswerte gemäß Beiblatt 1 [5] zur DIN 18005, Teil 1, „Schallschutz im Städtebau“ [4], wobei zwischen gewerblichem Lärm und Verkehrslärm unterschieden wird. Andererseits kann sich die Beurteilung des Verkehrslärms auf öffentlichen Verkehrswegen an den Kriterien der 16. BImSchV („Verkehrslärmschutzverordnung“ [2]) orientieren.

In der DIN 18005, Teil 1 wird für die Beurteilung von gewerblichen Anlagen auf die TA Lärm [3] verwiesen. Dementsprechend werden die Immissionen aus Gewerbelärm auf Grundlage der TA Lärm beurteilt.

In den Bebauungsplan sind gegebenenfalls Festsetzungen aufzunehmen, die dem Schutz der innerhalb des Plangeltungsbereiches geplanten baulichen Nutzungen dienen. Die vorliegende Untersuchung enthält die in diesem Zusammenhang erforderlichen Aussagen.

Als Untersuchungsfälle werden der Prognose-Nullfall ohne Umsetzung der geplanten Maßnahmen und der Prognose-Planfall berücksichtigt. Die Untersuchungsfälle beziehen sich auf den Prognosehorizont 2025/30.

2. Örtliche Situation

Die neuen allgemeinen Wohnbauflächen sollen nordwestlich der Friedlandstraße, südlich der Jürgen-Siemsen-Straße und westlich der Esinger Straße realisiert werden. Bei dem Grundstück handelt es sich um den stadteigenen Sportplatz mit Vereinsheim des F.C. Union Tornesch und dem Standort der Jugendfeuerwehr. Die Erschließung des Plangebietes wird über die Friedlandstraße erfolgen.

In direkter Nachbarschaft des Plangebietes befinden sich weitere Wohnbebauung sowie eine Kleingartenanlage. Des Weiteren befinden sich in der Nähe des Plangeltungsbereiches gewerblich genutzte Grundstücke entlang der Esinger Straße. Unter anderem befindet sich östlich der Esinger Straße die Papierfabrik Meldorf.

Die genauen örtlichen Gegebenheiten sind dem Plan der Anlage A 1 zu entnehmen.

3. Beurteilungsgrundlagen

3.1. Schalltechnische Anforderungen in der Bauleitplanung

3.1.1. Allgemeines

Die Berücksichtigung der Belange des Schallschutzes erfolgt nach den Kriterien der DIN 18005 Teil 1 [4] in Verbindung mit dem Beiblatt 1 [5] unter Beachtung folgender Gesichtspunkte:

- Nach § 1 Abs. 6 BauGB sind bei der Bauleitplanung die Belange des Umweltschutzes zu berücksichtigen.
- Nach § 50 BImSchG ist die Flächenzuordnung so vorzunehmen, dass schädliche Umwelteinwirkungen unter anderem auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete soweit wie möglich vermieden werden.

Die Orientierungswerte nach [5] stellen aus der Sicht des Schallschutzes im Städtebau erwünschte Zielwerte dar. Sie dienen lediglich als Anhalt, so dass von ihnen sowohl nach oben (bei Überwiegen anderer Belange) als auch nach unten abgewichen werden kann.

Konkreter wird im Beiblatt 1 zur DIN 18005/1 in diesem Zusammenhang ausgeführt: „In vorbelasteten Bereichen, insbesondere bei vorhandener Bebauung, bestehenden Verkehrswegen und in Gemengelagen, lassen sich die Orientierungswerte oft nicht einhalten. Wo im Rahmen der Abwägung mit plausibler Begründung von den Orientierungswerten abgewichen werden soll, weil andere Belange überwiegen, sollte möglichst ein Ausgleich durch andere geeignete Maßnahmen (z.B. durch geeignete Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung, bauliche Schallschutzmaßnahmen (insbesondere für Schlafräume) vorgesehen und planungsrechtlich abgesichert werden."

Über den Abwägungsspielraum gibt es keine Regelungen. Zur Beurteilung des Verkehrslärms kann man hilfsweise als Obergrenze die Immissionsgrenzwerte (IGW) der 16. BImSchV [2] heranziehen, da davon ausgegangen werden kann, dass die 16. BImSchV rechtlich insoweit nicht strittig ist.

Aufgrund neuer Erkenntnisse im Rahmen eines Austausches mit dem Innenministerium Schleswig-Holstein bezüglich der Beurteilung der Schutzbedürftigkeit von Außenwohnbereichen, wird die Ausdehnung des Lärmschutzbereichs, innerhalb derer bauliche Anlagen aufgrund der Überschreitung des Tages-Immissionsgrenzwertes geschlossen auszuführen sind, etwas weiter gefasst. Der Umfang des Lärmschutzbereiches orientiert sich da-

nach für die Festsetzungen an Beurteilungspegeln um 58 dB(A) am Tage in allgemeinen Wohngebieten. Danach ist eine Überschreitung des jeweiligen Orientierungswertes bei Außenwohnbereichen von maximal 3 dB(A) zulässig.

Die Beurteilungspegel der Geräusche verschiedener Arten von Schallquellen (Verkehr, Industrie und Gewerbe, Freizeitlärm) sollen gemäß Beiblatt 1 zur DIN 18005 Teil 1 wegen der unterschiedlichen Einstellung der Betroffenen zu verschiedenen Arten von Geräuschquellen jeweils für sich allein mit den Orientierungswerten verglichen und nicht addiert werden.

Für die im Rahmen dieser Untersuchung zu betrachtenden Nutzungsarten legt Beiblatt 1 zur DIN 18005 Teil 1 die in Tabelle 1 zusammengefassten Orientierungswerte für Beurteilungspegel aus Verkehrs- und Gewerbelärm fest. Beurteilungszeiträume sind die 16 Stunden zwischen 6 und 22 Uhr tags sowie die 8 Stunden von 22 bis 6 Uhr nachts.

Tabelle 1: Orientierungswerte nach DIN 18005 Teil 1, Beiblatt 1 [5]

Nutzungsart	**Orientierungswert nach [5]**		
	tags	**nachts**	
		Verkehr [a)]	**Anlagen** [b)]
	dB(A)		
reine Wohngebiete (WR), Wochenendhausgebiete und Ferienhausgebiete	50	40	35
allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS) und Campingplatzgebiete	55	45	40
Friedhöfe, Kleingartenanlagen und Parkanlagen	55	55	55
Dorfgebiete (MD) und Mischgebiete (MI)	60	50	45
Kerngebiete (MK) und Gewerbegebiete (GE)	65	55	50
sonstige Sondergebiete, soweit sie schutzbedürftig sind, je nach Nutzungsart	45 bis 65	35 bis 65	35 bis 65

a) gilt für Verkehrslärm;
b) gilt für Industrie-, Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Geräusche von vergleichbaren öffentlichen Anlagen

Tabelle 2: Immissionsgrenzwerte nach § 2 Absatz 1 der 16. BImSchV – Verkehrslärmschutzverordnung [2]

Nr.	**Gebietsnutzung**	**Immissionsgrenzwerte**	
		tags	**nachts**
		dB(A)	
1	Krankenhäuser, Schulen, Kurheime und Altenheime	57	47
2	reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	59	49
3	Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	64	54
4	Gewerbegebiete	69	59

Gewerbliche Anlagen sind gemäß Abschnitt 7.5 der DIN 18005, Teil 1 nach den Vorgaben der TA Lärm zu beurteilen (vgl. Abschnitt 3.2).

3.1.2. Möglichkeiten zur Vermeidung von Konflikten

Um bereits in der Phase der Bauleitplanung sicherzustellen, dass auch bei enger Nachbarschaft von gewerblicher Nutzung, Verkehrswegen und Wohnen die Belange des Schallschutzes betreffende Konflikte vermieden werden, stehen verschiedene planerische Instrumente zur Verfügung.

Von besonderer Bedeutung sind:

- die Gliederung von Baugebieten nach in unterschiedlichem Maße schutzbedürftigen Nutzungen,
- aktive Schallschutzmaßnahmen wie Lärmschutzwände und –wälle,
- Emissionsbeschränkungen für Gewerbeflächen durch Festsetzung maximal zulässiger flächenbezogener immissionswirksamer Schallleistungspegel als Emissionskontingentierung „nach der Art der Betriebe und Anlagen und deren besonderen Bedürfnissen und Eigenschaften“ im Sinne von § 1, (4), Satz 1, Ziffer 2 BauNVO sowie eines entsprechenden Nachweisverfahrens,
- Maßnahmen der Grundrissgestaltung und der Anordnung von Baukörpern derart, dass dem ständigen Aufenthalt von Personen dienende Räume zu den lärmabgewandten Gebäudeseiten hin orientiert werden,
- Vorzugsweise Anordnung der Außenwohnbereiche im Schutz der Gebäude,
- ersatzweise passiver Schallschutz an den Gebäuden durch Festsetzung von Lärmpegelbereichen nach DIN 4109, Schallschutz im Hochbau [6].

Nicht Gegenstand von Festsetzungen im Bebauungsplan sind – unter Beachtung des Gebotes der planerischen Zurückhaltung – Regelungen im Detail, wenn zum Schutz der Nachbarschaft vor Lärmeinwirkungen erforderliche konkrete Maßnahmen in Form von Auflagen im Baugenehmigungsverfahren durchsetzbar sind.

3.2. Gewerbelärm

Nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG [1] sind nicht genehmigungsbedürftige Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass

- schädliche Umwelteinwirkungen durch Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik zur Lärmminderung vermeidbar sind, und
- nach dem Stand der Technik zur Lärmminderung unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen durch Geräusche auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG) ist nach TA Lärm „ ... sichergestellt, wenn die Gesamtbelastung[1] am maßgeblichen Immissionsort die Immissionsrichtwerte nicht überschreitet.“ Die Immissionsrichtwerte sind in der Tabelle 3 aufgeführt.

Die Art der in Nummer 6.1 bezeichneten Gebiete und Einrichtungen ergibt sich aus den Festlegungen in den Bebauungsplänen. Sonstige in Bebauungsplänen festgesetzte Flächen für Gebiete und Einrichtungen sowie Gebiete und Einrichtungen, für die keine Festsetzungen bestehen, sind nach Nummer 6.1 entsprechend der Schutzbedürftigkeit zu beurteilen.

Tabelle 3: Immissionsrichtwerte (IRW) nach Nummer 6 TA Lärm [3]

Bauliche Nutzung	Üblicher Betrieb				Seltene Ereignisse [(a)]			
	Beurteilungspegel		Kurzzeitige Geräuschspitzen		Beurteilungspegel		Kurzzeitige Geräuschspitzen	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
	dB(A)							
Gewerbegebiete	65	50	95	70	70	55	95	70
Kern-, Dorf- und Mischgebiete	60	45	90	65	70	55	90	65
Allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	55	40	85	60	70	55	90	65
Reine Wohngebiete	50	35	80	55	70	55	90	65
Kurgebiete, bei Krankenhäusern und Pflegeanstalten	45	35	75	55	70	55	90	65

[(a)] im Sinne von Nummer 7.2, TA Lärm „ ... an nicht mehr als an zehn Tagen oder Nächten eines Kalenderjahres und nicht an mehr als an jeweils zwei aufeinander folgenden Wochenenden ...“

Die Immissionsrichtwerte der TA Lärm beschreiben Außenwerte, die in 0,5 m Abstand vor der Mitte des geöffneten Fensters des vom Geräusch am stärksten betroffenen schutzwürdigen Raumes einzuhalten sind.

Es gelten die in Tabelle 4 aufgeführten Beurteilungszeiten. Die erhöhte Störwirkung von Geräuschen in den Tageszeiten mit erhöhter Empfindlichkeit wird für Einwirkungsorte in allgemeinen und reinen Wohngebieten, in Kleinsiedlungsgebieten sowie in Kurgebieten und bei Krankenhäusern und Pflegeanstalten durch einen Zuschlag von 6 dB(A) zum Mittelungspegel berücksichtigt, soweit dies zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten erforderlich ist.

Die Genehmigung für die zu beurteilende Anlage darf auch bei einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte aufgrund der Vorbelastung aus Gründen des Lärmschutzes nicht versagt werden, wenn der von der Anlage verursachte Immissionsbeitrag im Hinblick auf

[1] Die Gesamtbelastung wird gemäß TA Lärm als Summe aus Vor- und Zusatzbelastung definiert. Die Vorbelastung ist nach Nummer 2.4 TA Lärm „die Belastung eines Ortes mit Geräuschimmissionen von allen Anlagen, für die diese Technische Anleitung gilt, ohne den Immissionsbeitrag der zu beurteilenden Anlage.“ Letzterer stellt die Zusatzbelastung dar.“

den Gesetzeszweck als nicht relevant anzusehen ist. Das ist in der Regel der Fall, wenn die von der zu beurteilenden Anlage ausgehende Zusatzbelastung die Immissionsrichtwerte nach Nummer 6 am maßgeblichen Immissionsort um mindestens 6 dB(A) unterschreitet („Relevanzkriterium“).

Unbeschadet der Regelung im vorhergehenden Absatz soll für die zu beurteilende Anlage die Genehmigung wegen einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte nach Nummer 6 aufgrund der Vorbelastung auch dann nicht versagt werden, wenn dauerhaft sichergestellt ist, dass diese Überschreitung nicht mehr als 1 dB (A) beträgt.

Tabelle 4: Beurteilungszeiten nach Nummer 6, TA Lärm [3]

<table>
<tr><th colspan="5">Beurteilungszeitraum</th></tr>
<tr><th colspan="3">werktags</th><th colspan="2">sonn- und feiertags</th></tr>
<tr><th colspan="2">Tag</th><th rowspan="2">Nacht [(a)]</th><th colspan="2">Tag</th><th rowspan="2">Nacht [(a)]</th></tr>
<tr><th>gesamt</th><th>Ruhezeit</th><th>gesamt</th><th>Ruhezeit</th></tr>
<tr><td rowspan="3">6 bis 22 Uhr</td><td>6 bis 7 Uhr</td><td rowspan="3">22 bis 6 Uhr (lauteste Stunde)</td><td rowspan="3">6 bis 22 Uhr</td><td>6 bis 9 Uhr</td><td rowspan="3">22 bis 6 Uhr (lauteste Stunde)</td></tr>
<tr><td>—</td><td>13 bis 15 Uhr</td></tr>
<tr><td>20 bis 22 Uhr</td><td>20 bis 22 Uhr</td></tr>
<tr><td colspan="6">[(a)] Nummer 6.4, TA Lärm führt dazu aus: „Die Nachtzeit kann bis zu einer Stunde hinausgeschoben oder vorverlegt werden, soweit dies wegen der besonderen örtlichen oder wegen zwingender betrieblicher Verhältnisse unter Berücksichtigung des Schutzes vor schädlichen Umwelteinwirkungen erforderlich ist. Eine achtstündige Nachtruhe der Nachbarschaft im Einwirkungsbereich der Anlage ist sicherzustellen.“</td></tr>
</table>

Geräusche des An- und Abfahrtverkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen in einem Abstand bis zu 500 m von dem Betriebsgrundstück sollen entsprechend Nummer 7.4 der TA Lärm „ ... durch Maßnahmen organisatorischer Art soweit wie möglich vermindert werden, sofern

- sie den Beurteilungspegel der vorhandenen Verkehrsgeräusche für den Tag oder die Nacht um mindestens 3 dB(A) erhöhen,
- keine Vermischung mit dem übrigen Verkehr erfolgt ist und
- die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung [2] erstmals oder weitergehend überschritten werden.“

Die Beurteilung des anlagenbezogenen Verkehrs auf öffentlichen Straßen orientiert sich an der 16. BImSchV, in der die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) zugrunde gelegt wird. Die Beurteilungszeit nachts umfasst gemäß 16. BImSchV abweichend von der TA Lärm den vollen Nachtabschnitt von 8 Stunden (22 – 6 Uhr).

4. Gewerbelärm

4.1. Eingangsdaten der schalltechnischen Berechnungen

Zur Berücksichtigung des Gewerbelärms von den gewerblich genutzten Grundstücken außerhalb des Plangeltungsbereichs des Bebauungsplanes Nr. 81 beiseitig der Esinger Straße werden für die Grundstücke der Kfz-Werkstatt und des Nahversorgungszentrums den tatsächlichen Nutzungen entsprechend geeignete flächenbezogene Schallleistungspegel abgeleitet.

Für das Betriebsgrundstück der Papierfabrik Meldorf (Esinger Straße 5) wurden für den maßgeblichen Lastfall nachts die Immissionen innerhalb des Plangeltungsbereiches messtechnisch ermittelt.

4.2. Emissionen

4.2.1. Städtebauliche Ebene

Die Ermittlung der Gewerbelärmimmissionen von den vorhandenen gewerblich genutzten Flächen (Kfz-Werkstatt und Nahversorgungszentrum) nordöstlich des Plangeltungsbereiches beidseitig der Esinger Straße erfolgt über den Ansatz von flächenbezogenen Schallleistungspegeln L_W" (bezogen auf eine Grundfläche von 1 m²).

Für die Berechnung von Mindestabständen oder zur Feststellung von Schutzmaßnahmen ist gemäß DIN 18005/1 [4] für Gewerbegebiete mit L_W" = 60 dB(A) sowohl tags als auch nachts zu rechnen. Diese Werte sind demnach als Anhaltswerte für nicht eingeschränkte Gewerbegebiete anzusehen.

Hinsichtlich der tatsächlich zulässigen Geräuschentwicklung sind die vorhandenen gewerblich genutzten Flächen bereits teilweise beschränkt, da auf angrenzende vorhandene Wohnnutzung entlang der Esinger Straße, die im Flächennutzungsplan als Kerngebiet (MK) dargestellt wird, Rücksicht genommen werden muss.

Im Folgenden werden daher flächenbezogene Schallleistungspegel gewählt, die die jeweiligen Immissionsrichtwerte der TA Lärm insgesamt einhalten bzw. Richtwertüberschreitungen auf das gemäß TA Lärm zulässige Maß von 1 dB(A) beschränken. Im Mittel stellen diese flächenbezogene Schallleistungspegel einen realistischen Ansatz dar, der die tatsächlichen bisherigen Emissionen abdeckt.

Für das Betriebsgrundstück der Papierfabrik Meldorf wurde für den Tageszeitraum für die geräuschintensiven Bewegungen auf dem Gelände (Lkw-Verkehre, Gabelstaplerverkehre usw.) ebenfalls der Ansatz gemäß DIN 18005/1 [4] für uneingeschränkte Gewerbegebiete mit L_W" = 60 dB(A) verwendet. Für die Betrieb innerhalb der Halle und die haustechnischen Anlagen wurden für den Tages- und Nachtbetrieb die Immissionen der Papierfabrik Meldorf innerhalb des Plangebietes an zwei Messpunkten im Rahmen einer Nachtmessung messtechnisch ermittelt. Die Messung erfolgte am 26.02.2014 zwischen 23:15 und 0:15 Uhr. Während der Messung wurde auch die Ausnahmesituation des Dampfablasses

beim Abriss der Papierproduktion messtechnisch erfasst. Das Messprotokoll sowie die Auswertung findet sich in Anlage A 2.1.

Anhand der Messergebnisse wurde die Flächenquelle des Betriebsgrundstücks der Papierfabrik Meldorf so kalibriert, dass mit einen flächenbezogener Ansatz die Messergebnisse in guter Übereinstimmung wieder gegeben werden. Daraus ergibt sich ein flächenbezogener Schallleistungspegel von 59,6 dB(A) pro m² für den Tages- und Nachtzeitraum.

Somit wurde im Tageszeitraum zwei Flächenquellen (Betriebsverkehrsgeräusche und Anlagengeräusch) und im Nachtzeitraum eine Flächenquelle (Anlagengeräusche) berücksichtigt.

Eine Zusammenstellung der Emissionsansätze zeigt die Anlage A 2.2.1. Die Lage der Quellen kann dem Plan der Anlage A 1 entnommen werden.

4.3. Immissionen

4.3.1. Allgemeines zur Schallausbreitungsrechnung

Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgte mit Hilfe des EDV-Programms Cadna/A [12] auf Grundlage des in der TA Lärm [3] beschriebenen Verfahrens. Die in die Modellrechnung eingehenden örtlichen Gegebenheiten sowie die Lage der Schallquellen sind aus dem Lageplan in Anhang A 1 ersichtlich. Die Berechnung der Geräuschbelastung innerhalb des Plangeltungsbereiches erfolgt für das maßgebende Geschoss in Form von Rasterlärmkarten. Die Quellenhöhen für die Betriebsgrundstücke der Kfz-Werkstatt und des Nahversorgungszentrums betragen 1 m über Gelände. Für das Betriebsgrundstück der Papierfabrik Meldorf wurde aufgrund der hochliegenden geräuschintensiven haustechnischen Geräte für die Anlagengeräusche eine Quellhöhe von 15 m über Gelände und für die Betriebsverkehrsgeräusche tags eine Quellhöhe von 1 m über Gelände berücksichtigt.

Im Ausbreitungsmodell wird weiterhin die Abschirmwirkung von vorhandenen Gebäuden sowie Reflexionen an den Gebäudeseiten (Höhen nach Ortsbesichtigung [16] geschätzt) berücksichtigt:

Das maßgebende Umfeld des Plangeltungsbereichs ist weitgehend eben, so dass mit einem ebenen Geländemodell gerechnet wurde.

Bei der Ermittlung der Beurteilungspegelanteile aus den vorhanden gewerblich genutzten Flächen beidseitig der Esinger Straße wurde mit den A-bewerteten Schallleistungspegeln, ohne Abschirmungen innerhalb der Flächen, ohne Ruhezeitenzuschläge und ohne Meteorologiekorrektur gerechnet, da es sich bei den Ansätzen um ein mathematisches Modell handelt.

4.3.2. Beurteilungspegel

Zur Beurteilung der Geräuschbelastungen aus Gewerbelärm wurden die Beurteilungspegel innerhalb des Plangeltungsbereiches tags und nachts (lauteste Stunde nachts) getrennt ermittelt. Die Ergebnisse sind in Form von Rasterlärmkarten in Anlage A 2.3 dargestellt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass im Tagesabschnitt (6:00 bis 22:00 Uhr) innerhalb des Plangeltungsbereiches der Immissionsrichtwert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) mit Beurteilungspegeln von bis zu 51 dB(A) am östlichen Rand des Plangebietes eingehalten wird.

Im Nachtzeitraum (22:00 bis 6:00 Uhr) ergeben sich in weiten Bereichen des Plangeltungsbereiches Überschreitungen des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete von 40 dB(A) nachts. Der Immissionsrichtwert für Mischgebiete von 45 dB(A) wird im Plangebiet überwiegend eingehalten, lediglich im östlichen Baufeld des Reihenhauses 4 wird der Immissionsrichtwert für Mischgebiete überschritten. Diese Überschreitungen sind überwiegend aus dem Betrieb der Papierfabrik zurückzuführen. Allerdings ist die Papierfabrik gehalten, im Rahmen zukünftiger Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen, die Immissionen in der Nachbarschaft zu reduzieren. Dies wurde in Teilbereichen durch die Anordnung von Schalldämpfern auch bereits realisiert. Es ist zu erwarten, dass zukünftig weitere Minderungsmaßnahmen erfolgen werden.

In den von Überschreitungen des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete betroffenen Bereichen sind für eine rechtsichere Abwägung die Immissionsorte gemäß TA Lärm auszuschließen, da die Minderungsmaßnahmen bei der Papierfabrik nicht mit zeitlichen Auflagen verbunden ist. Dies kann durch den Einbau von nicht öffenbaren Fenstern (Lichtöffnungen) bzw. nur zum Reinigen zu öffnenden Fenstern oder auch durch Grundrissgestaltung (Anordnung von schutzbedürftigen Räumen an der lärmabgewandten Seite) umgesetzt bzw. erreicht werden.

5. Verkehrslärm

5.1. Verkehrsmengen

Im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung wurden die Belastungen aus Verkehrslärm berechnet.

Als maßgebende Quellen werden folgende öffentliche Verkehrswege berücksichtigt:

- Esinger Straße (L 107);
- Jürgen-Siemens-Straße (K 20);
- Ahrenloher Straße (L 110);
- Friedrichstraße (L 107);

- Friedlandstraße;
- Schienenstrecke 1220 Hamburg – Kiel der DB AG.

Die Straßenverkehrsbelastungen (DTV - durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke an allen Tagen des Jahres) und die maßgeblichen Lkw-Anteile (Kfz mit mehr als 2,8 t zulässigem Gesamtgewicht, p) auf den öffentlichen Straßen wurden im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung [15] ermittelt.

Im vorliegenden Fall sind durch die geplanten 124 Wohneinheiten innerhalb des Plangeltungsbereiches sowie aufgrund der vorliegenden Verkehrsbelastungen auf den umliegenden Straßenabschnitten nicht mit einer erheblichen Zunahme im öffentlichen Straßenverkehr zu rechnen, so dass sich der B-Plan-induzierte Zusatzverkehr vom Prognose-Nullfall zum Prognose-Planfall nicht beurteilungsrelevant verändert. Daher ist eine detaillierte Untersuchung des B-Plan-induzierten Zusatzverkehrs auf öffentlichen Straßen nicht erforderlich.

Die Verkehrsbelastungen für den Schienenverkehr (Zugzahlen für das Jahr 2025 sowie weitere Parameter der Züge und Beschaffenheit der Gleisanlagen) wurden von der Deutschen Bahn AG, Systemverbund Bahn – Umweltschutz Berlin [13] zur Verfügung gestellt.

Eine Zusammenstellung der Verkehrsbelastungen befindet sich in Anlage A 3.1 (Straßenverkehrsbelastung) und in Anlage A 3.2 (Schienenverkehrsbelastung).

5.2. Emissionen

5.2.1. Straßenverkehrslärm

Die Emissionspegel wurden entsprechend den Rechenregeln gemäß RLS-90 [8] berechnet. Eine Zusammenstellung zeigt die Anlage A 3.1.3.

5.2.2. Schienenverkehrslärm

Die Emissionspegel für den Schienenverkehrslärm wurden gemäß SCHALL 03 [9] berechnet. Die Emissionspegel aus dem Schienenverkehr sind in der Anlage A 3.2.2 zusammengestellt.

5.3. Immissionen

5.3.1. Allgemeines

Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgte mit Hilfe des EDV-Programms Cadna/A [12] auf Grundlage der Rechenregeln der RLS-90 [8]. Abweichend von der derzeit geltenden SCHALL 03 wird der Schienenbonus in den Berechnungen nicht mehr berücksichtigt, da ab dem Jahr 2015 in Planfeststellungsverfahren der Schienenbonus künftig zu entfallen hat.

Für die Beurteilung werden im Ausbreitungsmodell zudem die Abschirmwirkung von vorhandenen Gebäuden außerhalb des Plangeltungsbereiches sowie Reflexionen an den Gebäudeseiten berücksichtigt. Die Berechnung der Geräuschbelastung innerhalb des Plangeltungsbereiches erfolgt für das maßgebende Geschoss in Form von Rasterlärmkarten.

Die in die Modellrechnung eingehenden örtlichen Gegebenheiten sowie die Lage der Lärmquellen sind aus der Anlage A 1 ersichtlich.

5.3.2. Schutz des Plangeltungsbereichs vor Verkehrslärm

Innerhalb des Plangeltungsbereichs nordwestlich der Friedlandstraße ist die Ausweisung als allgemeines Wohngebiet vorgesehen. Die Beurteilungspegel aus Verkehrslärm im Plangebiet sind in Form von Rasterlärmkarten in der Anlage A 3.3 dargestellt.

Innerhalb des Plangeltungsbereiches sind parallel der Friedlandstraße Beurteilungspegel aus Verkehrslärm von bis zu 62 dB(A) tags und 58 dB(A) nachts zu erwarten.

Die Orientierungswerte für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) tags werden innerhalb des Plangeltungsbereiches überwiegend und von 45 dB(A) nachts im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Der Immissionsgrenzwert für allgemeine Wohngebiete von 59 dB(A) tags wird überwiegend eingehalten, lediglich entlang der Friedlandstraße und im östlichen Plangeltungsbereich wird der Immissionsgrenzwert überschritten.

Der Immissionsgrenzwert von 49 dB(A) nachts wird im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Schutzmaßnahmen in Form von aktivem Lärmschutz sind aus Belegenheitsgründen und der Erschließung des Plangebietes nicht möglich.

Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse können aufgrund der Bauweise durch Grundrissgestaltung (Verlegung der schützenswerten Nutzungen auf die lärmabgewandte Seite), Abrücken der Baugrenze oder passiven Schallschutz geschaffen werden.

Die Anforderungen an den passiven Schallschutz zum Schutz von Büro- und Wohnnutzungen vor Verkehrslärm ergeben sich gemäß DIN 4109. Die Dimensionierung des passiven Schallschutzes erfolgt durch Festsetzung von Lärmpegelbereichen gemäß DIN 4109.

Die Lärmpegelbereiche werden nach DIN 4109 [6], Ziffer 5.5 ermittelt. Rührt die Geräuschbelastung von mehreren verschiedenartigen Quellen her, so ist grundsätzlich der maßgebliche Außenlärmpegel durch Überlagerung von im vorliegenden Fall Verkehrs- und Gewerbelärm zu bilden.

Der maßgebende Außenlärmpegel für den Verkehrslärm ergibt sich aus dem um 3 dB(A)[2] erhöhten Beurteilungspegel tags. Berechnungsgrundlage bilden die Verkehrsbelastungen

[2] Zuschlag zur Berücksichtigung der Abhängigkeit der Schalldämmung von Fenstern vom Einfallswinkel des Schalls (Messung der akustischen Eigenschaften der Fenster im Prüfstand bei diffusem Schallfeld ⇔ gerichteter Schalleinfall bei Straßenverkehrslärm)

im Prognose-Planfall. Für Gewerbelärmbelastungen sind gemäß Abschnitt 5.5.6 der DIN 4109 die gemäß TA Lärm geltenden Immissionsrichtwerte bzw. im Einzelfall die tatsächlich zu erwartenden Geräuschemissionen als maßgeblicher Außenlärmpegel zu verwenden.

Aufgrund der vorliegenden Prognose, bei der die nächtlichen Emissionen durch den Schienenverkehr erheblich überwiegen, wird der maßgebliche Außenlärmpegel im Rahmen dieser Untersuchung wie folgt gebildet:

Addition von 3 dB(A) und weiteren 5 dB(A) auf den Beurteilungspegel tags aus Gesamtverkehrslärm sowie der energetischer Addition des geltenden Immissionsrichtwertes für Gewerbelärm tags.

Die Summierung von weiteren 5 dB(A) auf den Beurteilungspegel aus Verkehrslärm tags berücksichtigt dabei, dass die Lärmbelastung in der Nacht bedingt durch den Schienenverkehr vergleichbar wie am Tage ausfällt.

Die Abgrenzung der Lärmpegelbereiche ist in dem Plan der Anlage A 3.3.4 dargestellt.

Zum Schutz der Nachtruhe sind im gesamten Plangeltungsbereich für Schlaf- und Kinderzimmer schallgedämmte Lüftungen vorzusehen, falls der notwendige hygienische Luftwechsel nicht auf andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sichergestellt werden kann.

Bei der Beurteilung von Außenwohnbereichen lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

- Für ebenerdige Außenwohnbereiche ergibt sich, dass der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) bis zu einem Abstand von 22 m gemessen von der Straßenmitte der Friedlandstraße um mehr als 3 dB(A) überschritten wird.
- Für Außenwohnbereiche in den Obergeschossen ist festzustellen, dass im Süden des Plangeltungsbereichs der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) ab einem Abstand von bis zu 30 m zur Straßenmitte der Friedlandstraße und im Osten ab einem Abstand von 69 m zur östlichsten Plangeltungsbereichsgrenze um nicht mehr als 3 dB(A) überschritten wird.

Außenwohnbereiche sind in den Bereichen, in denen der geltende Orientierungswert um mehr als 3 dB(A) überschritten wird, auszuschließen bzw. auf der lärmabgewandten Seite der Gebäude auszuführen. Die Ausführung von nicht beheizten Wintergärten innerhalb dieser Abstände ist generell zulässig.

6. Textvorschläge für Begründung und Festsetzungen

6.1. Begründung

a) Allgemeines

Die Stadt Tornesch plant mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 81, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Wohnbauflächen zu schaffen. Es ist eine Ausweisung als allgemeines Wohngebiet vorgesehen.

Im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung wurden die zu erwartenden schallschutzrechtlichen Auswirkungen des Vorhabens aufgezeigt und beurteilt.

Im Rahmen der Vorsorge bei der Bauleitplanung erfolgt üblicherweise eine Beurteilung anhand der Orientierungswerte gemäß Beiblatt 1 zur DIN 18005 Teil 1, „Schallschutz im Städtebau“. Andererseits kann sich die Beurteilung des Verkehrslärms auf öffentlichen Verkehrswegen an den Kriterien der 16. BImSchV („Verkehrslärmschutzverordnung“) orientieren.

Die DIN 18005, Teil 1 verweist für die Beurteilung von gewerblichen Anlagen auf die TA Lärm, so dass die Immissionen aus Gewerbelärm auf Grundlage der TA Lärm beurteilt werden.

b) Gewerbelärm

Zur Beurteilung der Geräuschbelastungen von den vorhandenen gewerblich genutzten Flächen (Kfz-Werkstatt und des Nahversorgungszentrum) erfolgte ein Ansatz von pauschalen flächenbezogenen Schallleistungspegeln, der die jeweiligen Immissionsrichtwerte der TA Lärm an der vorhandenen Wohnbebauung einhält. Für das Betriebsgrundstück der Papierfabrik Meldorf (Esinger Straße 5) wurden für den maßgeblichen Lastfall nachts die Immissionen innerhalb des Plangeltungsbereiches messtechnisch ermittelt.

Im Tageszeitraum wird der Immissionsrichtwert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) tags eingehalten. Im Nachtzeitraum ergeben sich in weiten Teilen des Plangebietes Überschreitungen des Immissionsrichtwertes.

In den von Überschreitungen des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete betroffenen Bereichen sind für eine rechtsichere Abwägung die Immissionsorte gemäß TA Lärm auszuschließen. Dies kann durch den Einbau von nicht öffenbaren Fenstern (Lichtöffnungen) bzw. nur zum Reinigen zu öffnenden Fenstern oder durch Grundrissgestaltung (Anordnung von schutzbedürftigen Räumen an der lärmabgewandten Seite) umgesetzt werden. Daher wird auf Ebene der Bauleitplanung an den der zugewandten Gebäudefassaden eine geschlossene Fassade festgesetzt. Aufgrund der örtlichen Situation, den bereits umfangreichen Lärmschutzmaßnahmen sowie des Eingriffs in die Grundrissgestaltung der Wohnhäuser wird eine Überschreitung von 1 dB(A), welches auch im Rahmen der Genehmigung gemäß TA Lärm zulässig ist, als verträglich angesehen. Daher kann in der Baugenehmigung von diesen Festsetzungen ausnahmsweise abgewichen werden, wenn detailliert nachgewiesen wird, dass an den Immissionsorten gemäß TA Lärm der Immissionsrichtwert von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

Insgesamt ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung obiger Maßnahmen der Schutz der geplanten Bebauung vor Gewerbelärm sichergestellt ist.

c) Verkehrslärm

Im Rahmen der schalltechnischen Untersuchung wurden die Belastungen aus Verkehrslärm berechnet. Dabei wurde der Straßenverkehrslärm auf den maßgeblichen Straßenabschnitten berücksichtigt. Die Belastungen wurden im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung für den Prognose-Horizont 2025/30 ermittelt.

Für die Bahnstrecke (Hamburg – Kiel) der Deutschen Bahn AG wurden Angaben des Betreibers zugrunde gelegt.

Im vorliegenden Fall ist der B-Plan-induzierte Zusatzverkehr nicht beurteilungsrelevant, da aufgrund der Ausweisung von allgemeinen Wohngebietsflächen und aufgrund der bereits vorliegenden Belastung auf den umliegenden Straßenabschnitten nicht mit einer erheblichen Zunahme im öffentlichen Straßenverkehr zu rechnen ist.

Die Berechnung der Schallausbreitung erfolgte auf Grundlage der Rechenregeln der RLS-90 für den Straßenverkehrslärm und der SCHALL 03 für den Schienenverkehrslärm. Abweichend von der derzeit geltenden SCHALL 03 wird der Schienenbonus in den Berechnungen nicht mehr berücksichtigt, da ab dem Jahr 2015 in Planfeststellungsverfahren der Schienenbonus künftig zu entfallen hat.

Es zeigt sich, dass innerhalb des Plangeltungsbereiches parallel der Friedlandstraße Beurteilungspegel aus Verkehrslärm von bis zu 62 dB(A) tags und 58 dB(A) nachts zu erwarten sind.

Die Orientierungswerte für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) tags werden innerhalb des Plangeltungsbereiches überwiegend und von 45 dB(A) nachts im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Der Immissionsgrenzwert für allgemeine Wohngebiete von 59 dB(A) tags wird überwiegend eingehalten, lediglich entlang der Friedlandstraße und im östlichen Plangeltungsbereich wird der Immissionsgrenzwert überschritten.

Der Immissionsgrenzwert von 49 dB(A) nachts wird im gesamten Plangeltungsbereich überschritten.

Schutzmaßnahmen in Form von aktivem Lärmschutz sind aus Belegenheitsgründen und der Erschließung des Plangebietes nicht möglich.

Gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse können aufgrund der Bauweise durch Grundrissgestaltung (Verlegung der schützenswerten Nutzungen auf die lärmabgewandte Seite), Abrücken der Baugrenze oder passiven Schallschutz geschaffen werden.

Gemäß DIN 4109 ergeben sich Anforderungen an den passiven Schallschutz zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen vor Verkehrslärm. Die Dimensionierung des passiven Schallschutzes erfolgt durch Festsetzung von Lärmpegelbereichen.

Zum Schutz der Nachtruhe sind im gesamten Plangeltungsbereich für Schlaf- und Kinderzimmer schallgedämmte Lüftungen vorzusehen, falls der notwendige hygienische Luft-

wechsel nicht auf andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sichergestellt werden kann.

Bei der Beurteilung von Außenwohnbereichen lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

- Für ebenerdige Außenwohnbereiche ergibt sich, dass der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) bis zu einem Abstand von 22 m gemessen von der Straßenmitte der Friedlandstraße um mehr als 3 dB(A) überschritten wird.
- Für Außenwohnbereiche in den Obergeschossen ist festzustellen, dass im Süden des Plangeltungsbereichs der Orientierungswert für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) ab einem Abstand von bis zu 30 m zur Straßenmitte der Friedlandstraße und im Osten ab einem Abstand von 69 m zur östlichsten Plangeltungsbereichsgrenze um nicht mehr als 3 dB(A) überschritten wird.

Außenwohnbereiche sind in den Bereichen, in denen der geltende Orientierungswert um mehr als 3 dB(A) überschritten wird, auszuschließen bzw. auf der lärmabgewandten Seite der Gebäude auszuführen. Die Ausführung von nicht beheizten Wintergärten innerhalb dieser Abstände ist generell zulässig.

6.2. Festsetzungen

a) Schutz vor Gewerbelärm

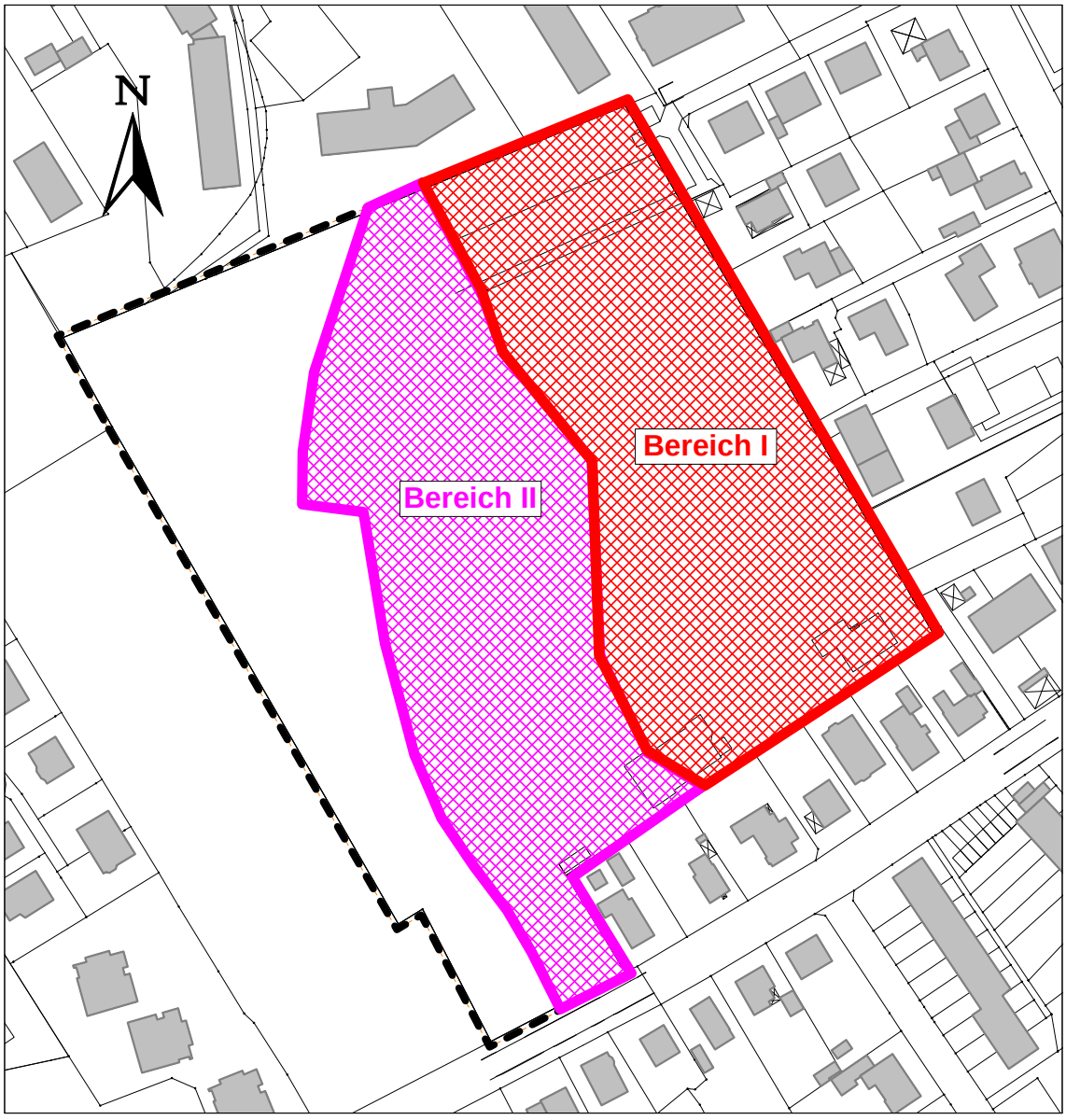
Zum Schutz der Wohnnutzungen im allgemeinen Wohngebiet vor Gewerbelärm sind innerhalb der in der Planzeichnung dargestellten Bereiche I und II an den im folgenden genannten Fassaden vor schutzbedürftigen Räumen gemäß DIN 4109 nur festverglaste Fenster zulässig. Der notwendige hygienische Luftwechsel ist über eine lärmabgewandte Fassadenseite oder andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sicherzustellen.

Die Festsetzung gilt im Bereich I für die nordwestliche, nordöstliche und südöstliche Gebäudefassade und im Bereich II lediglich für die nordöstliche Gebäudefassade.

Ausnahmsweise dürfen Fenster als Bestandteil des Außenbauteils von schutzbedürftigen Räumen für die Reinigung zu öffnen sein, wenn die Grundrissgestaltung keine andere Lage des schutzbedürftigen Raumes zulässt und die Fenster als Flügelfenster (keine Kippstellung möglich) und nur mit einem Schlüssel (kein Drehgriff) zu öffnen ausgeführt werden.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden der Immissionsrichtwert von 41 dB(A) nachts eingehalten wird.

Abbildung 1: Lage der Bereiche, in dem Außenbauteile von Gebäuden vor Aufenthaltsräumen nachts geschlossen auszuführen sind, Maßstab 1:2000



c) Schutz vor Verkehrslärm

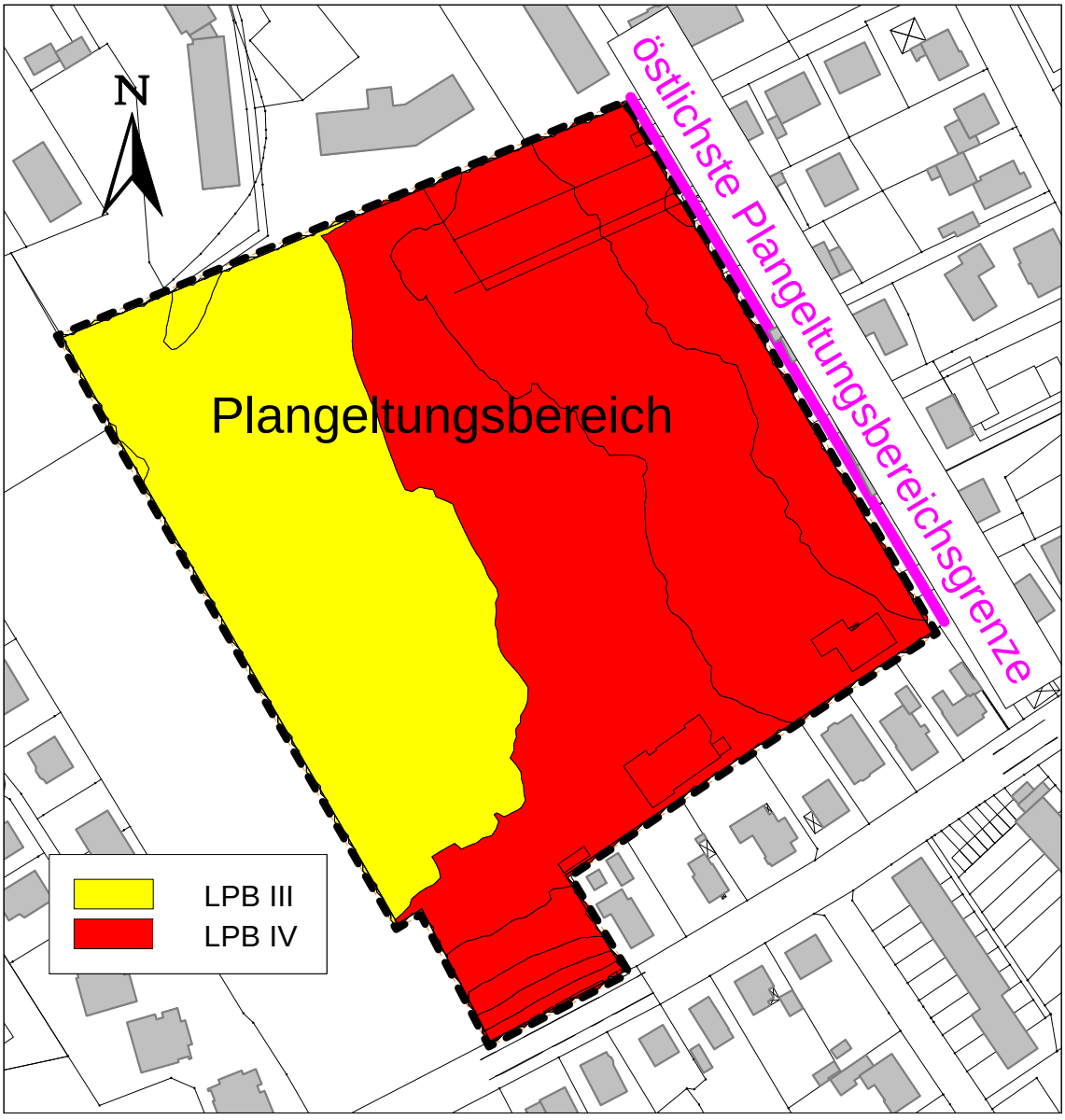
Zum Schutz der Wohn- und Büronutzungen vor Verkehrs- und Gewerbelärm werden die in der Planzeichnung dargestellten Lärmpegelbereiche nach DIN 4109, Schallschutz im Hochbau für Neu-, Um- und Ausbauten festgesetzt. Die Festsetzungen gelten für die der Esinger Straße und der Friedlandstraße zugewandten Gebäudefronten. Für von diesen Straßen abgewandte Fronten gelten um jeweils eine Stufe niedrigere Lärmpegelbereiche.

Den genannten Lärmpegelbereichen entsprechen folgende Anforderungen an den passiven Schallschutz:

Lärmpegelbereich nach DIN 4109	Maßgeblicher Außenlärmpegel L_a	erforderliches bewertetes Schalldämmmaß der Außenbauteile [1] $R'_{w,res}$	
		Wohnräume	Büroräume [2]
	dB(A)	[dB]	
III	61 - 65	35	30
IV	66 - 70	40	35

[1] resultierendes Schalldämmmaß des gesamten Außenbauteils (Wände, Fenster und Lüftung zusammen)
[2] An Außenbauteile von Räumen, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt.

Abbildung 2: Lage der Lärmpegelbereiche, Maßstab 1:2.000



(Hinweis an den Planer: Abgrenzung der Lärmpegelbereiche aus der Planzeichnung der Abbildung 1 übernehmen.)

Die schalltechnischen Eigenschaften der Gesamtkonstruktion (Wand, Fenster, Lüftung) müssen den Anforderungen des jeweiligen Lärmpegelbereiches genügen.

Im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren ist die Eignung der für die Außenbauteile der Gebäude gewählten Konstruktionen nach den Kriterien der DIN 4109 nachzuweisen.

Zum Schutz der Nachtruhe sind im gesamten Plangeltungsbereich für Schlaf- und Kinderzimmer schallgedämmte Lüftungen vorzusehen, falls der notwendige hygienische Luftwechsel nicht auf andere geeignete, dem Stand der Technik entsprechende Weise sichergestellt werden kann.

Ebenerdige bauliche Anlagen mit schützenswerten Nutzungen (Außenwohnbereiche) innerhalb des Plangeltungsbereiches sind bis zu einem Abstand von 22 m gemessen von der Straßenmitte der Friedlandstraße geschlossen bzw. auf der lärmabgewandten Seite auszuführen.

In den Obergeschossen sind bauliche Anlagen mit schützenswerten Nutzungen (Außenwohnbereiche) im Süden des Plangeltungsbereichs bis zu einem Abstand von bis zu 30 m zur Straßenmitte der Friedlandstraße und im Osten bis zu einem Abstand von 69 m zur östlichsten Plangeltungsbereichsgrenze geschlossen bzw. auf der lärmabgewandten Seite auszuführen.

Die Ausführung von nicht beheizten Wintergärten innerhalb dieser Abstände ist generell zulässig.

Ausnahmsweise kann von den vorgenannten Festsetzungen abgewichen werden, wenn im Rahmen eines Einzelnachweises ermittelt wird, dass aus der tatsächlichen Lärmbelastung an den Gebäudefassaden geringere Beurteilungspegel resultieren. Bei diesem Einzelnachweis ist der maßgebliche Außenlärmpegel abweichend von der DIN 4109 wie folgt zu ermitteln:

Addition von 3 dB(A) und weiteren 5 dB(A) auf den Beurteilungspegel tags aus Gesamtverkehrslärm sowie der energetischer Addition des geltenden Immissionsrichtwertes für Gewerbelärm tags.

Bargteheide, den 15. August 2014

(Dipl.-Met. Miriam Sparr) (Dipl.-Ing. Björn Heichen)

7. Quellenverzeichnis

Gesetze, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

[1] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I Nr. 71 vom 04.10.2002 S. 3830), zuletzt geändert am 02. Mai 2013 durch Artikel 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen (BGBl. I Nr. 17 vom 08.04.2013 S. 734);

[2] Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I Nr. 27 vom 20.06.1990 S. 1036) zuletzt geändert am 19. September 2006 durch Artikel 3 des Ersten Gesetzes über die Bereinigung von Bundesrecht im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BGBl. I Nr. 44 vom 30.09.2006 S. 2146);

[3] Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (6. BImSchVwV), TA Lärm - Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 26. August 1998 (GMBl. Nr. 26 vom 28.08.1998 S. 503);

[4] DIN 18005 Teil 1, Schallschutz im Städtebau - Teil 1: Grundlagen und Hinweise für die Planung, Juli 2002;

[5] DIN 18005 Teil 1 Beiblatt 1, Schallschutz im Städtebau; Berechnungsverfahren; Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Mai 1987;

[6] DIN 4109, Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise, November 1989;

[7] DIN 4109 Berichtigung 1, Berichtigung zu DIN 4109/11.89, DIN 4109 Bbl. 1/11.89 und DIN 4109 Bbl. 2/11.89, August 1992;

Emissions-/Immissionsberechnung

[8] Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen, RLS-90, Ausgabe 1990;

[9] Information Deutsche Bundesbahn · Bundesbahn-Zentralamt München, SCHALL 03, Richtlinie zur Berechnung der Schallimmissionen von Schienenwegen, Ausgabe 1990;

[10] DIN ISO 9613-2, Akustik - Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien - Teil 2: Allgemeines Berechnungsverfahren (ISO 9613-2:1996), Oktober 1999;

[11] DIN EN ISO 717-1, Akustik - Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen - Teil 1: Luftschalldämmung November 2006;

[12] DataKustik GmbH, Software, Technische Dokumentation und Ausbildung für den Immissionsschutz, München, Cadna/A® für Windows™, Computerprogramm zur Berechnung und Beurteilung von Lärmimmissionen im Freien, Version 4.3.143 (32-Bit), Oktober 2012;

Sonstige projektbezogene Quellen und Unterlagen

[13] Eingangsdaten für schalltechnische Berechnungen, Deutsche Bahn AG, Technik, Systemverbund, Dienstleistungen Betrieblicher Umweltschutz (TUM 1), Schall- und Erschütterungsschutz, Berlin, Stand 18. Juni 2013;

[14] Planzeichnungen von WRS Architekten & Stadtplaner, Hamburg, Stand Juni 2013;

[15] Verkehrsuntersuchung Tornesch Am See, Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert, Hannover, Februar 2011;

[16] Informationen gemäß Ortstermin mit Fotodokumentation, L*AI*R*M* CONSULT GmbH, 17. Juli 2013;

8. Anlagenverzeichnis

A 1 Lageplan, Maßstab 1:4.000 III

A 2 Gewerbelärm IV

A 2.1 Immissionsmessung der Papierfabrik IV

A 2.1.1 Messprotokoll IV

A 2.1.1.1 Allgemeine Angaben IV

A 2.1.1.2 Kalibrierprotokoll IV

A 2.1.1.3 Messergebnisse VI

A 2.2 Basisschallleistungen der einzelnen Quellen VI

A 2.2.1 Flächenbezogene Schallleistungspegel VI

A 2.3 Beurteilungspegel aus Gewerbelärm VII

A 2.3.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 8,1 m, Maßstab 1:2.000 VII

A 2.3.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 8,1 m, Maßstab 1:2.000 VIII

A 2.3.3 Lageplan einer exemplarischen Bebauungsvariante, Maßstab 1:1.500 IX

A 2.3.4 Beurteilungspegel aus Gewerbelärm an der exemplarische BebauungX

A 3 Verkehrslärm XVII

A 3.1 Straßenverkehrslärm XVII

A 3.1.1 Verkehrsbelastungen XVII

A 3.1.2 Basis-Emissionspegel XVII

A 3.1.3 Emissionspegel XVIII

A 3.1.4 Zunahme der Emissionspegel XVIII

A 3.2 Schienenverkehrslärm XIX

A 3.2.1 Basis-Emissionspegel XIX

A 3.2.2 Emissionspegel XIX

A 3.3 Verkehrslärm im Plangebiet (Prognose-Planfall 2025/30) XX

A 3.3.1 Straßenverkehrslärm XX

A 3.3.1.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1:2.000 XX

A 3.3.1.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXI

A 3.3.2 Schienenverkehrslärm XXII

A 3.3.2.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXII

A 3.3.2.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXIII

A 3.3.3 Gesamtverkehrslärm XXIV

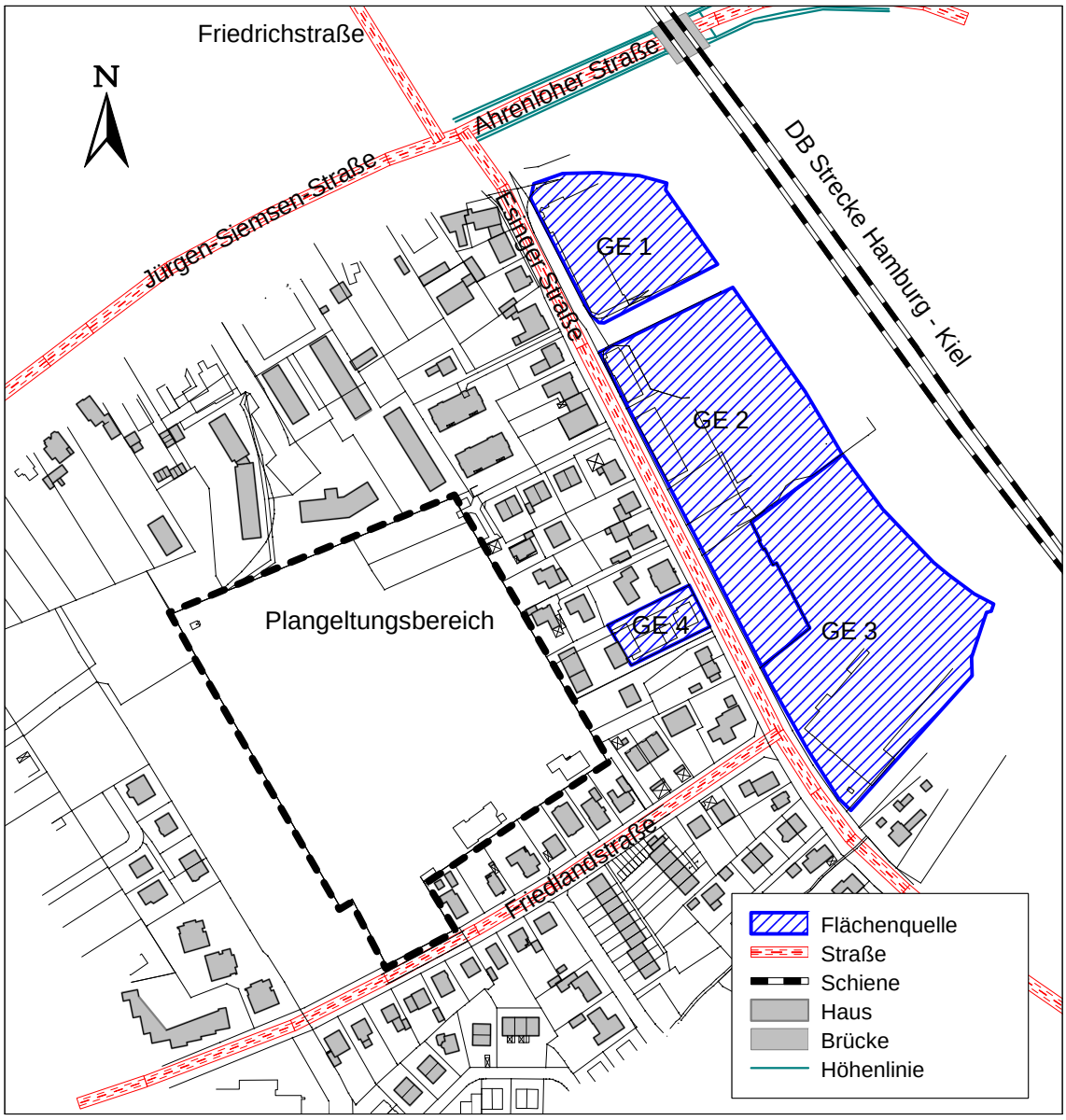
A 3.3.3.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 2,0 m, Maßstab 1: 2.000 XXIV

A 3.3.3.2 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXV

A 3.3.3.3 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXVI

A 3.3.4 Lärmpegelbereiche (LPB) aus Verkehrs- und Gewerbelärm gemäß DIN 4109, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000 XXVII

A 1 Lageplan, Maßstab 1:4.000



Anmerkungen:

GE 1 und GE 2: Nahversorgungszentrum;

GE 3: ..... Papierfabrik Meldorf;

GE 4: ..... Kfz-Werkstatt.

A 2 Gewerbelärm

A 2.1 Immissionsmessung der Papierfabrik

A 2.1.1 Messprotokoll

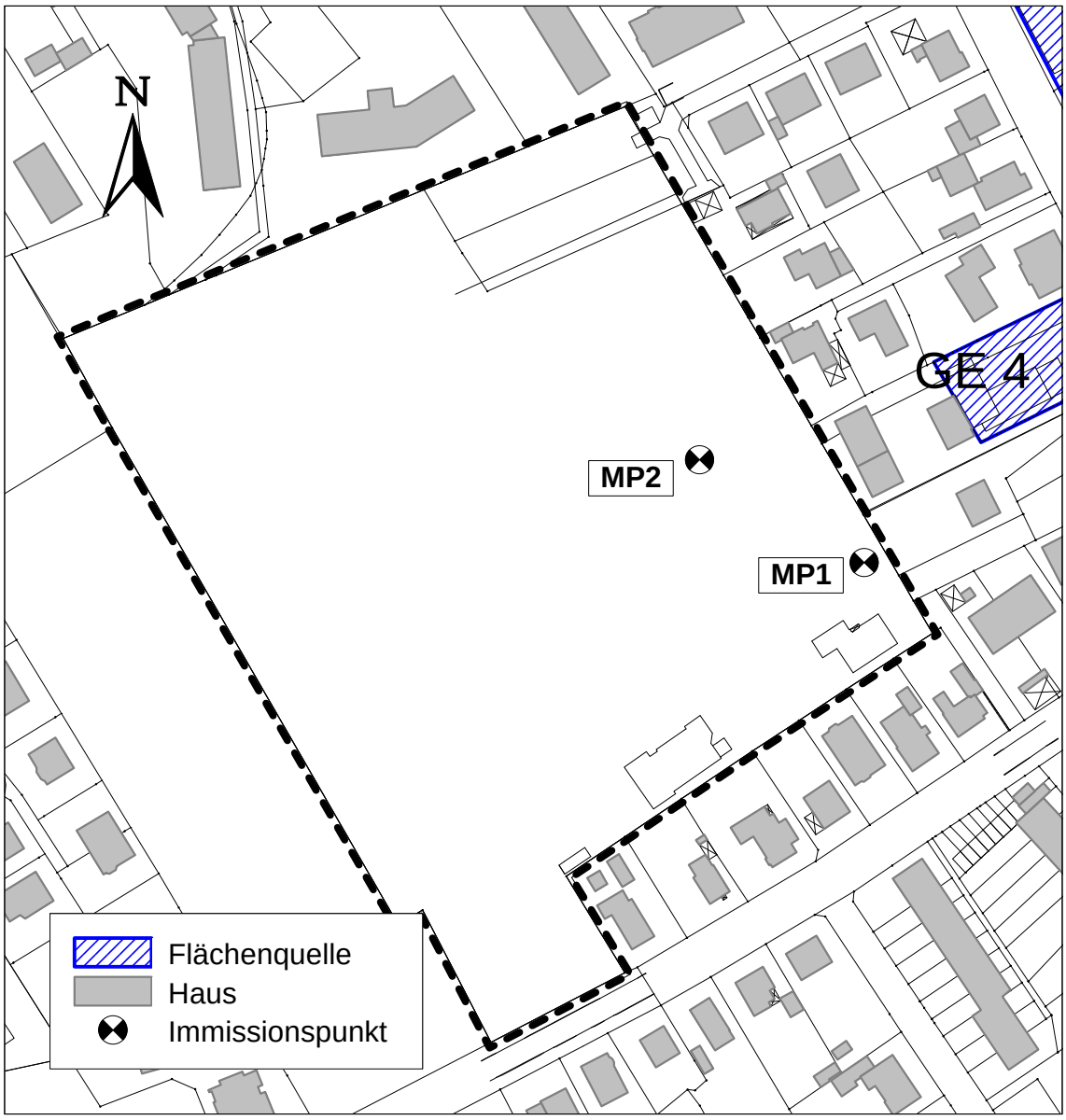
A 2.1.1.1 Allgemeine Angaben

Bearbeiter:	Dipl. Met. Miriam Sparr Dipl. Ing Björn Heichen	Datum:	26.02.2014
Messzeit:	23:00 bis 0:30 Uhr		
Wetterbedingungen:			
Bedeckungsgrad/ Wetter:	0/8 / trocken		
Windrichtung/ -geschwindigkeit:	östlichen Richtungen / fast windstill		
Temperatur/ Luftdruck/ Luftfeuchte:	1°C / 1015 hPa / 70 %		
Messgerät:	Soundbook_quadro 4-Kanal-Messsystem, Sinus Messtechnik GmbH (Klasse 1 gemäß DIN 60651, DIN 45657, DIN EN 60804, Serienr.: 06074, geeicht bis 2014)		
Mikrofon Kanal 1:	Vorverstärker Microtech Gefell MV 210 (Serien-Nummer 1664) Mikrofon Microtech Gefell MK 250 (Serien-Nummer 8440)		
Kalibrator:	RION Sound Calibrator NC - 74 (Serien-Nummer 01020467)		
Messort:	Messpunkt 1: Südostecke des Grandplatzes; Messpunkt 2: Mitte des Grandplatzes		
Mikrofonhöhe:	7,5 m über Gelände		
Messobjekte:	Geräuschimmissionen der Papierfabrik einschließlich der Notfalldampfablasses		
Fremdgeräusche:	Zug- und Pkw-Vorbeifahrten		

A 2.1.1.2 Kalibrierprotokoll

Messzeit	Kalibrierung		
	Kalibrierpegel		Kommentar
	Sollwert	Istwert	
Messgerät:	Soundbook_quadro 4-Kanal-Messsystem (Serienr.: 06074)		
Kalibrator:	RION Sound Calibrator NC - 74 (Serien-Nummer 01020467)		
Vor der Messung	94,0	94,0	ok
Nach der Messung	94,0	94,0	ok

A 2.1.1.3 Lageplan der Messpunkte, Maßstab 1:2.000



A 2.1.1.4 Messergebnisse

Messung		Messzeit [s]	L_{Aeq} [dB(A)]	L_{AFmax} [dB(A)]	L_{AFTeq} [dB(A)]	L_{AF95} [dB(A)]	K_I [dB(A)]	L_r [dB(A)]	$L_{r,1h}$ [dB(A)]
Messpunkt 1									
Messung	1	23:21	360	45,6	48,6	46,6	45,2	1,0	45,6	45,9
Messung	2	23:36	215	45,2	47,4	46,1	44,5	0,9	45,2	
Messung	3	23:51	420	46,4	49,4	47,7	45,3	1,3	46,4	
Mittelwert			995	45,9	49,4	47,0	45,1	1,1	45,9	
Messpunkt 2									
Messung	4	00:08	625	44,0	48,6	45,1	42,9	1,1	44,0	44,0

L_{Aeq} : Mittelungspegel (äquivalenter Dauerschallpegel), Zeitbewertung FAST, A-bewertet

L_{AFmax} : Maximalpegel, Zeitbewertung FAST, A-bewertet

L_{AFTeq} : Taktmaximalpegel, Zeitbewertung FAST, A-bewertet

L_{AF95} : 95-Perzentil zur Bestimmung des kontinuierlichen Hintergrundpegels, Zeitbewertung FAST

L_r : Beurteilungspegel aus L_{Aeq}

$L_{r,1h}$: Beurteilungspegel (Stundenmittelwert)

Anmerkung: ... In den Messungen 3 und 4 ist jeweils die Ausnahmesituation des Dampfablasses beim Abriss der Papierproduktion erfasst.

A 2.2 Basisschallleistungen der einzelnen Quellen

A 2.2.1 Flächenbezogene Schallleistungspegel

Sp	1		2	3	4	5	6
Ze	Gewerbefläche		mittlere Schallleistungspegel				
			Fläche	L_W''		$L_{W,r,1}$	
				tags	nachts	tags	nachts
			m²	dB(A) (pro m²)		dB(A)	
1	vb1	GE 1	5.623	60	45	97,5	82,5
2	vb2	GE 2	13.183	60	45	101,2	86,2
2	vb3a	GE 3 Verkehr	14.791	60		101,7	
2	vb3b	GE 3 HT+Prod	14.791	60	59,6	101,7	101,9
3	vb4	GE 4	1.318	60	45	91,2	76,2

Anmerkungen und Erläuterungen:

Spalten 1: ..... Bezeichnung der einzelnen Lärmquellen;

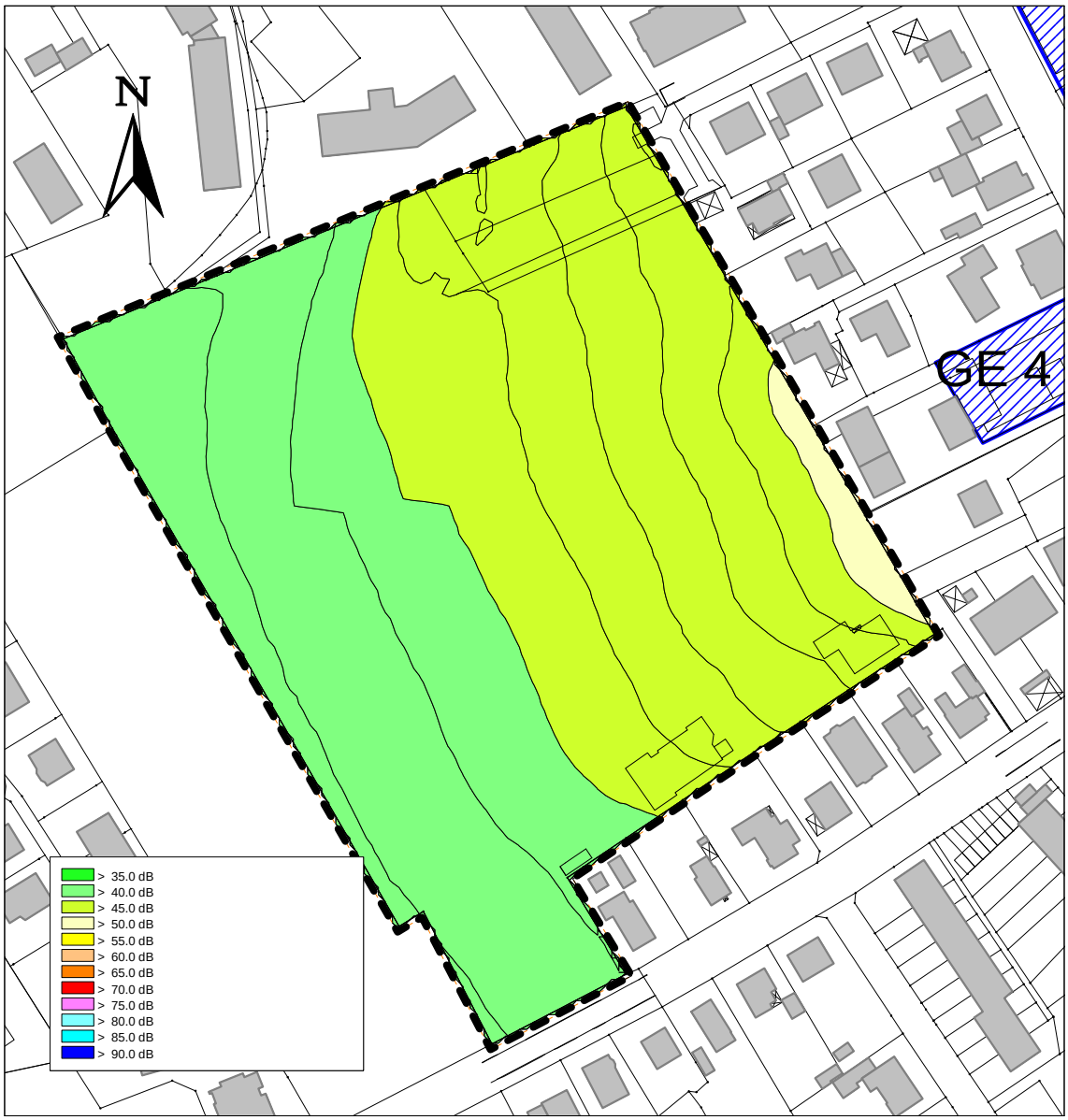
Spalten 2: ..... Fläche in m²;

Spalten 3-4 .... flächenbezogener Schallleistungspegel gemäß Festsetzungen in B- Plänen bzw. geeignete Ansätze;

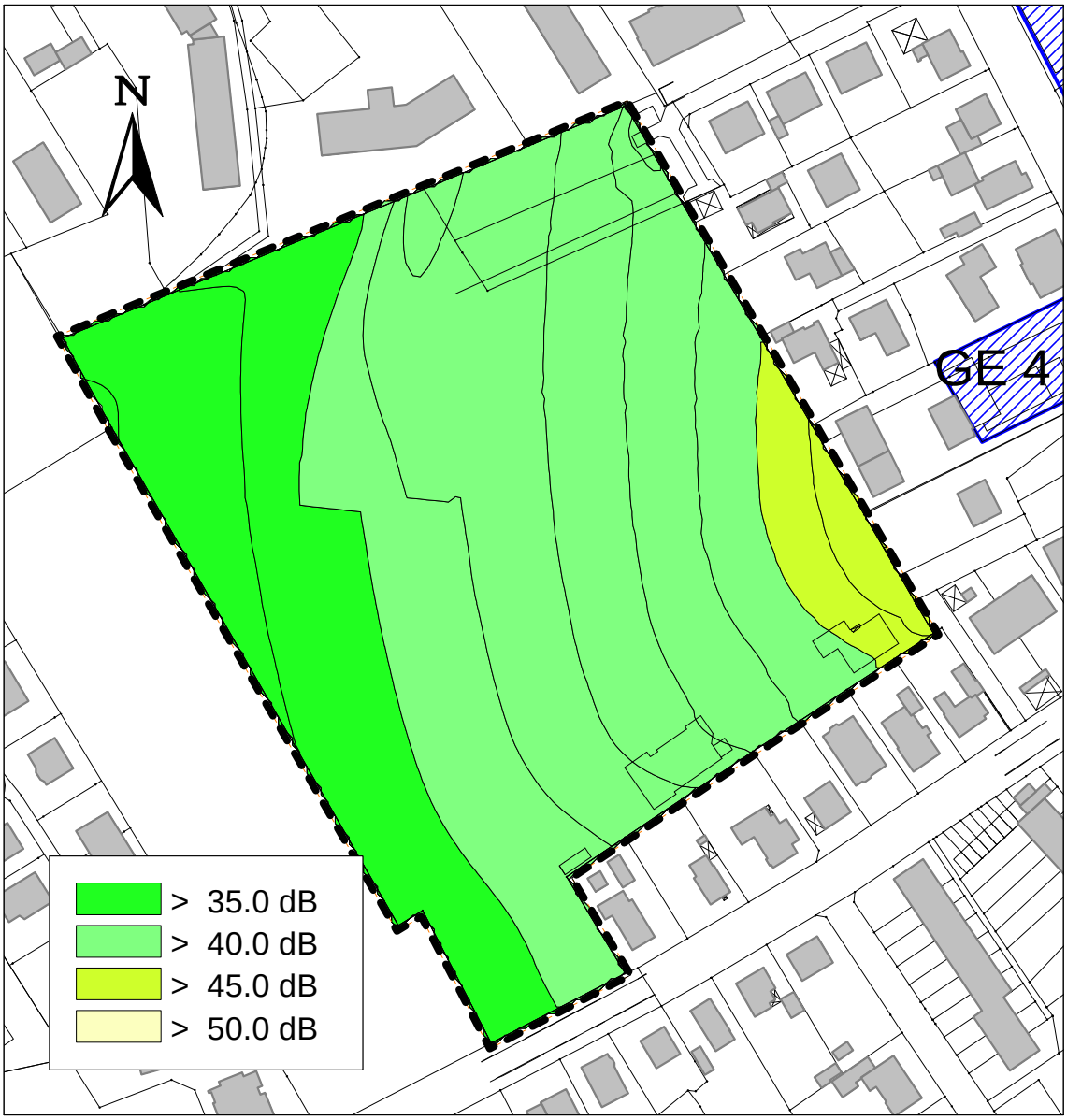
Spalten 5-6 mittlerer Schallleistungspegel pro Stunde.

A 2.3 Beurteilungspegel aus Gewerbelärm

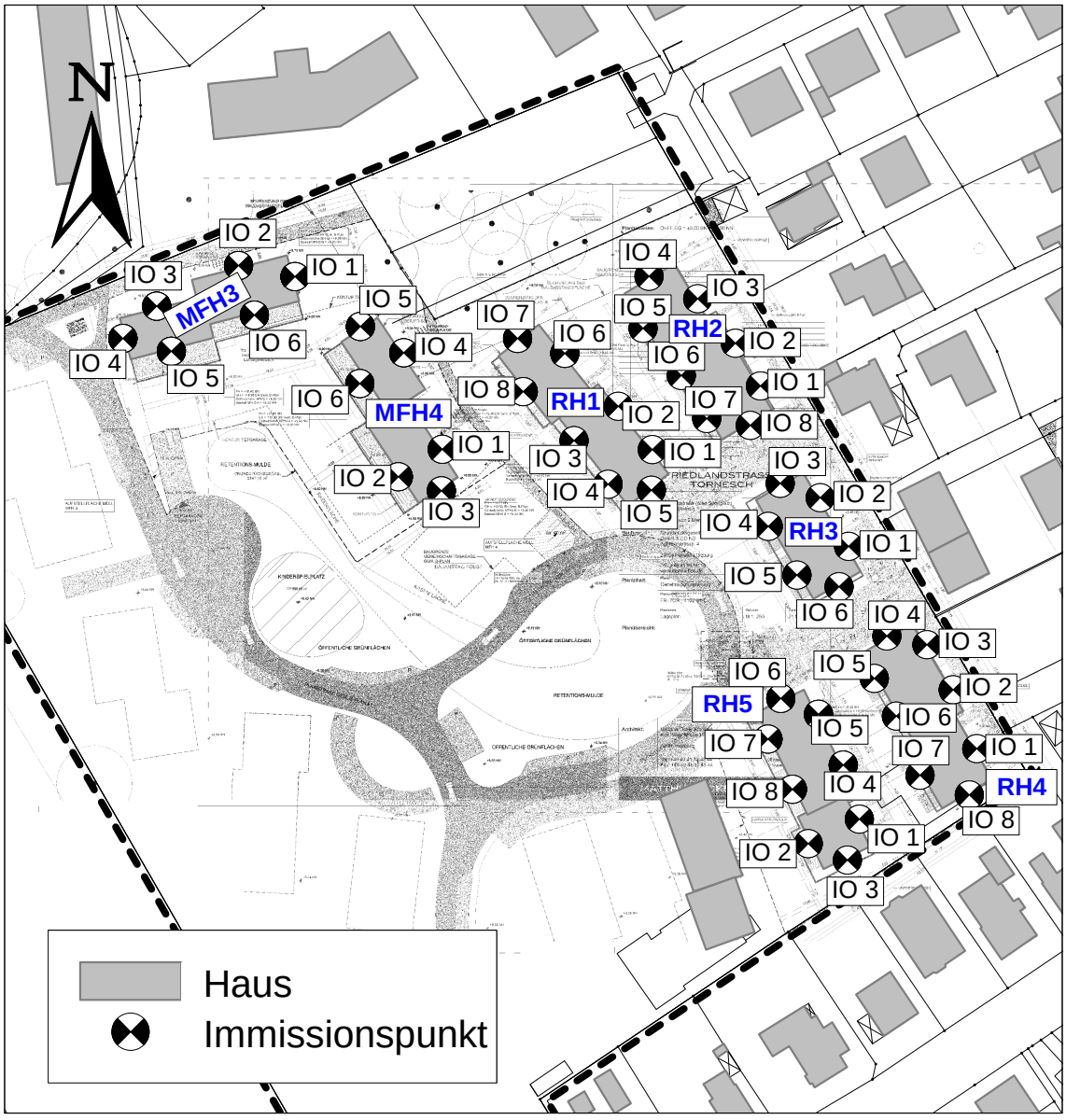
A 2.3.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 8,1 m, Maßstab 1:2.000



A 2.3.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 8,1 m, Maßstab 1:2.000



A 2.3.3 Lageplan einer exemplarischen Bebauungsvariante, Maßstab 1:1.500



A 2.3.4 Beurteilungspegel aus Gewerbelärm an der exemplarische Bebauung

Rot markierte Felder:..... Überschreitung des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete um mehr als 1 dB(A) (Gemäß TA Lärm unter Berücksichtigung der Vorbelastungen zulässig), an diesen Fassadenpunkten ist die Fassade vor schutzbedürftigen Räumen geschlossen auszuführen.

Hinweis 1:..... Die Ergebnisse sind nur gültig, wenn die Bebauung insbesondere der Reihenhäuser zeitgleich fertiggestellt wird.

Hinweis 2:..... In den Berechnungen wurden teilweise auch Dachräume berücksichtigt, die gemäß Festsetzungen ausgeschlossen sind.

Reihenhaus 1 (RH1)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	RH1 IO 1	EG	WA	55	40	43,8	40,5
2	RH1 IO 1	1.OG	WA	55	40	45,3	41,9
3	RH1 IO 1	2.OG	WA	55	40	47,0	42,7
4	RH1 IO 2	EG	WA	55	40	37,5	35,9
5	RH1 IO 2	1.OG	WA	55	40	41,2	39,4
6	RH1 IO 2	2.OG	WA	55	40	45,6	41,6
7	RH1 IO 3	EG	WA	55	40	31,3	27,8
8	RH1 IO 3	1.OG	WA	55	40	32,9	29,4
9	RH1 IO 3	2.OG	WA	55	40	42,8	40,4
10	RH1 IO 4	EG	WA	55	40	29,5	26,6
11	RH1 IO 4	1.OG	WA	55	40	30,7	27,9
12	RH1 IO 4	2.OG	WA	55	40	41,2	38,6
13	RH1 IO 5	EG	WA	55	40	43,6	40,4
14	RH1 IO 5	1.OG	WA	55	40	45,1	42,0
15	RH1 IO 5	2.OG	WA	55	40	46,6	42,4
16	RH1 IO 6	EG	WA	55	40	39,5	36,9
17	RH1 IO 6	1.OG	WA	55	40	42,7	40,2
18	RH1 IO 6	2.OG	WA	55	40	45,6	41,1
19	RH1 IO 7	EG	WA	55	40	39,6	33,4
20	RH1 IO 7	1.OG	WA	55	40	41,3	34,0
21	RH1 IO 7	2.OG	WA	55	40	42,7	32,5
22	RH1 IO 8	EG	WA	55	40	34,1	30,6
23	RH1 IO 8	1.OG	WA	55	40	35,7	31,9
24	RH1 IO 8	2.OG	WA	55	40	38,0	33,2

Reihenhaus 2 (RH2)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	RH2 IO 1	EG	WA	55	40	44,4	42,0
2	RH2 IO 1	1.OG	WA	55	40	47,6	44,0
3	RH2 IO 1	2.OG	WA	55	40	49,1	44,5
4	RH2 IO 2	EG	WA	55	40	44,3	42,5
5	RH2 IO 2	1.OG	WA	55	40	47,1	43,8
6	RH2 IO 2	2.OG	WA	55	40	48,8	44,2
7	RH2 IO 3	EG	WA	55	40	44,9	42,6
8	RH2 IO 3	1.OG	WA	55	40	47,1	43,9
9	RH2 IO 3	2.OG	WA	55	40	48,6	43,8
10	RH2 IO 4	EG	WA	55	40	42,1	37,9
11	RH2 IO 4	1.OG	WA	55	40	44,1	39,0
12	RH2 IO 4	2.OG	WA	55	40	46,6	40,2
13	RH2 IO 5	EG	WA	55	40	39,8	37,7
14	RH2 IO 5	1.OG	WA	55	40	42,2	39,8
15	RH2 IO 5	2.OG	WA	55	40	44,9	38,8
16	RH2 IO 6	EG	WA	55	40	41,4	37,9
17	RH2 IO 6	1.OG	WA	55	40	42,8	39,4
18	RH2 IO 6	2.OG	WA	55	40	45,2	39,1
19	RH2 IO 7	EG	WA	55	40	35,2	32,3
20	RH2 IO 7	1.OG	WA	55	40	37,4	33,3
21	RH2 IO 7	2.OG	WA	55	40	43,9	39,2
22	RH2 IO 8	EG	WA	55	40	45,5	42,7
22	RH2 IO 8	1.OG	WA	55	40	47,4	44,1
23	RH2 IO 8	2.OG	WA	55	40	48,5	44,4

Reihenhaus 3 (RH3)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	RH3 IO 1	EG	WA	55	40	44,3	42,3
2	RH3 IO 1	1.OG	WA	55	40	48,7	45,4
3	RH3 IO 1	2.OG	WA	55	40	50,0	45,7
4	RH3 IO 2	EG	WA	55	40	46,9	43,7
5	RH3 IO 2	1.OG	WA	55	40	49,0	45,0
6	RH3 IO 2	2.OG	WA	55	40	50,0	45,4
7	RH3 IO 3	EG	WA	55	40	40,2	35,5
8	RH3 IO 3	1.OG	WA	55	40	43,1	37,1
9	RH3 IO 3	2.OG	WA	55	40	47,2	42,3
10	RH3 IO 4	EG	WA	55	40	30,6	27,9
11	RH3 IO 4	1.OG	WA	55	40	32,0	29,3
12	RH3 IO 4	2.OG	WA	55	40	42,4	39,6
13	RH3 IO 5	EG	WA	55	40	31,1	28,7
14	RH3 IO 5	1.OG	WA	55	40	32,6	30,3
15	RH3 IO 5	2.OG	WA	55	40	42,5	39,8
16	RH3 IO 6	EG	WA	55	40	44,5	43,1
17	RH3 IO 6	1.OG	WA	55	40	47,8	45,1
18	RH3 IO 6	2.OG	WA	55	40	48,9	45,5

Reihenhaus 4 (RH4)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	RH4 IO 1	EG	WA	55	40	47,6	44,4
2	RH4 IO 1	1.OG	WA	55	40	49,2	45,8
3	RH4 IO 1	2.OG	WA	55	40	49,9	46,0
4	RH4 IO 2	EG	WA	55	40	48,4	45,1
5	RH4 IO 2	1.OG	WA	55	40	49,7	45,8
6	RH4 IO 2	2.OG	WA	55	40	50,6	46,6
7	RH4 IO 3	EG	WA	55	40	48,3	45,6
8	RH4 IO 3	1.OG	WA	55	40	49,5	45,7
9	RH4 IO 3	2.OG	WA	55	40	50,5	46,6
10	RH4 IO 4	EG	WA	55	40	43,4	39,8
11	RH4 IO 4	1.OG	WA	55	40	46,2	41,3
12	RH4 IO 4	2.OG	WA	55	40	47,5	41,8
13	RH4 IO 5	EG	WA	55	40	37,2	34,9
14	RH4 IO 5	1.OG	WA	55	40	39,5	37,1
15	RH4 IO 5	2.OG	WA	55	40	41,9	40,2
16	RH4 IO 6	EG	WA	55	40	36,6	34,0
17	RH4 IO 6	1.OG	WA	55	40	39,0	36,6
18	RH4 IO 6	2.OG	WA	55	40	42,4	40,5
19	RH4 IO 7	EG	WA	55	40	39,1	37,3
20	RH4 IO 7	1.OG	WA	55	40	39,7	41,4
21	RH4 IO 7	2.OG	WA	55	40	41,3	38,3
22	RH4 IO 8	EG	WA	55	40	42,7	41,8
23	RH4 IO 8	1.OG	WA	55	40	44,9	43,8
24	RH4 IO 8	2.OG	WA	55	40	45,8	44,2

Reihenhaus 5 (RH5)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	RH5 IO 1	EG	WA	55	40	38,1	36,6
2	RH5 IO 1	1.OG	WA	55	40	39,4	37,8
3	RH5 IO 1	2.OG	WA	55	40	42,5	40,9
4	RH5 IO 2	EG	WA	55	40	36,7	34,6
5	RH5 IO 2	1.OG	WA	55	40	39,6	38,0
6	RH5 IO 2	2.OG	WA	55	40	42,4	40,2
7	RH5 IO 3	EG	WA	55	40	43,3	42,2
8	RH5 IO 3	1.OG	WA	55	40	44,0	42,9
9	RH5 IO 3	2.OG	WA	55	40	44,7	42,8
10	RH5 IO 4	EG	WA	55	40	34,1	30,7
11	RH5 IO 4	1.OG	WA	55	40	36,4	33,3
12	RH5 IO 4	2.OG	WA	55	40	39,9	37,6
13	RH5 IO 5	EG	WA	55	40	36,7	33,3
14	RH5 IO 5	1.OG	WA	55	40	39,5	35,4
15	RH5 IO 5	2.OG	WA	55	40	42,3	37,8
16	RH5 IO 6	EG	WA	55	40	42,1	39,2
17	RH5 IO 6	1.OG	WA	55	40	44,2	40,5
18	RH5 IO 6	2.OG	WA	55	40	44,9	39,1
19	RH5 IO 7	EG	WA	55	40	29,5	26,2
20	RH5 IO 7	1.OG	WA	55	40	31,1	28,9
21	RH5 IO 7	2.OG	WA	55	40	34,9	33,5
22	RH5 IO 8	EG	WA	55	40	33,6	31,6
23	RH5 IO 8	1.OG	WA	55	40	36,9	35,6
24	RH5 IO 8	2.OG	WA	55	40	40,5	39,4

Mehrfamilienhaus 4 (MFH4)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	MFH4 IO 1	EG	WA	55	40	37,2	35,7
2	MFH4 IO 1	1.OG	WA	55	40	40,5	39,0
3	MFH4 IO 1	2.OG	WA	55	40	43,2	40,3
4	MFH4 IO 1	3.OG	WA	55	40	45,6	41,6
5	MFH4 IO 2	EG	WA	55	40	28,4	25,9
6	MFH4 IO 2	1.OG	WA	55	40	28,4	26,0
7	MFH4 IO 2	2.OG	WA	55	40	31,0	29,0
8	MFH4 IO 2	3.OG	WA	55	40	45,3	41,2
9	MFH4 IO 3	EG	WA	55	40	38,5	37,6
10	MFH4 IO 3	1.OG	WA	55	40	41,0	39,7
11	MFH4 IO 3	2.OG	WA	55	40	43,2	40,4
12	MFH4 IO 3	3.OG	WA	55	40	45,5	41,7
13	MFH4 IO 4	EG	WA	55	40	40,1	35,1
14	MFH4 IO 4	1.OG	WA	55	40	41,9	37,1
15	MFH4 IO 4	2.OG	WA	55	40	44,2	40,4
16	MFH4 IO 4	3.OG	WA	55	40	45,7	41,0
17	MFH4 IO 5	EG	WA	55	40	39,6	35,4
18	MFH4 IO 5	1.OG	WA	55	40	40,5	35,6
19	MFH4 IO 5	2.OG	WA	55	40	41,4	36,2
20	MFH4 IO 5	3.OG	WA	55	40	42,2	36,9
21	MFH4 IO 6	EG	WA	55	40	28,0	25,3
22	MFH4 IO 6	1.OG	WA	55	40	28,1	25,3
23	MFH4 IO 6	2.OG	WA	55	40	28,1	25,4
24	MFH4 IO 6	3.OG	WA	55	40	31,0	28,9

Mehrfamilienhaus 3 (MFH3)

Sp	1	2	3	4	5	10	11
Ze	**Immissionsort**			**Immissions-richtwerte**		**Beurteilungs-pegel aus Gewerbelärm**	
	Nr.	**Ge-schoss**	**Gebiet**	**tags**	**nachts**	**tags**	**nachts**
				dB(A)		**dB(A)**	**dB(A)**
1	MFH3 IO 1	EG	WA	55	40	42,9	39,7
2	MFH3 IO 1	1.OG	WA	55	40	44,0	40,4
3	MFH3 IO 1	2.OG	WA	55	40	45,1	41,0
4	MFH3 IO 1	3.OG	WA	55	40	45,7	41,3
5	MFH3 IO 1	4.OG	WA	55	40	46,3	41,8
6	MFH3 IO 2	EG	WA	55	40	37,8	28,8
7	MFH3 IO 2	1.OG	WA	55	40	38,7	29,2
8	MFH3 IO 2	2.OG	WA	55	40	39,8	30,6
9	MFH3 IO 2	3.OG	WA	55	40	40,4	31,1
10	MFH3 IO 2	4.OG	WA	55	40	41,0	31,8
11	MFH3 IO 3	EG	WA	55	40	29,7	20,7
12	MFH3 IO 3	1.OG	WA	55	40	30,8	21,1
13	MFH3 IO 3	2.OG	WA	55	40	31,6	21,5
14	MFH3 IO 3	3.OG	WA	55	40	32,6	22,1
15	MFH3 IO 3	4.OG	WA	55	40	34,6	24,9
16	MFH3 IO 4	EG	WA	55	40	24,7	19,3
17	MFH3 IO 4	1.OG	WA	55	40	24,8	19,5
18	MFH3 IO 4	2.OG	WA	55	40	24,9	19,5
19	MFH3 IO 4	3.OG	WA	55	40	25,4	20,7
20	MFH3 IO 4	4.OG	WA	55	40	27,4	23,6
21	MFH3 IO 5	EG	WA	55	40	35,5	32,7
22	MFH3 IO 5	1.OG	WA	55	40	37,0	34,4
23	MFH3 IO 5	2.OG	WA	55	40	39,1	36,8
24	MFH3 IO 5	3.OG	WA	55	40	41,0	38,8
25	MFH3 IO 5	4.OG	WA	55	40	42,0	38,6
26	MFH3 IO 6	EG	WA	55	40	38,1	35,6
27	MFH3 IO 6	1.OG	WA	55	40	39,0	36,1
28	MFH3 IO 6	2.OG	WA	55	40	40,3	37,2
29	MFH3 IO 6	3.OG	WA	55	40	41,8	39,2
30	MFH3 IO 6	4.OG	WA	55	40	43,2	39,6

A 3 Verkehrslärm

A 3.1 Straßenverkehrslärm

A 3.1.1 Verkehrsbelastungen

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8
Ze	Kürzel	Straßenabschnitt	Prognose-Nullfall 2025/30			Prognose-Planfall 2025/30		
			DTV	p_t	p_n	DTV	p_t	p_n
			Kfz/ 24 h	%	%	Kfz/ 24 h	%	%
Jürgen-Siemsen-Straße								
1	str01	westlich Esinger Str.	13.850	6,5	6,5	13.850	6,5	6,5
2	str02	westlich Am Grevenberg	10.450	6,5	6,5	10.450	6,5	6,5
3	str03	westlich An der Kirche	10.150	6,5	6,5	10.150	6,5	6,5
Friedrichstraße								
4	str04	nördlich Ahrenloher Str.	9.000	5,0	3,0	9.000	5,0	3,0
5	str05	nördlich Ahrenloher Str.	9.300	5,0	3,0	9.300	5,0	3,0
Ahrenloher Straße								
6	str06	östlich Esinger Str.	20.300	6,5	6,5	20.300	6,5	6,5
Esinger Straße								
7	str07	südlich Ahrenloher Str.	10.975	5,0	3,0	11.250	5,0	3,0
8	str08	südlich Bahnhofsplatz	8.525	5,0	3,0	9.250	5,0	3,0
9	str09	südlich Friedlandstraße	7.150	5,0	3,0	7.250	5,0	3,0
Friedlandstraße								
10	str10	westlich Esinger Str.	2.225	2,0	2,0	2.600	2,0	2,0
11	str11	westlich Sompweg	1.875	2,0	2,0	2.250	2,0	2,0

A 3.1.2 Basis-Emissionspegel

Die folgende Zusammenstellung zeigt die in dieser Untersuchung verwendeten Basis-Emissionspegel $L_{m,E}$ gemäß RLS-90. Die Angaben sind auf 1 Pkw- oder Lkw-Fahrt je Stunde bezogen.

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ze	Straßentyp		Steigung/ Gefälle		Straßen-oberfläche		Geschwindig-keiten		Emissions-pegel	
			g	D_{Stg}	StrO	D_{StrO}	v_{PKW}	v_{LKW}	$L_{m,E,1}$	
									Pkw	Lkw
	Kürzel	Beschreibung	%	dB(A)		dB(A)	km/h		dB(A)	
1	asph030	nicht geriffelte Gussasphalte, Asphaltbetone und Splitmastix-asphalt	< 5	0,0	asphalt	0,0	30	30	28,5	41,5
2	asph050		< 5	0,0	asphalt	0,0	50	50	30,7	44,3

A 3.1.3 Emissionspegel

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ze	Straßen-abschnitt	Basis-$L_{m,E}$	maßgebliche Verkehrs-stärken		maßgebl. Lkw-Anteile		Emissions-pegel $L_{m,E}$		maßgebliche Verkehrs-stärken		maßgebl. Lkw-Anteile		Emissions-pegel $L_{m,E}$	
			M_t	M_n	p_t	p_n	tags	nachts	M_t	M_n	p_t	p_n	tags	nachts
			Kfz/h		%		dB(A)		Kfz/h		%		dB(A)	
Jürgen-Siemsen-Straße														
1	str01	asph050	831	111	6,5	6,5	63,7	55,0	831	111	6,5	6,5	63,7	55,0
2	str02	asph050	627	84	6,5	6,5	62,5	53,8	627	84	6,5	6,5	62,5	53,8
3	str03	asph050	609	81	6,5	6,5	62,4	53,6	609	81	6,5	6,5	62,4	53,6
Friedrichstraße														
4	str04	asph050	540	72	5,0	3,0	61,2	51,5	540	72	5,0	3,0	61,2	51,5
5	str05	asph050	558	74	5,0	3,0	61,4	51,6	558	74	5,0	3,0	61,4	51,6
Ahrenloher Straße														
6	str06	asph050	1218	162	6,5	6,5	65,4	56,7	1218	162	6,5	6,5	65,4	56,7
Esinger Straße														
7	str07	asph050	659	88	5,0	3,0	62,1	52,3	675	90	5,0	3,0	62,2	52,4
8	str08	asph050	512	68	5,0	3,0	61,0	51,2	555	74	5,0	3,0	61,4	51,6
9	str09	asph050	429	57	5,0	3,0	60,2	50,5	435	58	5,0	3,0	60,3	50,5
Friedlandstraße														
10	str10	asph030	134	18	2,0	2,0	51,2	42,4	156	21	2,0	2,0	51,8	43,1
11	str11	asph030	113	15	2,0	2,0	50,4	41,7	135	18	2,0	2,0	51,2	42,4

A 3.1.4 Zunahme der Emissionspegel

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8
Ze	Straßenabschnitt		Prognose-Nullfall 2025/30		Prognose-Planfall 2025/30		Differenz	
			tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Jürgen-Siemsen-Straße								
1	str01	westlich Esinger Str.	63,7	55,0	63,7	55,0	0,0	0,0
2	str02	westlich Am Grevenberg	62,5	53,8	62,5	53,8	0,0	0,0
3	str03	westlich An der Kirche	62,4	53,6	62,4	53,6	0,0	0,0
Friedrichstraße								
4	str04	nördlich Ahrenloher Str.	61,2	51,5	61,2	51,5	0,0	0,0
5	str05	nördlich Ahrenloher Str.	61,4	51,6	61,4	51,6	0,0	0,0
Ahrenloher Straße								
6	str06	östlich Esinger Str.	65,4	56,7	65,4	56,7	0,0	0,0
Esinger Straße								
7	str07	südlich Ahrenloher Str.	62,1	52,3	62,2	52,4	0,1	0,1
8	str08	südlich Bahnhofsplatz	61,0	51,2	61,4	51,6	0,4	0,4
9	str09	südlich Bahnhofsplatz	60,2	50,5	60,3	50,5	0,1	0,0
Friedlandstraße								
10	str10	westlich Esinger Str.	51,2	42,4	51,8	43,1	0,6	0,7
11	str11	westlich Sompweg	50,4	41,7	51,2	42,4	0,8	0,7

A 3.2 Schienenverkehrslärm

A 3.2.1 Basis-Emissionspegel

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ze	Zugart	Scheiben-brems-anteil D_D	Anzahl der Züge tags	Anzahl der Züge nachts	Länge je Zug D_l	Geschwin-digkeit D_v	Fahrzeug-art D_{Fz}	Mittelungspegel je Gleis $L_{m,E}$ tags	Mittelungspegel je Gleis $L_{m,E}$ nachts
		%	16 Std.	8 Std.	m	km/h	dB(A)	dB(A)	dB(A)
Strecke 1220 Abschnitt Prisdorf - Elmshorn (Tornesch)									
1	GZ-E	0	22	20	700	100	0	67,8	70,4
2	GZ-E	0	6	4	700	120	0	63,8	65,0
3	RB-ET	100	68	16	150	160	-2	61,1	57,9
4	RE-E	100	32	8	150	160	0	59,9	56,8
5	RE-E	100	32	4	180	160	0	60,7	54,6
6	RE-V	100	32	4	190	160	0	60,9	54,9
7	ICE	100	14	2	360	160	-3	57,1	51,6
8	IC-E	100	6		290	160	0	55,5	
9	D/NZ-E	100	1	1	420	160	0	49,3	52,3
energetischer Summenpegel beider Richtungen in dB(A):								**71,5**	**72,1**

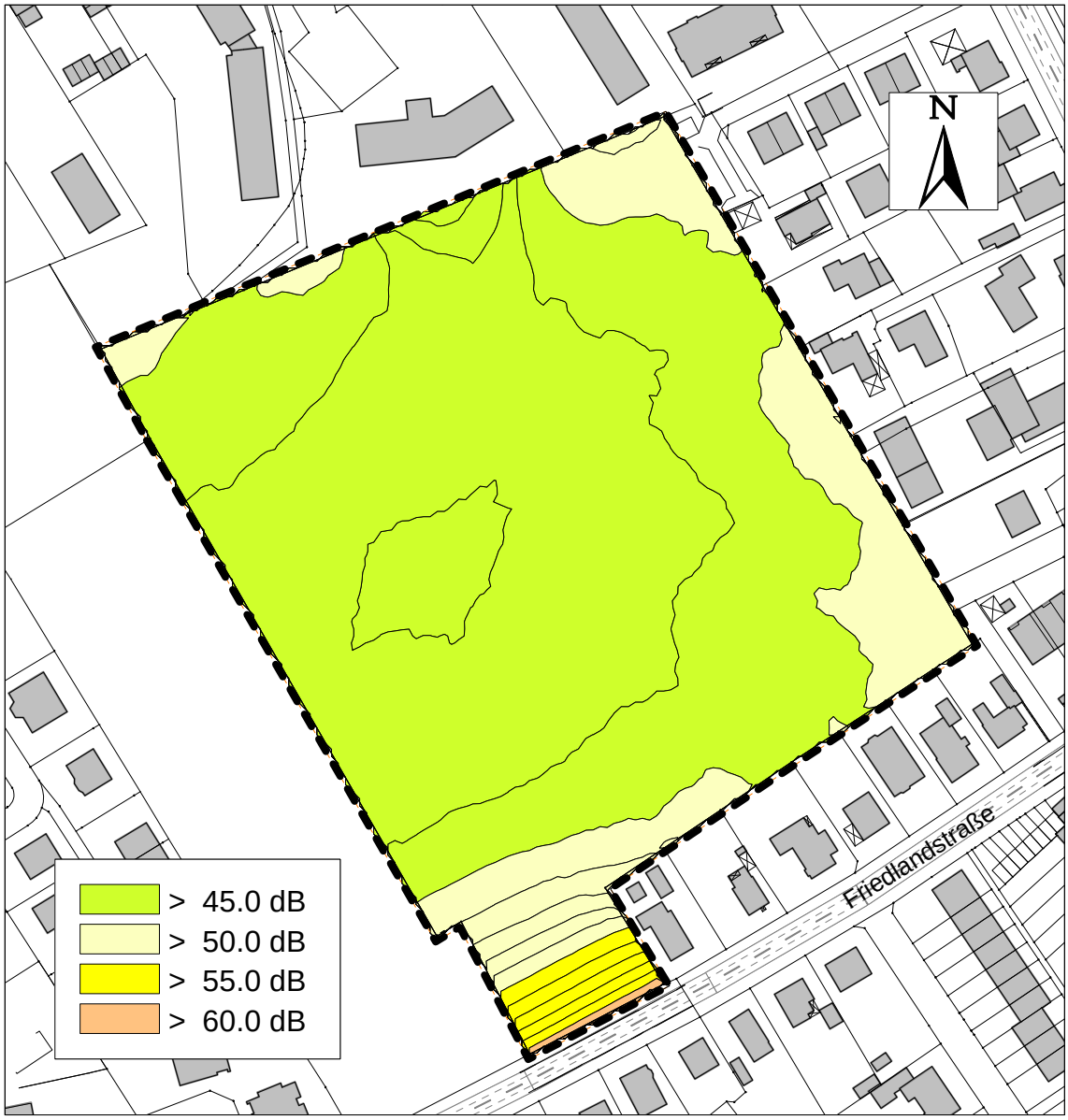
A 3.2.2 Emissionspegel

Sp	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ze	Strecken-abschnitt	Prognose-Nullfall und Prognose-Planfall 2025							
		Basis-Emissions-pegel $L_{m,E}$ je Gleis		Zuschläge				Emissionspegel $L_{m,E}$	
				Fahrbahn-art	Brücke	Bahn-übergang	Gleis-bögen		
		tags	nachts	D,Fb	D,Br	D,Bü	D,Ra	tags	nachts
		dB(A)		dB(A)				dB(A)	
Strecke 1220 Abschnitt Prisdorf - Elmshorn (Tornesch)									
1	sch01	68,5	69,1	2,0	0,0	0,0	0,0	70,5	71,1
2	sch02	68,5	69,1	2,0	3,0	0,0	0,0	73,5	74,1
3	sch03	68,5	69,1	2,0	0,0	0,0	0,0	70,5	71,1

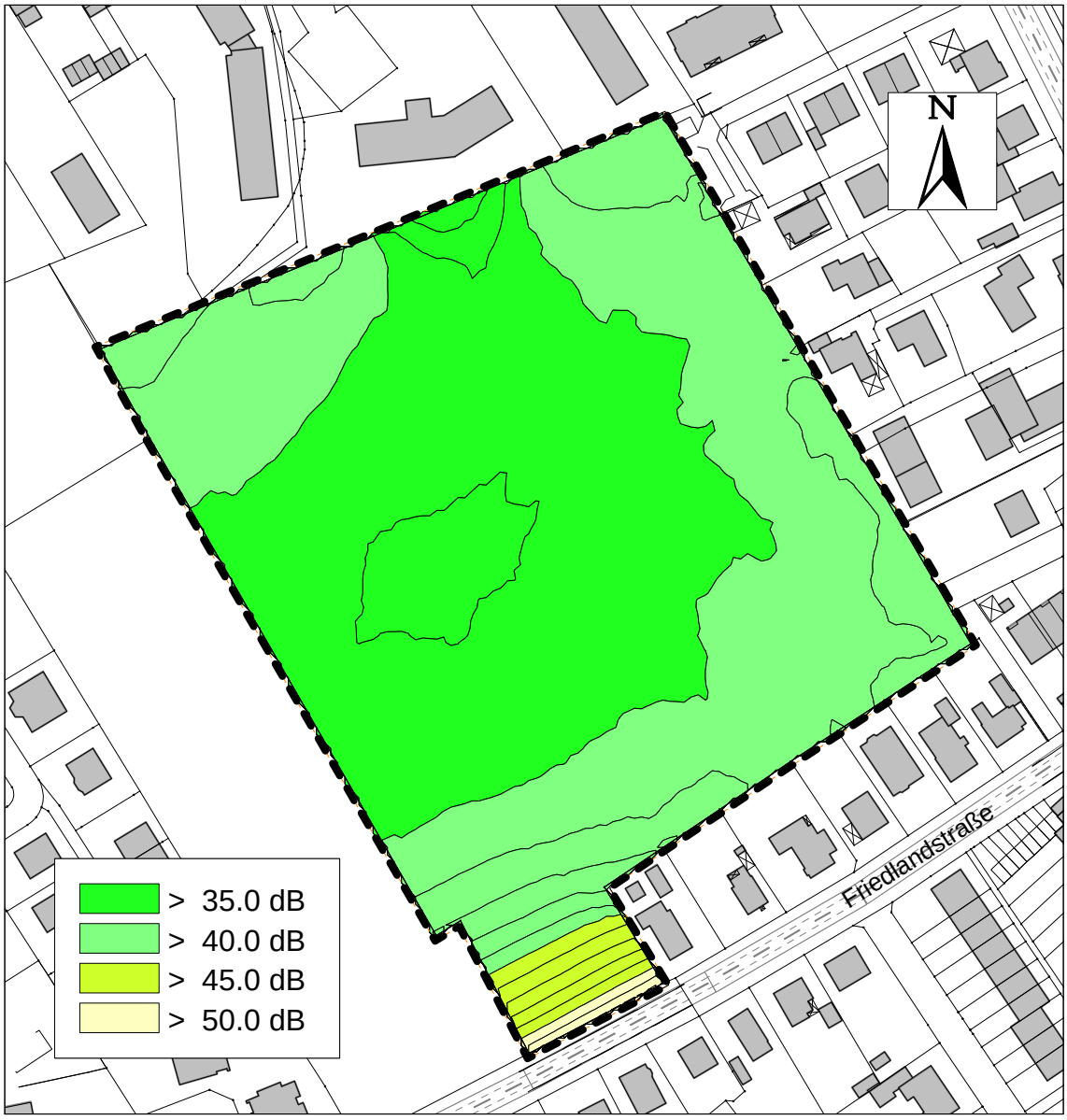
A 3.3 Verkehrslärm im Plangebiet (Prognose-Planfall 2025/30)

A 3.3.1 Straßenverkehrslärm

A 3.3.1.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1:2.000

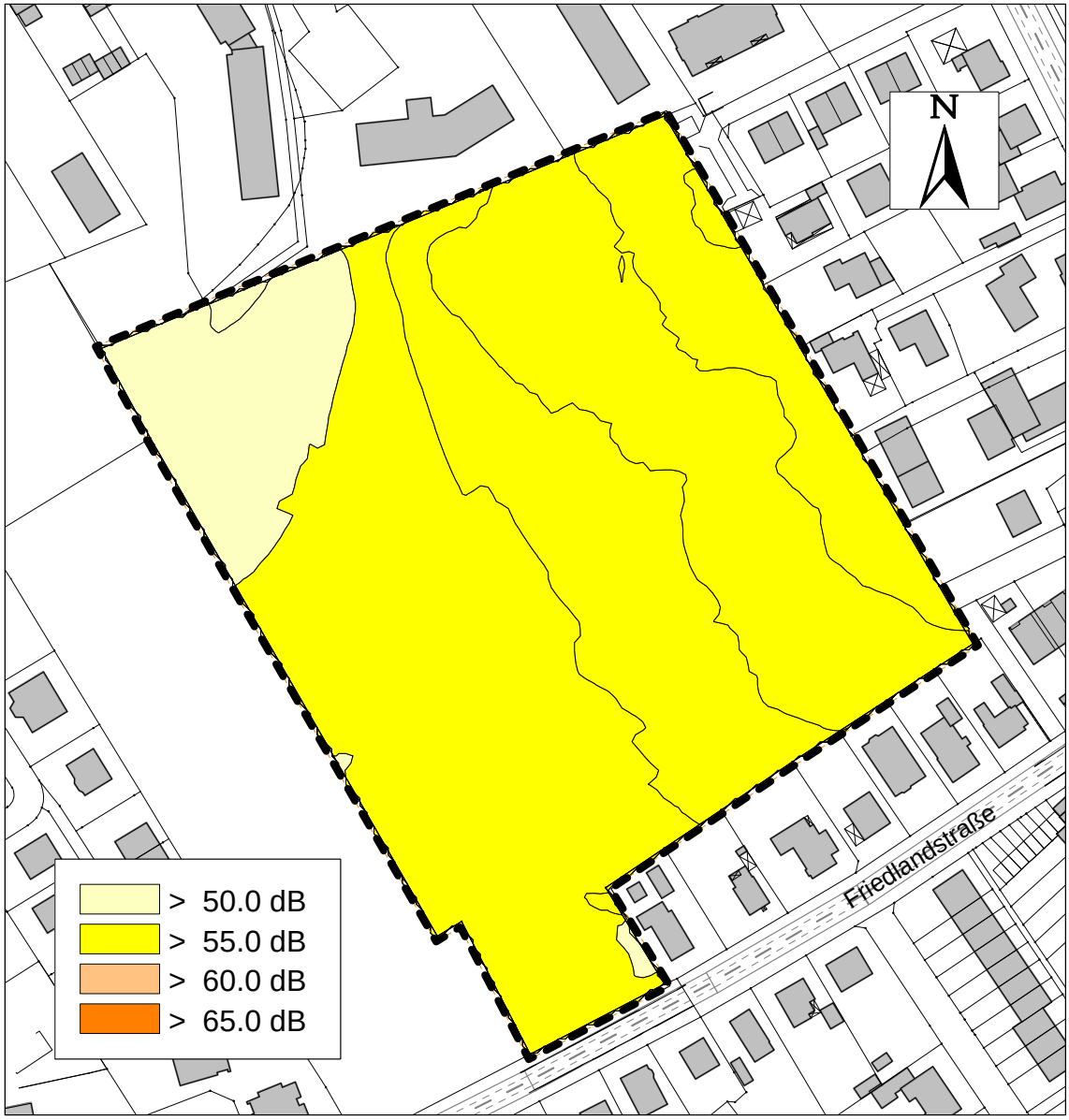


A 3.3.1.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000

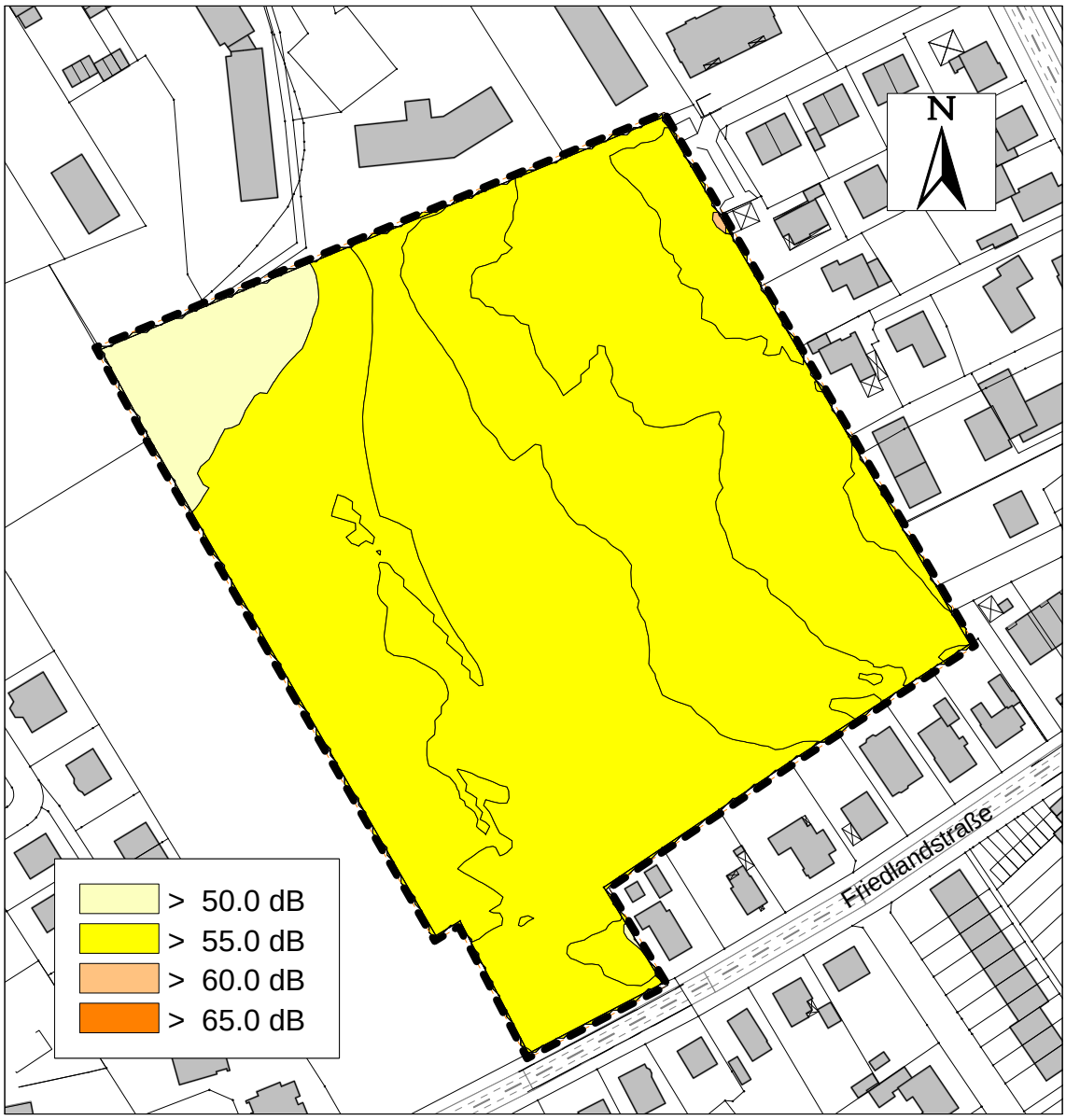


A 3.3.2 Schienenverkehrslärm

A 3.3.2.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000

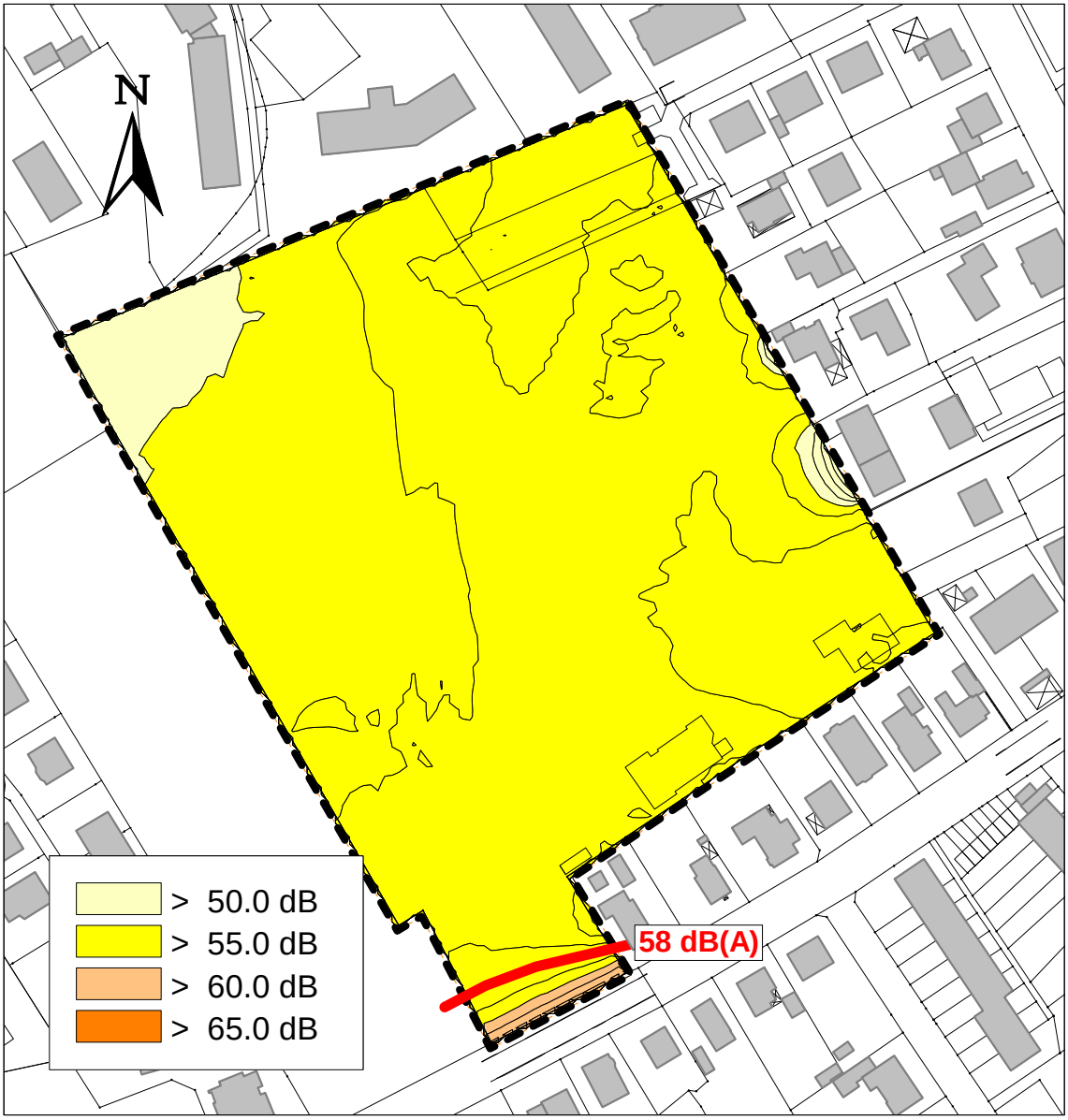


A 3.3.2.2 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000

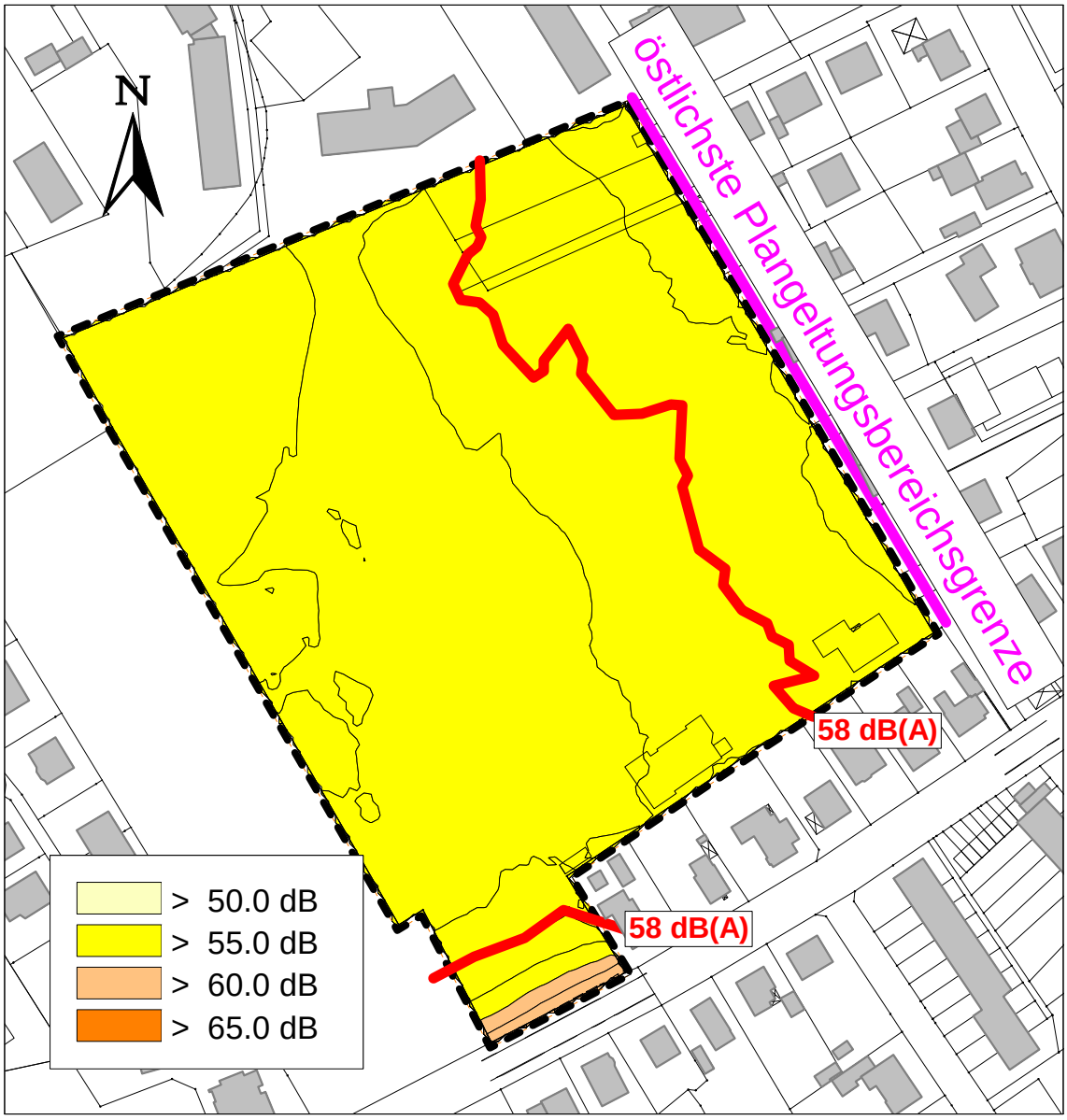


A 3.3.3 Gesamtverkehrslärm

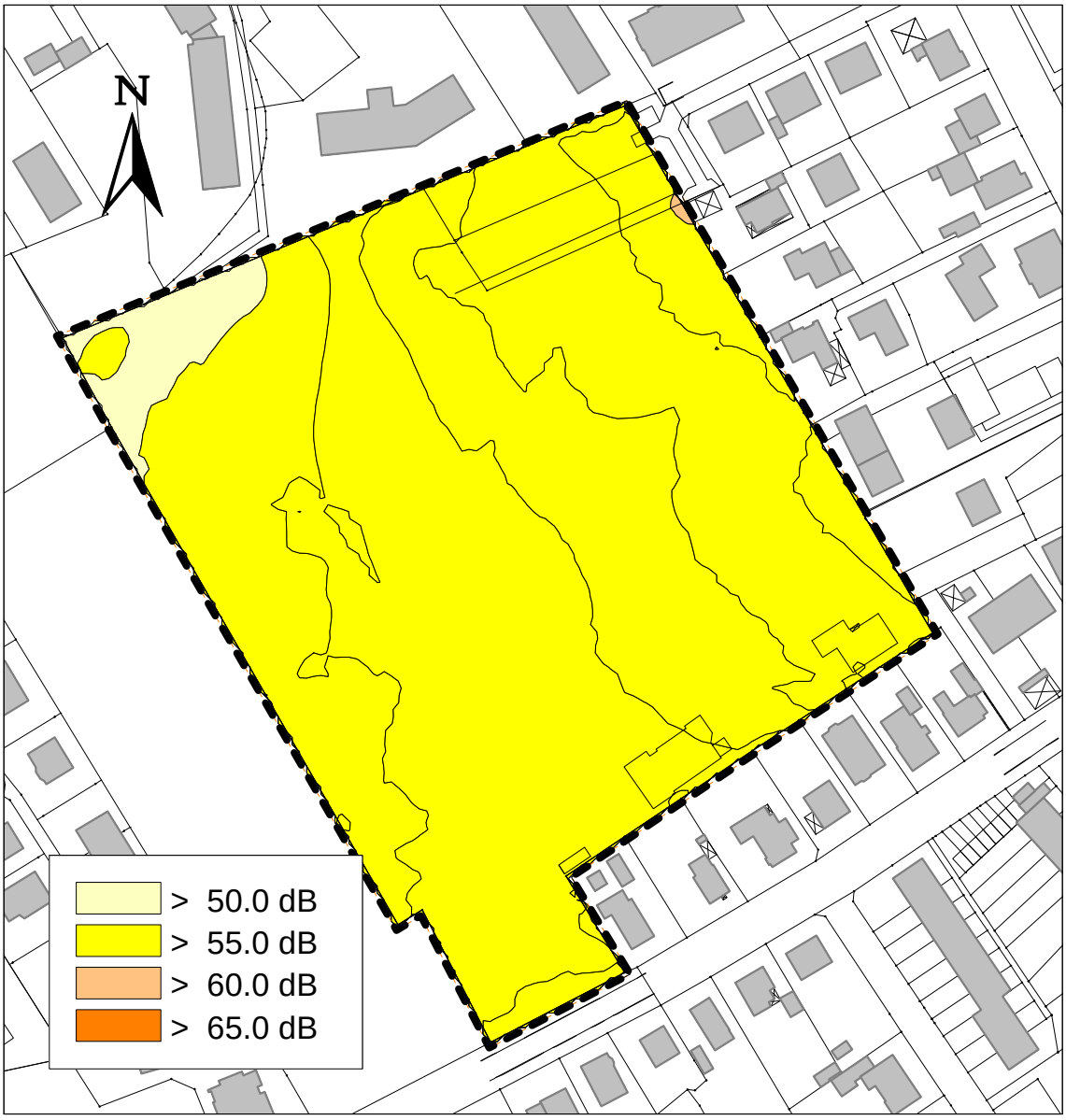
A 3.3.3.1 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 2,0 m, Maßstab 1: 2.000



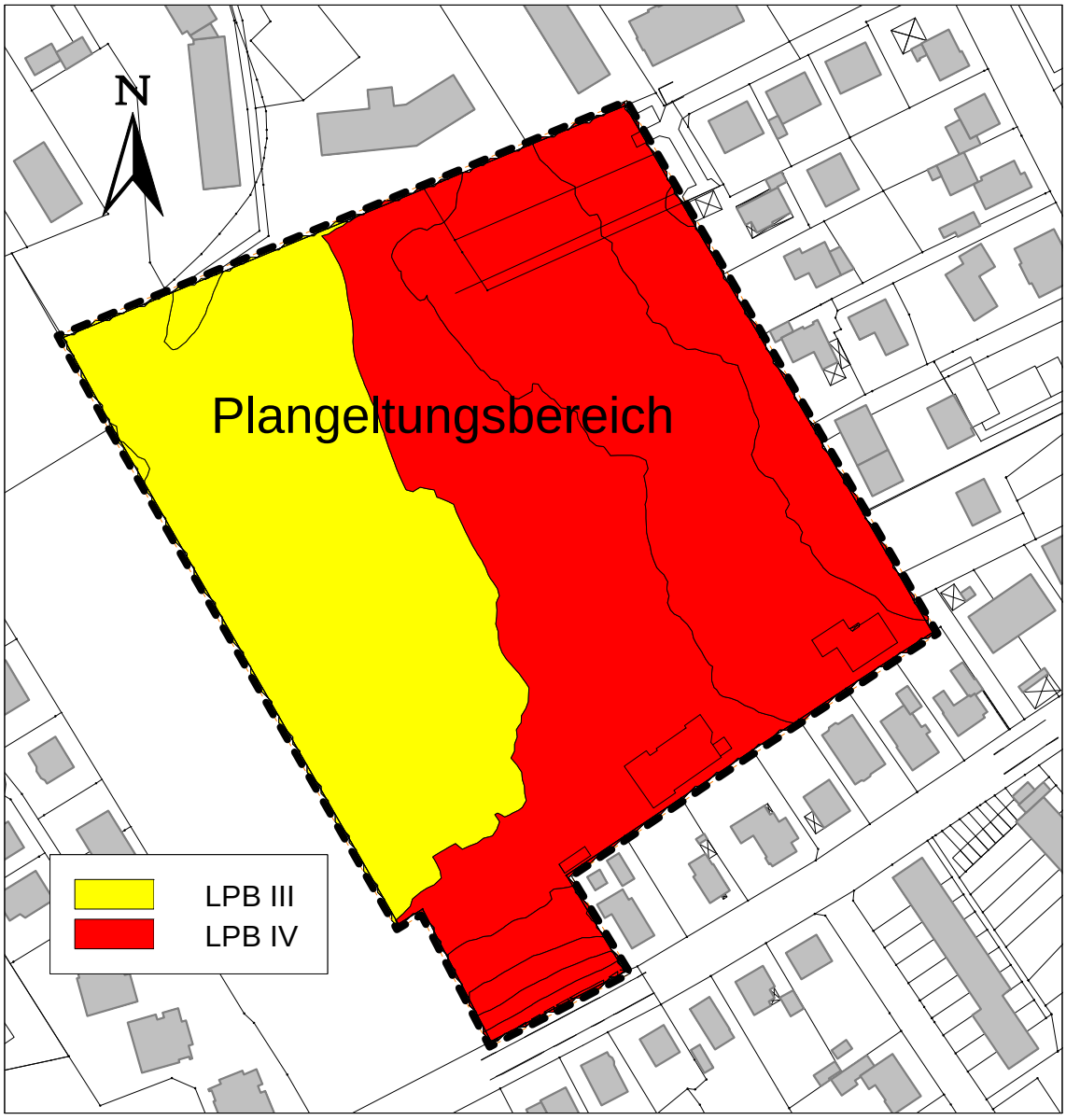
A 3.3.3.2 Beurteilungspegel tags, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000



A 3.3.3.3 Beurteilungspegel nachts, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000



A 3.3.4 Lärmpegelbereiche (LPB) aus Verkehrs- und Gewerbelärm gemäß DIN 4109, Aufpunkthöhe 5,3 m, Maßstab 1: 2.000



Beteiligungszeitraum TöB: 03.09.2014 bis 17.09.2014
Beteiligungszeitraum Öffentlichkeit: 11.09.2014 bis 25.09.2014

I	**Stellungnahmen der Behörden, hier: des Landkreises und der angeschlossenen Behörden**

I.1	**Kreis Pinneberg, der Landrat - Fachdienst Umwelt** Elmshorn, Fr. Friederici, 15.09.2014	**Empfehlung**
	Untere Bodenschutzbehörde: Für den B-Plan Nr. 81 der Gemeinde Tornesch, Alter Sportplatz, wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen, die zu den bodenschutzrechtlichen Fragestellungen keine neuen Erkenntnisse hinzugefügt haben. Die schon zum ersten Verfahrensschritt TöB 4-3 abgegeben Stellungnahme bleibt somit aufrechterhalten. Ansprechpartner bei der unteren Bodenschutzbehörde: Hr. Krause, Tel.: 04121/45022286	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**
	Untere Wasserbehörde - Oberflächenwasser: Der B-Plan 81 kann aus Sicht der unteren Wasserbehörde plangemäß verwirklicht werden. Auskunft erteilt: Hr. Neugebauer, Tel.: 04121 / 45 02 23 01	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**
	Untere Wasserbehörde – Grundwasser: Der B-Plan sieht vor, dass Niederschlagswasser gedrosselt über eine Retentionsmulde abzuführen. Dem Vorhaben wird zugestimmt. Aufgrund der vorherrschenden Grundwasserstände (Bemessungswasserstand gem. Gutachten bis zur Geländeoberfläche, s.a. Grünordnerischer Fachbeitrag, Kap 4.1.1, S. 8) kommt eine Versickerung nicht in Betracht und muss ausgeschlossen werden. Andernfalls wären entsprechende Nachweise zu führen. Dauerhafte Dränagen sind auszuschließen und Keller konstruktiv (Weiße Wanne) gegen Druckwasser abzudichten. (§ 9 (1) Nr. 20 BauGB). Ggf. erforderliche Grundwasserhaltungen/-entnahmen sind grundsätzlich gem. § 9 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 8 Abs. 1 WHG erlaubnispflichtige Gewässerbenutzungen. Die entsprechenden Anträge müssen rechtzeitig gestellt werden. Ansprechpartner: Hr. Klümann, Tel.: 04121 / 45 02 22 83	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.** Dieser Hinweis ist bereits in der Begründung enthalten. Dieser Hinweis ist bereits in der Begründung enthalten.
	Untere Naturschutzbehörde: Keine Bedenken. Auskunft erteilt: Hr. Hoffmann, Tel.: 04121 / 4502 22 67	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**
	Gesundheitlicher Umweltschutz: Keine Anregungen. Auskunft erteilt: Fr. Schierau, Tel.: 04121 / 45 02 22 94	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

I.2	**Kreis Pinneberg, der Landrat – Fachdienst Bürgerservice** Elmshorn, Fr. Klie, 08.09.2014	**Empfehlung**
	Die Abfallbeseitigung ist zu informieren, wenn die Bautätigkeiten weitgehend abgeschlossen sind und wir die Befahrbarkeit für den Müllwagen prüfen können. Die Abfallentsorgung muss sichergestellt sein. Bitte § 16 der UVV Müllbeseitigung beachten. Bitte Rast 06 (EAE 85/95) beachten. Achtung wichtiger Hinweis: Ein Müllfahrzeug hat folgende Maße: 10,90m lang, 3,60m hoch, 2,50m breit. Überbauungen, die die Straßenbreite im Nachhinein verengen, wie Friesenwälle, Hecken, Carports oder ähnliches, sind auszuschließen. Die Entsorgung muss auch während der Bauphase sichergestellt sein.	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.** **Der Stellungnahme wird gefolgt.** Die Hinweise werden in die Begründung aufgenommen.

III	**Stellungnahmen der sonstigen Träger öffentlicher Belange**

III.1	**Industrie- und Handelskammer zu Lübeck** Elmshorn, Hr. Rotsch, 17.09.2014	**Empfehlung**
	Wir haben diese geprüft und können Ihnen mitteilen, dass wir keine weiteren Anmerkungen haben, sofern die Bedenken der Papierfabrik Meldorf GmbH, die Ihnen nach Auskunft von Herrn Lüders (Geschäftsführung Papierfabrik Meldorf GmbH) bereits mitgeteilt worden sind, im Planungsverfahren Berücksichtigung finden.	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.** Die Belange der Papierfabrik Meldorf GmbH sind berücksichtigt.

III.2	**Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Abteilung Technischer Umweltschutz, Außenstelle Südwest** Itzehoe, Hr. Mischok, 15.09.2014	**Empfehlung**
	Zu dem o.a. Vorhaben bestehen aus Sicht des Immissionsschutzes keine Bedenken mehr. Anregungen oder Hinweise werden nicht mitgeteilt.	**Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.**

IV	**Stellungnahmen der Öffentlichkeit**

IV.1	**Einwender 1** Tornesch, xx.xx.2014 – ?	**Empfehlung**
	Beteiligung der Öffentlichkeit läuft noch bis zum 25.09.2014.	

V	**Keine Stellungnahme abgegeben**	
1	Handwerkskammer Lübeck	

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/14/949**
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.10.2014
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Henning Tams
	Bericht im Rat:	Henry Stümer
Bau- und Planungsamt	Bearbeiter:	Henning Tams

4. Änderung und Erweiterung des B-Plans 52 "Westlich Großer Moorweg"

Abwägung zur erneuten öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
03.11.2014	Bau- und Planungsausschuss
09.12.2014	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Mit der Planung soll die Erweiterung eines Gewerbebetriebes am Großen Moorweg und weitere Wohnnutzungen am Kleinen Moorweg ermöglicht werden. Der dazwischenliegende Bereich soll als Übergangsbereich zwischen gewerblicher und Wohnnutzung planerisch geordnet werden. Über die Planung wurde am 01.09.2014 zuletzt beraten, der Bau- und Planungsausschuss hat dort die Abwägung zur öffentlichen Auslegung vorgenommen (Abwägungstabelle vom 22.08.2014) und fasste auch den Beschluss zur erneuten Auslegung, die auf Grund von Änderungen am Planentwurf erforderlich geworden war. Diese erneute Auslegung hat zwischenzeitlich vom 11.09.-13.10.2014 stattgefunden. Die eingegangenen Stellungnahmen sind in der Abwägungstabelle des beauftragten Planungsbüros zu entnehmen, eine erneute Änderung des Planentwurfes ist nicht erforderlich.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
Entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
Die Planung wird von den Büros Maysack-Sommerfeld Stadtplanung und Zumholz Landschaftsarchitektur in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bauverwaltung und Stadtplanung erarbeitet. Die Mittel stehen im Haushalt bereit.

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des B-Planes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros vom 22.08.2014 und 16.10.2014 geprüft. Die Zusammenstellungen vom 22.08.2014 und 16.10.2014 sind Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 92 der Landesbauordnung beschließt die Ratsversammlung die 4.Änderung des Bebauungsplans 52 „Westl. Großer Moorweg“ für das Gebiet östlich des Kleinen Moorwegs, westlich des Großen Moorwegs und südlich des Schäferwegs in einer Tiefe von ca. 440 m, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.

3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

4. Der Beschluss des B-Planes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Planzeichnung (Teil A)	- unverändert -	**(siehe VO/14/879)**
Textl. Festsetzungen (Teil B)	- unverändert -	**(siehe VO/14/879)**
Begründung	- unverändert -	**(siehe VO/14/879)**
Umweltbericht	- unverändert -	**(siehe VO/14/879)**
Abwägungstabelle vom 22.08.2014	- unverändert -	**(siehe VO/14/879)**
Abwägungstabelle vom 16.10.2014		

AUFSTELLUNG DER 4. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLAN NR. 52 DER STADT TORNESCH ERNEUTE BETEILIGUNG GEM. §§ 4 ABS. 2 UND 3 ABS. 2 BAUGB / ABWÄGUNGSVORSCHLAG

A. WEDER ANREGUNGEN NOCH HINWEISE ÄUßERTEN FOLGENDE BETEILIGTE:

BETEILIGTER

1. Gemeinde Prisdorf, über Amt Pinnau, Schreiben vom 17.09.2014
2. Gemeinde Klein-Nordende, über Amt Elmshorn-Land, Schreiben vom 15.09.2014
3. Gemeinde Seeth-Ekholt, über Amt Elmshorn-Land, Schreiben vom 15.09.2014
4. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe, Schreiben vom 15.09.2014
5. Gemeinde Prisdorf, über Amt Pinnau, Schreiben vom 17.09.2014
6. Gemeinde Heidgraben, Schreiben vom 19.09.2014
7. azv Südholstein, Schreiben vom 22.09.2014
8. Gemeinde Ellerhoop, Amt Rantzau, Schreiben vom 23.09.2014
9. Gemeinde Kummerfeld, Amt Pinnau, Schreiben vom 29.09.2014
10. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - Technischer Umweltschutz, Schreiben vom 29.09.2014
11. Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 08.10.2014

B. Folgende Beteiligte äußerten Anregungen oder gaben Hinweise:

1. Schleswig-Holstein Netz AG , Schreiben vom 11.09.2014

Zusammenfassung der Äußerung	Abwägungsvorschlag
Gegen die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 52 "westlich Gr. Moorweg" der Stadt Tornesch bestehen aus Sicht der Schleswig-Holstein Netz AG keine grundsätzlichen Bedenken.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Wir weisen darauf hin dass alle bisherigen Stellungnahmen weiterhin Gültigkeit haben.	
Vorsorglich möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass sich im Bereich des Bebauungsplanes 52 Versorgungsleitungen befinden. Dieses Bedarf vor Beginn von Bauarbeiten eine Anforderung der aktuellen Bestandsunterlagen sowie einer eventuellen örtlichen Einweisung.	**Die Äußerung wird zu gegebener Zeit berücksichtigt.**

2. Handwerkskammer Lübeck, Schreiben vom, Schreiben vom 26.09.2014

Zusammenfassung der Äußerung	Abwägungsvorschlag
Nach Durchsicht der uns übersandten Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass in obiger Angelegenheit aus der Sicht der Handwerkskammer Lübeck keine Bedenken vorgebracht werden.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Sollten durch die Flächenfestsetzungen Handwerksbetriebe beeinträchtigt werden, wird sachgerechter Wertausgleich und frühzeitige Benachrichtigung betroffener Betriebe erwartet.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und ggf. berücksichtigt.**

3. Kreis Pinneberg - FD Umwelt, Schreiben vom 19.09.2014

Zusammenfassung der Äußerung	Abwägungsvorschlag
Untere Bodenschutzbehörde Für die 4. Änderung des Plangeltungsbereiches des B-Planes Nr. 52 der Stadt Tornesch, westlich Großer Moorweg, gibt es keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf bodenschutzrechtliche Fragestellungen.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

3. Kreis Pinneberg - FD Umwelt, Schreiben vom 19.09.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Der Änderungsgegenstand bezieht sich auf die Einbeziehung eines Regenrückhaltebeckens in den Plangeltungsbereich. Aussagen, wie mit den Bodenaushub (Mutterboden und Unterboden) von ca. 4.000 bis 5.000 m³ umgegangen werden soll, sind der Begründung nicht zu entnehmen. Die untere Bodenschutzbehörde stellt fest, dass bei fehlenden Regelungen zum Umgang mit großen Bodenmengen, zunehmend ein erhöhter Aufwand bei der Plandurchführung zu beobachten ist.	Die Stadt möchte den Bauherren in der Hinsicht keine Vorschriften setzen. Zudem ist der Umgang mit dem Mutterboden nicht Regelungsinhalt des Bebauungsplanes. **Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen, jedoch nicht berücksichtigt.**
Außer diesem Hinweis werden im Verfahrensschritt TöB 4-3 keine Anforderungen an die Gemeinde durch die untere Bodenschutzbehörde gestellt. Ansprechpartner bei der unteren Bodenschutzbehörde: Herr Krause, Telefon: 04121/ 4502 2286	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Untere Wasserbehörde/Oberflächenwasser Die 4. Änderung des B-Plans 52 der Stadt Tornesch kann plangemäß verwirklicht werden. Ihr Ansprechpartner ist Hartwig Neugebauer, Tel Nr.: 04121 4502-2301.	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**
Untere Wasserbehörde – Grundwasser Ggf. erforderliche Grundwasserhaltungen/-entnahmen sind grundsätzlich gem. § 9 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 8 Abs. 1 WHG erlaubnispflichtige Gewässerbenutzungen. Die entsprechenden Anträge müssen rechtzeitig gestellt werden. Ansprechpartner: Herr Klümann, Tel.: 04121 4502 2283	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen und ggf. berücksichtigt.**
Untere Naturschutzbehörde: Keine Bedenken. Auskunft: Hoffmann 2267	**Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen.**

3. Kreis Pinneberg - FD Umwelt, Schreiben vom 19.09.2014

ZUSAMMENFASSUNG DER ÄUßERUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG
Gesundheitlicher Umweltschutz: In den Festsetzungen sollten aus Sicht des gesundheitlichen Umweltschutzes auch die Emissionskontingente tags ergänzt werden. Der Nachtrag zur schalltechnischen Untersuchung vom 24.04.2014 geht in der Berechnung von 60 dB(A) tags aus. Bei diesem Wert werden die Immissionspegel in Anlage 2 der Untersuchung angegeben und an allen Punkten eingehalten. Damit das wohnen in dem angrenzenden allgemeinen Wohngebiet ohne Nutzungskonflikte weiterhin erfolgen kann, sollte dieses Emissionskontingent tags festgesetzt werden. Auskunft erteilt: Frau Schierau, Tel.: 0412145022294	Aus der schalltechnischen Untersuchung geht hervor, dass die Emissionskontingente tagsüber eingehalten werden. Deshalb müssen hier keine gesonderten Festsetzungen getroffen werden. **Der Empfehlung wird nicht gefolgt.**

C. VON DER ÖFFENTLICHKEIT WURDEN KEINE STELLUNGNAHMEN ABGEGEBEN

Aufgestellt: 16.10.2014

MAYSACK-
SOMMERFELD
STADTPLANUNG

Mittelweg 1
25355 Barmstedt
Tel.: (04123) 683 19 80
Fax: (04123) 921 88 44
Email: buero@m-s-stadtplanung.de
Internet: www.m-s-stadtplanung.de

gez.
Dipl.-Ing. Anne Nachtmann